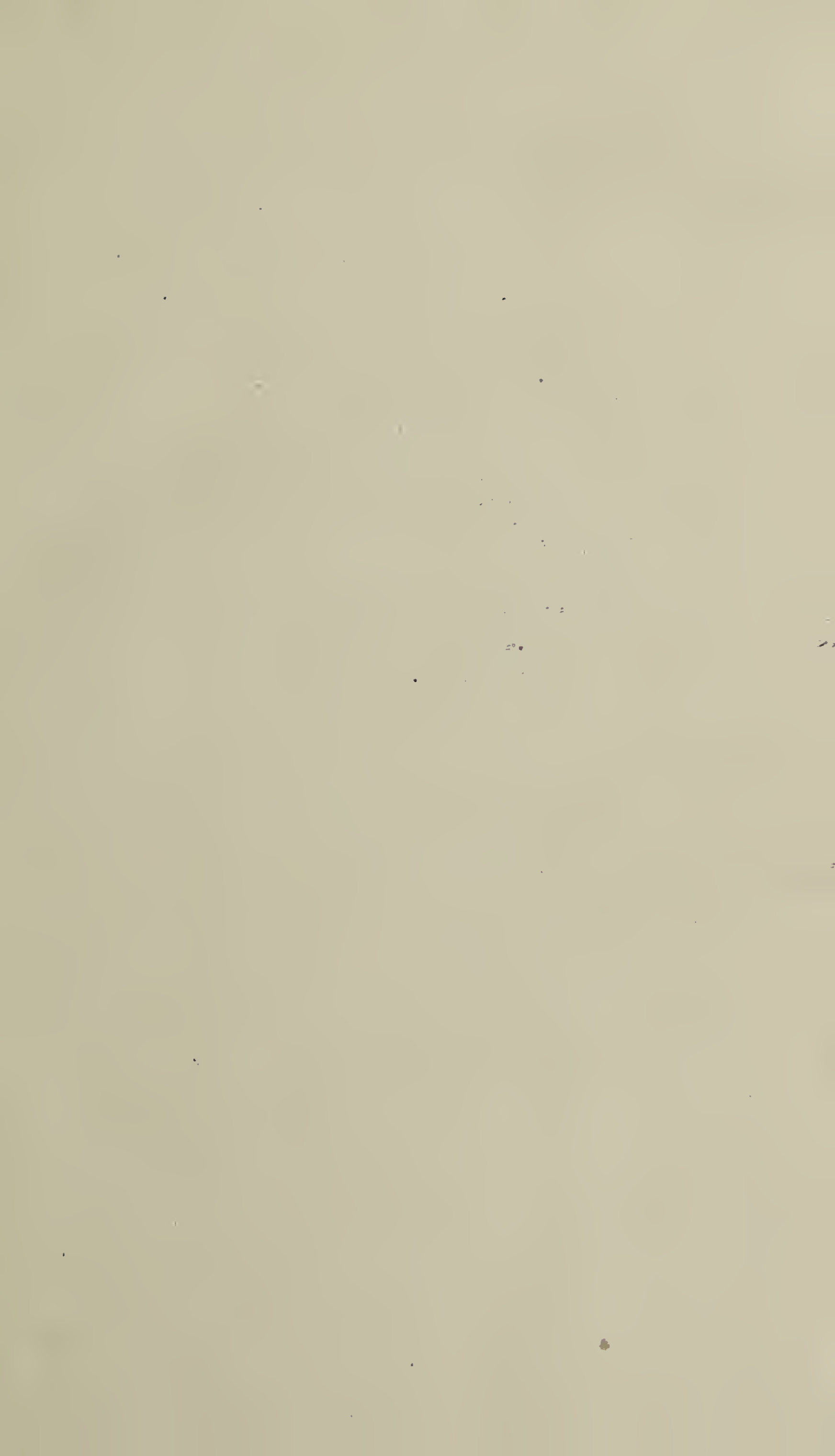



PROPERTY OF
PRINCETON
THEOLOGICAL
SEMINARY.















HANDBUCH

DER

ALTIRANISCHEN DIALEKTE.



HANDBUCH

DER

ALTIRANISCHEN DIALEKTE

(KURZGEFASSTE VERGLEICHENDE GRAMMATIK,
LESESTÜCKE UND GLOSSAR)

VON

CHR. BARTHOLOMAE.



LEIPZIG
DRUCK UND VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL
1883.

VORWORT.

Schon früher einmal, bei Gelegenheit der Recension eines ähnlichen Werks, wie das meine, sprach ich die Ansicht aus, dass wohl kaum Jemand an das Studium der altiranischen Dialekte herantreten werde, der sich nicht zuvor eine gewisse Kenntnis der altindischen Sprache angeeignet habe. Von der Richtigkeit dieser Ansicht halte ich mich nach wie vor überzeugt, und so ist denn thatsächlich das vorliegende Buch in der Voraussetzung geschrieben, dass der Leser in der altindischen Grammatik einigermassen bewandert ist: um so leichter wird es ihm werden, sich in der altiranischen zurechtzufinden.

Die Flexion ist auf beiden Sprachgebieten fast identisch; der Wortschatz deckt sich vielfach. Der Hauptunterschied liegt in der verschiedenen Gestaltung der Laute: so zwar, dass man vielfach schon allein auf Grund der vergleichenden Lautlehre im Stande ist zu übersetzen. Man vergleiche z. B. die Avestastelle J. **10**. 8:

jō jaþa puþrem taurunem
haomem vandaęta maši̯ō:
frā ābi̯ō tanubi̯ō
haomō vīsaitę̄ baęṣazāi,

die sich Wort für Wort ins Altindische übersetzen lässt:

jṓ jáťā putrám̱ táruṇam
sṓmam̱ vandēta mártjaẖ:
prá āb'jas tanū́b'jaẖ
sṓmō visatē b'ēṣaǵā́ja;

nur in einem, dem letzten Wort liegt ein formeller, sonst nur lautliche Unterschiede vor. Und doch war es gerade die Lautlehre, die von all meinen Vorgängern in geradezu stiefmütterlicher Weise behandelt wurde.

Im vorliegenden Werk habe ich versucht, beides, sowohl die Laut- als die Formenlehre vergleichend darzustellen, in möglichst knapper Form, ohne jedoch Wesentliches bei Seite zu lassen. Eine ausführliche Grammatik ist uns bekanntlich von HÜBSCHMANN versprochen.

Die Lesestücke[1]) werden ausreichen, in die Schrift und Sprache der altiranischen Dialekte einzuführen. Um einen lesbaren Text zu bieten, durfte ich selbstverständlich vor einzelnen Korrekturen nicht zurückscheuen. Aus demselben Grund musste ich mich für die avestische Chrestomathie vorzugsweise an die Jašt's halten.

Der reichliche Index wird auch dem Sprachforscher die Benutzung meines Buches ermöglichen.

---

1) Übersetzungen bei: SPIEGEL, Die altpers. Keilinschriften; — GELDNER in KUHN's Zeitschrift, Bd. 24 und 25 und in Metrik des jüngeren Avesta; — R. ROTH, Yaçna 31. — Die Paragraphenzählung in den verschiedenen Stücken schliesst sich an die WESTERGAARD'sche Ausgabe an.

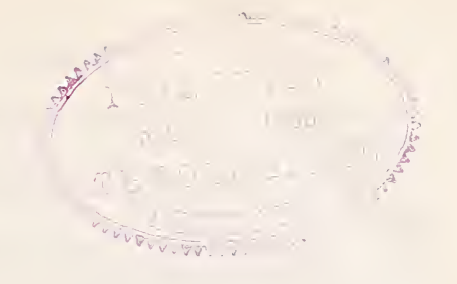
Halle a/S., November 1882.

Chr. Bartholomae.

ABKÜRZUNGEN.

ap. = altpersisch.
av. = avestisch.
d. = deutsch.
gd., Gd. = gāþādialektisch, Gāþādialekt.
got. = gothisch.
gr. = griechisch.
i. = indisch.
j., J. = Jasna.
jt., Jt. = Jašt.
l. = lateinisch.
n. = neben.
np. = neupersisch.
p. = (alt)persisch.
v., V. = Vendidad.
z., Z. = zendisch, Zend.
Die übrigen Abkürzungen bedürfen keiner Erläuterung.





EINLEITUNG.

Die litterarischen Denkmäler des altiranischen Volkes sind uns in zwei verschiedenen Dialekten überliefert, welchen zwei durchaus verschiedene Schriftgattungen entsprechen.

Der westliche Dialekt, welcher inschriftlich auf uns gekommen ist, ist der der altpersischen Keilinschriften, die sich in rechtsläufigen, principiell syllabaren Keilcharakteren auf Felsen, Bauten, Vasen und Siegeln eingegraben finden.

Der östliche ist die Sprache des Avesta, des heiligen Buches der Zoroastrier, welches uns handschriftlich in einer linksläufigen Laut-, der sog. Zendschrift überliefert ist.

Wir nennen den westlichen Dialekt altpersisch, den östlichen avestisch.[1]

Was das Alter der altiranischen Litteratur betrifft, so lässt sich zwar das der altpersischen Denkmäler mit hinreichender Sicherheit bestimmen. Die altpersischen Inschriften sind auf Befehl der persischen Könige eingegraben und stammen aus der Zeit von c. 520 bis c. 350 v. Chr. Die wichtigste und umfangreichste, wohl auch die älteste derselben, die mächtige Felseninschrift vom Berg *Behistān* wurde von Darius I. Hystaspes um das Jahr 520 veranlasst und ist, wie auch die Mehrzahl der übrigen, durchaus historischen Inhalts; sie berichtet die Thaten des Grosskönigs. Zahlreich sind die Inschriften in und bei den Ruinen von Persepolis; unter ihnen die jüngste, welche in die Regierungszeit Artaxerxes III. Ochus fällt.

1) Dass die Sprache des Avesta die der alten Baktrer (»altbaktrisch«) gewesen, ist nicht erweislich; eine andre geläufige Bezeichnung der Avestasprache »*zend*« ist anerkanntermassen eine irrthümliche. Doch vgl. unten S. 4.

Sprachliche Abweichungen der einzelnen Inschriften sind nicht vorhanden. [1])

Weit schwieriger und unsicherer ist die Altersbestimmung des Avesta.

Vorauszuschicken ist zunächst, dass das Avesta weder in seinem ursprünglichen Umfang, noch in der ursprünglichen Art seiner schriftlichen Fixirung, noch endlich in seiner ursprünglichen Konception auf uns gekommen ist. Die einzelnen Stücke: Lieder, Liturgien, Ritualvorschriften etc., welche den Inhalt des Avesta bilden, mögen sich lange Zeit von Mund zu Mund fortgepflanzt haben, bis sie zusammengefasst und in, sagen wir arianischer Schrift aufgezeichnet wurden. Wann das geschah, wissen wir nicht; sicherlich aber schon im 5. Jahrhundert v. Chr. Der so zusammengefasste Originalkodex des Avesta, der nach glaubwürdiger Angabe mitteliranischer Bücher aus 21 Büchern mit 815 Kapiteln bestand, soll (nach persischer Tradition) im Staatsarchiv in Persepolis aufbewahrt worden sein; jedenfalls aber gab es auch zahlreiche Abschriften allenthalben im Lande.

Während der Wirren nun, die durch Alexander's des Grossen Eroberungszug veranlasst wurden, und später noch, unter der Herrschaft der Seleukiden und Arsakiden, ging ein grosser Theil des Avesta zu Grunde, vorzüglich wohl desshalb, weil das allgemeine Interesse an den heiligen Schriften bei dem Überhandnehmen hellenischer und semitischer Sitte sich mehr und mehr verlor. Dazu kommt noch, dass inzwischen auch die Sprache des Avesta ausgestorben war und damit selbstverständlich auch das allgemeine Verständnis der heiligen Bücher.

Den Sasaniden gebührt das Verdienst die nationale Religion wieder zu Ehren gebracht zu haben: auf ihren Befehl geschah es, dass die Denkmäler derselben gesammelt und aufs Neue zusammengestellt wurden. Mit dieser Aufgabe, mit der Sammlung der noch vorhandenen Bruchstücke des alten Avesta und mit deren Redaktion wurden Priester betraut, in deren Familien sich die Aussprache, zum Theil auch der Sinn der alten Texte von Geschlecht zu Geschlecht fortgeerbt hatte. Was nun diese Priester vom alten Avesta noch vorfanden, — oder auch,

---

1) Von den beiden Inschriften *Artaxerxes* des II. und III. sehe ich dabei ganz ab; ihre scheinbaren Abweichungen beruhen meiner Ansicht nach auf schlechter Orthographie, wenn ich auch keineswegs leugnen will, dass in jener Zeit das Altpersische bereits auf dem Übergang zum Mittelpersischen begriffen war. Die Schreibung war traditionell.

was der oder jener unter ihnen als heiliges Erbstück im Gedächtnis bewahrte, — das schrieben sie bei der Neuredaktion nicht mehr in jener Schrift nieder, in der sie es fanden: denn diese, gleichviel welche es war, mochte zur Darstellung der avestischen Wörter wohl für den ausreichen, dem sie im Ohr lagen, dem das Avestische Muttersprache war; aber für solche, die die Worte mit dem Auge auffassen, die Sprache lernen sollten, genügte sie nicht, da ihre Buchstaben zur Bezeichnung feinerer Lautunterschiede bei Weitem nicht ausreichten. Damit aber deren bislang mündlich überlieferte Kenntnis nicht später einmal verloren gehe, suchte man dieselben graphisch zu fixiren, und zu dem Zweck war es nothwendig ein neues Alphabet zu schaffen. Man stützte sich hiebei auf das Alphabet des Bücher*pehlevi*. In diesem neuen, hieraus erweiterten, zum Theil auch sonst veränderten Alphabet, im Zendalphabet, erfolgte nunmehr die neue Aufzeichnung des Avesta.

Hatte man so für die Erhaltung der alten Aussprache der heiligen Bücher gesorgt, so erübrigte nur noch in gleicher Weise auch deren Sinn festzustellen, und zu dem Behuf wurde denn von den noch vorhandenen Schriften eine mitteliranische (*pehlevi-*)Übersetzung angefertigt. Aber freilich, so gut auch die Aussprache der alten Texte sich erhalten hatte, — ihr Sinn hatte sich im Lauf der Jahrhunderte stark verdunkelt, und so sind denn jene Übersetzungen für uns nicht von massgebender Art.

Bis in die Zeit, da die Neuredaktion vorgenommen wurde, — wohl im 4ten Jahrhundert n. Chr. — hatten sich von den 815 Kapiteln des Uravesta nur mehr 348 erhalten. Allein auch davon ist kaum der vierte Theil auf uns gekommen: das Übrige ist der Glaubenswuth der Araber zum Opfer gefallen.

Was sich aber bis auf unsre Zeit erhalten hat, tritt uns keineswegs mehr in der ursprünglichen Gestalt entgegen — ganz abgesehen von der Schrift. Gewiss ist, dass die alte Gestalt schon bei der Neuredaktion durch Einfügung von Reminiscenzen, Glossen u. s. w. vielfach verändert wurde; wahrscheinlich aber sind die Texte selbst später noch bis zum 14. Jahrhundert, aus dem unsre ältesten Manuskripte stammen, mehrfach neurecensirt und glossirt, in Einzelheiten wohl auch späterer Orthoepie angepasst worden.[1]

---

1) Darauf beruht höchst wahrscheinlich die Langschreibung aller auslautenden Vokale des *gāþā*-Dialekts; vgl. unten § 39, ferner den Anhang zum VIII. Kap.

Untersucht man nun die einzelnen Stücke dieses neuen Avesta, so weit es uns überliefert ist, — es sind dieselben ohne grosse Rücksicht auf ihren Inhalt in vier Sammelbüchern: *jasna*, *vendīdād*, *vīspered* und *ḫorda-*(»kleines«) *avesta* zusammengestellt, — so erhellt sofort, dass sie auf sehr verschiedene Zeiten zurückgehen.

Den unzweifelhaft ältesten und frühest fixirten Theil, der sich durch Inhalt und Sprache, wie durch die metrische Form, in die er gegossen ist, von allem Übrigen scharf abhebt, bilden 17 Hymnen (*gāþā*, fem.), nämlich j. **28—34**, **43—51** und **53**, so wie 3 für besonders heilig erachtete Gebete, j. **27**. 13, 14, **54**. 1. Der Dialekt, in dem diese Hymnen und Gebete abgefasst sind und der von dem Dialekt der übrigen Theile des Avesta in manchen Stücken abweicht, wird a potiore »*gāþā*-Dialekt« genannt.

Die Altersbestimmung der *gāþā's* hängt mit der Frage nach dem Alter *Zaraþuṣtra's* (Zoroaster's) aufs Innigste zusammen: denn man hat guten Grund anzunehmen, es seien deren Dichter theils der Stifter des persischen Religionssystems selbst, theils dessen nächste Schüler und Nachfolger gewesen. Das Jahr 1000 mag als mittlere Zeit für die Entstehung der altiranischen Hymnen angenommen werden.

Jüngern Ursprungs, aber ebenfalls im *gāþā*dialekt — vielleicht in künstlicher Nachahmung — abgefasst sind der prosaische »siebentheilige *jasna*« (*jasnō haptaŋhāⁱtiṣ*), j. **35—41** und noch einige andre Bruchstücke der *jasna*sammlung. Endlich, einzelne dem *gāþā*-Dialekt angehörige Worte oder Sätze finden sich allenthalben.

Das übrige, jüngere Avesta, dessen Dialekt wir der Kürze halber mit »*zend*« bezeichnen wollen, — doch vgl. oben S. 1 Anm. — besteht wiederum aus Stücken eben so verschiedenen Inhalts als Alters.

Den ältesten Bestandtheil desselben erkennen wir, weniger der Sprachform, als des Inhalts wegen, in den *jeṣt*'s. welche sich in der *jasna*-Sammlung, hauptsächlich aber im *ḫorda-avesta* finden. Es waren diese »Loblieder« ursprünglich durchweg metrisch abgefasst, in acht-, selten zehn- und zwölfsilbigen, zu Strophen verbundenen Zeilen, und wenn auch durch spätere Überarbeitungen und Glossirungen der Texte das Metrum vielfach in Unordnung gerathen ist, — die ursprünglich metrische Gestalt tritt doch noch überall klar zu Tage und lässt

sich meist mit annähernder Sicherheit wieder herstellen. Der Inhalt der *jeṣt*'s ist mythologischer Art und weist besonders deutlich auf die intime Glaubensverwandtschaft zwischen dem altiranischen und vedischen Volke hin.

Der Rest der *jasna*-Sammlung, liturgischen Charakters, der ebenfalls liturgische *vīspered*, endlich der grösste, vorwiegend Ritualvorschriften enthaltende Theil des *vendīdād* mögen ungefähr gleichen Alters sein, wenig jünger als die *jeṣt*'s. Sie sind meist prosaisch.

Noch weiter herabzurücken ist der Rest des kleinen Avesta. Einige Stücke desselben (j. **23**, **24**) bekunden durch ihre grammatische Verwahrlostheit, dass sie sogar erst nach dem Erlöschen der Avestasprache entstanden sind, zur Zeit der Neuredaktion oder gar noch später.

Von diesen ganz jungen Stücken abgesehen lässt sich als mittlere Zahl für die Dichtung des jüngern Avesta vielleicht das Jahr 750 v. Chr. ansetzen.

Das ganze Avesta mag somit zwischen 1100 und 600 v. Chr. entstanden sein.[1])

Wie schon erwähnt, sind die altiranischen Litteraturdenkmäler in zwei durchaus verschiedenen Schriftgattungen aufgezeichnet, die altpersischen in *Keil-*, die avestischen in der *Zend*schrift.

Die **altpersische Keilschrift** ist ursprünglich eine Silbenschrift, in der jede aus Konsonant und kurzem Vokal (*a*, *i*, *u*) bestehende Silbe mit je einem Zeichen (z. B. *da*, *di*, *du*) ausgedrückt wurde; dazu besass sie noch drei Vokalzeichen für *a*, *i*, *u*, welche zur Darstellung des vokalischen Anlauts dienten, gleichviel ob er lang oder kurz war, im Inlaut und Auslaut aber zum Ausdruck der Vokallänge dem entsprechenden Silbenzeichen zugefügt wurden (z. B. *da+a=dā*, *di+i=dī*, *du+u=dū*). Die Zeichen für *i* und *u* wurden auch zur Schreibung der Diphthongen verwendet: für anlautendes *ai* oder *āi*, *au* oder *āu* wurde das Vokalzeichen *a* einfach mit dem für *i*, bzw. *u* komponirt; im Inlaut wurde *ai*, *au* durch Zufügung von *i*, *u* zu dem *a*-haltigen Konsonantenzeichen, *āi*, *āu* durch deren Zufügung zum *a*-Zeichen dargestellt (z. B. *da+i=dai*, *da+a+i=dāi*). Konsonantengruppen zu fixiren war die Schrift nicht fähig (z. B. *da+ra+ga=daraga*, *darga*, *draga*). Um

1) Vgl. Duncker, Geschichte des Alterthums, IV. 4, s. 37 ff.

konsonantischen Auslaut von dem Auslaut Konsonant $+a$ zu scheiden wurde der letztere durch ausdrückliche Setzung des *a*-Zeichens hervorgehoben.

Von diesem ursprünglichen Keilschriftsystem weicht das in den Inschriften auf uns gekommene in zwei Punkten ab: erstlich: für eine Anzahl von Silben mit den Vokalen *i*, *u* sind die betreffenden Silbenzeichen ausser Gebrauch gekommen und werden nun durch Komposition des *a*-haltigen Konsonantenzeichens mit dem für *i*, bzw. *u* ersetzt (z. B. *tigrā*=*ta*+*i*+*ga*+*ra*+*ā*);[1] zweitens: den Silbenzeichen für Konsonant +*i*, *u* wird gewöhnlich das Vokalzeichen *i*, *u* noch besonders zugefügt (z. B. *duvitijam*=*du*+*u*+*vi*+*i*+*ta*+*i*+*ja*+*ma*, *visam* =*vi*+*sa*+*ma* oder *vi*+*i*+*sa*+*ma*). Durch die erste Abweichung geht die scharfe Scheidung zwischen *i*—*ai*, *u*—*au*, durch die zweite die zwischen *i*—*ī*, *u*—*ū* verloren.

Die **altpersische** Schrift bietet:[2]

I. Vokalzeichen.

a *i* *u*.

II. Silbenzeichen.

1. *a*-haltige.

ka	*k̄a*	*ta*	*pa*;			*ja*	*va*;
ga	*ġa*	*da*	*ba*;			*ra*	*la*;
ḫa	*þa*	*fa*	*sa*	*ṣa*	*š̄a*;	*na*	*ma*;
za;						[*ha*.[3]]	

2. *i*-haltige.

ġi	*di*;	*vi*;
hi;[3]		*mi*.

3. *u*-haltige.

ku	*tu*;	*ru*;	
gu	*du*;	*nu*	*mu*.

---

1) In einem Fall scheint das *a*- und *u*-haltige Konsonantenzeichen durch das *i*-haltige verdrängt worden zu sein, das ist der Fall bei *h*; so erklären sich verschiedene graphische Eigenthümlichkeiten, vgl. unten § 19 Anm. 1, § 36 Anm., § 82 Anm. 1.

2) Vgl. die Originaltypen unten vor der Chrestomathie.

3) Vgl. oben Anmerkung 1.

Die **Zendschrift**, eine linksläufige Lautschrift, bietet Zeichen für folgende Laute: [1])

I. Vokale.

a i u e o ę å ą;
ā ī ū ē ō ę̄ ā̊ ą̄.

II. Konsonanten.

k k̆ t p;
g ǵ ġ d b;
h̦ þ f s þ̦ ṣ ṡ ś ẖ;
z ʒ đ w đ̱ ẓ;
j̇ v y;
i̯ u̯;
r l;
n m ṅ ń ŋ ŋ́ ḿ ň;
h ȟ.

Das indische Alphabet umschreibe ich (vgl. WHITNEY, Gramm. S. 2 f.) in nachstehender Weise:
a ā i ī u ū r̥ r̥̄ l̥ ē āi ā āu ḥ ⌣ ⌣ k k̓ g g̓ ŋ k̆ k̆̓ ġ ġ̓ ṅ ṭ ṭ̓ ḍ ḍ̓ ṇ t t̓ d d̓ n p p̓ b b̓ m j r l v ś ṣ s h ḷ.

Zur Aussprache. [2])

Altpersich. Avestisch.

1. Vokale.

	Altpersich.	Avestisch.
Kurze:	*a i u*	*a i u e ę å o ą*
Lange:	*ā ī ū*	*ā ī ū ē ę̄ ā̊ ō ą̄*

Die Vokale *a*, *i*, *u* und deren Längen wie gewöhnlich. — Av. *e*, *ē* bezeichnen den offenen, *ę*, *ę̄* den geschlossenen, nach *i* neigenden Laut. — Av. *o*, *ō* bezeichnen höchst wahrscheinlich sowohl den offnen als den geschlossnen *o*-Laut (letztern in den Fällen § 8a und § 12). — Av. *å*, *ā̊* stellen den dumpfen *a*-Laut

---

1) Vgl. LEPSIUS, Das ursprüngliche Zendalphabet, Abh. d. kgl. Ak. d. Wissensch. zu Berlin, 1862. — Die Originaltypen unten.

2) Vgl. HÜBSCHMANN, Iranische Studien, K. Z. XXIV, S. 328 ff.; — SALEMANN, Über eine Parsenhandschrift der kais. öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg, S. 13 ff.; — VERF., Beiträge zur altiranischen Grammatik, B. B. VII, S. 185 ff.

dar, wie er in engl. *law* vorliegt. Über *å* übrigens vgl. § 9 Anm. — Av. *ą*, *ą̄* bezeichnen den Nasalvokal, franz. in *dans*. Vgl. jedoch über *ą̄* § 14 Anm.

2. Diphthonge.

ai au āi āu *aę*[1] *ōi ao*[2] *ēu āi āu*

ai, *au* wie gewöhnlich; — *āi āu* wie im ind.; — *ōi ēu* = griech. οι, ευ; — *aę ao* sind wie mitteldeutsches *ai au* zu sprechen; cf. Sievers, Grundzüge der Phonetik, S. 120.

3. Tenues.

k k̍ t p *k k̍ t p*

k t p wie gewöhnlich; *k̍* ist palatalis = ind. च.

4. Mediae.

g ġ d b *g ǵ ġ d b*

g d b wie gewöhnlich. — *ġ* ist palatalis = ind. ज. — Wie sich das in den Mss. nur ganz selten vorkömmliche av. *ǵ* in der Aussprache von *g* unterschied, ist nicht auszumachen, vgl. § 125 Anm.

Die altpersischen Zeichen *g ġ*[3] *d b* hatten ausser dem Werth der Medien höchstwahrscheinlich sämmtlich auch den der tönenden Spiranten, cf. 5. Dass mindestens *d* diesen doppelten Werth besass: = *d* und *đ*, scheint mir zweifellos, vgl. § 166.

5. Spiranten.

Tonlose: *s χ þ f ṣ ś̌* *s χ þ f ṣ þ̍ ś ś̌ h̯*
Tönende: *z*. Vgl. übrigens 4. *z ʒ đ w ẓ đ̱*

s ist scharfes *s*. *z* der tönende Laut hierzu. = franz. *z*. — *χ* ist unser *ch*; der tönende Laut dazu ist av. *ʒ*, unser *g* zwischen Vokalen. — *þ* ist hartes engl. *th*, av. *đ* der weiche Laut hierzu. — *f* ist unser *f*, av. *w* unser *w*. — *ṣ*[4] ist unser *sch*, dazu

1) Hdss. auch *aē*.
2) Hdss. auch *aō*.
3) Hübschmann, a. a. O., S. 380 will statt *ġ* durchweg *ẓ* gelesen wissen. Allein das Wort, auf das er seine Beweisführung stützt: *niġājam*, ist unsicher überliefert. Vgl. Rawlinson, Journ. of the r. as. soc. X, S. L.
4) Die Kenntnis von dem lautlichen Unterschied der drei Zeichen *ṣ*, *ś* und *ś̌* war den Parsen schon früh abhanden gekommen, daher sie denn in den Mss. häufig verwechselt werden. Ich setze *ś̌* = urir. *rt* (vgl. § 17,

als tönender Laut av. *ẓ* = franz. *j*.[1]) — Av. *ś* ist palataler *sch*-Laut, = ind. श. — Av. *š̌* stellt einen *sch*-Laut dar, doch ist seine besondre Aussprache nicht zu bestimmen. — Av. *h̬* bezeichnet eine innige Verbindung unsres *ch* und *w*. — Unklar ist auch der Lautwerth von ap. *ṣ̌*. — Endlich ist es auch noch nicht geglückt, den Lautwerth von *þ* und *đ* zu bestimmen, die sich als tonloser und tönender Laut gegenüber stehen. Dass *þ*, *đ* Spiranten waren, ist mir nicht zweifelhaft.[2]) *þ* scheint dem *s* näher gestanden zu sein als dem *þ*, vgl. § 106 Anm.

6. **Halbvokale** (sog.).

j *v* *j* *y* *v* *i̯* *u̯*

Ap. *j*, *v* und av. *j*, *v* — *i̯*, *u̯* — letztere nur inlautend, erstere nur anlautend — haben theils die Geltung unseres (spirantischen) *j*, *v*, theils die des (halbvokalischen) indischen. — Av. *y* — nur anlautend — steht dem *j* gleich; früher hatte das mit *y* umschriebene Zeichen den Lautwerth *ẑ* (tön. pal. spirans). Ich schreibe überall *j*. Vgl. § 82.

7. **Liquidae.**

r *l* *r*

r wie unser *r*. — Ap. *l* kommt nur in Fremdwörtern, av. *l* nur in den Alphabeten vor. Über tonloses *r* im av. cf. § 72.

8. **Nasale.**

n *m* *n* *m* *ŋ* *ŋ́* *ṅ* *ń* *ḿ* *n̆*

n, *m* wie unsre Laute; im Avestischen wurden sie jedoch nach Zischlauten tonlos gesprochen, vgl. § 168. — *ŋ* ist guttural = ind. ङ; — ähnlich muss auch *ŋ́* geklungen haben. — *ṅ* ist moullirtes *n*, cf. § 78, 3. — Die Aussprache von *ḿ* und *ń* — letzteres nur vor *h* — ist mir nicht klar. — Die beiden mit *n̆*

73, 110), *ś* = ar. *k̑*, *k̑ʿ* (§ 102, 117), *ṣ* = ar. *ṣ*, *ś*, *s* (§ 145, 149, 162 ff.) Cf. Verf., B. B. VII, S. 188 ff.

1) Es ist mir nicht unwahrscheinlich, dass das ap. Zeichen *ṣ* verschiedenen Lautwerth besass, vgl. § 102, 108, 162 ff.

2) Vgl. Hübschmann, a. a. O., S. 348 f., Verf., gāþā's, S. 89 f. Es ist noch hinzuzufügen, dass *d̲* auch im Inlaut zwischen Vokalen statt *đ* vorkommt; cf. *baod̲ō* n. *baođō* (H. 6), *frada̲d̲afṣubiō*, *vīdađafṣubiō* n. *fradađ°*, *vīdađ°* (K. 7). — In den Hdss. werden *þ* und *d̲* nicht aus einander gehalten. Meist findet sich in einer Hds. ausschliesslich das eine oder das andre Zeichen. Ich werde *d̲* nur vor *b* schreiben, sonst *þ*.

umschriebenen Zeichen hatten ursprünglich die Geltung von *an*, bezw. *ān*, wurden aber späterhin vor Verschlusslauten ganz wie der sog. unechte *anusvāra* im Indischen verwendet, vgl. § 75. B. Anm.[1])

9. Hauchlaute.

h *h* *h̆*

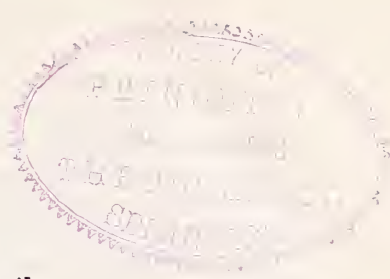
h ist unser, av. *h̆* moullirtes *h*, cf. § 155.

---

1) *n̆* in der Geltung von *an* ist in den Mss. noch häufig, cf. *rn̆ǵaiōiṣ*, *rn̆ǵaiẹiti*, *maẹzn̆ti*, *þn̆ǵaiẹ̄ni* u. a. m. Oft auch werden die beiden Zeichen *n̆* mit den Zeichen der Nasalvokale verwechselt.

I. GRAMMATIK.





Erster Theil.

Lautlehre.

I. Abschnitt.

Die Vokale.

§ 1. Vokalbestand der altiranischen Dialekte.

A. Der altpersische Vokalismus ist ein sehr einfacher; die Schrift wenigstens kennt nur:

a) kurze Vokale: *a* *i* *u*;
b) lange Vokale: *ā* *ī* *ū*;
c) Diphthonge: *ai* *au* *āi* *āu*.

B. Weit komplicirter ist der Vokalismus der avestischen Dialekte; in der Schrift werden geschieden:

a) kurze Vokale: *a* *e* *ẹ* *å* *o* *i* *u* *ą*;
b) lange Vokale: *ā* *ē* *ẹ̄* *å̄* *ō* *ī* *ū* *ą̄*;
c) Diphthonge: *aẹ* *ōi* *āi* *ao* *ēu* *āu*.

Anm. 1. Im Avesta kommt dazu noch eine grössere Anzahl von weitern unechten Diphthongen, die durch Epenthese (cf. Kap. III. A.) eines *i* oder *u* entstanden sind; z. B. z. *aipi* = i. *ápi*, z. *dađāiti* = i. *dádāti*, z. *stūiđi* = i. *stuhí*, z. *auruṣem* = i. *aruṣám* etc. So entstanden selbst Triphthonge, z. B. z. *aẹibịō* = i. *ēbʹjás* etc Um dem Anfänger die Übersicht zu erleichtern, werde ich im grammatischen Theil diese epenthetischen Vokale durch kleinern und übergesetzten Druck kenntlich machen; ich schreibe also: *a*^{i}*pi*, *dađā*^{i}*ti*, *stū*^{i}*đi*, *a*^{u}*ruṣem*, *aẹ*^{i}*bịō*.

2. Aus dem gleichen Grund und in gleicher Weise werde ich die zahlreichen *Svarabhakti*-Vokale der Avestasprache (cf. Kap. III. B.) ausheben, z. B. z. *gar*^{e}*mem* = i *ǵarmám*, z. *dātar*^{e} = i. *dā́tar* etc.

§ 2. Übersicht über die Vertretung der arischen Vokale in den altiranischen Dialekten.

I. Die arische (indo-iranische) Grundsprache hatte nach gewöhnlicher Annahme folgenden Vokalbestand:

a) kurze Vokale: *a* *i* *u* *r̥*;
b) lange Vokale: *ā* *ī* *ū*;

c) Nasalvokale: *ą* *ą̄* *į* *ų* *r̨*;
d) Diphthonge: *ai* *āi* *au* *āu*.

Das arische *a*, eben so *ā* — beide auch in den Diphthongen — und *i*, *ī* vertreten bekanntlich je mehrere ursprachlich verschiedene Laute, vgl. §§ 3, 10, 19, 20. — Die arischen Nasalvokale hatten sich aus Vokal + Nasal vor Spirans entwickelt.

II. In den altiranischen Dialekten gestaltete sich dieser Lautbestand in folgender Weise:

A. Im Altpersischen:
1) *r̥* wird *ar*;
2) Die Nasalvokale verlieren die Nasalirung.[1]
3) Die übrigen Vokale bleiben unverändert.

B. Im Avestischen:
1) Für *a* tritt *a* *e* *i* *ę* *o* [gd. auch *å* *ē*] auf;
2) *ā* erscheint als *ā* *ę̄* *ō* *å* *ą̄*;
3) *r̥* wird *er*:
4) *ai* erscheint als *aę* und *ōi*, *au* als *ao* und *ēu*.
5) Die übrigen Vokale bleiben unverändert.

Für den Auslaut gelten besondre Gesetze. cf. Kap. II.

I. Kapitel.

Die Vokale im An- und Inlaut.[2]

1. Arisch *a*.

ę *o*

Ar. *a* = ap. *a* = av. . . . . . *a*

i . . . *e* [gd. *å*]

[gd. *ē*]

Über av. *ą* = ar. *a* + Nas. cf. § 80.

---

1) Wenigstens nach der Schrift, vgl. auch § 75 A.

2) Vor Enklitiken gelten die Inlautsgesetze, z. B. ap. *utamaiy* = i. *utá mē*; aber auch *utāmaiy*, vgl. § 35. Kompositionsglieder werden gewöhnlich als selbständige Wörter behandelt.

§ 3. Ar. *a* = ap. *a* = av. *a*.

Allgemein; vgl.:

p. *abaram*, z. *bara*, *frabarata*; — p. *apatatā*, z. *apataþ*; —
i. *áb'aram*, *b'ára*, *práb'arata*; *ápatata*, *ápatat*;
gr. ἔφερον, φέρε, προφέρετο; ἐπέτετο;

p. *aištatā*, z. *hišta'tę*; — p. *apa*°, z. *apa*; — z. *dasa*; — z. *satem*.
i. *átišt'ata*, *tíšt'atē*; *ápa*; *dáša*; *šatám*.
gr. ἵστατο, ἵσταται; ἀπό; l. *decem*, *centum*.

Anm. Einige Male findet sich im Avestischen *ā*, wo wir *a* erwarten; cf. z. *bāšārem* — i. *b'ártāram*; — *tāštem*, *tāšaþ* n. *taštem*, *tašaþ* = i. *taštám*, *tákšat* u. a. Schreibfehler?

§ 4. Ar. *a* = av. *e*.

Vor *u̯*, *n* und besonders vor *m*; regelmässig in auslautender Silbe; vgl. auch § 6. Cf.:

z. *eu̯iđu̯å*; — *seu̯išta* n. *sau̯ō*; — *teu̯īšīm*; — *nemō*, *nemata*; —
i. *ávidvān*; *šáviš'a*, *šávas*; *távišīm*; *námas*, *námata*;

z. *hamarenāþ*; — *vazenti* n. *vazanti*;[1] — *barem*, *baren*; — *tem*.[2]
i. *samáraṇād*; *váhanti*; *b'áram*, *b'áran*; *tám*.

§ 5. Ar. *a* = av. *i*.

Ein vor *n*, *m* erzeugtes *e* geht nach *j*, *k̆*, *ğ*, *z̦* gern in *i* über; vgl.:

z. *jim*; — *vāk̆im* n. °*em*; — *druğim* n. °*em*; — *k̆inahō*; — *snaęzintiå*.
i. *jám*; *vāk̆am*; *drúham*; *k̆ánasas*; *b'ár]antjās*.

Gd. § 6. Ar. *a* = gd. *ē*.

Aus *e* (§ 4) neben *a*, *e* und *i* (§ 5) vor *u̯*, *n*, *m*; besonders in auslautender Silbe; vgl.:

g. *ēu̯istī*; — *ğēnaiō*; — *a'riēmā* n. °*amā*; — *jēm* n. *jim*.
i. *ávittī*; *ğánajas*, z. *ğanaiō*; i. *arjamā́*, z. *a'riama*; i. *jám*, z. *jim*.

Anm. In einzelnen Wörtern ist *ē* für ar. *a* auch in den Zenddialekt übertragen, z. B. *spēništō*, *sēu̯ištō*. — Unklar und unsicher sind z. *rēna*, *frēna*.

§ 7. Ar. *a* = av. *ę*.

Nach *j*, *i̯* vor *i*, *ī*, *ē̜*, *i̯*, *n̆h* (= ar. *sj*), *k̆*, *ğ* der folgenden Silbe; daneben *a*; vgl. auch § 11. Cf.:

z. *jęzē̜* n. *jazē̜*; — *jęsniō*; — *naię'ti*; — *jęn̆hå*; — *'þiēğō*.
i. *jā́ğē*; *jağn̆ijas*; *nájati*; *jásjās*; *tjáğas*.

Anm. Statt *ę* wird häufig *ē̜* geschrieben, wie auch umgekehrt. Ich schreibe nach der Etymologie.

---

1) Vor *n* + Konsonant ist die Schreibung ausserordentlich schwankend.

2) Statt des handschriftlichen *rāręš*° ist *rārīš*° (cf. § 307), statt *dregu̯*° *drugu̯*° zu lesen, cf. Verf., B. B. VII, S. 187f.

§ 8. Ar. *a* = av. *o*.

a) Vor *u*, *ū*, *u̯* der folgenden Silbe, besonders nach labialen; daneben *a*; vgl. auch § 12.[1]) Cf.:

z. *po^uru*; — *aṣ]bo^uru̯a*; — *moṣu*; — *vohu*; — g. *baẖṣohu̯ā*.
p. *parūv*, gr. πολύ; cf. i. *sú]b'arvam*; *makṣú*; *vásu*; *b'ákṣasva*.

b) Vor *r* + Konsonant; selten; cf.:

g. *kor^{e}þ*; — z. *þwor^{e}ṣtāra* n. *þwarṣt°*; — *vo^{i}ri̯ẹ^{i}tẹ̄*; — g. *dor^{e}ṣt*.
i. cf. *ákar]t*.

Anm. 1. Statt *o* steht oft *ō*; ich schreibe nach der Etymologie.
2. Vor epenth. *u* findet sich auch *ao* geschrieben: *paouru*.

Gd. § 9. Ar. *a* = gd. *å*.

Vor *ŋh* (= ar. *s*); vgl. § 13a; cf.:

g. *manåŋhō*; — *nemåŋhā*; — *våŋhēuṣ*; — *aoǵåŋhu̯aþ*.[2])
i. *mánasas*, z. *°aŋhō*; i. *námasas*, z. *°aŋha*; i. *vásōṣ*, z. *vaŋh°*; i. *ōǵasvat*.

Anm. Das Zeichen *å* findet sich nur mehr in einer Handschrift gebraucht, sonst *a*, wie auch ich im Folgenden schreiben werde.[3])

---

2. Arisch *ā*.

	ẹ̄	*ō*
Ar. *ā* = ap. *ā* = av.	*ā*	
	ą̄	*å̄*

§ 10. Ar. *ā* = ap. *ā* = av. *ā*.

Allgemein; vgl.:

p. *brātā*, z. *brāta*; — p. *hamātā*, z. *mātarem*; — p. *nāmā*; —
i. *b'ártā*; *mātá*, *mātáram*; *nā́ma*;
l. *frāter*; *māter*, gr. μητέρα; l. *nōmen*;

z. *āsuṣ*; — p. *adā*, z. *dađā^{i}ti*; — p. *parsāhj*; — z. *vazāhi*.
i. *āśúṣ*; *ád'āt*, *dád'āti*; *pr̥k'ā́si*; *váhāsi*.
gr. ὠκύς; τίθητι; l. *poscās*: *vehās*.

Anm. Im Altpersischen ist anlautend *a* und *ā* nicht zu scheiden; vgl. oben S. 5.

§ 11. Ar. *ā* = av. *ẹ̄*.

Nach *j*, *i̯* vor *i*, *ī*, *ẹ̄*, *i̯*, *k*, *ǵ* der folgenden Silbe; vgl. auch § 7. Cf.:

---

1) Hier bezeichnet *o* den geschlossenen *o*-Laut, vgl. S. 7 und § 7.
2) Al.: *aoǵoŋhu̯aþ*.
3) Vgl. Salemann, Über eine Parsenhandschrift etc., S. 20, 57 ff.

z. *maniętę*; — *zbaięmi*; — *var^e đaięni*; — g. *jękā*; — *śię^itibįō*.
i. *mánjātē*; *hváјāmi*; — *vard́ájāni*; *jákā*; p. cf. *şijātiş*.

Anm. *ę* und *e* werden in den Mss. vielfach verwechselt; ich schreibe nach der Etymologie.

§ 12. Ar. *ā* = av. *ō*.

Vor *u*, *ū*, *u̯* der folgenden Silbe; selten; vgl. § 8a und Note. Cf.:

z. *astōu̯ī]đōtuş*; — g. *ġi̯ōtūm*.
cf. z. *vī]dātaoþ*, i. *d́ ātuş*; cf. g. *ġi̯ātēuş*.

§ 13. Ar. *ā* = av. *å*.[1]

a) Regelmässig vor *ŋh* (= ar. *s*), vgl. § 9; cf.:

z. *måŋhem*; — *nåŋhābi̯a*; — *uşåŋhem*; — *jåŋhąm*; — *åŋhā*.
i. *mā́sam*; cf. *nā́sābjām*, p. *nāham*; i. *uşā́sam*; *jā́sām*; *āsā́*.

Anm. *ā* bleibt aber vor *h* (= ar. *s*), cf. z. *jāhu* = i. *jā́su*; — z. *dāhīm* = i. *d́ āsím*; vgl. unten § 152f.

b) Regelmässig vor Nasal + Verschlusslaut; cf.:

z. *mazåntem*; — *vånti*; — *påntō*; — *hak̄åntę*; — *ni̯ånk̄ō*.
i. *mahā́ntam*; *vā́nti*; *pā́ntas*; gr. ἔπωνται.

§ 14. Ar. *ā* = av. *ą̄*.

Vor Nasalen in offner Silbe; daneben *ā*; vgl.:

z. *dađą̄mi*; — *ną̄ma*; — *dą̄ma* n. *dāma*; — *^u ru̯ą̄nem* n. *^o ānem*.
i. *dád́ āmi*; *nā́ma*, p. *nāmā*; i. *d́ ā́ma*.

Anm. Statt *ą̄* wird fast ausnahmslos *ą* geschrieben, so auch im Folgenden. Einige Male findet sich auch *an*, z. B.: g. *hu̯anmahī* = i. *suvā́masi*; — z. *danmahi* n. *dąmahi* = ar. **d́ āmasi*. — Vgl. auch § 45, 47.

---

3. Arisch *r̥*.

§ 15. Ar. *r̥* = ap. *ar* = av. *er*.[2]

Allgemein; vgl.:

z. *er^e ẖşō*; — *per^e þuş*; — p. *dādarşiş*; — *aparsam*, z. *per^e sahi*;
i. *ŕ̥kşas*; *pr̥t́úş*; *dád́ r̥şiş*; *ápr̥k̄ am*, *pr̥k̄ ási*;
gr. ἄρκτος; πλατύς; cf. θρασύς; l. cf. *po(r)scere*;
p. *kartam*, z. *ker^e tem*; — p. *agarbājam*, z. *ger^e u̯āin*.[3]
i. *kr̥tám*; *ágr̥b́ ājam*, *gr̥b́ ājā́n*.

---

1) Über *å* in *-åska*, *-åsk̄iþ* gegen i. *-āśka*, *-āśkid* vgl. § 44 Anm.
2) Cf. Verf., B. B. VII, S. 185 ff.
3) So zu lesen, vgl. die Var.; daneben *geuru̯^o* mit falscher Epenthese (§ 50 Anm. 2) und *gēuru̯^o*, durch Verwechslung von *eu* mit dem Diphthongen. Cf. Verf., B. B. VII, S. 185. Anm. 1.

Anm. Statt z. *nuru̯i̯ō* n. *ner*^{e}*bi̯ō* = i. *nr̥'b'jas* ist vielmehr *neru̯i̯ō* (cf. Var. zu jt. 8. 11), statt z. *brātur̯i̯ō* vielmehr *brāteru̯i̯ō* = i. *b'rātr̥vjas* zu lesen, vgl. § 91.

§ 16. Ar. *r̥* = av. *ehr*.

Vor *k* und *p*, sofern nicht *t* folgt, wird ar. *r̥* im Avestischen durch *er* zu *ehr*: vgl. § 72a. Cf.:

z. *vehrkem*; — *vehrkānō*; — *kehrpem*. — Aber *huker*^{e}*ptemahe̜*.
i. *vr̥'kam*; p. *varkāna*; i. *kr̥'pam*. Cf. i. *kl̥ptás*.

§ 17. Ar. *r̥t* = av. *eš́*.

Ar. *r̥t* geht im Avestischen durch *ert* in *eš́* über: daneben *er*^{e}*t*. Vgl. § 73a. Cf.:

z. *ameš́em* n. *mer*^{e}*tō*; — *keš́å*; — *peš́anāhu*.
i. *amr̥'tam*, *mr̥tás*; cf. *kr̥tjámānas*; *pr̥'tanāsu*.

Ap. § 18. Ar. *r̥* = ap. *u*.

(Geschr. *ū*, cf. S. 6 und § 24 Anm. 1.) Nur in Verbalformen der Wurzel *kar-*; vgl.:

p. *akūmā*, *akūtā*, *akūnavam*.
i. **ákr̥ma*, *ákr̥ta*, *ákr̥ṇavam*, z. *ker*^{e}*naom*.

---

4. Arisch *i*, *ī* — *u*, *ū*.

Die Quantitätsbezeichnung ist bei *i* und *u* in beiden Dialekten eine höchst unsichere, woran fürs Altpersische die Mangelhaftigkeit des Schriftsystems, fürs Avestische Unverstand oder Ungenauigkeit der Recensenten und Abschreiber die Schuld tragen. Abweichungen von der im Altindischen bezeugten Quantität sind gewiss nur in Ausnahmsfällen sprachlich berechtigt.

§ 19. Ar. *i* = ap. *i* = av. *i*.

p., z. *kiš*, z. *kiþ*; — p. *pitā*, z. *pita*; — *þriš*; — *vistō*; —
i. *kíd*; *pitā́*; *tríṣ*; *vittás*;
gr. τίς, τί; πατήρ; τρίς; ἄϊστος;

z. *miþrō*; — p. *imam*, z. *imem*; — p. *idā*, z. *iđa*.
i. *mitrás*; *imám*; *ihá*.

Anm. 1. In den altpersischen Inschriften wird die Silbe *hi* (= ar. *si*) 4mal durch blosses *h* (*ha*) statt *hi* (*ha*+*i*) gegeben, nämlich: *anahita*, cf. z. *anāhita*; *parikarāhidiš*, *ḫšnāsāhidiš*, *vīsanāhidiš*, cf. z. °*hi*, i. °*si*, Suff. der 2. Sing. Akt. Über diese Erscheinung vgl. oben S. 6 und unten § 36 Anm., § 82 Anm. 1.

2. Vor Nasalen findet sich im Avesta öfters fälschlich *e*, auch *a* statt *i*, cf.: *hendu*, *handu* n. *hindu* = i. *sínd'ūn*; *vendaþ*, *vandaþ* n. *vindaþ* = i. *vindát*.

§ 20. Ar. *ī* = ap. *ī* = av. *ī*.

Cf.: p. *ǵīvā*; — z. *vīrem*; — *srīrō*; — *āfrīnāþ*; — *ḱiḱiþusīm*.
i. *ǵīva*; *vīrám*; *śrīrás*; *áprīṇāt*; *ḱiḱituṣīm*.
l. *vīve*; gr. cf. Ϝιδυῖαν.

§ 21. Wechsel zwischen *i* und *ī*.

a) Ap., av. *i* = i. *ī*; cf.:
z. *biwiu̯å*; — *fritō*; — *isānem*.
i. *bibʰīvān*; *prītás*; *ī́śānam*.

b) Ap., av. *ī* = i. *i*; cf.:
p. *adīnā*; — p. *vīþam* n. *vi°*, z. *vīsem* n. *vi°*; — z. *azīm* n. *°im*.
i. *áǵināt*, z. *zināþ*; i. *víśam*; i. *áhim*.

Anm. 1. Im Altpersischen werden die Silben *ǵĭ*, *dĭ*, *mĭ*, *vĭ* fast ausnahmslos mit der Länge geschrieben, d. h. mit dem *i*-haltigen Konsonanten- + dem *i*-Zeichen. Nach andern Konsonanten, so wie im Anlaut ist die Länge nicht darstellbar. Vgl. oben S. 6.

2. Im Avestischen überwiegt *ī*; besonders häufig steht *ī* für *i* vor schliessendem *m*, cf. § 24 Anm. 2.

§ 22. Ar. *u* = ap. *u* = av. *u*.

Cf.: p. *upā*, z. *upa*; — p. *u°*, z. *hu°*; — p. *puša*, z. *puþrō*; — z. *udrem*;
i. *úpa*; i. *sú*; *putrás*; *udrám*;
gr. ὑπό; cf. ἐύ; l. *pullus*; ὕδρον.
p. *uṣkahjā*, z. *huṣkem*; — p. *maršijuṣ*, z. *merᵉþiuṣ*; — z. *kuþra*.
i. *śúṣkasja*, *śúṣkam*; *mr̥tjúṣ*; *kútra*.

§ 23. Ar. *ū* = ap. *ū* = av. *ū*.

Cf.: z. *sūrō*; — z. *ḱrūmå*, *ḱrūrem*; — p. *dūraij*, z. *dūⁱrē*; — g. *dūtåŋhō*.
i. *śū́ras*; *krūrám*; *dūrḗ*; *dūtā́sas*.
gr. κῦρος; κρῦμός.

Anm. z. *dūnman* (auch *dunman*) steht vielleicht für *dūman*, vgl. i. *dʰūmás*, l. *fūmus*; *ū* vor Nasal in offner Silbe = *ų̄*, wie *ā* = *ą̄*, vgl. § 14.

§ 24. Wechsel zwischen *u* und *ū*.

a) Ap., av. *u* = i. *ū*; cf.:
p. *bumīm*; — z. *bui̯å*; — *hunau̯ō*; — g. *mrui̯āþ*.
z. *būmīm*, i. *bʰū́mim*; *bʰūjā́s*; *sūnávas*; *brūjā́t*.

b) Ap., av. *ū* = i. *u*; cf.:
z. *drūǵō* n. *druǵō*; — *srūtō*; — *stūⁱđi*; — *ḱratūm*; — p. *dūṣ°*.
i. *druhás*; *śrutás*; *stuhí*; *krátum*; *duṣ°*, z. *duṣ°*.

Anm. 1. Im Altpersischen sind die Silben *kŭ*, *gŭ*, *tŭ*, *dŭ*, *nŭ*, *mŭ*, *rŭ* mit wenigen Ausnahmen lang geschrieben, d. h. mit dem *u*-haltigen Konsonanten- und dem *u*-Zeichen. Ausser nach jenen Konsonanten kann die Länge *ū* überhaupt nicht dargestellt werden. Cf. oben S. 6.

2. Im Avestischen findet sich *ū* für *u* besonders vor auslautendem *m*, vgl. § 21 Anm. 2.

5. Arisch *ai*, *āi* — *au*, *āu*.

§ 25. Ar. *ai* = ap. *ai* = av. *aę*, *ōi*.

Av. *aę* steht gewöhnlich in offner Silbe und im Anlaut, *ōi* in geschlossener Silbe. Im Gd. ist *ōi* häufiger als im Z. Cf.:
p. *aitiy*, z. *aęⁱti*; — p. *aivam*, z. *aęuō*; — z. *vaęda*, g. *vōistā*; —
i. *éti*; *véda*, *vétt'a*;
gr. εἶσι; οἶον, οἶος; οἶδε, οἶσθα.
p. *hainā*, z. *haęna*; — z. *šōiþrahę*; — *barōiš*, *barōiþ*.
i. *sénā*; *kšétrasja*; *b'árēš*, *b'árēt*.

§ 26. Ar. *āi* = ap. *āi* = av. *āi*.

Cf.: z. *satāiš*; — *mazištāi*; — *astuaⁱþiāi*; — *jazāi*; — p. *atiyāiš*.
i. *śatāíš*; *vāǵa)vatjāi*; — *jáǵāi*; cf. *átjāišīt*.
gr. μεγίστῳ; ὑλη)έσσᾳ.

§ 27. Ar. *au* = ap. *au* = av. *ao*, *ēu*.

Av. *ēu* findet sich nur vor auslautender Konsonanz (*s*). Cf.:
z. *baodaⁱtę*; – p. *raokabiš*, z. *raokanem*; – z. *gaobīš*; – z. *aoǵō*; –
i. *bṓd'atē*; *rōkanám*; *gṓb'iš*; *ṓgas*;
gr. πεύθεται; cf. λευκός; cf. βουσί; l. cf. *augere*.
p. *drauga*, z. *draoǯō*; — p. °*vahauš*, z. *vaŋhēuš*; — z. *gaoš*, *gēuš*.
i. *drṓg'as*; *vásōš*; *gṓš*.

§ 28. Ar. *āu* = ap. *āu* = av. *āu*.

Cf.: z. *gāuš*; — *vaŋhāu*; — *hāu*; — p. *dahyāuš*.
i. *gāúš*; *vásāu*; cf. *asāú*.

---

6. Die arischen Nasalvokale.

a) Arisch *ą* = ap. *a* = av. *ą* (z. *a*; [gd. *ę*])

§ 29. Ar. *ą* = ap. *a* = av. *ą*.

Allgemein; vgl.:
p. *aþaham*; – z. *mąsta*; – *dąhištem*;[1] – *ąsuš*; – *ązō*; – g. *nąsaþ*.
i. *áśąsam*; *ámąsta*; *dą'sišt'am*; *ąśúš*; *ą'has*; cf. *ną'śi*.
l. cf. *censere*; gr. cf. ἄγχω; l. cf. *nancisci*.

Anm. Über av. *ą* = ar. *aŋ*, *aṅ*, *an*, *am* cf. unter § 80.

---

1) Auch *dąmhištem* geschrieben; *m* ist natürlich absolut müssig. Vgl. auch § 45 a Anm.

Z. § 30. Ar. *ą* = z. *a*.
Vor *ŋh* (= ar. *s*); cf.:
z. *saŋhāmi*; — z. *daŋhaŋha*. — Aber *dąhištem*, § 29.
i. *śą́sāmi*; *dą́sasā*.

Anm. Die verschiedene Behandlung des ar. *ą* im Z. ist wohl nur eine scheinbare, graphische. Vgl. § 31.

Gd. § 31. Ar. *ą* = gd. *ę*.
Vor *ŋh*, *h* (= ar. *s*) und vor *m̊* (= ar. *sm*, cf. § 160). Der Nasalvokal *ę*, für den ein eigenes Zeichen fehlt, wird gewöhnlich durch *ēŋg*, *ēŋ*,[1] aber auch bloss durch *ē* dargestellt; cf. unten § 45, 47. Vgl.:
g. *sēŋghaⁱtę*; — *mēŋghāi*; — *vēŋŋhaⁱtī*; — *vēŋhaþ*; — *mēm̊aⁱdī*.
i. *śą́satē*, z. *saŋhaⁱtę*; i. *mą́sāi*; *vą́sati*; *vą́sat*; *mą́smahi*.

β) Ar. *ą̄*.

§ 32. Ar. *ą* = av. *ą̄*.
Geschr. *ą* (vgl. § 14 Anm.); vielleicht in:
z. *pąsnūm*.
i. cf. *pą̄súm*.

γ) Ar. *į*, *į̄* — *ų*, *ų̄*.
Es ist anzunehmen, dass das Avestische diese Laute besass; jedenfalls aber waren sie selten. Eigene Buchstaben für sie fehlen. Vgl. auch § 46. Vielleicht liegt *į̄* vor in:

§ 33. Ar. *į̄* = av. *į̄*.
(Statt dessen geschr. *ī*, *i*):
z. *vīsaⁱti*; — *þrisatem*.
i. *vįśatíṣ*; *trįśátam*.

δ) Ar. *r̨*.
Ar. *r̨* (der nasalirte *r*-Vokal) erscheint im Avestischen als *erą*, einsilbig; *rą* ist graphische Darstellung für nasalirtes *r*; *er* = ar. *r̨* nach § 15. Beispiele:

§ 34. Ar. *r̨* = av. *erą*.
g. *merąždiāi* (§ 352); — *nerąs* (§ 205). Vgl. noch *merąšiāþ* § 80, 311.
ar. **mr̨žd́ ịāi*; cf. i. *nr̨ś́ka*.

---

1) *ēn̆g*, *ēn̆*, vgl. § 75 Anm.

II. Kapitel.

Die Vokale im Auslaut.

A. Im Altpersischen.

Alle Veränderungen, die hier in Betracht kommen, sind rein graphisch; in der Aussprache blieben die auslautenden Vokale unverändert.

Ap. § 35. Ar. ausl. *-a* und *-ā* erscheinen beide als *-ā*, vgl. oben S. 6; cf.:

p. *anajatā*; — *nāmā*; — *akūtā*; — *anijahjā*; — *brātā*; — *ǵatā*.
i. *ánajata*; *nā́ma*; *ákṛta*; *anjáśja*; *bʿrā́tā*; *hantā́*.

Anm. Ausl. ap. *-a* vertritt niemals ausl. ar. *-a*, sondern stets ar. *-as*, *-an*, *-at* oder *-ad*; cf.: p. *martija* = i. *mártjas*; — p. *abara* = i. *ábʿaran*, *ábʿarat*; — p. *tja* = i. *tjád*. Cf. § 78, 139 ff., 161.

Ap. § 36. Ar. ausl. *-i*, *-id* und *-u*, erscheinen als *-ij* (*-īj*), bzw. *-uv* (*-ūv*), vgl. §§ 21, 24 Anm. 1. Cf.:

p. *astij*; – *amīj*; – *adārij*; – *pādīj*; – *°kij*; – *parūv*; – *pātūv*.
i. *ásti*; *ásmi*; *ádʿāri*; *pāhí*; *°kid*; *purú*; *pā́tu*.

Anm. Ausl. *-hi* wird *-hj* (nicht *-hij*) geschrieben, cf. oben S. 6, § 19, Anm. und unten § 82 Anm. 1. Vgl.: p. *parsāhj* = i. *pṛkʿási*.

Ap. § 37. Ar. ausl. *-ai*, *-aid*, *-au* erscheinen als *-aij*, seltener *-aj*, bzw. *-auv*; vgl. § 36. Cf.:

p. *dūraij*, *dūraj*; — *imaij*; — *taij*, *taj*; — *naij*; — *hauv*.
i. *dūrḗ*; *imḗ*; *tḗ*; *nḗd*; *sṓ*.

B. Im Avestischen.

Z. § 38. Ar. ausl. *-ā*, *-ī*, *-ū* mehrsilbiger Wörter werden im Zend gekürzt; cf.:

z. *brāta*; — *asma*; — *sūra*; — *nāⁱri*; — *dua*[1] *erᵉzu*.
i. *bʿrā́tā*; *áśmā*; *śū́rā*; *nā́rī*; *dvā́ ṛǵú*.

Doch: *nā*; — *jā*; — *zᵉmā*.
nā́; *jā́*; *ǵmā́*.

Anm. In Einsilbigen findet sich öfters die Länge gegenüber der Kürze des Indischen; cf. z. *zī* = i. *hi*; — *vī* = *ví*; — *tū* = *tú*, *tū́* etc.

Gd. § 39. In den Gāþā's werden — in Übereinstimmung mit deren späterer Orthoepie — alle ausl. einfachen Vokale lang geschrieben (selbst svarabhaktisches *e*, cf. § 53). Vgl.:

g. *ahurā*; — *astī*; — *astū*; — (*vadarē*).
i. *ásura*, z. *ahura*; i., z. *asti*; i., z. *astu*; (i. *vádʿar*, z. *vaďarᵉ*).

[1] Zweisilbig zu lesen, = gr. δύω. Cf. § 91.

Z. § 40. Ar. ausl. *-i̯a*, *-i̯ā* mehrsilbiger Wörter erscheinen im Zend nach Konsonanz, bes. nach *h* (= ar. *s*), als *-ę*. (Aber Gd. hat *-i̯ā*, § 39.) Cf.:

z. *ahę*; — *maši̯ęhę*; *nasę*; — *kaⁱnę*.
i. *asjá*, gd. *ahi̯ā*; i. *mártjasja*, p. *martijahjā*; i. *náśja*; *kanjā̀*.

§ 41. Für ar. ausl. *-ai* tritt *-ē̦*, seltener *-ōi* auf. Cf. § 25. Im Z. kommt *-ōi* fast nur in Einsilbigen vor, im Gd. auch sonst. Vgl.:

z. *ḫšaþrē̦*, gd. *ḫšaþrōi*; — *vaęnaⁱtē*; — z., g. *mōi*; — z., g. *jōi*.[1]
i. *kṣatré*; p. *vainataij*; i. *mē*, p. *maij*; i. *jḗ*.

Anm. Im Zend steht *-ōi* in Mehrsilbigen nur nach *i̯*, cf.: z. *maⁱđi̯ōi* = i. *mád'jē*.

§ 42. Ar. ausl. *-au* wird av. *-å*. Vgl.:

z. *hå*; — g. *ḫratå*.
p. *hauv*, i. *sṓ*; p. cf. *marg]auv*.

§ 43. Ar. ausl. *-as* wird mit Verlust des *s* zu *-ō*,[2] im Gd. — besonders in Einsilbigen — auch zu *-ē*.[3] Vgl. § 161.

a) Ar. ausl. *-as* = av. *-ō*; cf.:

z. *ani̯ō*; — z., g. *manō*; — z., g. *vak̄ō*; — z. *jō*.
i. *anjás*, p. *anija*; i. *mánas*; i. *vák̄as*; *jás*.

Gd. b) Ar. ausl. *-as* = gd. *-ē*; cf.:

g. *vak̄ē* n. *vak̄ō*; — *mazē*; — *jē*; — *kē*.
i. *vák̄as*, z. *vak̄ō*; i. *mahás*; *jás*, z. *jē*; i. *kás*, z. *kō*.

§ 44. Ar. ausl. *-ās* wird mit Verlust des *s* zu *-å*, cf. § 161. Vgl.:

z. *haęnai̯å*; — *gāþå*; — *bui̯å*; — *an̄hå*; — *mazdå*.
i. *sḗnājās*, p. *hainājā*; i. *gā́t'ās*; *b'ūjā́s*; *asjā́s*; **mēd'ās*, p. *mazdā*.

Anm. In z. *gāþåsk̄a*, *haęnai̯åsk̄a*, *tåsk̄iþ* gegenüber i. *gā́t'āśk̄a*, *sḗnājāśk̄a*, *tā́śk̄id* ist *å* durch Übertragung aus *gāþå*, *haęnai̯å*, *tå* zu erklären. Regulär wäre *gāþāsk̄a* nach § 10 und S. 14 N. 2.

§ 45. Ar. ausl. *-ąs* (= i. *-an* und — in den Acc. Plur. der mask. *a*-Stämme — *-ān*) erscheint mit Verlust des *s* im Z. als *-ą*, im Gd. als *-ę*.

Z. a) Ar. ausl. *-ąs* = z. *-ą*; cf.:

z. *tą*; — *amešą*.
i. *tā́n* *amr̥̥'tān*.
gr. τόνς, gt. *þans*.

---

1) Gegenüber *jaęk̄a* = i. *jḗk̄a* nach § 25. Vgl. oben S. 14 N. 2.
2) Vgl. ar. *-as* = ind. *-ō* vor tönenden Lauten.
3) z. *jō*, g. *jē* = i. *jás*, aber z., g. *jask̄a*, *jasᵉþwā*, *jastē̦* oder *jęstē̦* (§ 7) = i. *jáśk̄a*, *jástvā*, *jástē*. Vgl. oben S. 14 N. 2.

Anm. Statt -*ą* wird häufig -*ąn*, -*ąm* geschrieben, z. B. *haomą*, *haomąn*, *haomąm* = i. *sómān*. Vgl. § 29 N., § 47, § 78 f. Der Deutlichkeit halber werde ich -*ąn* schreiben, vgl. § 78.

Gd. b) Ar. ausl. -*ąs* = gd. -*ę*.[1])
Der Nasalvokal -*ę* wird mit -*ēng*, *ēn* oder bloss -*ē* dargestellt, cf. § 31. Vgl.:
g. *amešēng*, *amešē*; — *dēng*.
z. *amešąn*, i. *amṛ́tān*; i. *dā́n*, ar. *dąs*.[2])

Anm. Aus dem Gd. ist *ę* auch in Zendstücke übertragen, z. B. *amešē spentē* n. *amešąn spentąn*.

§ 46. Ar. ausl. -*į̄s*, -*ų̄s* (= i. -*īn*, -*ūn* in den mask. Acc. Plur.) sollte in Übereinstimmung mit § 45 als -*į̄*, -*ų̄* erscheinen. Doch vgl. S. 21, **6**. γ. Vielleicht liegt -*į̄*, -*ų̄* vor in:

a) Ar. ausl. -*į̄s* = av. -*į̄* (geschr. -*i*):
z. *paiti*; — *gaⁱri*.
i. *pátīn*; *girī́n*.
gt. °*fadins*.

b) Ar. ausl. -*ų̄s* = av. -*ų̄* (geschr. -*u*, -*ūm*):
z. *hindu*; — *ratūm*.[3])
i. *síndʰūn*; *ṛtū́n*.
cf. gt. *sun*]*uns*.

§ 47. Ar. *ā* vor ausl. -*n*, -*m* (-*nt*, § 139 f.) wird nasalirt, vgl. § 14, = av. -*ą̄* (geschr. -*ą*, § 14 Anm.), gd. auch -*ę̄*. Der Nasal schwindet, doch ist in den Texten häufig ein müssiges Nasalzeichen *m* oder *n* zugesetzt.[4]) Vgl. § 29 N., § 45.

a) Ar. ausl. -*ān*, -*ām* = av. -*ą̄*.
(Geschr. -*ą*, -*ąn*, -*ąm*). Vgl.:
z. *imą*,[5]) *imąm*; — *barą*, *barąn*, *barąm*;[6]) — z., g. *jaę̄sąm*; —
i. *imā́m*; *bʰárān*; *jéṣām*;
z., g. *þwą*,[7]) *þwąm*.
i. *tvā́m*.

Gd. b) Ar. ausl. -*ān*, *ām* = gd. -*ę̄*.
(Geschr. -*ēng*, -*ēn*, -*ēm*, vgl. § 31, 45) neben -*ą̄*. Cf.:
g. *ƙįēm* — *ƙįēn*; — *ƙasmēng* n. *ƙasmąm*.
z. *hįąm*, i. *sjā́m*; z. *hįąn*, *hįąm*.

Anm. Ich schreibe der Etymologie gemäss.

---

1) g. *jēng*, aber *jąsƙa* = i. *jān*, *jāsƙa*; vgl. oben S. 14 N. 2. In g. *jēngstū* statt *jąstū* erklärt sich -*ę* statt -*ą* durch Übertragung aus *jēng*. Eben so: z. *amešēsƙa spentē*, vgl. oben, Anm.
2) Cf. Verf., Arische Forschungen, I. S. 70 f. und unten § 221.
3) j. **13**. 2. So wird Wstgd's Konjektur *ratūṣ* überflüssig.
4) Cf. Avesta, ed. Spiegel, II. S. 10; Verf., Gāþā's, S. 77, Anm. 4.
5) K. 7 zu j. **3**. 4.
6) v. **3**. 91 (ed. Spgl.)
7) K. 5 zu j. **9**. 21.

III. Kapitel.

Epenthese und Svarabhakti.

A. Epenthese.

§ 48. Übersicht.

Unter Epenthese versteht man das durch ein *i*, *u* etc. der folgenden Silbe bewirkte Vorklingen eines *i*, *u* nach dem Vokal der vorhergehenden; sie ist aufs Avestische beschränkt.

Epenthetisches *u* steht im Avestischen regelmässig vor *ru*, *rū*, *ru̯*; epenthetisches *i* beliebig vor fast allen ein *i*, *ī*, *i̯*, *ẹ̄* oder *ňh* (aus *si̯*) enthaltenden Silben. Durch Epenthese entstehen eine grosse Anzahl von unechten Diphthongen, vgl. § 1 Anm. 1.

§ 49. Epenthetisches *i*.

Vor *i*, *ī*, *i̯*, *ẹ̄*, *ňh* (= ar. *si̯*) nach *a*, *ā*, *u*, *ū*, *ẹ̄*, *o*, *ẹ*, *aẹ*, *ao* der vorhergehenden Silbe; cf.:

z. *a*^{i}*pi*; — *rā*^{i}*tiṣ*; — *u*^{i}*ti*; — *stū*^{i}*đi*; — *mani̯ẹ̄*^{i}*tẹ̄*; — *vo*^{i}*ri̯ẹ̄*^{i}*tẹ̄*; —
i. *ápi*; *rātíṣ* *stuhí*; *mánjātē*;
z. *aẹ*^{i}*bi̯ō*; — *asnao*^{i}*ti*; — g. *da*^{i}*dītā*; — z. *a*^{i}*ňhå*.
i. *ēbʻjás*; *aśnṓti*; *dadʻītá*; *ásjās*.

Anm. Die Textrecensenten haben — übereifrig — selbst den Svarabhakti-Vokalen ein epenthetisches *i* zugefügt; z. B.: z. *ker*^{ci}*tīm* = i. *kr̥tím*; — g. *d*^{ai}*biṣentī* = i. *dviṣánti*. — *i* ist hier zu streichen.

§ 50. Epenthetisches *u*.

Vor *ru*, *rū*, *ru̯* nach *a*, *ā*, *o*; cf.:

z. *a*^{u}*ruṣem*; — *a*^{u}*ru̯antem*; — *dā*^{u}*ru*; — *aṣbo*^{u}*ru̯a*; — *po*^{u}*ru*.
i. *aruṣám*; *árvantam*; *dā́ru*; cf. *sū́bʻarvam*; p. *parūv*.

Anm. 1. Statt *ou* (*o*^{u}) wird oft *aou* geschrieben, cf. § 8 Anm. 2.

2. Die Abschreiber haben ein epenthetisches *u* vor *ru̯* auch dann eingeführt, wenn *u̯* fälschlich für *w* = ar. *bʻ* steht (§ 137 Anm. 2), z. B.: z. *ge*^{u}*ru̯ai̯ẹ̄*^{i}*ti* = i. *gr̥bʻájati*. Hier ist *u* zu streichen.

B. Svarabhakti.

§ 51. Übersicht.

Die Entwicklung sekundärer Vokale zwischen Konsonanten, besonders vor und nach *r*, kommt in beiden altiranischen Dialekten vor.

Im Avesta giebt es sogar eine sehr beträchtliche Anzahl solcher Vokale; doch sind sie wohl zum grössern Theil erst späterer Orthoepie gemäss in die Texte eingeführt worden. Ihre Schreibung ist eine ausserordentlich unregelmässige und

im Metrum sind sie fast ohne Ausnahme belanglos. — Eine besondre Art der Svarabhakti, die Prothese, tritt regelmässig vor anlautendem *ri*, *rī* und *ru*, *rū*, *ru̯* auf.

Im Altpersischen ist Svarabhakti natürlich nur dann nachweislich, wenn sie mit *i* oder *u* geschrieben ist. cf. S. 5 f. Wir finden nur *u* (*ū*, cf. § 24 Anm. 1).

Ap. § 52. Svarabhakti im Altpersischen.
Nur zwischen *d—r* und *g—d*. Der anaptyktische Vokal ist *u* (*ū*). In allen Fällen enthält die folgende oder vorhergehende Silbe einen *u*-Laut. Cf.:

p. *adūrūǵ̄ja*; — *suguda*, *sugūda*; — *dūrūvā*.
i. *ádruhjat*; cf. z. *suȥdem*; i. *dʹruvā́*.

§ 53. Svarabhakti im Avestischen.
Am häufigsten vor und nach *r*, regelmässig vor anl. *ri*, *rī*, *ru*, *rū*, *ru̯* (Prothese) und nach ausl. *r*.[1] Gewöhnlich wird sie mit *e* dargestellt, aber auch mit *a*, *ē*, *ō* und *i*, *u*, letztere besonders vor *rĭ*, *rŭ*, *ru̯*. Cf.:

z. *ar^e þem*; — *ker^e tem*;[2] — *z^e mā*; — *ȥ^e nā̊*; — *vađ^a riṣ*; —
i. *ártʹam*; *kr̥tám*; *ǵmā́*; *gnā́s*; *vádʹriṣ*;
g. *þwar^ō ẓdūm*; — z. *s^i rinaomi*; — *s^u runaomi*; — *^i rista*; —
z. cf. *þwarṣtāi*; cf. *sritāþ*; cf. *srutō*;
z. *^u rusta*; — *^u ru̯a*;[3] — *vađar^e*, g. *vadar^ē*.[4]
i. *vádʹar*.

IV. Kapitel.

Verbindung von Vokalen.

§ 54. Übersicht.

Zusammenstoss zweier Vokale im Wortinnern konnte, wie in allen Einzelsprachen, nur:

a) durch Konsonantenschwund und
b) durch Neukomposition

entstehen, da alle durch Stammbildung oder -flexion veran-

---

1) Faktisch war zur Svarabhakti-Entwicklung nach auslautendem *r* doch nur dann Anlass geboten, wenn das folgende Wort im Satz konsonantisch anlautete.

2) So kommt es, dass ein ar. *r̥* im Avestischen fast ausnahmslos als *ere* erscheint, vgl. § 15.

3) Falsch: z. *ruma*; lies: *raoma*.

4) gd. *vadar^ē* = z. *vađar^e* nach § 39.

lassten Hiate bereits in der indogermanischen Periode beseitigt worden waren.

Viel häufiger ist der Zusammenstoss zweier Vokale im Satzinnern, veranlasst durch die Aufeinanderfolge eines vokalisch aus-, bzw. anlautenden Wortes. Hier blieb der Hiatus in der Schrift meist bestehen.

Zur Aufhebung des Hiats giebt es vier Mittel, und zwar: 1) Kontraktion; 2) Diphthongirung; 3) Reduktion (d. i. Verwandlung von *ĭ*, *ŭ* in den betr. Halbvokal); 4) Spaltung (d. i. Verwandlung von *ĭ*, *ŭ* in *i*, *u* + dem betr. Halbvokal). Sie finden sich in beiden Dialekten.

A. Im Altpersischen.

Ap. § 55. Kontraktion und Diphthongirung.

ă + *ă* = *ā*: p. *pātiy* = *pa(h)atiy*; — *māhyā* = *mā(h)ahyā*; — *avāǧanam* = *ava*+*a*°.
a+*i* = *ai*: p. *paraidīy* = *para*+*i*°.
a+*u* = *au*: p. *auramazdā* = *a(h)uram*°.
a+*ai* = *āi*: p. *frāiṣajam* = *fra*+*ai*°.

Anm. Über den Schwund von *h* (= ar. *s*) cf. § 151.

Ap. § 56. Reduktion und Spaltung.

ai = *aj*: p. *dastajā* = *dastai*+*ā*, cf. i. *hásta ā́*.
au = *av*: p. *gāþavā* = *gāþau*+*ā*.
i = *ij* (*ïj*, § 21 Anm. 1): p. *atijāiṣ* = *ati*+*ā*°; — *vïjatarajāmā* = *vi*+*a*°.
u = *uv*: p. *uvaspā* = *u*+*aspā*, cf. i. *svásvas*.

B. Im Avestischen.

§ 57. Kontraktion und Diphthongirung.

ă+*ă* = *ā*: z. *upāzōiþ* = *upa*+*az*°; — z. *juḫtāspahẹ* n. *juḫtaaspąm*.
ĭ+*ĭ* = *ī*: z. *nīrẹ* = *ni*+*īrẹ*.
ŭ+*ŭ* = *ū*: z. *hūḫtem* = *hu*+*u*°, cf. i. *sūktám*.
a+*e* = *ē*: z. *frērᵉnaoþ* = *fra*+*er*°.
a+*ą* = *ą̄* (geschr. *ą*, § 14 Anm.): *frąṣ* = *fra*+*ąṣ*.
ō+*a* = *ō*: g. *frōsịāþ* = *frō*+*a*°.
ō+*e* = *ō*: g. *frōrᵉtōiṣ* = *frō*+*er*°.
a+*āi* = *āi*: z. *upāiþ* = *upa*+*āi*°.
a+*aẹ*, *ẹ* = *āi*: z. *upāiti* = *upa*+*aẹ*°; — z. *ahurāi* = *ahura(h)ẹ*, cf. i. *ásurasja*; vgl. § 39, 152.
ā+*i* = *āi*: z. *āiđi* = *a*+*i*°; — *jazāi* = *jazā(h)i*, cf. i. *jáǧāsi*; vgl. § 152.

a+*i* = *aę*, *ōi* (cf. § 25): z. *upaętem* = *upa*+*i*°; — *upōisaįen* = *upa*+*i*°.
a+*u* = *ao* (cf. § 27): z. *fraoẖšiąn* = *fra*+*u*°.

Anm. 1. Statt des Kontraktionsprodukts *ā*, *ī*, *ū* findet sich öfters die Kürze; wohl blosser Schreibfehler; cf. z. *poᵘrušaspō* = *poᵘruša*+*a*°; — *aⁱwitem* = *aⁱwi*+*i*°; — *anuẖtaįaęka* = *anu*+*u*°.

2. Im Metrum haben die Kontraktions- und Diphthongirungsprodukte gewöhnlich — wie im Veda — den Werth zweier Silben; cf. Geldner, Metrik, S. 7 ff.; Verf., Gāþās, S. 5 f.

3. Umgekehrt verlangt das Metrum öfters die Verschmelzung (Synizese) zweier zusammenstossender Vokale im Satzinnern, welche in der Schrift nicht ausgedrückt ist; cf. Geldner, Metrik, S. 54 ff.; Verf., Gāþās, S. 14.

§ 58. Reduktion und Spaltung.

ĭ = *į*: z. *paⁱtįāpem* = *paⁱti*+*ā*°; — *uruįāpahę* = *urui*+*ā*°.
ŭ = *ų*: z. *hųaspō* = *hu*+*a*°.

Anm. Dem Metrum gemäss ist in solchen Fällen statt *į*, *ų* meist vielmehr *ii*, *uų* zu lesen, also mit Spaltung statt der Reduktion; vgl. § 91.

V. Kapitel.

Die Vokalreihen.

§ 59. Überblick.

Die verschiedenen, auf der Accentuation beruhenden indogermanischen Vokal(Ablauts)reihen sind in der arischen Grundsprache dadurch, dass alle qualitativen Unterschiede bei den *a*-Vokalen aufgegeben wurden, in zwei zusammengefallen: deren erste, die kurzvokalische oder *a*-Reihe der griechischen ε-; deren zweite, die langvokalische oder *ā*-Reihe den übrigen griechischen Reihen entspricht. Cf. G. Meyer, Griech. Grammatik, S. 2 ff.

1) In der *a*-Reihe wechselt *a* der mittlern Stufe mit *ā* der starken und — (Schwund) der schwachen Stufe;

2) In der *ā*-Reihe wechselt *ā* der mittlern und starken Stufe mit *i*, *ī* oder — (Schwund) der schwachen Stufe.

Es findet sich dieser Wechsel sowohl in wurzelhaften als in stammbildenden (suffixalen) Silben — öfters auch in mehreren zugleich: — daher man auch von mittlerer, starker und schwacher Wurzel-, bzw. Stammform zu sprechen berechtigt ist; vgl. die Verbal- und Nominalflexion.

A. Die *a*-Reihe.

Arische Reihe: *a* *ā* —.

Der starke Vokal *ā* tritt fast nur in offner inlautender Silbe auf. — Eine schwachstufige (tieftonige) Silbe blieb auch nach Ausstossung des *a*-Vokales silbebildend, wenn sie ein antekonsonantisches oder auslautendes *i*, *i̯* — *u*, *u̯* — *r* — *n*, *m* enthielt.[1] Im Arischen erscheinen in diesem Fall *ĭ* — *ŭ* — *r̥* — *a* (= idg. *n̥*, *m̥*) als Träger des Silbenaccents.

Beispiele:

a) Mittlere, b) starke, c) schwache Stufe.

§ 60. 1) *a* *ā* —.

α) In Wurzelsilben:

a)	b)	c)
p. *ni-pad-īy*, g. *pad-ᵉbīš*	z. *pād-em*	*fra-bd-em.*
i. *pad-í*, *pad-bʿíš*	*pád-am*	cf. *upa-bd-íš.*
p. *had-iš*, z. *had-iš*	p. *a-šād-ajam*, z. *ni-šād-ai̯aþ*	*ha-zd-i̯āþ.*[2]
i. cf. *sád-as*	*á-sād-ajam*	cf. *sēd-úr.*
z. *tak-enti* »laufen«	*tāk-ai̯eⁱnti*	*ta-þk-ušīm.*[3]

β) In suffixalen Silben:

a)	b)	c)
z. *man-aŋh-ō*, *man-ō*	*nare]man-å*	*mą̇s[ka*, g. *mēŋg.*[4]
i. *mán-as-as*, *mán-as*	*su]mán-ās.*	

§ 61. 2) *ar* *ār* *r*, *r̥* (cf. § 15 ff.).

α) In Wurzelsilben:

a)	b)	c)
p. *bar-atūv*, z. °*-atu*	*bār-ai̯aþ*	*ba-wr-arᵉ*, *berᵉ-tem*, p. *bar-tam.*
i. *bʿár-atu*	*bʿār-ájat*	*ba-bʿr-úr*, *bʿr̥-tám.*
z. *maęzō-kar-a*	*kār-ajęⁱti*	*ka-χr-arᵉ*, g. *ker-ᵉšu̯ā*, p. *a-kū-tā.*
i. *ā-kar-ás*	*kār-ájati*	*ka-kr-úr*, *kr̥-švá*, *á-kr̥-ta.*

β) In suffixalen Silben:

a)	b)	c)
z. *zao-tar-ᵉ*	*zao-tār-em*	*zao-þr-ę*, *ā-ter-ᵉbi̯ō.*
i. *hṓ-tar*	*hṓ-tār-am*	*hṓ-tr-ē*, *hṓ-tr̥-bʿjas.*

§ 62. 3) *an* *ān* *n*, *a* (= idg. *n̥*).[5]

α) In Wurzelsilben:

a)	b)	c)
p. *a-ǵan-am*, z. *ǵan-āma*	—	*ǵa-ȥn-enti*, *ǵa-ⁱdi*, p. *ǵa-dīy.*
i. *á-han-am*, *hán-āma*		cf. *ǵi-gʿn-antē*, *ǵa-hí.*

---

1) Selten vor Vokalen, und wohl nur in der Wurzelsilbe zweisilbiger Stämme. Vgl. § 69 Anm. 1.

2) 3. Sing. Opt. Perf. Akt.

3) Part. Perf. Akt., ind. *tēkušīm.

4) Aus *man-s-ka*, *man-s*; cf. § 29, 45 b.

5) Unklar ist mir das Verhältnis von *puχdem* »quintum« zu *panka* »quinque.«

β) In suffixalen Silben:

z. *ber*^{e}*z-ant-em* — *maz-ą̊nt-em* — *ber*^{e}*z-at-a.*
i. *br̥h-ánt-am* — *mah-ánt-am* — *br̥h-át-ā.*

§ 63. 4) *am* *ām* *m*, *a* (= idg. *m̥*).

In Wurzelsilben:

z. *ǵim-aþ*, *ǵan-tu* — z. *ǵam-ai̯ę*^{i}*ti* — *ǵa-ʒm-ūšīm*, g. *ga-*^{i}*dī.*
i. *gám-at*, *gán-tu* — *gām-ájati* — *ǵa-gm-ušīm*, *ga-hí.*

§ 64. 5) *i̯a* *i̯ā* *i*(*ī*).

In Wurzelsilben:

z. *ja-i̯at-a* — *jāt-ai̯ę*^{i}*nti* — *jaęþ-ma*, g. *jōiþ-*^{e}*mā.*[1]
i. *ja-ját-a* — *jāt-ájanti* — *jēt-imá.*

§ 65. 6) *u̯a* *u̯ā* *u*(*ū*).

In Wurzelsilben:

z. *vaχ-şi̯ę*^{i}*tę̄* — g. *a-u̯āk̇-ī* — z. *uχ-đem*, *ūχ-tem*, *vaok̇-aþ.*[2]
i. *vak-şjátē* — *á-vāk̇-i* — *uk-tʻám*, *uk-tám*, *vṓk̇-at.*

§ 66. 7) *ai*, *ai̯* *āi*, *āi̯* *i*(*ī*), *i̯* (vgl. § 25).

α) In Wurzelsilben:

p. *ai-tij*, z. *aę-*^{i}*ti*, *ai̯-ę̄ni* — p. *i-dīj*, z. *i-đi*, *j-ę*^{i}*nti.*
i. *ḗ-ti*, *áj-āni* — *i-hí*, *j-ánti.*
z. *vaęđ-a*, g. *vōis-tā* — *vis-tō*, *vind-at*, *vīd-u̯ą̊.*
i. *vḗd-a*, *vḗt-tʻa* — *vit-tás*, *vind-át*, *vid-vā̂n.*

β) In suffixalen Silben:

z. *gar-ōi-ş*, *gar-ai̯-ō* — *huşhaχ-āi-m* — *ga*^{i}*r-i-bi̯ō*, *ga*^{i}*r-ī-m.*
i. *gir-ḗ-ş*, *gir-áj-as* — *suşak̇ʻ-ā́j-am* — *gir-í-bʻjas*, *gir-ím.*

§ 67. 8) *au*, *au̯* *āu*, *āu̯* *u*(*ū*), *u̯* (vgl. § 27).

α) In Wurzelsilben:

z. *srao-tu*, *srau̯-ō* — g. *srāu̯-ī* — z. *su-sru-ma*, *srū-tō*, *sru-i̯ata.*
i. *śrṓtu*, *śráv-as* — *śrā́v-i* — *śu-śru-má*, *śru-tás*, *śrū-játa.*
z. *baođa*^{i}*tę̄* — *apa*^{i}*ti-bus-ti*, *bū*^{i}*đ-i̯aęta.*
i. *bṓdʻ-atē* — cf. *bud-dʻíş*, *budʻ-jḗta.*

β) In suffixalen Silben:

z. *dańh-ēu-ş*, *dańh-au̯-ę̄* p. *dahj-āu-ş*, z. *dańh-āu̯-ō* — *dańh-u-ş.*
i. *dasj-ṓ-ş*, *dasj-áv-ē* — *dasj-ú-ş.*

---

1) Aus *i̯a-it-ma*; vgl. § 25.
2) Aus *u̯a-uk̇ at*; vgl. § 27.

B. Die *ā*-Reihe.

Arische Reihe: *ā* *i*, *ī*, —.

Schwund des Vokals in der schwachen Stufe ist im Iranischen das Gewöhnliche; *i* und *ī* erscheinen selten.

§ 68. Beispiele.

a) Mittlere und starke,	b) schwache Stufe.
p. *da-dā-tūv*, z. °*đā*ⁱ*-ti*, °*dą-mi*	g. °*d-*ᵉ*ma*ⁱ*dę*, z. *dā-đ-ar*ᵉ.
i. *dá-dā-tu*, *dá-dā-ti*, *dá-dā-mi*	*da-d-máhē*, *da-d-úr*.
p. *a-dā*, g. *dā-þ*, z. *da-dā-þ*	*da*ⁱ*-đ-i̯ąm*, *da-þ-uṣō*, *da*ⁱ*-đī-tem*.
i. *á-d'ā-t* *d'ā-t*, *dá-d'ā-t*	*da-d'-jām*, *da-d'-uṣás*, cf. *á-d'ī-tām*.[1]
p. *fra-mā-nam*, z. *mā-þrą-m*	z. *mi-tem*, *mi-tīm*.
i. *mā́-nam*, *mā́-trām*	*mi-tám*, *mi-tím*.
p. *pā-tūv*, z. *pā-hi*	p. *pi-tā*, z. *pi-ta*, g. *p-tā*.
i. *pā́-tu*, *pā́-si*	*pi-tā́*.

C. Mehrsilbiger Ablaut.

Vgl. J. Schmidt, K. Z. XXV, S. 21 ff.

§ 69. Beispiele.

z. *kaþwārō*	*kaþwar-aspahę*	*ā-ẖtū*ⁱ*r-īm*, *tū*ⁱ*r-i̯ō*.
i. *katvā́ras*		*tur-ī́jas*.
z. *zāu̯ar-*ᵉ »gewalt«		*zur-ōġatahę*.
z. *pitar-em*	*piþr-ę̄*	*fđr-ō*.

Auf ursprünglich mehrsilbigem Ablaut beruht wohl auch das Verhältnis von: g. *is*]*manō*: g. *haki*]*mnō*: i. *sáka*]*mānas*; — z. *jākar*ᵉ, vgl. gr. ἧπαρ: i. *jakr̥'t*, vgl. l. *jĕcur*; — z. *staorem*: i. *st'ūrám*; — z. *gaoi̯ao*ⁱ*tiṣ*: i. *gávjūtiṣ*; — z. *arṣtiṣ*: i. *r̥ṣṭíṣ*; — z. *ratuṣ*: i. *r̥túṣ*; — z. *var*ᵉ*zāna*: g. *ver*ᵉ*zēnā*,[2] i. *vr̥ǵánā*; — z. *katārō*: i. *katarás*; — z. *spitāmō*: *spitamāi* u. a.

Anm. 1. Dem indischen *ir*, *ur* vor hochtonigem Vokal (aus arisch *r̥* oder *r̥r*) entspricht im Iranischen durchweg *ar* (oder dessen Vertreter), cf.: z. *ga*ⁱ*riṣ* = i. *giríṣ*; — z. *taraska* = i. *tiráskā*; — p. *parūv*, z. *po*ᵘ*ru* = i. *purú*; — z. *parō* = i. *purás* u. a. Hier also kein Ablautsverhältnis!

2. Beachtenswerth ist der Austausch von *ā* mit *a* in der Paenultima vor Enklitiken; cf.: z. *katārō*: *kataraskiþ*; — *kaþwārō*: *kaþwaraska*; — *dātārō*: *dātaraska*; — g. *stārem*: *staremkā* u. a. m.

3. Von zwei auf einander folgenden gleich oder ähnlich lautenden Silben wird die erste nicht selten verschluckt, cf.: z. *ha*ᵘ*ru̯ata amer*ᵉ*tāta* statt *ha*ᵘ*ru̯a*]*tāta amer*ᵉ*ta*]*tāta*, Nom. Dual.; Suff. *-tāt-*; — *ma*ⁱ*đi̯ā*ⁱ*ri̯āi* statt

---

1) Formell = i. *d'attā́m*, 3. Du. Impf. Akt.

2) Vgl. § 6.

maiđiaiāiriāi aus *maiđia* (= i. *mádhja*) + *j*°, cf. d. *jār*; — *dūraoṣō* statt *dūraraoṣō* aus *dūra* + *r*°.

4. Auffallend und noch unerklärt ist die Ausstossung eines *i*, bzw. *u* in: g. *ḫṣmākem* n. *jūṣm*°, i. *juṣmākam*; — z. *fṣtānem* = **piṣtānem*, vgl. i. *stánam*.

Anhang. *Vṛddhi.*

Kaum in Zusammenhang mit der indogermanischen Ablautung der Vokale steht die sogenannte *vṛddhi*-Steigerung (κατ' ἐξ.),[1] eine Erscheinung, die bisher nur aus dem Arischen nachgewiesen ist. Sie kommt fast nur in sekundären Nominalbildungen vor, besonders in neutralen Abstrakten und in Adjektiven, welche Zugehörigkeit oder Beziehung ausdrücken. Die *vṛddhi*-Silbe hat stets *ā*.

§ 70. Beispiele.

In beiden altiranischen Dialekten selten; cf.:

z. *māzdaiasniṣ* »mazdajasnisch« zu *mazdaiasnō*, »ein Mazdajasner« (Verehrer des Mazda); vgl. Whitney, § 1221.

p. *uvāipaṣijam* »Eigenthum« zu **uvaipaṣija-* (cf. z. *ḫaẹpaiþia-*) »eigen«; vgl. Whitney, § 1208.

z. *vāreþraʒniṣ* »sieghaft« zu *vereþrağan-* »Sieger«; cf. Whitney, § 1221.

z. *kāuaiẹhẹ* »königlich« zu *kauai-* »König«; vgl. i. *kāvjás* zu *kavís*; cf. Whitney, § 1208.

II. Abschnitt.

Liquidae, Nasale und Halbvokale.

VI. Kapitel.

Die Liquidae.

§ 71. Übersicht.

Den beiden indischen (und indogermanischen) Liquiden *r* und *l* stellt das Altiranische die eine: *r* gegenüber.[2]

---

1) In der indischen Grammatik werden zwei ganz verschiedene Erscheinungen unter dem Term. techn. »*vṛddhi*« zusammengeworfen.

2) Über ap., av. *l* cf. oben S. 9.

A. Im Altpersischen entspricht durchweg *r*.
B. Im Avestischen entspricht meist *r*; vor *k* und *p*: *ehr*. Mit folgendem *t*, *d* erscheint es mehrmals als *š*, *z̦* (statt *ž*).

§ 72a. Ar. *r* (*l*) = ap. *r* = av. *r*.

Allgemein; vgl.:

p. *abaram*, z. *bara*; — p. *parūv*, z. *poᵘru*; — p. *raokabiš*, z. *raokanem*.
i. *áb'aram*, *b'ára*; i. *purú*, *pulu°*; *rōkanám*.
gr. ἔφερον, φέρε; πολύ; cf. λευκός.

Anm. 1. Ganz vereinzelt steht der Ausfall eines *r* in z. *pāšnaeⁱbiō* gegenüber i. *pārṣṇiṣ*.
2. Einem anl. *r* vor *ĭ*, *ŭ*, *u̯* wird im Avestischen ein svarabhaktisches *i*, bzw. *u* vor-, einem ausl. *r* ein svarabhaktisches *e* (gd. *ē*, § 39) nachgeschlagen, gewöhnlich auch einem inl. *r* vor Konsonanz, cf.: z. *ⁱristem*, *ⁱrīripar*ᵉ, *ᵘrupem*, *ᵘrūⁱđi*, *ᵘru̯aesem*; — *antar*ᵉ (g. *antar*ē) = p. *antar*, *par*ᵉ*nem*; cf. § 53.

b. Ar. *r* (*l*) = av. *hr*.

Vor *k* und *p*, cf.:

z. *mahrkō*; — *kahrkatās*; — *kahrkāsō*; — *kahrpunanąm*.
i. *markás*; cf. *karkarís*.

Anm. 1. Die Schreibung *hr* soll jedenfalls tonloses *r* bezeichnen, vgl. Hoffory, K. Z. XXV, S. 428f.
2. Ar. *r̥* vor *k* und *p* wird durch *er* zu *ehr*; vgl. § 16.

§ 73a. Ar. *rt* = *š*; *rd* = *z̦*; vgl. § 110, 135.

Cf.: α) z. *mašiō* n. g. *mar*ᵉ*taešū*; — *bāšārem*; — *frau̯ašiš*.
i. *mártjas*, *mártēṣu*; *b'ártārem*; p. *pravartiṣ*.
β) g. *āzuṣ*; — z. *azanahe*.
i. cf. *ārdrás*; cf. *ardaniṣ*.

Anm. Ar. *r̥t* wird durch *ert* zu *eš*, vgl. § 17.

Ap. b. Ar. *tr* = ap. *ś*. — Vgl. § 105.

Cf.: p. *puśa*; — *ḫsaśam*; — *piśa*.
i. *putrás*; *kṣatrám*; gr. πατρός.

§ 74. Metathese des *r*.

Anl. ar. *u̯r* (*u̯l*) = i. *vr* (*vl*) wird im Avestischen regelmässig umgestellt: *ru̯*, mit Prothese (§ 51, 53) *ᵘru̯*. Vgl.:

g. *ᵘru̯ātāiṣ*, — z. *ᵘru̯aenaⁱtīš*; — *ᵘru̯ādaŋhā*.
i. *vratāiṣ*; cf. *vlīnāti*; cf. *vrād'antam*.

Aber: z. *urå*. Warum?
i. *vrās*.

Anm. Unklar: z. *āpraua* n. i. *át'arva* und z. *apaᵘrunē*.

VII. Kapitel.

Die Nasale.

§ 75. Übersicht.

Die arische Grundsprache besass — den vier Reihen ihrer Verschlusslaute entsprechend — vier Nasale, nämlich: *ŋ* (gutt.), *ṅ* (pal.), *n* (dent.), *m* (lab.).

Vor Verschlusslauten tritt nur der homorgane Nasal auf.

A. Das Altpersische

hat nur *n* und *m* = ar. *n*, *m*.

Vor Verschlusslauten werden Nasale nicht geschrieben: dass sie aber in der Aussprache nicht verloren waren, lehrt die griechische und skythische Umschreibung altpersischer Wörter, so wie das Neupersische, vgl. §§ 76, 78, 79.

Eben so wenig wird ausl. *n* geschrieben, aber ein vorhergehendes *a* wird nicht besonders bezeichnet, vgl. oben S. 5f. und § 35 Anm.

B. Das Avestische

stellt den ar. *ŋ ṅ n m* regulär *ŋ n n m* gegenüber. Vgl. die Anm.

Vor *ǐ*, *i̯* wird *n* zu *ṅ* (moullirter Nasal).

Auslautend *n*, *m* nach dem Vokal *ā* geht verloren, nachdem es dessen Nasalirung bewirkt, vgl. § 47.

Die Wandlung eines ar. Verschlusslauts in die Spirans zieht die Wandlung von vorherigem Vok. + Nas. in den Nasalvokal nach sich: vgl. § 2 I.

Anm. Vor Verschlusslauten wird statt *ŋ n m* häufig *ň* geschrieben; z. B.: *aňguṣtaeⁱbi̯a* n. *aŋg°*; — *heňti* n. *henti*; — *hiňkōiṣ* n. *hinkōiṣ*; — *skeňbem* n. *skembem* u. s. w. *ň* wird also wie das indische *Anusvāra*-Zeichen verwendet. Ich habe überall *ŋ n m* hergestellt, wie man das ja auch im Indischen thut, zumal da die Schreibung mit *ň* unmöglich alt sein kann, cf. oben S. 9f.

Beispiele:

§ 76. Ar. *ŋ* = av. *ŋ* = ap. —.

Nur vor gutturalen Verschlusslauten: cf.:

z. *aŋguṣta*; — *zaŋgem*; — p. *zaraka*.
i. *aŋguṣṭá*; cf. *ǵaŋǵá*; cf. Ζαράγγοι.

Anm. Z. *paŋtaŋhem* »Fünftel« steht wohl für **paŋktaŋhem*, wie i. *paŋtíṣ* für *paŋktíṣ*, vgl. Whitney, § 231 und unten § 78, 99 Anm.

§ 77. Ar. *ṅ* = av. *n* = ap. —.

Nur vor palatalen Verschlusslauten; cf.:

z. *panka*; — *hinkōiṣ*; — *nịånkō*.
i. *páṅka*; *siṅkēṣ*; cf. *njàṅkas*.

§ 78. Ar. *n* = ap. *n*, — = av. *n*, *ṅ*, —.[1]

1) Ar. *n* = ap., av. *n*.

Allgemein; cf.:

p. *napā*, z. *napå*; — p. *hainā*, z. *haẹna*; — z. *baren*; — z. *henti*.
i. *nápāt*; *sénā*; *bʿáran*; *sánti*.
l. *nepōs*; φέρον; l. *sunt*.

Anm. 1. Z. *berᵉzenbịa*, *ḏbiṣịanbịō* steht für **berᵉzendbịa*, **ḏbiṣịandbịō*, vgl. § 76, 130 Anm.
2. Auffällig: z. *maʒnō* — i. *nagnás*, d. *nackt*.

Ap. 2) Ar. *n* = ap. —.

Vor dentalen Verschlusslauten und im Auslaut; cf.:

p. *hatiy*; — *vīdafranā*; — *hidūṣ*; — *aga*; — *abara*.
i. *sánti*, z. *henti*; cf. Ἰνταφέρνης; i. *síndʿuṣ*, np. *hind*; i. *áhan*; *ábʿaran*.

3) Ar. *n* = av. *ṅ*.

Vor *ị* und *ĭ*; vgl.:

z. *aṅịō*; — *maⁱṅịuṣ*; — *ṅiᵒ*.
i. *anjás*, p. *anija*; *manjúṣ*; *niᵒ*.

Anm. *ṅ* findet sich nur in einigen Mss. und auch hier unregelmässig; die andern haben nur *n*, wie auch ich schreiben werde.

4) Ar. *n* = av. —.

Im Auslaut nach *ā*; *ā* wird *ą*, geschr. *ą*, § 14, (im Gd. auch *ę*, geschr. *ēŋ*, *ēn*, §. 31, 45); vgl.:

z. *bará*; — *ịẹịą*;[2] — *dāmą*;[3] — g. *kaṣmēŋ* n. ᵒ*mąm*;[3] — *hịēn*.[4]
i. *bʿárān*; ar. **ijájān*; **dʿāmān*; **káṣmān*; z. *hịan*.

Anm. Statt -*ą* auch -*ąn* und -*ąm*, cf. *bará*, *barąn*, *barąm*; der Deutlichkeit halber schreibe ich -*ąn*; vgl. § 45 Anm.

§ 79. Ar. *m* = ap. *m*, — = av. *m*, —.

1) Ar. *m* = ap., av. *m*.

Allgemein, vgl.:

p. *martijam*, z. *maš́īm*; — p. *nāmā*, z. *nąma*; — z. *ẖumbō*.
i. *mártjam*; i. *nā́ma*; i. *kumbʿás*.
l. cf. *mortuum*; l. *nōmen*; gr. κύμβος.

Anm. Z. *mrūⁱtẹ̄* = i. *brū́tē*; *m* ist hier gewiss das ältere.

---

1) Über av. *m* für *n* in *þrizafem*, *āþraom*, *aš́āum* und *jum* vgl. Verf., Ar. Forsch. I, S. 51 und unten § 211 f.
2) 3. Pl. Konj. Perf. Akt., vgl. § 329.
3) Cf. § 215.
4) 3. Pl. Opt. Praes. Akt., vgl. § 301.

Ap. 2) Ar. *m* = ap. —.
Vor labialen Verschlusslauten; vgl.:
p. *kabuǵīja*.
cf. Καμβύσης.

3) Ar. *m* = av. —.
Im Auslaut nach *ā*; *ā* wird *ą̄* (gd. auch *ę̄*), vgl. § 78, 4. Cf.:
z. *imą*; — *þwą*; — z. *hi̯ąm*, g. *hi̯ēm*.
i. *imām*, p. *imām*; l. *tvām*, p. *þuvām*; l. *sjām*.

Anm. Statt *ą* wird gewöhnlich *ąm* geschrieben, cf. *imą*, *imąm*; — *þwą*, *þwąm* u. a. Ich schliesse mich dieser Schreibung an. Vgl. § 45, 78. — *ę̄* nur im obigen Beispiel.

Über av. *m̊* = ar. *sm* cf. unten § 160.

§ 80. Ar. Vok. + Nas. = Nasalvokal.
Veranlasst durch den Übergang eines folgenden Verschlusslauts in die Spirans;[1]) cf.:

a) Ar. *a*, *ā* + Nas. = av. *ą*, *ą̄* (geschr. *ą* § 14).
Cf.: z. *ąḫnå*; — *tąšịęhīṣ*; — *mąþrem*; — *patąⁱþi̯å*; —
i. cf. *aṅk'ájātē*; z. cf. *tankiṣtō*; i. *mántram*; *pátantjās*;
z. *þrąfdō*; — *frąs*.
i. cf. *tr̥mpáti*; *prāṅ* = ar. **prāṅkṣ* (§ 100 Anm. 2).

b) Ar. *r̥n* = av. *erą*.
Cf.: g. *merąṣi̯āþ*. — Vgl. § 34, 311.
ar. **mr̥ṅkjāt*.

VIII. Kapitel.

i̯, *j* — *u̯*, *v*.

§ 81. Übersicht.

Die arische Grundsprache, wie die indogermanische, besass neben den Halbvokalen *i̯*, *u̯* auch die Spiranten *j*, *v*. Im Iranischen sind beide in ihren Wirkungen und Reflexen sehr verschieden, während sie im Indischen zusammengefallen sind.

1) *i̯*, *j*
wird im Altpersischen durch *j*, nach Konsonanz *ij* (*īj*, cf. § 21 Anm.) vertreten;
im Avestischen anlautend durch *j* (*y*, cf. S. 9), inlautend durch *i̯*. Für ar. *si̯* und *sj* tritt z. *ṅh* ein.

---

1) Das arische Nasalirungsgesetz wirkt also weiter; so auch im Indischen, cf. i. *rahájati* = z. *rengaie̯ⁱti* = ar. **raṅǵájati*.

2) *u̯, v*

erscheint im Altpersischen als *v*, nach Konsonanz als *uv* (*ūv*, vgl. § 24 Anm.). Für ar. *śv* tritt *sp* ein.

Im Avestischen sind *u̯, v* anlautend durch *v*, inlautend nach Vokalen durch *u̯* vertreten; nach Konsonanz ist ihre Vertretung eine sehr mannigfaltige, cf. § 85 ff.

1) Ar. *i̯, j.*

§ 82. Ar. *i̯, j* = ap. *j*, nach Kons. *ij* (*īj*);
= av. anl. *j*, inl. *i̯*.

Allgemein; cf.:

z. *jūnō*; — *jākar^{e}*; — *juχtanąm*; — *ma^{i}đi̯ō*; — *jār^{e}*, p. *dūṣijāram*; —
i. *jū́nō*; *jákr̥t*; *juktā́nām*; *mádʻjas*;
l. cf. *juvenis*; *jecur*; cf. *junctus*; gt. *midjis*; d. *jār*.
p. *jaþā*, z. *jaþa*; — p. *jadīj*, z. *ję^{i}đi*; — p. *ġamījā*, z. *ġami̯āþ*.
i. *játʻā*; *jádi*; *gamjā́t*.

Anm. 1. Die Schreibung *ij* (*īj*) im Altpersischen kann nicht in der Aussprache begründet gewesen sein; vgl. § 84 Anm. 1; in p. °*marṣijuṣ* = i. *mr̥tjúṣ* u. a. stellt *ij* das spirantische *j* dar; cf. § 108. — Nach *h* wird bloss *j* geschrieben, cf. S. 6 N. 1, §§ 19, 36; z. B. *anijahjā* = i. *anjás̥ja*. Sonst findet sich blosses *j* nur in: *tja* = i. *tjád*; — *apanjākam* cf. z. *ni̯ākō*; — *akūnavjatā*.

2. Statt av. *jaþ* = i. *jád* wird auch *yi̯aþ* und *hi̯aþ* geschrieben; der Grund ist mir nicht klar; vgl. Justi, Handbuch der Zendsprache, S. 332.

3. Auffallend: z. *saęnō* = i. *śjēnás*.

4. Über den scheinbaren Ausfall von *i̯* nach *ś* (*ś* = ar. *k̑j*, *k̑ʻj*) cf. § 102, 117 Anm.

Z. § 83. Ar. *si̯*, *sj* wird im Zend durch *n̄h* vertreten, aber im Gd. *hi̯*, *h̑i̯*. Cf.:

z. *dan̄hēuṣ*; — *van̄hō*; — *an̄hå*; — *an̄hemanai̯å*.
i. *dás̥jōṣ*, g. *dah̑i̯ēuṣ*; i. *vás̥jas*, g. *vahi̯ō*; i. *asjā́s*; *ásjamānājās*.

Anm. 1. Aber ar. ausl. *-sja*, *-si̯a* wird z. *-hę* (gd. *-hi̯ā*), vgl. § 40; z. B.: g. *jęhi̯ā*, i. *jás̥ja* = z. *jęhę* (jt. **13**. 93; über *jęn̄hę* cf. § 253).

2. Häufig wird *ŋh* statt *n̄h* geschrieben, z. B.: z. *aęnaŋha^{i}ti* = i. **ēnas̥játi*, recte: *aęnan̄ha^{i}ti*; vgl. § 85 Anm. 2. — Vereinzelt findet sich auch *h*: z. *vahęhīṣ*, recte: *van̄hęhīṣ* = i. *vás̥jasīṣ*.

---

2) Ar. *u̯, v.*

§ 84. Ar. *u*, *u̯* = ap. *v*, nach Kons. *uv* (*ūv*),
= av. anl. *v*, inl. *u̯*.

Allgemein; vgl.:

p. *viþam*, z. *vīsem*; — z. *vaza^{i}ti*; — z. *nau̯a*; — z. *aęu̯ō*, p. *aivam*; —
i. *viśam*; *váhati*; *náva*;
l. cf. *vīcus*; *vehit*; *novem*; gr. οἶϝος.

p. *abava*, z. *bauaþ*; — p. *harūva*, z. *haurvąm*; — p. *dūvītijam*.
i. *áb'avat*; *sárvas*; *dvitījam*.

Anm. 1. Altpersisch *uv* (*ūv*) statt *v* ist rein graphisch, vgl. § 82 Anm. 1. In *þuvām* = i. *tvā́m* muss *uv* das spirantische *v* darstellen, vgl. z. *þwąm*, § 89, 104. — Einzige Ausnahme: p. *fraharvam* n. *harūva* = i. *sárvas*.

2. Ar. *sua°* = urir. *hua°* erscheint im Altpersischen als *uva*; *h* wird nicht geschrieben, vgl. § 151. Cf.: p. *uva°* = i. *sva°*; — p. *pajauvā* = i. *trā́jasva*.

3. Im Avestischen steht *u*, *v* nur vor Vokalen und *i*, im Indischen auch vor *r*, *n*. Über anl. *ur* = av. *uru* cf. § 74. Im Inlaut vor *r*, *n* erscheint für ind. *av*, *āv* der Diphthong, cf.: z. *aśāunąm* = i. *r̥tā́vnām*; — z. *vaonare* = i. *vavnúr*; — g. *vaorāzaþā* für *vaur°*.

§ 85. Ar. *su* = urir. *hu* wird inlautend im jüngern Avesta *ŋuh* geschrieben, selten in den Gāþā's. — Ap. hat *uv*, § 84 Anm. 2. Cf.:

z., g. *vaŋuhīm*; — z. *baraŋuha*.
i. *vásvīm*; *b'árasva*, g. *gūšahuā*, p. *pajauvā*.

Anm. 1. Wie *ŋuh* gelesen wurde, ist unsicher; meist ist *ŋuh* nicht silbebildend. — Wo sich im Z. *ŋhu* oder *hu* findet, ist *ŋhuu*, *huu* zu lesen, vgl. § 91.

2. Häufig findet sich *ŋh* statt *ŋuh*, cf.: z. *nemaŋhentē* = i. *námasvatē*; recte: *nemaŋuhentē*. Vgl. § 83 Anm. 2.

§ 86. Ar. *sv* = urir. *hv* wird im Avestischen *h*. Es findet sich *h* fast nur im Anlaut: im Ap. entspricht *uv*, § 84 Anm. 2. Cf.:

z. *haŋha*; — *hafnem*; — *hāiš*; — *harahaitīm*.
i. *svásā*; *svápnam*; *svāiš*; i. *sárasvatīm*, p. *harauvatim*.

Anm. Neben einander stehen g. *hē* und *huō* = i. *svás*; ersteres führt auf ar. *svás*, letzteres auf ar. *suás* zurück. So noch öfter; vgl. auch § 90 Anm. und Verf., Gāþā's, S. 84f.

§ 87. Ar. *śv* (= idg. k_1v) wird ap., av. *sp*. Cf.:

p. *aspa°*, z. *aspō*; — p. *vīspa°*, z. *vīspem*; — z. *spā*; — *spaętem*.
i. *áśvas*; *víśvam*; *śvā́*; *śvētám*.

Anm. Die Gleichsetzung von ap. *vīsam* mit i. *víśvam*, z. *vīspam* und ap. *asabāraibiš* mit i. *áśva°*, z. *aspa°* halte ich demgemäss für unstatthaft.

§ 88. Ar. *žv*, *ž'v* (= idg. g_1v, g'_1v) wird av. *zb*. Cf.:

z. *zbaiēmi*; — *zbarentem*.
i. *hvájāmi*; — *hvárantam*.

Anm. Im Ap. ist die ar. Gruppe *žv*, *ž'v* nicht nachweisbar.

§ 89. Ar. *tv* wird av. *þw* (*đw*, *tw*) cf. § 103, 104, 109; das Ap. hat *þuv* für av. *þw*, vgl. § 84 Anm. 1. — Ar. *pv* wird av. *f* (für *fw*), cf. § 112.

a) Ar. *tv* = av. *þw, tw, đw;* cf.:
z. *þwā, þwąm; – kikiþwå; – xraþwa; – jaštwa; – vaxeđwanąm.*
i. *tvā,* p. *puvām;* i. *kikitvā́n; krátvā;* ar. **jáštvā; *váktvanām.*

b) Ar. *pv* = av. *f*; nur in:
z. *āfentem, āfentō.*
ar. **āpvántam.*

§ 90. Ar. *dv, dʰv* erscheint anlautend im Z. als *đb, b* (cf. § 133), im Gd. als *db*; — inlautend im Z. als *đw*, aber der Gd. hat *du̯*. — Das Ap. hat *dūv* für anl. *dv*.

a) Ar. anl. *dv, dʰv* = z. *đb, b* = gd. *db;* cf.:
z. *đbišaŋuha,* g. *dᵃbišentī;* — z. *bitīm,* g. *dᵃbitīm;* — g. *dᵃbitā.*
i. *dvišásva, dvišánti; dvitī́jam,* p. *dūvītijam;* i. *dvitā́.*

Anm. Neben g. *dᵃbišentī,* z. *đbaešaŋha* mit *db, đb* = ar. *dv* steht g. *du̯aešaŋhā* = i. *dvḗšasā* mit *du̯* = ar. *du̯* u. a. m., vgl. § 86 Anm.

Z. b) Ar. inl. *dv, dʰv* = z. *đw;* cf.:
z. *eređwahe;* — *zembaiađwem;* — *ađwanem.*
i. *ūrdʰvásja;* — *ǵambájadʰvam,* g. *i]dūm;*[1] i. *ádʰvānem,* g. *adu̯ānem.*

Anm. Daneben: z. *eu̯īđu̯å* mit *đu̯* = ar. *du̯,* cf. i. *ávidvān.*

Anhang zum VIII. Kapitel.

Avestisch *i̯, u̯* in gegenseitiger Verbindung und in Verbindung mit Vokalen.

Wenn avestisch *i̯, u̯* unter sich oder mit gewissen Vokalen in bestimmter Stellung in Verbindung stehen, so treten mehrfache Veränderungen ein; dieselben sind jedoch nur für graphische zu erachten und theils als Abkürzungen zu fassen, theils als Missverständnisse, veranlasst durch die ungenaue Vokalbezeichnung bei der ersten Niederschrift des Avesta. Um diese scheinbaren Veränderungen würdigen zu können, muss man im Auge behalten:

1) dass im *Pehlevi* kurze Vokale nicht bezeichnet werden;
2) dass im *Pehlevi* die Zeichen *ī* und *i̯, ū* und *u̯* identisch sind;
3) dass im *Zend*-Alphabet die Zeichen *i̯* und *u̯* nichts andres als ein doppelt gesetztes *i*, bzw. *u* sind; und
4) dass im *Zend*-Alphabet die Zeichen *i* und *u* einander sehr ähnlich sehen.

---

1) Cf. § 95a.

§ 91a. Ar. *i̯i̯*, *u̯u̯* (eigentlich *ii̯i*, *uu̯u* zu schreiben) wird mit blossem *i̯*, *u̯* (*ii*, *uu*) ausgedrückt: cf.:
z. *i̯e̯i̯an*; — *je̯sni̯ō*; — *azri̯am*; — *ju̯ānem*; — *tanu̯ō*; — *hu̯are*.
cf. i. *ijája*; *jaǵńijas*; *agrijám*; *júvānam*; *tanvás*; — *svàr*.

Anm. 1. Anl. *i̯*, *u̯* ist stets *ii̯*, *uu̯* zu lesen; im Übrigen entscheidet das Metrum, vgl. Geldner, Metrik, S. 20 ff.; Verf., Gāþā's, S. 8 f.
2. *u̯a*, *u̯ae̯ᶦbi̯a* etc. stehen fälschlich für *uwa*, *uwae̯ᶦbi̯a* = i. *ub́ā*; vgl. § 91b, 92 und 137 Anm.
3. Statt *i̯*, *u̯* = *ii̯*, *uu̯* wird im Inlaut auch öfter *ai̯*, *au̯* geschrieben, vgl.: g. *zeu̯īšti̯ēng* — *zeu̯īštai̯ēng*, cf. i. *járištʹjas*; — z. *ku̯a* — *kau̯a* = i. *ku̯á*.
4. *u̯* (*uu*) steht auch einige Male für *iu̯* (*iuu*), cf.: z. *ǵu̯aᶦti* (Var. *ǵau̯aᶦti*, Anm. 3), *ǵu̯i̯ō* (Var. *ǵui̯ō*, § 91b) = i. *ǵīvati*, *ǵīvjás*, p. cf. *ǵīvā*; — z. *ku̯aþ* (Var. *kau̯aþ*, Anm. 3) = i. *kī́vat*; — z. *diđu̯å* = i. *dīdivān*.

b. Für ar. *i̯u̯u̯*, *u̯i̯*, *u̯i̯i̯* (eigentlich *iu̯uu*, *uu̯ii*, *uu̯iii* zu schreiben) tritt meist *iu̯*, *ui̯* (*iuu*, *uii*) auf: vgl.:
z. *maᶦniu̯aså*; — z. *vaŋhui̯å*; — g. *poᵘrui̯ō*; — z. *urui̯āpahe̯*; — *nāui̯a*.
i. *manjúvasās*; *vásvjās*; *pūrvjás*; cf. *urvj[ūtiṣ*; *nārjà*.

Anm. 1. Z. *nerui̯ō* steht für *nerwi̯ō* = i. *nr̥ʹb́jas*, cf. § 91a Anm. 2.
2. Ar. *au̯i̯* = i. *avj* sollte danach *au̯i̯* geschrieben werden, statt dessen *aoi̯* (§ 27), cf.: z. *haoi̯am* = i. *savjám*; — *gaoi̯aoᶦtiš* = i. *gávjūtiṣ*. — z. *ađaoi̯ō* steht fälschlich für *ađawi̯ō* = i. *ádab́jas*, cf. § 91a Anm. 2, § 92 Anm., § 137 Anm. 2.
3. Statt *ui̯*, *iu̯* findet sich auch *u̯i̯*, *u̯ai̯*, bzw. *i̯au̯* geschrieben, cf.: g. *poᵘru̯i̯ō*, *poᵘru̯ai̯ō*; — z. *hāu̯i̯a*, *hāu̯ai̯a*; — z. *maᶦni̯au̯asaŋhō*.

§ 92. Ausl. *-u̯e̯*, *-uu̯e̯* = ar. *-u̯ai*, *-uu̯ai* (vgl. § 41) wird *-ui̯e̯* geschrieben: cf.:
z. *srui̯e̯*; — *tanui̯e̯*; — *dui̯e̯*; — g. *dīdragzodui̯e̯*.
i. *śruvé*; — *tanvè*; *dvé*; *b́ára[d́vē*.

Anm. Z. *ui̯e̯* steht fälschlich für *uwe̯* = i. *ub́é*, cf. § 91 Anm. und § 137 Anm. 2.

§ 93. Statt ausl. *-ai̯e̯* wird *-ēe̯* geschrieben.
Im Dat. Sing. der *i̯*-Stämme, cf. § 223 f. Vgl.:
z. *bereteē̯* n. *beretai̯ae̯[ka*; — z. *mateē̯* n. *matai̯ae̯[ka*.
i. *b́r̥tájē*; *matájē*.

§ 94a. Statt inl. *-au̯er-* tritt *-aor-* auf.
Vgl.: z. *fraorenata*; — z. *fraoreþ*; — z. *fraoretīm*.
i. cf. *právr̥ṇīta*; ar. **právr̥t*; ar. **pravr̥tím*.

b. Statt inl. *-aᵘru̯i-*, *aᵘru̯i̯-* tritt *-aoᶦri-*, *-aoᶦri̯-* auf.
Vgl.: z. *fraoᶦrisi̯āþ*, z. *fraoᶦrisinte̯*; — z. *paoᶦri̯ō* n. *poᵘrui̯ō*.
= *fra+ᵘru̯isi̯āþ*; i. *pūrvjás*, p. cf. *parūvījata*.

§ 95a. Ausl. *-i̯em*, *-i̯en*, *-u̯em*, *-u̯en* für ar. *-jam*, *-i̯am*, *-ĭi̯am*; *-i̯an*, *-ĭi̯an*; *-vam*, *-u̯am*, *-ŭu̯am*; *-u̯an*, *-ŭu̯an* (vgl. § 4 und 91) werden *-ĭm*, *-ĭn*, *-ŭm*, *-ŭn* geschrieben.

α) *-i̯em*, *-i̯en* = *-ĭm*, *-ĭn*; cf.:

z. *aⁱnim;* — z., g. *haⁱþīm;*[1] — z. *jesnīm;* — *uḫšīn.*
i. *anjám,* g. *aniēm;* i. *satjám;*[1] *jaǵńíjam; ar. *úksjan.*

β) *-uem, -uen* = *-ŭm, -ŭn;* cf.:
z. *poᵘrum;* — *drūm;* — g. *dazdūm;* — z. *būn, bun.*
i. *pūrvám,* p. *parūvam; dʻruvám;* i. *daddʻvám,* z. *skindaia]đwem;*[2] i. *bʻúvan.*

Anm. 1. Dasselbe findet sich auch mehrfach für inlautendes *iem, ien, uem, uen,* z. B.: z. *ⁱrisinti* = i. *rísjanti;* — z. *amaⁱnimnahe,* cf. i. *ámanja-mānasja;* — z. *aⁱþiegaɲhuntem* = i. *átjaǵasvantam;* — *mraomnō* (für *mraumnō,* cf. § 91b Anm. 2) = ar. **mráuamnas.* — Statt *i* findet sich auch *e* geschrieben, z. B.: z. *mađemē* n. *maⁱđimē* = i. *mad́jamē* u. a. Cf. § 19 Anm. 2.

2. Statt *juen* = i. *júvan* wird *jum* (recte: *jun,* vgl. § 78 N.), statt *ǵuem* = i. *ǵīvám* (§ 91a Anm. 4) wird *ǵum* geschrieben.

3. Ausl. *-ōiuem* schreibt man *-ōiūm* statt *-ōiūm,* cf.: z. *ōiūm* = p. *aivam;* — z. *vīˌdōiūm* n. *daeum[ǵanem* = i. *dēvám.*[3]

b. Ausl. *-aiem, -āiem, -aien, -āien, -auem, -āuem, -auen* für ar. *-°am* (§ 4) werden *-aem,*[4] *-āim, -aen*[4] (neben *-aien*), *-āin, -aom,*[5] *-āum, -aon*[5] geschrieben; vgl. § 95a.

α) *-aiem, -āiem, -aien, -āien* = *-aem, -āim, -aen, -āin.*
Cf.: z. *aem;* — *aeuō]gāim;* — *kikaen;* — *gerᵉuāin.*
i. *ajám,* g. *aiēm;* i. *uru]gājám* *kikájan;* *grbʻāján.*

β) *-auem, -āuem, -auen* = *-aom, -āom, -aon.*
Cf.: z. *kerᵉnaom;* — *gāum;* — g. *kerᵉnaon.*
i. *ákrnavam;* i. *krnávan.*

Anm. 1. Ausl. av. *-aem, -āim, -aen, -āin, -aom, -āum, -aon* ist stets zweisilbig zu lesen; cf. Geldner, Metrik, S. 1 ff.; Verf., Gāþā's, S. 11.

2. Statt ausl. *-āuen* findet sich *-āum* in z. *ašāum* — i. *rʻtāvan;* vgl. § 78 N.

III. Abschnitt.

Die Verschlusslaute.

§ 96. Arischer Bestand.

Die arische Grundsprache besass folgende Verschlusslaute:

---

1) Mit spirantischem *j,* cf. § 104.

2) Cf. § 90b.

3) Falsch: *hōiūm,* zu lesen: *haoim* (cf. v. 8. 145 Spgl.) = i. *savjám,* vgl. § 91b Anm. 2.

4) Für *-aim, -ain,* cf. § 25.

5) Für *-aum, -aun* cf. § 27.

	Tonlos.		Tönend.	
1. Gutturale:	k	k^c	g	g^c
2. Palatale:	$\acute{k}$	$\acute{k}^c$	$\dot{g}$	$\dot{g}^c$ [1]
3. Dentale:	t	t^c	d	d^c [2]
4. Labiale:	p	p^c	b	b^c

Anm. Die Palatalen und Gutturalen stehen etymologisch gleich, beide führen auf die indogermanische Velar-(k_2-)Reihe zurück, aus denen sich die erstern vor hellen Vokalen und $\underset{\frown}{i}$, j entwickelten. Durch Übertragung gelangten sie später auch vor dumpfe Vokale und vereinzelt vor Konsonanten. — Die indogermanischen Palatal- (k_1-)Laute waren bereits in der arischen Grundsprache zu Zischlauten geworden, cf. IV. Abschn., § 142.

§ 97. Iranischer Bestand.

Die altiranischen Dialekte haben gemeinsam:

	Tonlos.	Tönend.
1. Gutturale:	k	g
2. Palatale:	$\acute{k}$	$\dot{g}$
3. Dentale:	t	d
4. Labiale:	p	b

Es fehlen ihnen also sämmtliche Aspiraten, welche in ihrer Mehrzahl zu Spiranten geworden sind.

IX. Kapitel.

Die Tenues.

§ 98. Übersicht.

Die Tenues k $\acute{k}$ t p waren im Arischen im Wortinnern in jeder Stellung möglich ausser vor tönenden Geräuschlauten, vor denen sie bereits in vorarischer Periode zu Medien geworden waren. Ebenfalls in vorarischer Periode vollzog sich ferner die Umwandlung der Gruppe Med. Asp. + Ten. in die Gruppe Med. + Med. Asp. ($\dot{g}^c t = gd^c$, $b^c t = bd^c$, $d^c t = dd^c$). Vgl. Whitney, § 160 und unten XI. Kap.

Die arischen Tenues k $\acute{k}$ t p hielten sich im Iranischen nur vor Vokalen, Halbvokalen und nach s, $\d{s}$; sonst wurden sie vor Konsonanz zu Spiranten.

---

1) Man beachte übrigens, dass ind. $\acute{k}^c$ und $\dot{g}$ doppelten etymologischen Werth haben, cf. § 118, 128 f, 146, 166.

2) Die indischen sog. Cerebralen sind spec. indische Entwicklungen aus Dentalen.

Die einzige Ausnahme hiervon macht die ar. Gruppe *pt*, welche im Av. ebenfalls als *pt* erscheint.[1])

Ar. *rt* (*r̥t*) erscheint im Avestischen mehrmals als *š* (*eš*), cf. § 17, 73.

Über ar. *t* im Auslaut — andre Tenues kommen im Auslaut nicht vor — cf. § 139 ff.

---

1) Ar. *k* = ap., av. *k*, *χ*.

§ 99. Ar. *k* = ap., av. *k*.

Nur vor Vokalen und *u̯*; cf. § 101. Vgl.:

z. *kaþ*, p. *kaṣkij*; — z. *katārō*; — p. *kartam*, z. *kerᵉtem*; —
i. *kád*, *káśkid*; *katarás*; *kr̥tám*;
l. *quod*; gr. πότερος.

z. *kikiþwå*; — *vehrkō*; — p. *uṣkahjā*, z. *huṣkem*; — *hikuåŋhem*.
i. *kikitvā́n*; *vr̥kas*; *śúṣkam*.

Anm. 1. Singulär: z. *paŋtaŋhem*, das für ar. **paŋktasam* steht, cf. § 76 Anm. Regulär wäre *paχtaŋhem*. Wahrscheinlich aber wurde das *k* schon im Arischen nicht mehr gesprochen. Vgl. auch § 130 Anm.

2. Auffallend: ap. *amāχam* = i. *asmā́kam*, z. *ahmākem*. Vgl. hierüber Verf., Ar. Forsch. I, S. 79. — Über av. *χumbō* = i. *kumbʰás* cf. § 115.

§ 100. Ar. *k* = ap., av. *χ*.

Vor Konsonanten (*r*, *n*, *m*, *t*, *đ*, *s*, *ṣ*); cf.:

p. *suχrahjā*; — g. *raēχnaŋhō*; — z. *taoχma*, p. *taumā*;[2]) —
i. *śukrásja*; *rḗknasas*; *tṓkma*;

z. *juχtaº*; — *uχđem*; — *kaχsē*; — p. *χṣašam*, z. *χṣaþrem*.
juktám; i. *uktʰám*; cf. *kā́satē*; *kṣatrám*.

Anm. 1. Für av. *tūⁱrjō* = i. *túrjas*, *turī́jas* »*quartus*« aus *kturº* (cf. z. *āχtūⁱrīm*) ist anzunehmen, dass das anl. *k* schon im Arischen gefallen war.

2. Statt *χṣ* tritt einige Male blosses *ṣ* auf, z. B.: z. *fraṣ* = i. *prā́ŋ* für ar. **prā́ŋkṣ*; — z. *vaṣåntē* n. g. *vaχṣjā*, cf. i. *vakṣjā́mi*. — Vgl. § 147 Anm.

3. Vor *ṣ* und *ś*, zumal wenn es anl. vor, oder inl. zwischen Konsonanten steht, findet sich einige Male ein *χ*, dem wir keinen etymologischen Werth zugestehen können, vgl.: p. *χṣnāsātij*, cf. l. *gnosco*, vgl. § 168; — z. *zī-χṣnåŋhemnā* n. *zīṣnº*, cf. i. *ǵíǵnāsati*; — z. *χśi̯aoþnem*[3]) n. *śi̯aoþnem* = i. *kjāutnám*, vgl. § 102; — z. *ā-χṣnūṣ* n. *ā-ṣnūṣ*, vgl. § 168; — z. *þwarᵉ-χṣtaraska* n. *þworᵉṣtāra*.

---

1) Wahrscheinlich ist av. *pt* — im Ap. kein Beispiel — erst sekundär aus urir. *ft* hervorgegangen, vgl. auch in § 16 die Ausnahme. — Ar. *ptr* ist av. *fđr*, cf. § 112.

2) Für *tauχmā* stehend, wie auch jedenfalls gesprochen wurde, cf. np. *tuχm* und § 151. Ap. *χm* = ar. *km* liegt vor in *taχmaº* = z. *taχmaº*.

3) So K. 7 oft.

2) Ar. *k̑* = ap., av. *k̑*.
= ap. *ṣ*, av. *ś*.

§ 101. Ar. *k̑* = ap., av. *k̑*.

Nur vor Vokalen und *i̯*, cf. § 99. Vgl.:

z. *hak̑aⁱtę̄*; — *pank̑a*; — p. *rauk̑abiṣ*, z. *raok̑å*; — p. *k̑ā*, z. *k̑a*;
i. *sák̑atē*; *páñk̑a*; cf. *rōk̑ájati*; *k̑a*;
gr. ἕπεται; πέντε; cf. λευκός; l. *que*.

— p. *hak̑ā*, z. *hak̑a*; — z. *aṣ|vareк̑å*; — *k̑ū*; — g. *k̑i̯aŋhaþ*; —
i. *sák̑ā*; *su|várk̑ās*;

z. *frask̑imbai̯oiþ* n. *fraskembem*.
i. *skambʹám*.

§ 102. Ar. *k̑* = ap. *ṣ*, av. *ś*.

Nur vor ar. *j* = ap. *ij* (cf. § 82 Anm. 1), av. *i̯*. Cf.:

p. *aṣijavam*; – z. *śi̯aoþnem*; – *tąśi̯ehīṣ*;[1] – *g. aśi̯ō*;[1] – *vīśi̯ātā*.
i. *ák̑javam*; *k̑jāutnám*; z. cf. *tank̑iṣtem*; cf. *ak̑iṣtem*; cf. *vīk̑idi̯āi*.

Anm. Auffällig sind die Formen: z. *śāu̯ai̯eⁱnti*, *śūtem* = i. *k̑jāvájanti*, *k̑jutám*, cf. p. *aṣijavam*, neben z. *śi̯aoþnem* = i. *k̑jāutnám*; — z. *aśō* neben g. *aśi̯ō* u. a., vgl. auch § 117 Anm. Dass *i̯* einfach ausgefallen, ist nicht anzunehmen. Wahrscheinlich wurde *ś* (auch *ṣ*, *s̆*, cf. S. 9) moullirt gesprochen.

---

3) Ar. *t* = ap., av. *t*,
= ap. *þ*, (*s̆*), *ṣ*, *s*, av. *þ*, *þ̄*, *s*, *d*, (*s̆*).

§ 103. Ar. *t* = ap., av. *t*.

Vor Vokalen, vor *i̯*, *u̯* und vor Konsonanz (*r*, *w*) nach *s*, *ṣ*; cf.:

p. *tūvam*, g. *tu̯ēm*; — p. *pitā*, z. *pita*; — p. *astij*, z. *asti*; —
i. *tvám*; *pitā́*; *ásti*;
l. *tū*; gr. πατήρ; ἐστί;

z. *hapta*; — *aṣta*; — *vastrem*; — *strī*; — *uṣtrem*; — p. *ti̯a*; —
i. *saptá*; *aṣṭā́*; *vástram*; — *strī́*; *úṣṭram*; *tjád*;
gr. ἑπτά; ὀκτώ.

z. *jaṣtwa*; — *aⁱwi̯āχ̆ṣtrāi*.
ar. **jáṣṭvā*.

Anm. Über ap. *gāþum* = i. *gātúm*, z. *gātūm* cf. Verf., Ar. Forsch., I. S. 79.

§ 104. Ar. *t* = ap., av. *þ*.

Im Altpersischen nur vor *v* (geschr. *uv*, cf. § 84 Anm. 1): im Avestischen vor *i̯*, *w* (= ar. *j*, *v*, § 89), *r*, *n*, *m*. Cf.:

p. *þuvām*, z. *þwā*; — z. ⁱ*þi̯ęǵō*; — *miþrem*; — *śi̯aoþnem*; — *jaęþma*.
i. *tvā́m*, *tvā*; *tjágas*; *mitrám*; *k̑jāutnám*; cf. *jētimá*.

Ap. § 105. Ar. *tr* erscheint im Altpersischen als *s̆*; cf.:

p. *χ̆ṣas̆am*; — *pus̆a*; — *s̆itijam*.
i. *kṣatrám*, z. *χ̆ṣaþrem*; i. *putrás*, z. *puþrō*; *þritīm*, i. cf. *tríṣ*.

---

1) Komparativformen; z. *akem* : *ak̑iṣtem* : *aśi̯ō* = i. *návam* : *náviṣṭ am* : *návjas*.

Anm. Über *ś* cf. oben S. 9. — *þr* findet sich nur in *miþra* = z. *miþrō*, i. *mitrás* auf den beiden jüngsten Inschriften. Ostiranisches Lehnwort?

§ 106. Ar. *t* = av. *þ*.

Nur vor dem Verschlusslaut *k*; Ap. fehlt; cf.:

z. *aþkem*; — *taþkuṣ̌iṣ*;[1] — *þkaeṣō*; — *ver^eþka*.
l. *átkem*; cf. *takvás*.

Anm. Statt *þ* findet sich auch *s* in: z. *uskāþ*, cf. i. *ukkád*, = ar. **utkád*. *þ* und *s* standen sich lautlich nahe, vgl. oben S. 9.

§ 107. Ar. *t* = ap., av. *s*.

a) Ar. *t* = ap., av. *s*.

Vor den tonlosen Verschlusslauten *t*, *tʿ*[2]) und der Spirans *s* (*ss* = *s*). Cf.:

z. *vistō*; — g. *auapastōiṣ*; — *vōistā*; — p. *ajastā*; — z. *masiō*; — *dasua*.
i. *vittás*; *pattēṣ*; *vēttʿa*; **ājáttā*; *mátsjas*; *datsvá*.

b) Ar. *t* = av. *s*.

Vor *k*; ar. *tk* = av. *sk* = i. *kk* (Whitney, § 202) = ap. *ṣk* (§ 108). Cf.:

z. *raeuaskiþraiā*; — *zar^eska*; — *jaska*; — g. *askīþ*.
i. **rēuakkitrājās*; *hr̥kka*; *jákka*.

Anm. Häufiger noch als *sk* findet sich *þk*, cf.: z. *jaþka* n. *jaska*, g. *aþkīþ* n. *askīþ* u. a. Gleichwohl halte ich *sk* für das reguläre, besonders mit Rücksicht auf das Ap.; vgl. § 108. *þk* beruht auf etymologischer Schreibung: *jaþ*+*ka*.

Ap. § 108. Ar. *t* = ap. *ṣ*.

Vor *ij* (= ar. *j*, cf. § 82 Anm. 1) und vor *k*; im Av. entspricht *þ*, bzw. *s* (*þ*); cf.:

p. °*marṣijuṣ*; — *haṣijam*; — *anijaṣkij*; — *kiṣkij*.
i. *mr̥tjúṣ*, z. *mer^eþjuṣ*; i. *satjám*, z. *haⁱþīēm*; i. *anjákkid*; **kíkkid*.

Anm. Wahrscheinlich ging ar. *tk* zunächst, wie im Avestischen, in *sk* (§ 107) über und erst dann in *ṣk*; vgl. auch § 149b.

§ 109. Ar. *t* = av. *đ*.

Nach *ḩ*, *f* (= ar. *k*, *p*) vor *r*, *w* (= ar. *v*); cf.:

z. *jaoḩđrō*; — g. *vaḩ^eđrahjā*; — z. *vaḩ^eđwanąm*; — *naf^eđrō*.
i. *jóktram*; cf. *náptrē*.

Anm. 1. *đ* führt auf uriranisch *þ* zurück; nach *ḩ*, *þ* und *f* wird jede urir. tonlose Spirans im Avestischen tönend; vgl. § 113, 120.

2. Auffällig: ap. *bāḩtriṣ*. *ḩtr* aus urir. *ḩþr*?

§ 110. Ar. *rt* (*r̥t*) = av. *ś* (*eś*), vgl. § 17, 73a; cf.:

---

1) Part. Perf. Akt.; ar. **tatkuṣ̌iṣ* : *tak-* = **paptuṣ̌iṣ* : *pat-*.

2) Die Wandlung der Dentalen vor Dentalen zur Spirans ist zum Theil höchst wahrscheinlich bereits indogermanisch, vgl. Verf., Philol. Rundschau I. Sp. 519. Cf.: gr. ϝοῖσθα = g. *vōistā*; — ἄιστος = z. *auistō* etc.

z., g. *mašiō* n. g. *mar^e^taçšū;* — (z. *amešem* n. *mer^e^tem.*)
i. *mártjas,* *mártēšu;* *amr̥tam,* *mr̥tám.*

Anm. Vor *i̯* wird auch fälschlich *š* (recte = ar. *k*, *k'*) geschrieben, vgl. § 145 Anm. 2 und oben S. 8 N. 4.

---

4) Ar. *p* = ap., av. *p*,
= ap. *f*, av. *f*. *w*.

§ 111. Ar. *p* = ap., av. *p*.

Vor Vokalen, Halbvokalen und vor *t* (nicht vor *tr*); cf.:

p. *pitā*, z. *pita;* — n. *napā*, z. *napå*, *napti;* — z *spasem*, g. *spasi̯ā;*
i. *pitā́;* i. *nápāt;* *náptī;* *spáśam;*
gr. πατήρ; l. *nepos;* l. *specio.*

p. *puša*, z. *puþrō;* — p. *upariy*, z. *upa^i^ri;* — z. *a^i^pi̯anąm.*
i. *putrás;* *upári.*

Anm. Über *pt* cf. § 98 N.

§ 112. Ar. *p* = ap., av. *f*.

Vor Konsonanten ausser *t;* (aber *ptr* = av. *fđr*). Im Altpersischen nur vor *r*, im Avestischen vor *r*, *i̯*, *w* (= ar. *j*, *v*), *n*, *đ*, *s*, *š*.

p. *fra°*, z. *fra°;* — z. *er^e^zifi̯āþ;* — *āfentem;*[1] — *afnaŋuhantem;* —
i. *prá;* *r̥gipjā́d;* **āpvántam;* *ápnasvantam;*

z. *naf^e^đrem;* — *āfš;* — *tafsaþ;* — *ḫrafstrāiš.*
i. cf. *náptrā;* cf. *apsú.*

§ 113. Ar. *p* = av. *w*.

Nach *þ* (= ar. *t*) vor *i̯* (= ar. *j*): cf. § 109. Nur in:

z. *āþwi̯ō*, *āþwi̯ānem.*
ar. **ātpjás.*

Cf. Verf., Ar. Forsch. I, S. 8 f. N.

X. Kapitel.

Die Tenues Aspiratae.

§ 114. Übersicht.

Die aspirirten tonlosen Verschlusslaute *k'*, *k'*, *t'*, *p'* kommen in der arischen Grundsprache nur vor Vokalen. Halbvokalen, Liquiden, Nasalen und *j*, *v* vor; kamen sie vor andre Laute zu stehen, so hatten sie die Aspiration bereits im Indogermanischen eingebüsst und waren mit den nichtaspirirten Tenues zusammengefallen.

---

1) Cf. § 89. Steht für **āfwentem.*

Die ar. Ten. Asp. wandeln sich im Iranischen in Spiranten, ausser nach *s*, *ṣ* und Nasalen, wo sie die Aspiration verlieren.

---

1) Ar. *k̓* = ap., av. *χ*, *k*.

§ 115. Ar. *k̓* = ap., av. *χ*.

Anlautend vor, inlautend zwischen Vokalen; cf.:
p. *haχāmaniṣ*, z. *haχa*; — *χå*; — p. °*χaudā*, z. °*χaoδō*; —
i. *sákʹā*; *kʹás*; — cf. i. *kúha*;[1])
z. *χarem*; — *χumbō*.
i. *kʹarám*; — *kumbʹás*.[1])

Anm. Auffällig: z. *kanōiṣ*, *kanaịen* etc., p. *akānij*, *avākanam* gegenüber i. *kʹánāmi*.

§ 116. Ar. *k̓* = (ap.,) av. *k*.

Nach Nasalen und Zischlauten; nur im Av. zu belegen; cf.:
z. *aŋkupasmanå*; — *skāraịaþ-raþahę*; — *skendem*.
i. cf. *aŋkʹájātē*; cf. *skʹalájati*; *kʹaṇḍám*.

---

2) Ar. *k̓* = ap. *ṣ*, *k̓* = av. *ś*, *k̓*.

§ 117. Ar. *k̓* = (ap. *ṣ*,) av. *ś*.

Zwischen Vokalen. Im Ap. kein Beispiel. — Cf.:
z. *haśi-đbiṣē* neben *haχa*.
i. **sakʹidvíṣē*.[2])

Anm. Z. *haśa*, *haśę*, *haśąm* (auch *haś*° und *haṣ*° geschrieben, cf. S. 9 N. 4) = i. *sákʹjā*, *sákʹjē*, **sákʹjām* stehen für *haśịa* etc., cf. § 102 Anm.

§ 118. Ar. *k̓* = (ap.,) av. *k̓*.

Nur einmal im Av. nach *s* zu belegen; cf.:
z. *sk̓indaịęhi*.
i. *kʹindájasi*, cf. gr. σχίζω.

---

3) Ar. *t̓* = ap. *þ*, *t* = av. *þ*, *đ*, *t*.

§ 119. Ar. *t̓* = ap., av. *þ*.

Anl. vor, inl. nach Vokalen und nach *r* vor Vok.; cf.:
p. *jaþā*, z. *jaþa*; — p. *paþim*, z. *paþąm*; — *ar*e*þem*; —
i. *játʹā*; *patʹíbʹiṣ*; *patʹám*; *ártʹam*;
raþem; — *gāþå*; — *þaχtå*.
rátʹam; *gātʹās*.

Anm. Z. *fratemem*, p. *fratamā* haben ursprüngliches *t* gegen *t̓* in i. *pratʹamám*; *t̓* ist hier durch die Analogie von *katurtʹám* u. a. veranlasst.

§ 120. Ar. *t̓* = av. *đ*.

Nach *χ* und *f* (= ar. *k*, *p*), vgl. § 109 Anm. Cf.:

---

1) Für *kʹuha*, *kʹumbʹás* eingetreten, vgl. E. Kuhn, K. Z. XXV, S. 327.

2) Mit irregulärem *kʹ* statt *k̓* (wegen des folgenden *i*), cf. J. Schmidt, K. Z. XXV, S. 66.

z. *uχdem; — vau̯aχđa; — praf^e^đō.*
i. *uktʿám; uváktʿa; *tramptʿas.*

§ 121. Ar. *tʿ* = ap., av. *t*.
Nach *s*, *ṣ* und nach *n*; cf.:
p. *stānam*, z. °*stanem*; - p. *aiṣtatā*, z. *hiṣtaⁱti*; - *pantå* n. *paþąm.*
i. *stʿā́nam*; *átiṣṭʿata*, *tíṣṭʿati*; *pántʿās*, *patʿā́m.*

---

4) Ar. *pʿ* = ap., av. *f*, *p*.

§ 122. Ar. *pʿ* = ap., av. *f*.
Nur inlautend zwischen Vokalen; cf.:
z. *safem*; — *kafem*; — p. *kaufa*, z. *kaofō.*
i. *śapʿám*; *kapʿam*; — ar. **kaupʿas.*

§ 123. Ar. *pʿ* = (ap.,) av. *p*.
Nur aus dem Av. nach *s* nachzuweisen; cf.:
z. *sparaþ*; — *spānō.*
i. *spʿurát*; °*spʿānas.*

XI. Kapitel.

Die Mediae und Mediae Aspiratae.

§ 124. Übersicht.

I. Die Medien *g*, *ǵ*, *d*, *b* standen in der arischen Grundsprache im Wortinnern nur vor tönenden Lauten; vor tonlosen waren sie bereits in vorarischer Periode in die Tenues übergegangen.

Die aspirirten Medien *gʿ*, *ǵʿ*, *dʿ*, *bʿ* kamen in der arischen Grundsprache nur vor Vokalen und vor *n*, *m*, *r*, *l*, *i̯*, *u̯*, *j*, *v* vor; vor Geräuschlauten waren sie zu Mediae, die Geräuschlaute selbst aber waren tönend und aspirirt geworden; vgl. Verf., Ar. Forsch. I, S. 3 ff; Whitney, § 160.[1])

---

1) *gʿ + t, tʿ* = i. *gdʿ* = p., g. *gd* = z. *ʒđ*, cf. z. *duʒđa* — i. cf. *dṓgdʿi*; —
gʿ + s = [*kṣ* =] *gẓ* = *ʒẓ*, cf. g. *aogẓā* — gr. cf. εὔχομαι; —
bʿ + t, tʿ = *bdʿ* = *bd* = *wđ*, cf. z. *der^e^wđa* — i. *dr̥bdʿás*; —
bʿ + s = [*ps* =] *bẓ* = *wẓ*, cf. z. *diwẓaþ* — *dipsati*, *dábʿat*; -
dʿ + t, tʿ = *ddʿ* = *zd* = *zd*, cf. z. *dazdi* — i. *daddʿi*; —
ǵʿ₁ + t, tʿ = *ḍʿ* = *ẓd* = *ẓd*, cf. z. *vaẓdriṣ* — i. cf. *vṓḍʿum*; —
ǵʿ₁ + s = [*kṣ* =] *ẓ* = *ẓ*, cf. z. *vaẓaþ* — gr. cf. ὄχος. —
Alle scheinbaren Ausnahmen erklären sich als Analogiebildungen, cf. Verf., l. c., S. 16 ff.

II. In den altiranischen Dialekten sind die arischen Mediae und Mediae Aspiratae zusammengefallen. — *d* vor Dentalen ist zur Spirans *z* geworden; im Übrigen sind sie vertreten:

1) im Altpersischen[1]) und im Gāþā-Dialekt durch Medien;

2) im jüngern Avesta durch Medien und Spiranten; und zwar stehen die Medien mit wenigen Ausnahmen im Anlaut, so wie im Inlaut nach Zischlauten und Nasalen. Sonst sollten im Inlaut durchweg Spiranten — *ʒ*, *ẓ*,[2]) *đ*, *w* — stehen, allein die Schreibung ist hier sehr unsicher und schwankend. Die verschiedene Schreibung sonst gleicher Wörter in den Gāþā's und dem übrigen Avesta musste die Abschreiber verwirren.

Über auslautend *d* cf. § 139ff.

---

1) Ar. *g*, *g̒* = ap., gd. *g* = z. *g*, *ʒ*.

§ 125. Ar. *g*, *g̒* = ap., gd., z. *g*[3]):

Im Ap., Gd. allgemein; im Z. nur anlautend vor Vokalen und *r*, inlautend nach *ŋ*, *z*, *ẓ*.

a) Ar. *g* = ap., gd., z. *g*; cf.:

z., g. *gāuṣ*; — z. *gar*^{e}*wem*; — *gai̯ō*; — *gatō*, g. *ga*^{i}*dī*; — g. *ugrēŋg*; —
i. *gāúṣ*; *gárb̒am*; *gájas*; *gatás*, *gahí*; *ugrā́n*;
gr. βοῦς; cf. βρέφος; cf. βίος; βατός; cf. ὕβρις.

z. *grīu̯ai̯a*; — z. *aŋguṣta*; — *mazgem*; — p. *gāþum*; — *baga*, g. *bāgem*.
i. *grīvā́jām*; *aŋguṣṭ̒ā́*; cf. *maǵǵā́nam*; *gātúm*; *b̒ágas*.

b) Ar. *g̒* = ap., gd., z. *g*; cf.:

z. *gar*^{e}*mem*, g. *gar*^{e}*mā*; — z. *zaŋgem*; — p. *dargam*, g. *dar*^{e}*gēm*;
g̒armám; cf. i. *ġaŋg̒ā́*; i. *dīrg̒ám*;
l. *formus*; gr. δολιχόν.

p. *gaoṣā*, z. *gaoṣem*, g. *gūṣatā*; — g. *magahi̯ā*; — p. *draugā*.
i. *g̒ōṣám*; *mag̒ásja*; *drṓg̒ād*.

Z. § 126. Ar. *g*, *g̒* = z. *ʒ*.

Anlautend vor Konsonanten ausser *r* und allgemein inlautend ausser nach *ŋ*, *z*, *ẓ*.

---

1) Doch vgl. oben S. 8. **4**.

2) Wie *k̇* zu *ṡ* wird, so sollte *ġ* zu *ż* werden, allein das alte Zeichen für *ż* hat später einen andern Lautwerth bekommen, cf. oben S. 9. **6**., und so blieb nur übrig den Laut *ż* mit *ẓ* darzustellen.

3) Über av. *ĝ* cf. oben S. 8. **4**; z. B. in z. *ĝuṣta* n. g. *aguṣtā*, *gūṣatā*, cf. 2.

a) Ar. *g* = z. *ȥ*; cf.:

z. *ȥenā̊*; — *baȥem*; — *uȥrō*; — *ġaȥmūṣīm*; — *mereȥō*; — *ereȥata*.
i. *gnā́s*, g. *genā̊*; *b'ágam*; *ugrás*; *ġagmuṣīm*; *mrgás*; cf. *rágas*.
gr. cf. γυνή; cf. βαίνω; cf. ἔρεβος.

b) Ar. *g'* = z. *ȥ*; cf.:

z. *dareȥem*; — *draoȥō*; — *ġaȥnenti*.
i. *dīrg'ám*; *drōg'as*; cf. *ġig'nantē*.
gr. δολιχόν; cf. ἔπεφνον.

Anm. Irreguläres *g* statt *ȥ* findet sich nur selten, cf. z. *ġigaru̯a* — i. *ġagráb'a*; — z. *aogare*, cf. i. *ōgas*.

Z. § 127. Ar. *g*, *g'* schwindet im Zend vor *u̯*; aber der Gd. hat *gu̯*; cf.:

z. *dru̯ā̊*; — *hu̯ou̯ahe*; — *driu̯ai̯ā̊ska*.[1]
g. *drugu̯ā̊*,[2] i. *drúhvān*; g. *hu̯ogu̯ā*; n. *driȥaoṣ*.

---

2) Ar. *ġ*, *ġ'* = ap., gd. *ġ* = z. *ġ*, *ẓ*.

§ 128. Ar. *ġ*, *ġ'* = ap., gd., z. *ġ*.

Allgemein im Ap. und Gd.; im Z. nur anlautend, so wie inlautend nach *n* und *z*.

a) Ar. *ġ* = ap., gd., z. *ġ*; cf.:

p. *ġīvā*, z. *gu̯aiti*, g. *ġu̯āmahī*; — z. *ġi̯ā̊*; — z., g. *ġasaþ* n. g. *gaidī*;
i. *ġīva*, *ġīvati*, *ġīvāmasi*; *ġjā́s*; *gák'at*, *gahí*;
gr. cf. βίος; cf. βιός; cf. βάσκω;

p. *ġamīi̯ā*, z. *ġami̯āþ*; — g. *jaoġā*; — g. *ġēnai̯ō*; — *aoġaŋhā*.
i. *gamjā́t*; i. *jōġā*; *ġánajas*; *ōġasā*.
gr. cf. ζεύγνυμι; l. cf. *augere*.

b) Ar. *ġ'* = ap., gd., z. *ġ*; cf.:

p. *ġaniyā*, z. *ġainti*; — p. *adūrūġīya*, g. *druġim*, *adruġi̯antō*; —
i. *hanjā́t*, *hánti*; *ádruhjat*, *drúham*, cf. *ádruhjan*;
gr. cf. φόνος;

z. *renġaie̯iti*; — g. *areġaþ*.
i. *rahájati*; i. *árhat*.
gr. cf. ἐλαχύς; cf. ἄρχω.

Z. § 129. Ar. *ġ*, *ġ'* = z. *ẓ*.

Im Inlaut ausser nach *n* und *z*.

a) Ar. *ġ* = z. *ẓ*; cf.:

z. *naeniẓaiti*; — °*taeẓem*; — *baẓaþ*; — *fradwaẓen*.[3]
cf. *niġānás*; cf. *téġas*; i. *b'áġat*; cf. *d'váġas*.
gr. cf. χέρ]νιβα; cf. στίγμα.

b) Ar. *ġ'* = z. *ẓ*; cf.:

z. *aẓiṣ*; — *daẓaiti*; — *snaeẓāþ*; — *druẓāþ*; — *draẓaiti*.
i. *áhiṣ*; *dáhati*; cf. *drúhjati*; cf. *dr'hja*.
gr. ἔχις; cf. τέφρα; cf. νίφει.

---

1) Für *driȥu̯ii̯ā̊ska*, cf. § 91; Gen. Sing. Fem.
2) Cf. Verf., B. B. VII, S. 187 f. N.
3) Hdss. *fradwaoẓen* m. Var.

Anm. Irregulärer Verschlusslaut statt der Spirans findet sich hier, bei den Palatalen, besonders häufig; cf.: z. *druǵintem, druǵem* n. *druǯāþ*; — *juǵįeⁱti*, cf. i. *juǵjátē*; — *ⁱþįeǵō* = i. *tjáǵas*; — *aoǵaŋha* = i. *ṓǵasā*; — *drāǵištem* = i. *drā́ǵ'išṭ'am*; — *arᵉǵaⁱti* = i. *árhati*; — *ubǵįeⁱtē*, cf. i. *u-bǵántu* u. a. m.

---

3) Ar. *d*, *d'* = ap., gd. *d*, *z* = z. *d*, *z*, *đ*, *đ̱*, *n*, -.

§ 130. Ar. *d*, *d'* = ap., gd., z. *d*.

Allgemein im Ap., Gd.; im Z. nur anlautend, ausser vor *v* und *m*, so wie inlautend nach *n*, *ẓ*, *z*.

a) Ar. *d* = ap., av. *d*; cf.:

p. *dadātūv*, g. *dadmahī*, z. *daⁱđē*; — z. *du̯a*; — *dasa*; —
i. *dádātu*, *dadmási*, *dadḗ*; i. *dvā́*; *dáśa*;
gr. cf. δίδωμι; δύω; δέκα;

p. *dargam*, g. *darᵉgēm*, z. *darᵉʒem*; — g. *vaẹdā*; — z. *vindaþ*; —
i. *dīrǵ'ám*; *vḗda*; *vindát*; —
gr. δολιχόν; ϝοῖδε;

z. *skindaįeⁱti*; — *hazdįāþ*.
i. *k'indájati*; *sēdjā́t*.
l. cf. *scindere*; cf. *sedere*.

b) Ar. *d'* = ap., av. *d*; cf.:

p. *adā*, g. *dadå*, z. *dāma*; — p. *dādaršim*, z. *daršiš*; — z. *dūnma*; —
i. *ád'āt*, *dád'ās*, *d'ā́ma*; *dād'r̥šiš*; cf. *d'ūmás*;
gr. τίθης, °θῆμα; cf. θρασύς; l. cf. *fūmus*;

p. *dūrūvā*, z. *druahē*; — z. *andåska*; — z., g. *mīzdem*; — z. *dazdi*; —
i. *d'ruvā́*, *d'ruvásja*; *and'ā́s*; *mīḍ'ám*; *dadd'í*;
μισθόν;

g. *verᵉzdāiš*; — z. *bandaįaþ*.
i. *vr̥dd'āíš*; *band'ájat*.
gt. cf. *binda*.

Anm. Auffällig: z. *berᵉzenbįō*, *đbišįanbįa*, die für ar. °*andb'į*° eingetreten sind; cf. § 78 Anm. War *d* schon im Arischen gefallen? Vgl. auch § 76 Anm. und § 99 Anm. 1.

§ 131. Ar. *d* = ap., av. *z*.

Vor *d*, *d'* und *z* (*zz* = *z*);[1] cf.:

p., g. *azdā*; — g. *dazdūm*; — z. *verᵉzdå*; — g. *gerᵉzdūm*; — z. *dazdi*.
i. *add'ā́*; — *dadd'vám*; — *vr̥dd'ás*; **gr̥dd'vám*; *dadd'í*.

Z. § 132. Ar. *d*, *d'* = z. *đ*.

Im Inlaut ausser nach *n*, *ẓ*, *z*.

a) Ar. *d* = z. *đ*; cf.:

z. *vaẹđa*; — *dađāⁱti*; — *pāđem*; — *vīℏađaþ*; — *mađō*; — *sađaįeⁱti*.
i. *vḗda*; *dádāti*; *pā́dam*; cf. *k'ādati*; *mádas*; *k'adájati*.
gr. ϝοῖδε; δίδωσι; πόδα.

---

1) Ohne Zweifel schon voriranisch, cf. i. *dēhí* (aus *dazd'í*) = z. *dazdi* u. a.; vgl. § 107a.

b) Ar. *dʿ* = z. *đ*; cf.:

z. *dađąmi*; — *mađu*; — *maⁱđįō*; — *ađarem*; — *ađwanem*; — *vađᵃriṣ*.
i. *dádʿāmi*; *mádʿu*; *mádʿjas*; *ádʿaram*; *ádʿvānem*; *vádʿriṣ*.
gr. τίθημι; μέθυ; gt. *midjis*; cf. *undar*.

Anm. 1. Irreguläres *d* statt *đ* findet sich ziemlich häufig; cf.: z. *udrem* = i. *udrám*; — *ḫṣudrem* = i. *kṣudrám*; — *sadaįeⁱti* n. *sađ°*; — *jazāmaⁱdē̜* n. *°maⁱđē̜* = i. *jáǵāmahē*; — *dadᵉmahi* n. *dađᵉmahi* = i. *dadmási*; — *varᵉdaþem* n. *varᵉđentē̜* = i. *várdʿantē* u. a. m.

2. Einige Male findet sich *z* statt *đ* geschrieben, cf. *jẹzi* n. *jẹⁱđi* = i. *jádi*, p. *jadīj*.

3. Öfters wird *þ* statt *đ* geschrieben; wohl bloss ein Missverständnis. Cf.: z. *daþaⁱti*, *daⁱþįāþ*, *daþuṣō* n. g. *dadaⁱtī*, *daⁱdįāþ*, *daduṣō*, cf. i. *dadját*, *dadʿját*; — z. *zgaþaⁱtē̜* n. *zgađaⁱti*.

4. Auffällig: z. *aẹsmem* st. *aẹđmem*, cf. i. *idʿmám*. Vgl. übrigens unten § 167.

Z. § 133. Ar. *d*, *dʿ* wird z. *đ̱* oder schwindet gänzlich.[1])
Im Anlaut vor *b* (= ar. *v*, cf. § 90); aber Gd. hat *d*. Vgl.:

z. *đ̱biṣtahẹ*; — *bitīm*; — *biṣ*.
i. *dviṣṭásja*, g. cf. *dᵃbiṣentī*; i. *dvitī́jam*, g. *dᵃbitīm*; i. *dvíṣ*.

Z. § 134. Ar. *d*, *dʿ* wird im Z. *n*.
Nur im Anl. vor *m* und im Inl. vor *n* des Suffixes *-na-*; cf. § 138 und Whitney, § 161. Vgl.:

z. *nmānem*;[2]) — z. *bunem*.[3])
g. *dᵉmānem*; i. *budʿnám*.

§ 135. Ar. *rd* erscheint im Avestischen einige Male als *ẓ* (für *ž́*), wie *rt* als *š́*, cf. § 110. Vgl.:

g. *āẓuṣ* (»Flüssigkeit«); — z. *dāẓu* (»Schmerz«); — *aẓana*.
i. cf. *ārdrás* (»nass«); np. *dard* (»Schmerz«);[4]) i. cf. *ardaniṣ*.

---

4) Ar. *b*, *bʿ* = ap., gd. *b* = z. *b*, *w* (*v*, *u̯*).

§ 136. Ar. *b*, *bʿ* = ap., gd., z. *b*.
Allgemein im Ap. und Gd.; im Z. nur im Anlaut, so wie im Inlaut nach *m*. — Ar. *b* ist sehr selten. — Cf.:

z. *berᵉzantem*; — z. *barāni*, p. *abaram*, g. *baratū*; — p., g. *brātā*;
i. *br̥hántam*; *bʿárāṇi*, *ábʿaram*, *bʿáratu*; *bʿrā́tā*;
gr. cf. ἔφερον; φράτωρ;

g. *bavātij*, z. *bau̯aⁱti*; - *skembem*; - p. *abij*, g. *aⁱbī*; - *daben*; - *ubē̜*.
i. *bʿávāti*, *bʿávati*; *skambʿám*; *abʿí*; *dábʿan*; *ubʿé*.
gr. cf. φύω; cf. ἄμφω.

---

1) Der Grund dieser verschiedenen Behandlung ist mir nicht klar.
2) »Haus«, cf. i. *dámas*, gr. δόμος.
3) Für **bunnem* stehend.
4) z. *dāẓu*: np. *dard* = z. *maš́įō*: np. *mard*.

Z. § 137. Ar. *b*, *b'* = z. *w*.

Im Inlaut ausser nach *m*. — Ar. *b* selten. — Cf.:

z. *derewđa*; — *awrem*; — *bawrare*; — *aiwi*; — *dawąipiå*.
i. *drbd'ás*; *ab'rám*; *bab'rúr*; *ab'í*; cf. *dáb'an*.
gr. ἀφρόν; cf. πιφράται.

Anm. 1. Z. *aiwiiō* steht für *aiwwiiō* = ar. **abb'iás*, cf. i. *adb'jás*, zu *āp*-. 2. Statt *w* wird auch *v* und noch häufiger *u* geschrieben, z. B.: z. *uvaeibia*, *uaeibia* (§ 91 f. Anm.) = g. *uboibiā*, i. cf. *ub'ăb'jām*; — z. *bauāua*, cf. i. *bab'ūva*; — z. *geruaieiti* = i. *grb'ájati* (auch mit Epenthese *geuruo*, cf. § 50 Anm. 1) u. a. m. — Statt *uwē* schreibt man *uiē* (für *uuē*, § 92); statt *wi* findet sich *ui*, *ui* und — nach *a* — *oi* (§ 91 b), cf.: *gaepā]uiō* (Var. *gaepā]uaiō*, § 91 b Anm. 3), *ner]uiō*, *aśaua]oiō* neben *hunūi]wiō*, *nere]biō*, i. *nr]b'jas*. — Statt und neben z. *aiwi* = g. *aibī*, p. *abiy*, i. *ab'i*, findet sich *aui* und *aoi*.
3. Irreguläres *b* ist nicht selten; cf.: z. *nabānazdištanąm*, cf. i. *nāb'ānēdišt'as*; — *frabđem* (Var. *frabdem*), cf. i. *upabdíš*; — *ubdaenis* n. *derewđa* (beide mit ar. *bd'*); — besonders in den Kasus mit ar. *b'o*: z. *daeuaeibiō* = i. *dēvēb'ias* (vgl. jedoch S. 64 N. 2) u. a. m.

§ 138. Ar. *b*, *b'* = ap., av. *m*.

Vor *n* des Nominalsuffixes *-na-*, vgl. § 134 und Whitney, § 161. Cf.:

p. *kamnaibiš*, z. *kamnem*, g. *kamnānā*.[1] Aber: z. *gerewnāiti*.
n. z. *kambištem*, gr. cf. κεμφάς, κεμπός. i. *grb'ṇāti*.

Auslautende Verschlusslaute.

§ 139. Übersicht.

Von sämmtlichen Verschlusslauten standen im Arischen nur *t* und *d* im Auslaut, ersteres nach Vokalen und Konsonanten, letzteres wohl nur nach Vokalen.

Im Iranischen sind nach Vokalen *t* und *d* zusammengefallen; im Avestischen entspricht *þ*; im Altpersischen wird der betr. Laut nicht geschrieben, allein ein vorausgehendes *a* wird nicht als ein auslautendes betrachtet, d. h. nicht besonders geschrieben, cf. § 35.

Auslautend *t* nach Konsonanten ist im Gāþā-Dialekt geblieben nach *š* und *s* (wenn aus *t*, § 107) und ist nach *r* zu *þ* geworden; sonst ist es, wie allgemein im Zend und Altpersischen, geschwunden.

§ 140. Ar. ausl. *t*, *d* nach Vokalen.
= av. *þ*, ap. -. Cf.:

---

1) z. *kamnem* (**kabnem*): z. *kambištem* = i. *b'adrám*: *bánd'išt'am*.

p. *abara*, z. *barāþ*; – z. *amauaþ*, g. *ēmauaþ*; – p. *tja*; – z., g. *kaþ*.
i. *áb'arat*, *b'árāt*; *ámavat*; *tjád*; *kád*.
l. *ferat*; *quod*.

§ 141. Ar. ausl. *t* nach Konsonanten.
= gd. *t*, *þ*, -;
= ap., z. -. Cf.:

z., g. *baren*, p. *abara*; — p. *aiș*;[1] — *aǵa*;[2] — z. *ās*, g. *as*;[3]
b'áran, *áb'aran*; *áhan*; i. *ā́s*;
l. cf. *ferebant*;

g. *k̄inas*;[4] — z. *abar^e*;[5] — g. *k̄or^eþ*;[5] — g. *mōist*;[5] —
i. *áb'ār[t*; i. *ákār[t*; n. *mōiþaþ*;

g. *^urūraost*;[5] — *k̄ōișt*;[5] — *tāșt*;[5] — *dor^eșt*.[5]
n. z. *^urūraođa*; n. *k̄ōișem*; n. *tașaþ*.

IV. Abschnitt.

Die Zischlaute.

§ 142. Arischer Bestand.

Die arische Ursprache besass an Zischlauten:
1) *ś ź ź'* (palatale);
2) *s z z'* (dentale);
3) *ș ẓ ẓ'* (? linguale).

1) Die palatalen Zischlaute *ś ź ź'* vertreten die indogermanischen Palatalgutturalen k_1 g_1 g'_1 (= gr. κ χ γ) vor andern als Geräuschlauten; cf. 3.

2) Die dentalen Zischlaute *s z z'* vertreten die gleichen indogermanischen Laute; cf. 3.

3) Die ?lingualen Zischlaute *ș ẓ ẓ'* haben doppelten etymologischen Werth; sie traten einmal ein für die dentalen, sofern ihnen ein *ĭ*, *ŭ*, *r*, *r̥* oder ein Guttural vorausging, sodann für die Palatalgutturalen k_1, g_1 — g'_1 kommt nicht in Betracht —, wenn ihnen ein Geräuschlaut folgte.

---

1) 3. Sg. Praet. Akt.
2) 3. Sg. Praet. Akt., vgl. i. *áhantsiham*, WHITNEY, § 207. Ausser in solchen Fällen war *t* nach *n* wohl schon im Arischen geschwunden.
3) 3. Sg. Praet. Akt. = ar. **ā́st*, **ást*; im Arischen muss *t* noch vorhanden gewesen sein, sonst wäre av. *å*, *ō* zu erwarten nach § 43 f.
4) 3. Sg. Praet., cf. *k̄inasti* 3. Sg., *k̄inami* 1. Sg. Praes.; = ar. **k̄inást*; ein bereits arisches **k̄inás* wäre nach § 43 *k̄inō* geworden.
5) 3. Sg. Praet. Akt.

XII. Kapitel.

Die tonlosen Zischlaute.

§ 143. Übersicht über die Vertretung der arischen Zischlaute *ṡ*, *s*, *ṣ* in den altiranischen Dialekten.

Die Zischlaute *ṡ*, *s*, *ṣ* konnten im Arischen im Wortinnern natürlich nicht stehen vor tönenden Geräuschlauten, vor denen bereits im Indogermanischen statt k_1, *s* vielmehr g_1, *z* eingetreten waren. Ebenfalls vorarisch ist die Wandlung der Gruppe Med. Asp. + *s* in die Gruppe Med. + *z*ʿ, vgl. § 124.

Im Iranischen haben wir folgende Vertretung:

1) Ar. *ṡ* wird allgemein durch *s*, vor *n* und nach *p* (*f*) durch *ṣ* vertreten. Idg. sk_1 erscheint als *s*, idg. k_1s als *ṣ*.

2) Ar. *s* blieb vor *n*, *k*, *t*, *p* und nach *t*; nach *p* (*f*) wurde es *ṣ*; vor *k* blieb es im Av., während das Ap. *ṣ* bietet. In allen übrigen Fällen wurde ar. *s* zu Hauchlauten.

Über ausl. *s* cf. unten, § 161.

3) Ar. *ṣ* blieb erhalten.

---

1) Ar. *ṡ* = ap., av. *s*, *ṣ*.

§ 144. Ar. *ṡ* = ap., av. *s*.
Allgemein; statt *s* findet sich auch *þ* geschrieben;[1] cf.:

z. *satem*;	- *dasa*;	- p. *aspa*°, z. *aspō*;	- p. *asmānam*, z. *asmanem*; -
i. *ṡatám*;	*dáṡa*;	*áṡvas*;	*áṡmānam*;
l. *centum*;	*decem*;	*equos*;	gr. *ἄκμονα*;

p. *aþaham*,	z. *saŋha^{i}tę*; -	p. *viþam*, z. *vīsem*; -	z. *sūrō*, *a^{i}wiþūrō*.
i. *áṡa̱sam*,	*ṡá̱satē*;	*víṡam*;	*ṡū́ras*.
l. *censere*;		cf. *vīcus*;	gr. *κῦρος*.

§ 145. Ar. *ṡ* = ap., av. *ṣ*.
Vor *n* und nach *f* (= ar. *p*); cf.:

p. *vaṣnā*; –	z. *aṣnō*; –	*aṣnao^{i}ti*; –	*fraṣnem*; –	°*fṣau̯ō*.
i. cf. *váṡmi*;	*áṡnas*;	*aṡnóti*;	*praṡnám*;	ar. **pṡávas*, i. cf. *páṡuṣ*.

Anm. 1. Vgl. hierzu § 168. — Die Ausnahmen erklären sich durch Lautübertragung (vgl. § 168 Anm.), z. B.: z. *vasna* n. p. *vaṣnā* nach *vas^{e}mi*, *vasō*; — z. *asna* (Akk. Plur.) n. *aṣnō* nach *asānō* (Nom. Plur.) etc.

2. Im Avestischen wird statt *ṣ* auch häufig *š* (recte = ar. *rt*) und (vor *i̯*, *i*) *ṡ* (recte = ar. *k*, *k*ʿ) geschrieben; so überall, wo av. *ṣ* zu erwarten.

§ 146. Ar. ? (= idg. sk_1, ssk_1) = ap., av. *s* (*þ*, § 144).
Im Indischen entspricht *k*ʿ (also idg. sk^{c}_1?); cf.:

---

1) Ich halte *þ* bloss für graphisch, obwohl es sich im Altpersischen anl. vor und inl. zwischen Vokalen fast regelmässig findet. Doch auch ap. *vīsanāhj*, *suguda* u. a. Vgl. § 132 Anm. 2.

p. *parsā*, z. *per^e sa^i ti*; — *ǵasa^i ti*; — *usa^i ti*; — *sad̄aie^i ti*, p. *þadaja*.
i. *pr̥k'á*, *pr̥k'áti*; *gák'ati*; *uk'áti*; *k'adájati*.
l. *poscere*; gr. cf. βάσκειν; **us+sk'₁éti*.

§ 147. Ar. ? (= idg. k_1 s) = ap., av. *ṣ*.
Im Indischen entspricht *kṣ*, vor *t* blosses *ṣ*, cf.:

z. *vaṣi*;[1]) — z. *taṣaþ*, *taṣtem*, p. *ustaṣanam*; — *daṣinem*; —
i. *vákṣi*; *tákṣat*, *taṣṭám*; *dákṣiṇam*;
gr. cf. τέκτων; δεξιός;

z. *ṣōiþrem*, p. *haṣitijā*; — *moṣu*.
i. *kṣétram*, cf. *kṣitíṣ*; *makṣú*.
gr. cf. κτίμενος.

Anm. Idg. k_1 *s* = ir. *ṣ*, idg. k_2 *s* = ir. *ẖṣ*, während im Ind. beide in *kṣ* zusammengefallen sind; doch vgl. § 100 Anm. 2.

---

2) Ar. *s* = ap. *s*, *ṣ*, *h*, - = av. *s*, *ṣ*, *h*, [gd. *k*,] *əh*, *ə̂*, (*m̊*, *ẖ*, *n̊h*, *əuh*), -.

§ 148. Ar. *s* = ap., av. *s*.
Vor Geräuschlauten (doch vgl. § 149), *n* und nach *t* (cf. § 107).

a) Vor Geräuschlauten; cf.:

z. *skembem*; — *skindaie^i ti*; — p. *stānam*, z. °*stānem*; — *spasem*; —
i. *skamb'ám*; *st'ánam*; *spáśam*;
l. cf. *scindere*; cf. *stare*; cf. *specio*;

p. *astij*, z. *asti*; — z. *paska*; — *manaska*; — *jastē*.
i. *ásti*; *paśkād*;[2]) *mánaśka*;[2]) *jástē*.
gr. ἐστί; μένος τε; ὅς τοι.

Anm. Irreguläres *s* statt *ṣ* in: z. *hispasemna* nach Analogie von *spasie^i ti*, cf. § 162 Anm.

b) Vor *n*. — Ap. Beispiele fehlen. — Cf.:

z. *snāiẹni*; — *snaẹzāþ*; — *pąsnūm*; — g. *sāsnå*; — *kasnā*; — z. *pasnē*.
i. cf. *snája*; cf. *pāsúm*; cf. *śásanē*; *kás+ná*;
gt. cf. *snaivs*; l. *pōne*.

c) Nach *t*, das zu *s* wird; *ss* = *s*. — Ap. fehlt. — Cf.:

z. *masiō*; — *dasua*; — g. *druguasū*; — *amer^e ta]tās*; — *fṣuį]ąs*.
i. *mátsjas*; *datsvá*; *drúhvatsu*; gr. cf. °της;[3]) l. cf. *fer]ens*.[3])

§ 149. Ar. *s* = ap., av. *ṣ*.

a) *s* = ap., av. *ṣ* nach *f* (= ar. *p*). — Ap. fehlt. — Cf.:

g. *fṣēəghiō*; — z. *drafṣō*; — *er^e duafṣuįå*; — *ker^e fṣ*; — *afṣ*.
i. cf. *viśvá]psnjas*; *drapsás*; cf. *r̥ta]psū*; cf. *kr̥psú*; cf. *apsú*.

Anm. 1. Aber *s* bleibt vor *r* und *tr*, cf. z. *fs^e ratuō*, *ẖrafstrem*, vgl. § 172 Anm. 1.

---

1) 2. Sing. Praes. Akt.; z. *vas^e mi*, *vaṣi*, *vaṣti* = i. *váśmi*, *vákṣi*, *váṣṭi*; gr. cf. ἑκών.
2) Für **paskād*, **mánaska*, Whitney, § 170c.
3) Gen. °τητος, °*entis*; Nom. Sing.

2. Im Fall der Komposition oder Reduplikation wird im Avestischen statt *ṣ* öfters *ṣh*, statt *ṣu̯* öfters *ṣh̭* geschrieben; z. B.: z. *niṣādađaẕōiṣ* = i. *niṣādaja̧jēṣ*, aber *niṣhiđōiṣ* = *níṣīdēṣ*, cf. *hiđōiṣ* = *sīdēṣ*; — z. *hiṣhaŋ̇ti* = i. *síṣakti*; — z. *pariṣh̭aŋ̇tem* = i. *páriṣvaktam*; — z. *kerᵉfṣh̭arō* cf. *ah̭arō*. Ein misslungener Versuch etymologisch zu schreiben.

Ap. b) *s* = ap. *ṣ* vor *k̇*; cf.:
p. *kaṣk̇ij* neben z. *kask̇iþ*, i. *káśk̇id*.

Ap. § 150. Ar. *s* = ap. *h*.

Vor *a*, *ā*, *i*, *j* (= ar. *i̯*, *j* und ausl. = ar. *i*, cf. § 36 Anm.); vgl.:
p. *hainā*; — *hidūṣ*; — *ahatij*; — *āham*; — *ahiº*; — *bavāhj*; — *hja*.
i. *sḗnā*; *sindʰuṣ*; *ásati*; *ā́sam*; *asíṣ*; — *bʰávāsi*; cf. *sjá*.

Anm. Über den Ausfall von *h* vor *a*, *i* cf. § 151.

Ap. § 151. Ar. *s* = ap. -(Schwund).

Vor *u*, *uv* (= ar. *u̯*, *v*, cf. § 84), *r* und *m*; cf.:
p. *dārajavauṣ*; - *auraº*; - *uvaspā*; - *harauvatim*; - *amīj*; - *rauta*.
i. **dʰārajádvasuṣ*; *ásuraº*; *sváśvā*; *sárasvatīm*; *ásmi*; *srṓtas*.

Anm. 1. Dass *h* auch in der Aussprache verloren war, ist nicht anzunehmen, cf. gr. Χωρασμία = ap. *uvārazmīṣ*, vgl. auch § 100 N. 2 und § 160.
2. Vereinzelt kommt der (scheinbare) Ausfall des *s* auch anderwärts vor, vgl.: p. *aiṣtatā*, cf. l. *sistere*; — *þātij* (wohl **þaatij* zu lesen) = i. *śá̧sati*; — *māhjā* (zu lesen **māahja*) = i. *mā́sasja* u. a.

§ 152. Ar. *s* = av. *h*.

Allgemein anlautend, so wie inlautend nach *a*, *ā* vor *ĭ*, *ŭ*; cf.:
z. *hapta*; - *hiṣtahi*; - *hunau̯ō*; - *ahi*;[1]) - *ahurō*; - *vohu*; - *da̧hiṣtem*.
i. *saptá*; cf. *tíṣṭʰasi*; *sūnávas*; *ási*; *ásuras*; *vásu*; *dá̧siṣṭʰam*.
gr. ἑπτά; cf. *sistere*; d. *sōn*; gr. εἶ.

Anm. 1. Ausfall des *h* zwischen Vokalen ist selten; cf.: z. *jazāi* = **jazāhi* = i. *jágāsi*; — *vindāi* = i. *víndāsi* u. a. Cf. Geldner, Metrik, § 13.
2. Über den Wechsel von *h* mit *ŋh* cf. § 153.

§ 153. Ar. *s* = av. *ŋh*.

Nach *a*, *ā* vor *a*-Vokalen; cf.:
z. *aŋhaþ*; - *må̊ŋhem*; - g. *vēŋhaþ*; - z. *vaŋhēuṣ*; - *jå̊ŋha̧m*; - *då̊ŋhōiþ*.
i. *ásat*; *mā́sam*; *vá̧sat*; *vásōṣ*; *jā́sām*; cf. *dʰāsḗṣ*.
l. cf. *eram*; cf. *mensis*.

Anm. 1. Der Wechsel von *h* und *ŋh* entspricht dem von *ā* und *å* in der vorhergehenden Silbe, cf. § 13.
2. Irreguläres *ŋh* vor *u* ist nicht selten, es erklärt sich durch Übertragung; z. B.: z. *vaŋhuṣ* = i. *vásuṣ* n. z. *vohu* = i. *vásu* nach z. *vaŋhēuṣ*, *vaŋhau̯ō* = i. *vásoṣ*, *vásavas*; — z. *aŋhuṣ* = i. *ásuṣ* n. z. *ahūm* = i. *ásum* nach z. *aŋhēuṣ* = i. *ásōṣ* etc. — Vor *i* kommt nur *h* vor.

§ 154. Ar. *s* = av. *ŋ́*.

Vor *r*; vgl. Verf., B. B. VII, S. 193 f. — Cf.:

---

1) Idg. **ési* aus *es*+*si*; *ss* war schon in der Ursprache zu *s* geworden, cf. G. Meyer, S. 351.

z. *hazaṅ̊rem*; — *daṅ̊rō*; — *kataṅ̊rō*; — *kaṅ̊raṅhāka*; — *aṅ̊rō*.
i. *sahásram*; *dasrám*; *kátasras*.

Anm. Statt *ṅ̊* wird fast stets *ṅ*, auch *ṅg* und *ṅh* geschrieben.

Gd. § 155. Ar. *s* = gd. *k*.

Vor *i̯*, wenn = ar. *j*, vgl. § 83; cf.:
g. *ki̯āp*; — *daki̯ūm*; — *aki̯ā*[*kā* n. *ahi̯ā*; — *vaki̯å* n. *vahi̯ō*.
i. *sját*; *dásjum*; *asjá*; *vásjān*, *vásjas*.

Anm. Durch Übertragung findet sich *k* auch in Zendstücken, cf. z. *daki̯ūm*, *ki̯āpa* u. a. Regulär ist hier *hi̯*, *ńh* (§ 159).

§ 156. Ar. *s* schwindet im Av.

Im Anlaut vor *m*; cf.:
z. *mahi*, g. *mahī*; — z. *marāp*, g. *marentō*; — z. *map*.
i. *smási*; *smárāt*, *smárantas*; *smád*.

Anm. Wahrscheinlich ist anl. *s* vor *r* ebenfalls geschwunden, doch fehlt es an Beispielen. Vgl. § 151. Die Zusammengehörigkeit von z. *praotō*° mit i. *srṓtas* (also ar. *sr-* = av. *sr-*, geschr. *pr*, § 144) ist nicht erweislich.

§ 157. Ar. *sv* = av. *ḥ*.

Fast nur im Anlaut; vgl. § 86. — Ap. *uv*, cf. § 151. — Vgl.:
z. *ḥaṅha*; – *ḥatō*; – *ḥafnem*; – *haraḥa*ⁱ*tīm*; – *ḥasura*.
i. *svásā*; *svátas*; *svápnam*; *sárasvatīm*, p. *harauvatim*.
d. cf. *svistar*; l. *somnum*; gt. *svaihra*.

§ 158. Ar. *su̯* = av. *ṅuh*.

Nur inlautend; im Gd. ist *hu̯* gewöhnlicher; im Ap. entspricht *uv*, cf. § 85, 151. Vgl.:
z., g. *vaṅuhīṣ*, z. *vaṅuhibi̯ō*; — z. *per*ᵉ*saṅuha*.
i. *vásvīṣ*, *vásvīb'jas*; *pr̥k' ásva*, g. *baḥsoḥu̯ā*, p. *paja*]*uvā*.

§ 159. Ar. *si̯*, *sj* = z. *ńh*.

Allgemein im Inlaut; im Gd. entspricht *hi̯*, *ki̯*, im Ap. *hj*. Cf. § 83, 155. — Vgl.:
z. *ańhå*; — *vańhō*.
i. *asjās*, g. *ahi̯å*, *aki̯å*, p. cf. *ahjājā*; i. *vásjas*, g. *vahi̯ō*.

§ 160. Ar. *sm* = av. *m̓*.

Allgemein im Inlaut; im Ap. entspricht *m*, § 151. — Cf.:
z. *am̓i*; — *am̓āi*; — g. *mēm̓a*ⁱ*dī*.
i. *ásmi*, p. *amīj*; *asmāi*; *ma̧smahi*.

Anm. Statt *m̓* wird auch sehr häufig *hm* geschrieben. Aber eine blosse Abkürzung für *hm* kann das mit *m̓* transskribirte Zeichen unmöglich gewesen sein, es muss eine modificirte Aussprache des *m* ausdrücken.

§ 161. Ar. ausl. *s*.

Fand sich nur nach *a*, *ā*, nach Nasalvokalen und nach *s*, *t*. *p*.

Im Altpersischen ging ausl. *s* durchweg verloren, doch wird ein vorheriges *a*, wie vor *t*, *d* und *n*, nicht besonders bezeichnet, cf. § 75, 139 ff.

Im Avestischen ging ausl. *s* ebenfalls verloren, ausser nach *s*, *t*, wo es blieb — *t* wird *s*, *ss* = *s*, § 107 —, und nach *p*, wo *ṣ* eintrat, § 149. — Cf.:

p. *anija*, z. *anįō*; - z. *vakō*, g. *vakē*; - p. *mazdā*, z. *mazdå*; - z. *tą*; -
i. *anjás*; *vákas*; *su]mēd'ás*; gr. τόνς;
g. *sąs*;[1] — z. *hauruatās*;[2] — g. *fṣuiąs*;[2] — *āfṣ*.[2])
i. cf. *śą́sati*; gr. cf. °της; l. cf. *fer]ens*; i. *ā́p[s*.

---

3) Ar. *ṣ* = ap., av. *ṣ*.

§ 162. Ar. *ṣ* = ap., av. *ṣ* aus idg. *s*.

Nach *i*, *u*, *r̥*, *r*, *k*; cf.:

p. *aiṣtatā*, z. *hiṣtaiti*; — z. *uṣåṇhem*; — p. °*arṣā*, z. *arṣa*; —
i. *átiṣṭ'ata*, *tíṣṭ'ati*; *uṣā́sam*;
gr. cf. ἵστησι; l. cf. *aurora*; gr. ἄρσην;
z. *erᵉhṣō*; — p. *dādarṣiṣ*; — p. *dauṣtā*, z. *zaoṣō*; — z. *daṣinem*.[3])
i. *r̥'kṣas*; *dā́d'r̥ṣiṣ*; cf. *ǵṓṣati*; *dákṣiṇam*.
l. *ursus*; gr. cf. θρασύς; l. cf. *gustare*; gr. cf. δεξιός.

Anm. Irreguläres *ṣ* in: p. *nijaṣādajam* nach Analogie von **niṣādajāmi*, cf. i. *njáṣīdat* n. *njásīdat*; — z. *fraṣaękem*, *fraṣinkanti* nach **niṣaękem* etc.; — z. *ahṣtap*, *frāhṣtāitę* nach *niṣtāta*, *paitiṣtāp* etc.[4]) Cf. § 148a Anm.

§ 163. Ar. *ṣ* = ap., av. *ṣ* aus idg. k_1.

Vor *t*, *t'*; cf.:

z. *aṣta*;[5]) — °*derᵉṣtāiṣ*; — *ādiṣtiṣ*; — *vaṣti* n. *vasᵉmi*, *vaṣi*; —
i. *aṣṭā́*; *dr̥ṣṭā́iṣ*; *diṣṭíṣ*; *váṣṭi* n. *váśmi*, *vákṣi*;
gr. ὀκτώ; δρακτοῖς; l. cf. *dictio*; gr. cf. ἀέκων.
p. *ahifraṣtādij*; — *nipiṣtam*.
i. cf. *prā́ṣṭum*; *piṣṭám*.

Anm. Ap. *ufrastam* statt °*ṣt*° hat seinen Zischlaut nach *aparsam* etc. umgewandelt. Vgl. § 168 Anm.

§ 164. Ausl. ar. *ṣ* (stets aus idg. *s*).

Blieb in beiden Dialekten erhalten, = ap., av. *ṣ*. Im Altpersischen findet sich *ṣ* nur nach *i*, *u*, im Avestischen auch nach *r*, *h*, *f*; vgl.:

---

1) 2. Sing. Praet. Akt. = ar. *śą́s+s*.
2) Nom. Sing. = °*tāt+s*, °*ant+s*, *ā́p+s*.
3) Cf. § 147.
4) Über *h* vor *ṣ* cf. § 100 Anm. 3.
5) Cf. np. *heṣt*.

p. *fravartiṣ*, z. *frauuaṣiṣ*; - p. °*vauṣ*, *vaŋhuṣ*; - z. *spaṣ*; - °*varᵉṣ*;[1] -
i. **pravr̥tíṣ*; *vásuṣ*; cf. *spáṭ*;
gr. cf. πόλις; cf. πῆχυς; l. *haru*|*spex*;

z. *vāχṣ*; — *druχṣ*;[2] — *āfṣ*;[2] — *kerᵉfṣ*;[2] — g. *usiχṣ*.[2]
i. *vák*; *dʰrúk*; *áp*; *kr̥p*; *uśík*.
l. *vōx*.

XIII. Kapitel.

Die tönenden Zischlaute.

§ 165. Übersicht über deren Vertretung im Altiranischen.

Die arischen tönenden Zischlaute *ẓ*, *z*, *ż* und *żʰ*, *zʰ*, *ẓʰ* sind im Iranischen zusammengefallen, die Aspiration ging verloren. Im Arischen standen sie ihrer Akustik entsprechend nur anl. und inl. vor Vokalen und tönenden Konsonanten, die aspirirten Spiranten *zʰ* und *ẓʰ* wohl nur nach tönenden Verschlusslauten: Med. Asp. + *s* war im Indogermanischen in Med. + *zʰ* übergegangen, vgl. § 124.

Die iranische Vertretung gestaltet sich wie folgt:

1) Ar. *ż* und *żʰ* werden allgemein durch *z* reflektirt, ausser vor *n*, wo der tonlose Zischlaut *ṣ*, und vor *m*, wo im av. der tonlose Zischlaut *s* auftritt. — Idg. $g_1ż$, $g_1ż^h$ erscheinen als *ẓ*. Cf. § 143. 1.

2) Ar. *z* und *zʰ* — beide nur in Verbindung mit tönenden Verschlusslauten sicher nachweisbar — sind durch *z*, nach *b* durch *ẓ* vertreten. Cf. § 143. 2.

3) Ar. *ẓ* und *ẓʰ* sind ir. *ẓ*, vor Nasalen *ṣ*. Cf. § 143. 3.

---

1) Ar. *ż*, *żʰ* = ap. *z*, *s*, *ṣ* = av. *z*, *s*, *ṣ*.

§ 166. Ar. *ż*, *żʰ* = ap., av. *z*.

Im Altpersischen wird häufig *d* (das ist in der Aussprache *đ*, cf. oben S. 8. 4) geschrieben, vgl. *þ* statt *s*, § 144.

a) Ar. *ż* = ap., av. *z* (ap. *z*, *d*).

Im Indischen entspricht *ǵ*. — Cf.:

p. °*zanānām*, z. *zīzanen*; - p. *vazraka*. z. *vazrō*; - z. *zanua*; -
i. *ǵánānām*, *ǵíǵanan*; i. *váǵras*; cf. *ǵánu*;
gr. cf. γένος; cf. ὑγιής; l. *genua*;

---

1) Cf. *verᵉziẹ̄ⁱti*; Nom. Sing.; *ṣ* = idg. k_1s.

2) Nom. Sing. — Z. *druχṣ* = idg. **drúks* aus *dʰrúǵ*$_2$+*s*. Im Auslaut war *ǵ*$_2$+*s* wohl schon im Idg. zu *ks* geworden, gegen § 124. N.

p. *daustā*, z. *zaoṣō*; - p. *adānā*, z. °*āzaintīm*; - p. *draja*, z. *zraiō*.
i. *ġōṣṭá*, *ġōṣaṣ*; i. *áġānāt*; i. *ġrájas*.
l. cf. *gustare*; gr. cf. γνῶναι.

b) Ar. *ž́* = ap., av. *z* (ap. *z*, *d*).
Im Indischen entspricht *h*. — Cf.:

p. *dīdā*,[1] z. *uzdaęzem*; – z. *zimō*;[2] – *bāzuṣ*;[3] – z. *zaoþrąm*;[4] –
i. cf. *dēhjàs*; cf. *himás*; *bāhúṣ*; *hótrām*;
gr. cf. τεῖχος; cf. δύσχιμος; πῆχυς; cf. χύτραν;

z. *vazaiti*;[5] — g. *mazē*, *mązā*; — p. *adam*, z. *azem*; — z. *hazō*; —
i. *váhati*; i. *mahás*; *ahám*; *sáhas*;
gr. cf. ὄχος; cf. μέγα;[6] cf. ἐγώ;[6] cf. ἔχω.

p. *gaudaja*, z. *aguzę*.
i. cf. *gúhati*.

§ 167. Ar. *ż*, *ž́* = av. *s*.
Vor der Nasalis *m* (also tonlos?). — Aber im Ap. *z*. — Cf.:

z. *maęsmana* n. °*maęzem*; — *u*ruāsmana n. *u*ruāzistō; — z. *rasma*
i. cf. *míham*; i. cf. *iraġjáti*,
n. *rāzaianti*; — z. *var*e*du]smę* n. *ząm*.
gr. cf. ὀρέγειν; p. cf. *uvāra]zmīṣ*, i. cf. *ġmás*.

Anm. Av. *zm* neben *sm* beruht wohl auf etymologischer Schreibweise, z. B. *z*e*mę* neben *var*e*du]smę* wegen *zå*, *ząm*.

§ 168. Ar. *ż*, *ž́* = ap., av. *ṣ*.
Vgl. § 145, 167. — Vor der Nasalis *n* (tonlos?). Cf.:

p. *ẖṣnāsātij*,[7] z. *ziṣnåŋhemnå*; — z. *rasnuṣ* n. *razistō*; —
i. cf. **ġiġñāsati*; i. *ráġiṣṭʿas*;
l. cf. *gnosco*; cf. *regere*;

g. *duẓvarṣnaŋhō* n. z. *var*e*zem*; — z. *āṣnūṣ*, *fraṣnaoṣ* n. *zanua*; —
gr. Ϝέργον; i. cf. *mitá]ġñubʿiṣ*, l. *genua*;

z. *bar*e*ṣnuṣ* n. *ber*e*zaþ*.
i. *bṛhát*.

Anm. Z. *jasnem* = i. *jáġñam* statt **jaṣnem* lehnt sich an z. *jazaitę* = i. *jáġatē* an; eben so z. *asni* = i. *ahni* an z. **azar*e = i. *áhar* etc.[8]

§ 169. Ar. ? (= idg. $g_1 \acute{z}$)[9] = av. *ẓ*.
Im Indischen entspricht *kṣ*; vgl. § 147. — Cf.:

z. *uzvaẓaþ* n. *vazaiti*; — *vaẓāspahę*.
i. *vákṣat*, *váhati*.

---

1) Np. *diz*. — 2) Np. *zimastān*. — 3) Np. *bāzū*. — 4) Np. *zōr*. — 5) Np. *vazīdan*.
6) Cf. G. Meyer, Gramm. § 203. 1.
7) Über das anl. *ẖ* cf. § 100 Anm. 3.
8) Falsch: av. *ẓnāta*, *ẓnūm*, *āẓnubịaskiþ*.
9) Aus idg. $\acute{g}_1$+*s*, cf. § 124.

2) Ar. *z*, *ź* = ap., av. *z*, *ẓ*.

§ 170. Ar. *z*, (*ź*) = ap., av. *z*.

Allgemein (cf. oben § 165). — Im Indischen ist *z* vor Verschlusslauten assimilirt oder geschwunden. — Cf.:
g. *zdī*; – z. *mazgem*; – *hazdi̯āþ*; – g. *þrāzdūm*; – p. *vahjazdāta*.
i. cf. *ēd'i*; cf. *maǵǵānam*; *sēdját*; *trād'vám*.
gr. ἴσθι.

§ 171. Ar. (*z*), *ź* = av. *ẓ*.

Nach *b*.[1] — Im Indischen entspricht *ps*. — Cf.:
z. *diwẓaþ*, g. *dibẓaⁱdi̯āi*; — z. *vawẓakāiṣ*.
i. cf. *dípsati*.

3) Ar. *ẓ*, *ź* = av. *ẓ*.

§ 172. Ar. *ẓ*, *ź* = av. *ẓ* aus idg. *z*. *ź*.

Nach *i*, *u*. *r̥*, *r*, *g*. — Im Indischen entspricht *r* oder der Zischlaut ist geschwunden; *gź*[2]) ist *kṣ*. — Vgl.:
z. *mīẓdem*; — *duẓitem*; — g. *dīderᵉgẓō*; — *kīẓdī* n. *kōiṣem*.
i. *mīd'ám*; *duritám*; cf. *dídr̥kṣati*, √*darh-*.
gt. *mizdo*.

Anm. 1. Aber z. *vīẓzrāđai̯eⁱti*; vgl. § 149 Anm. 1.
2. In z. *hiđaⁱti* = i. *sīdati*, l. *sīdit* aus **sízdeti* muss der Zischlaut schon im Indogermanischen geschwunden gewesen sein, sonst wäre i. **sīḍati*, z. **hiẓdaⁱti* zu erwarten.

§ 173. Ar. *ẓ* = av. *ṣ*.

Vor folgendem *m*, (*n*), vgl. § 167 f. und im Auslaut. — Cf.:
z. *duṣmatem*, *duṣmanaŋhō* n. *duẓitem*, *duẓūχtem*; - g. *jūṣ*.
i. *durmatám*, *durmánasas*, *duritám*, *duruktám*; cf. g. *jūẓem*, (i. *jūjám*).[3]

§ 174. Ar. *ẓ* = av. *ẓ* aus idg. g_1.

Vor folgendem *d*, *d'*, *b'*.[4]) — Im Indischen ist der Zischlaut meist geschwunden. — Cf.:
z. *merᵉẓdikem* n. *marᵉzaⁱti*; — *vaẓdriṣ* n. *vazaⁱti*; — g. *gerᵉẓdā*[5])
i. *mr̥ḍīkám* n. *mr̥ǵánti*; cf. *vōd'um* n. *váhati*; cf. *gárhati*.
n. *gerᵉzē*; — g. *vīẓbi̯ō* n. *vīsem*.
i. *viḍb'jás*, *víśam*.

Anm. G. *mazbīṣ* (statt °*ẓb*°) = i. **maḍb'íṣ* lehnt sich an *mazō* etc.; cf. § 168 Anm.

---

1) Idg. *bź* aus *b'*+*s*, cf. § 124.
2) Idg. *gź* aus *ǵ₂*+*s*, cf. ebd.
3) Cf. Verf., Ar. Forsch. I, S. 20.
4) Idg. g_1d' aus *ǵ'₁*+*d*, cf. § 124.
5) 3. Sing. Prät. Med.

XIV. Kapitel.

Verbindung von Konsonanten.

§ 175. Übersicht. (Vgl. § 54.)

Lautliche Schwierigkeiten, durch den Zusammenstoss von Konsonanten bei der Wortbildung und Wortflexion entstanden, waren bereits in der indogermanischen Ursprache beglichen worden. So war z. B. schon in der Ursprache eine Media vor Tonlosen selbst tonlos geworden, so hatte sich wohl auch schon in der Ursprache Med. Asp. + *t* oder *s* in Med. + *dʿ*, bzw. Med. + *zʿ* umgewandelt. Diese so entstandenen indogermanischen Konsonantengruppen wurden von den Einzelsprachen einfach den Lautgesetzen gemäss fortgeführt, so gut wie die ursprünglich wurzelhaften.

Von einem Zusammentreffen von Konsonanten im Wortinnern kann innerhalb der Einzelsprachen nur die Rede sein:

1) bei Vokalschwund,
2) bei Neubildungen und Neukompositionen.

§ 176. Verbindung von Konsonanten bei Vokalschwund.

Sekundärer Vokalschwund ist nicht mit Sicherheit nachweisbar. — Vgl. § 69 Anm. 4. Danach vielleicht in:

z. *fṣtānem* = **piṣtānem;* über *p* = *f* cf. § 112.

g. *ḫṣmākem, ḫṣmaþ* etc. (§ 267) führen auf **juṣmākem* etc. zurück; dass aber *j*+*ṣm* in *ḫṣm* umgestaltet worden, ist nicht anzunehmen. *ḫ* scheint ohne etymologischen Werth zu sein, vgl. § 100 Anm. 3.

§ 177. Verbindungen von Konsonanten bei Neubildung und Neukomposition.

I. Bei Neubildung.

Neubildung kann mit Sicherheit nur dann angenommen werden, wenn der genaue Reflex der indogermanischen Form eine andre Lautgestalt zeigen müsste.

Neubildungen sind:

p. *dūrūḫtam*, z. *druḫtem;* —	p. *basta*, z. *bastō;* —	z. °*busti;* —
reg. **dūrūgdam*, **druẓđem;*	reg. **bazd°*	reg. **buzdi;*
i. *drugdʿám;*	i. *baddʿás;*	*buddʿíṣ;*
z. *vaṣṭāra;* —	*dapta;* [1] —	g. *arᵉtaẹⁱbi̯ō.* [2]
reg. **vazd°*, cf. z. *vazdriṣ;*	reg. **dawđa;*	reg. **aš́aẹ°*, cf. *aš́em.*
i. *vōḍʿāras;*	*dabdʿás;*	cf. *r̥tēbʿjas.*

---

1) Cf. Verf., Ar. Forsch. I, S. 15 ff.
2) Cf. § 110.

II. Bei Neukomposition.

Die ersten Kompositionsglieder erscheinen in den Texten meist so, wie sie auslautend erscheinen müssten. Doch vgl.: z. *awždātem*;[1]) — *vāzžbīō*[1]) n. *vāẖšebīō*; — *vīrenǵanō*[3]) n. g.
= *afš+dātem*; = *vāẖš+bīō*;[2]) = *vīrem+ǵ°*;
vereþremǵā; — g. *astentåskā*;[3]) — z. *hadbīš* n. *amauaþbīš*;[2]) —
= *astem+t°*; i. *sádbʻiṣ*, *ámavadbʻiṣ*;
p. *uzmajā[patij*.
(= *ud+z°*.[4])

---

1) Nach dem allgemeinen Lautgesetze: »tönende Geräuschlaute vor tonlosen werden tonlos und umgekehrt«.

2) Die Kasussuffixe *-bīō*, *-bīš* = i. *-bʻjas*, *-bʻiṣ* werden vielfach wie zweite Kompositionsglieder behandelt.

3) Vgl. § 75.

4) Vgl. § 131.

Zweiter Theil.

F l e x i o n s l e h r e.

Die Flexion besteht principiell in der Verbindung der bedeutungsvollen Stämme (oder Themata) mit den formgebenden Endungen (oder Suffixen), und zwar der Nominalstämme mit den Kasussuffixen — N o m i n a l f l e x i o n, bzw. der Verbal- (Tempus- und Modus-)Stämme mit den Personalsuffixen — V e r b a l f l e x i o n. Diese Zusammensetzung erfolgte in vorhistorischer Zeit; die indogermanischen Einzelsprachen haben weder Stämme mehr noch Suffixe, sondern ihr Sprachschatz besteht nur aus fertigen Wörtern, die entweder altererbt sind oder altererbten nachgebildet wurden. Die aus praktischen Gründen gleichwohl aufgestellten Stämme und Suffixe sind lediglich Abstraktionen, nur deren Verbindungen zum Wort haben realen Werth.

A. Nominalflexion.

Sie umfasst die Flexion der N o m i n a (Substantiva und Adjektiva) und der P r o n o m i n a.

V. Abschnitt.

Flexion der Substantiva und Adjektiva.

§ 178. Vorbemerkungen.

1) Eintheilung der Stämme.

Die aus einer Reihe zusammengehöriger Kasusformen abstrahirten Nominalstämme theilt man nach ihrem Endlaut ein; sie zerfallen daher gemäss der im ersten Theil gegebenen Eintheilung der Laute in sechs Gruppen:

a) Stämme auf Spiranten (Kap. XV),
b) ,, ,, Verschlusslaute (Kap. XVI),
c) ,, ,, Liquidae (Kap. XVII),
d) ,, ,, Nasale (Kap. XVIII),
e) ,, ,, Halbvokale (Kap. XIX),
f) ,, ,, Vokale (Kap. XX).

2) Stammabstufung.

Nicht alle Stämme treten durch alle Kasus hindurch in der gleichen Gestalt auf, sondern es giebt auch mehrförmige Stämme, vgl. Kap. V, und zwar meist mit ursprünglich dreistufigem Ablaut, der im Arischen als

ā (starke) *a* (mittlere) — (schwache Stufe)

reflektirt. Die starke und mittlere Stammform treten gewöhnlich nur im Nom., Acc. und Lok. Sing., Nom. Dual. und Plur. des Mask. und Fem., so wie im Acc. Plur. des Neutr. auf. Häufig ist jedoch die eine oder andere Stammform überhaupt verdrängt. — Ich setze alle mehrförmigen Stämme in der mittlern Form an.

3) Heteroklisie und Metaplasmus.

Heteroklisie, die Verbindung aus zwei oder mehr verschiedenen Stämmen gebildeter Kasus, so dass der Kasus α nur von diesem, der Kasus β nur von jenem Stamm vorkommt, ist selten; vgl. Kap. XXIa.

Häufig verwechselt man den Metaplasmus damit, von dem sich zwei Arten scheiden lassen: a) Nachbildung: Wenn die formbezeichnenden Ausgänge des Kasus μ zweier Stämme *M* und *N* gleich oder ähnlich sind, so werden auch die des Kasus ν gleich oder ähnlich gemacht, und zwar bald nach dem Muster von *M*, bald nach dem von *N*; z. B.: gr. Γύγης: Γύγεα nach Σωκράτης: Σωκράτεα, umgekehrt: gr. Σωκράτης: Σωκράτην nach Γύγης: Γύγην. — Viel seltener ist b) die Umbildung: Der formbezeichnende Ausgang des Kasus μ aus dem Stamm *M* wird einfach durch den Ausgang des gleichen Kasus aus dem Stamm *N* ersetzt; z. B.: gr. ἀγώνοις nach ἵπποις statt ἀγῶσι; νεανίου nach ἵππου statt *νεανίω.

4) Genus, Numerus, Kasus.

Das Altiranische hat die drei Genera: Mask., Neutr.,[1]) Fem.; — die drei Numeri: Sing., Dual., Plur.; — endlich acht Kasus: Nom., Acc., Instr., Dat., Gen., Abl., Lok., Vok.,

1) Die nur im Nom.-Acc. der drei Zahlen geschieden sind.

deren Gesammtheit jedoch nur im Sing. gewisser Stammklassen formell aus einander gehalten wird. — Das Altpersische hat den Dativ in allen Numeri verloren und durch den Genitiv ersetzt.

5) Kasussuffixe.

I. Singularkasus.

a) Nom. Mask.-Fem.: Ar. Suff. *-s*, *-ṣ*, cf. § 43 f. und XII. Kap.; fehlt oft.

b) Acc. Mask.-Fem.: Ar. Suff. *-m*, nach Kons. *-am* (aus *m̥* + *m* = gr. -αν, Verf., Ar. Forsch. I, S. 37), vgl. § 4, 5, 6.

c) Acc.(-Nom.) Neutr.: = Acc. Mask. oder ohne Suff.

d) Instr.: Ar. Suff. *-ā* = ap. *-ā*, av. *-ă*, cf. § 38 f.

e) Dat.: Ar. Suff. *-ai* = av. *-ē*, *-ōi* (gd.), *-aęka*, cf. § 25, 41.

f) Gen.: Ar. Suff. *-as*, *-s*, *-ṣ*, *-sja*, cf. § 40, 43 f. und Kap. XII.

g) Abl.: Ar. Suff. *-d* = ap. —, av. *-þ*, vgl. § 140. — Daneben auch ar. *-dā*, d. i. *-d* + der enklitischen Postposition *ā*, = z. *-đa*, cf. Osthoff, Morph. Unters. II, S. 101 ff. — Ursprünglich nur von mask.-neutr. *a*-Stämmen (Kap. XX a) gebildet wurde der Abl. im Avestischen von da aus successiv über alle andern Stämme ausgedehnt, cf. Verf., a. a. O., S. 74 f. Dieselben haben den Ausgang *-þ* oder *-aþ*. Im Gd. findet sich nur *būnōiþ* (Kap. XIX).[1]

h) Lok.: Ar. Suff. *-i*, häufig (mit postfigirtem *-ā*) *-i̯ā*; = ap. *ij*, *jā* (§ 36 f.) = av. *-i*, *-i̯ā*. — Oft suffixlos. — Vgl. noch Kap. XX b.

i) Vok.: Ohne Suffix. — Statt dessen oft der Nom.

II. Dualkasus.

a) Nom.(-Acc.-Vok.) Mask.-Fem.: Ar. Ausgang *-ā*, eigentlich nur Ausgang der mask. *a*-Stämme (Osthoff, l. c. I, S. 226) = ap. *ā* = av. *ă*.

b) Acc.(-Nom.) Neutr.: Ar. Suff. ?

c) Dat.(-Abl.-Instr.): Dem ind. *-bʰjām* entspricht das

---

1) Ob das Altpers. den Ablativ ausserhalb der *a*-Dekl. besessen, ist nicht auszumachen, da im Auslaut weder ar. *s* noch *d* geschrieben wird. Nicht einmal für die *a*-Dekl. ist die Existenz des Abl. völlig gesichert; die betr. Formen, sämmtlich mit der Präp. *hakā* verbunden, könnten auch Instr. sein, cf. av. *erᵉzata haka duzaŋha* jt. **19**. 43, vgl. auch Whitney, § 283. Sicher ist der Abl. nur beim Pronomen.

einmal bezeugte z. *-bi̯ąm* in *bru̯aδbi̯ąm* (§ 195. 5); sonst hat das av. *-bi̯ă*, z. auch *-wę* (§ 40, 137), vgl. slav. *-mā*.[1])

d) Gen.: Ar. Suff. ? — Das Av. hat *-å*, *-ås*[*ka* gegenüber ind. *-ōṣ*.

e) Lok.: Ar. Suff. ? — Av. *-ō*, cf. § 229, 237. In den verwandten Sprachen fehlt dieser Kasus.

III. Pluralkasus.

a) Nom. (-Vok.) Mask.-Fem.: Ar. Suff. *-as*, cf. § 43, 161. — Das Av. hat bei allen mask. Stämmen auch den Ausgang *-ă*, wahrscheinlich der des Acc. Plur. Ntr. der *a*-St.

b) Acc. Mask.-Fem.: Ar. Suff. *-ns*, *-as* (aus *-n̥s*), cf. § 43 ff., 161. — Das Av. hat im Mask. auch den Ausgang *-ă*, wie im Nom.

c) Acc. (-Nom.) Neutr.: Im Av. wird der Kasus entweder suffixlos gebildet, oder er bekommt den Ausgang der *a*- oder *as*-Stämme: *-ă*, bzw. *-å*, cf. § 180, 237. — Das Suffix *-i* = ind. *-i* ist nicht sicher. — Räthselhaft ist der av. Ausgang *-īṣ*, der in acc., aber auch instr. Bedeutung vorkommt, vgl.: z. *nāmᵉnīṣ*, *ašaonīṣ*, *sau̯aəuhaⁱtīṣ*, *vaəuhīṣ*, gd. *nāmᵉnīṣ*.

d) Instr.: Ar. Suff. *-b́iṣ* = ap. *-biṣ*, av. *-bĭṣ* (§ 21).

e) Dat. (-Abl.): Ar. Suff. *-b́i̯as* = gd. *-bi̯ō*, z. *-bi̯ō*, *-wi̯ō*, *-u̯i̯ō* oder *-ui̯ō* (§ 137), bzw. °*as*[*ka*.

f) Gen.: Ar. Suff. *-ām* = ap. *-ām*, av. *-ąm*. — Im Metrum hat av. *-ąm*, wie *-ām* im Altind., häufig den Werth zweier Silben.

g) Lok.: Ar. Suff. *-su*, *-ṣu*, auch mit postfigirtem *-ā*: *-su̯ā*, *-ṣu̯ā* (Osthoff, M. U. II, S. 22 ff.) = ap. *-uvā* (d. i. *-*huvā*, *-*hvā*, § 151), *-ṣuvā* = av. *-sŭ*, *-hŭ*, *-hu̯ă*, *-ṣŭ*, *-ṣu̯ă*.

---

1) Es fällt mir natürlich nicht ein, sl. *-mā* und ir. *-bi̯a* identificiren zu wollen, aber beiden fehlt das ausl. *m* des Ind. Das slav.-balt.-germ. *m* in dieser ganzen Suffixgruppe gegenüber dem *b́* der übrigen Sprachen erkläre ich mir so: Die indogerm. Ursprache hatte Suffixe mit *mx* und mit *b́x*, die sich auf die verschiedenen in Betracht kommenden Kasus vertheilten; in den Einzelsprachen wurde der Suffixanlaut in divergirendem Sinn uniformirt.

XV. Kapitel.

Stämme auf Spiranten.

§ 179. Eintheilung.

Wir zerlegen die Stämme auf Spiranten in drei Gruppen:
XVa. Stämme auf *-h* (= ar. *-s*);
XVb. ,, ,, *-ṣ* (= ar. *-ṣ*);
XVc. ,, ,, *-s* und *-z* (= ar. *-ś*, bzw. *-ż*, *-ż̕*).
Vgl. oben IV. Abschnitt.

Kapitel XVa. Stämme auf *-h* (ar. *-s*).

Drei Untergruppen: 1. Stämme auf *-ah*, 2. auf *-i̯ah*, 3. auf *-u̯ah*.

---

1) Stämme auf *-ah*.

Sie sind meist zweiförmig, mit *ā* (starke) und *a* (mittlere Stufe).[1])

§ 180. Paradigma. (Cf. Whitney, § 414 ff.)

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Mask.-Fem. Formen.			
S. N.	*aspakan-ā*	*aⁱwi.aoġ-å*	*erᵉṣu̯ak-å*	*sumán-ās*
A.	—	*human-aŋhem*	—	*sukét-asam*
I.	—	*man-aŋha*	*au̯-aŋhā*	*mán-asā*
D.	fehlt	*man-aŋhē̜*	*au̯-aŋhē̜*	*áv-asē*
G.	—	*man-aŋhō*	*au̯-aŋhō*	*mán-asas*
Ab.	—	*man-aŋhaþ*	—	fehlt
L.	—	*man-ahi*	*srau̯-ahī*	*śráv-asi*
V.	—	*arṣu̯ak-ō*	—	*súmah-as*
D. N.	—	*aⁱþi̯eġ-aŋha*	*anaok-aŋhā*	*saġōṣ-asā*
Pl. N.	—	*human-aŋhō*	*duzu̯arṣn-aŋhō*	*surā́d̕-asas*
A.	—	—	*duṣman-aŋhō*	(*surā́d̕-asas*)
I.	*rauk-abiṣ*	*d̲baeṣ-ēbīṣ*	*raok-ēbīṣ*	*vák-ōb̕iṣ*
D.	fehlt	*raok-ēbi̯ō*	—	—
G.	—	*vak-aŋhąm*	*aen-aŋhąm*	*rā́d̕-asām*
L.	—	*ąz-ahu*, *tem-ohu̯a*	—	—

---

1) Die schwache Form findet sich in der Komposition, cf. g. *mąz-dazdūm*, *mąz-dåŋhodūm*, *mēn-dāⁱdi̯āi* = ar. **mąs* aus **man-s*, vgl. § 60, 45.

II. Neutr. Formen.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
S. A.	*rauk-a*	*man-ō*	*haz-ō, -ē*	*páj-as*
Pl. A.	—	*vak-å*	*man-å*	—

§ 181. Bemerkungen.

I. Sing. N.: Über ar. *-ās* = ap. *-ā*. av. *-å* cf. § 44. 161.
A.: Aus dem st. St.: z. *uṣ-åŋhem* = i. *uṣ-ā́sam*.

Anm. 1. Vereinzelt z. *uṣ-ąm* = i. *uṣ-ā́m*, eine Form, die sich auf dem Nom. Sing. ar. *uṣ-ā́s* aufbaute, nach dem Muster *ásura-m: ásura-s*, vgl. Verf., Ar. Forsch. I, S. 39.

D.: Daneben z. *au-aŋhae|ka*, cf. S. 14 N. 2.
G.: Daneben gd. *man-aŋhas|kā*, cf. S. 14 N. 2.
L.: Über den Wechsel von av. *h* und *ŋh* cf. § 152f.
A. Ntr.: ar. *-as* = ap. *-a*, av. *-ō*, *-ē*, cf. § 43; daneben z. *man-as|ka*.

II. Plur. N.: Aus dem st. St.: z. *miþrō.aoġ-åŋhō*.
I.: Ap. *-abiṣ* deckt sich mit ind. *-ōbʰiṣ*, während das av. *-ēbīṣ* von beiden abweicht.

Anm. 2. Wahrscheinlich liegt den ir. Bildungen der Acc.-Nom. Sing. Ntr. zu Grunde, wie das bei den mit *bʰ* anlautenden Suffixen noch öfter vorkommt, vgl. z. *vāẓẓ-biō* (§ 192 Anm. 1). Dann ist z. *-ē* dem Gd. entlehnt.

D.: Über av. *-ēbiō* geg. i. *dvḗṣ|-ōbʰjas* cf. Anm. 2.
L.: Av. *-āhu* geht nicht auf ar. *-assu* (i. *rā́ġ-assu*), sondern auf *-asu* zurück, vgl. i. *ąʹh-asu* A. V. 6. 35. 2.[1] — Über *o* in *temohụa* § 8.
A. Ntr.: Starker Stamm ohne Suffix. ar. *-ās* § 44. vgl. § 216 III. — Z. *aoġ-ås|ka* hat *å* statt *ā* von *aoġ-å* bezogen, § 44 Anm.

§ 182. Einförmige *h*-Stämme.

Eine Anzahl von *h*-Stämmen haben durchweg langen Vokal.[2])

Ap. I. Im Altpersischen.

1) Ap. *nāh-*, f.: Sg. A. *nāham* (vgl. l. *nār-em*).

2) Ap. *mazdāh-*, m. = i. *mēdʰā́s-* (cf. II. 1): Sg. N. *mazdā*; — A. *mazdām*; — G. *mazdāha*. — Vgl. Anm. 1.

II. Im Avestischen.

1) Av. *mazdāh-*. m. = i. *mēdʰā́s-* (cf. I. 2): Sg. N. *mazdå*; — A. *mazdąm*; — D. *mazdāi*; — G. *mazdå*. *mazdås|kā*; — V. *mazdă*. — Pl. N. *mazdåŋhō*, *mazdås|kā* (gd.). — Vgl. Anm. 1.

---

1) Vgl. Lanman, Journ. of the am. as. soc. X, S. 567.
2) Der im Metrum oft den Werth zweier Silben hat.

2) Av. *dāh-*, Adj. (meist in Kompp., dann nach Vokal im Z. °*đāh-*): Sg. N. *då;*[1] — A. *dåŋhem*, *dąm;* — D. *dåŋhę;* — G. *dåŋhō;* — Ab. *dåŋhaþ* (z.); — V. *då.* — Pl. N.-A. *dåŋhō;* — I. *dåbīṣ;* — D. *dåbi̯ō;* — G. *dåŋhąm.* — Vgl. Anm. 2, § 251.

3) Av. *māh-*, m. = i. *mā́s-*: Sg. N. *må*, *mås̆ka;* — A. *måŋhem;* — G. *måŋhō.* — Pl. N.-A. *måŋhō.*

4) Gd. *āh-*, n. = i. *ā́s-*: Sg. I. *åŋhā;* — G. *åŋhō.*

5) Gd. *jāh-*, n.: Sg. G. *jåŋhō.* — Pl. G. *jåŋhąm.*

Anm. 1. Sg. A. ap. *mazdām*, av. °*dąm* = i. *mēd̔ā́m:* erklärt sich wie *uṣąm*, § 181 Anm. 1. — Sg. V. av. *mazdă* folgt der *a*-Dekl. cf. § 251. — Zu av. Sg. D. *mazdāi*, G. *mazdå*, Pl. N. *mazdå* cf. § 207.

2. Pl. I. *dåbīṣ*, D. *dåbi̯ō* sind aus dem Nom. Sing. gebildet, vgl. § 181 Anm. 2. Sonst wäre **dāzb*° zu erwarten. — Zu *dąm* cf. Anm. 1.

---

2) Stämme auf *-i̯ah*, Komparative.

Zweiförmig, mit *ā* (st. St.) und *a* (m. St.).[2] Nur im Avestischen.

§ 183. Paradigma. (Cf. Whitney, § 463 ff.)

	Z.	Gd.	Vgl.
	I. Mask. Formen.		
S. N.	*span-i̯å*	*vah-i̯å*	l. *mel-iōr*
A.	*span-i̯åŋhem*	*nāⁱd-i̯åŋhem*	l. *mel-iōrem*
D.	*kas-i̯aŋhē*	—	i. *náv-jasē*
G.	*nāⁱđ-i̯aŋhō*	—	i. *náv-jasas*
D. N.	*ās-i̯aŋha*	—	—
Pl. I.	*frā-i̯ēbīṣ*	—	—
G.	*kas-i̯aŋhąm*	—	i. *náv-jasām*
	II. Neutr. Formen.		
S. A.	*nazd-i̯ō*	*vah-i̯ō*, *aś-i̯as̆kā.*	i. *b̔ū́-jas*, l. *mel-ius.*

§ 184. Bemerkungen.

I. Sing. N.: Av. *-i̯å* = ar. *-i̯ās* geg. i. *-jān*, (*vásjān*), vgl. § 186. 1.

A.: So noch z. *nāⁱđi̯åŋhem;* dagegen aus dem mittlern Stamm: z. *vaňhaŋhem* j. **10**. 9 (*ňh* = *hi̯* § 159). Av. *-åŋhem* ist ar. *-āsam* geg. i. *-ąsam* (*ǵjā́jąsam*), vgl. § 186. 1.

II. Du. N.: Mittlerer Stamm!

III. Plur. I.: Über *ē* cf. § 181 Anm. 2.

---

1) Bzw. z. °*đå*; so überall.

2) Die schwache Stufe zu *-i̯āh-*, *-i̯ah-* liegt bekanntlich in der Gestalt *-iṣ-* im Superlativsuffix *-iṣ̆ta-* = i. *-iṣ̆t̔a-* vor; cf. § 271.

3) Stämme auf *-u̯ah*, Part. Perf. Akt.

Zweiförmig, mit *ā* (*-u̯āh*, starke) und — (*-uṣ*, schwache Stufe).

§ 185. Paradigma. (Cf. WHITNEY, § 458 ff.)
Im Altpersischen kein Beispiel.

Mask. Formen.

	Z.	Gd.	Vgl.
S. N.	*dađ-u̯å*	*vīd-u̯å*	gr. εἰδ-ώς
A.	*dađ-u̯åŋhem*	—	—
I.	*vīđ-uṣa*	—	i. *vid-úṣā*
D.	*vaok-uṣẹ̄*	*vīd-uṣẹ̄*	i. *vid-úṣē*
G.	*daþ-uṣō*	*vīd-uṣō*	i. *tast́-úṣas*
Ab.	*daþ-uṣaþ*	—	fehlt
Pl. N.	*vīđ-u̯åŋhō*	—	—
A.	*dad-uṣō*	—	i. *k̄ikit-úṣas*
I.	*dad-ūẓbīṣ*	—	—
G.	*vaon-uṣąm*	—	i. *vid-úṣām*.

§ 186. Bemerkungen.

I. Sing. N.: Av. *-u̯å* = ar. *-u̯ā́s* geg. i. *vid|-vā́n*, cf. § 184. — Daneben auch Formen aus dem schwachen Stamm, cf. z. *maman-uṣ*, g. *vīd-uṣ*, *vāun-uṣ*; vgl. i. *vid-úṣ*.

A.: Av. *-u̯åŋhem* = ar. *-u̯ā́sam* geg. i. *vid|-vą́sam*, cf. § 184 und unten Nom. Plur.

II. Plur. N.: Z. *vīđ-u̯åŋhō* geg. i. *vid-vą́sas*, cf. A. Sg. — Vereinzelt aus dem schw. St.: ?*ᵘrūruđuṣa* j. **10**. 3.

I.: Einzige Form; dag. i. *ǵagr̥-vádb́iṣ*.

Kapitel XVb. Stämme auf *-ṣ* (ar. *-ṣ*).
Sämmtlich einförmig; dem *ṣ* geht *ĭ*, *ŭ*, *r* oder *ḩ* vorher.

§ 187. Paradigma.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Mask.-Fem. Formen.			
S. A.	—	*niđā.snaⁱþi-ṣem*	*ī-ṣem*	*śīrā́śōk̄i-ṣam*
I.	—	*arᵉdu-ṣa*	*snaⁱþi-ṣā*	*ark̄í-ṣā*
D.	fehlt	*haši.đbi-ṣẹ̄*	—	*r̥ṣidví-ṣē*
G.	—	*hađi-ṣas[k̄a*	*ī-ṣō*	*barh-íṣas*
Ab.	—	*frau̯aḩ-ṣaþ*	—	fehlt
D. D.	fehlt	*snaⁱþi-ẓbi̯a*	—	—
Pl. A.	—	*frau̯aḩ-ṣas[k̄a*	—	*suǵṓti-ṣas*
G.	—	*arᵉdu-ṣąm*	—	—

II. Neutr. Formen.

S. A. *had-īṣ* *snaⁱþ-iṣ* *tau̯-iṣ* *hav-iṣ*.

§ 188. Bemerkungen.

I. Sing. A.: G. *īṣem* = i. *íṣam*. — Dazu noch z. *ātarᵉu̯aẖṣem*.
D.: Dazu z. *ātarᵉu̯aẖṣē*.
G.: Gd. *īṣō* = i. *iṣás*.
A. Ntr.: Dazu z. *viṣ*, *arᵉduṣ*, g. *darᵉṣ* (?).

II. Dual. D.: Vgl. i. *hav-írbʰ-iṣ*, I. Pl., und § 172.

III. Plur. G.: Dazu z. *snaⁱþiṣąm*, *sāsnō.gūṣąm*.

Kapitel XV c. Stämme auf *-s* und *-z* (ar. *-ś*, *-ź*, *-ź*).
Meist nur in einer Stammform belegbar, doch vgl. § 190. 1—3.

§ 189. 1. *s*-Stämme.

Ap. I. Im Altpersischen.

1) Ap. *vi̯þ-*, f. = i. *víś* (cf. II. 1): Sg. A. *viþam*; — I. *vīþā*. — Vgl. Anm. 1.

II. Im Avestischen.

1) Av. *vīs-*, f. = i. *víś-* (cf. I. 1): Sg. A. *vīsem*; — I. *vīsa*; — D. *vīsē*; — G. *vīsō*; — Ab. *vīsaþ*; — L. *vīsi*. — Pl. A. *vīsō*; — D. *vīẓbi̯ō*; — G. *vīsąm*. — Vgl. Anm. 1.

2) Z. *spas-*, m. = i. *spáś-*: Sg. N. *spaṣ*; — A. *spasem*. — Pl. N. *spasō*. — Vgl. Anm. 2.

3) Z. *mas-*, Adj.: Sg. G. *masō*. — Pl. A. Ntr. *masa*.

Anm. 1. Über ap. *þ* = *s*, cf. § 144. — Av. Plur. Dat. *vīẓbi̯ō*: über *ẓb* cf. § 174. — Dag. ap. *vīþaibiṣ* nach der *a*-Dekl.
2. Sing. Nom. *spaṣ* = lat. °*spex* mit *ṣ* = idg. k_1 *s*, cf. § 147, 164.

§ 190. 2. *z*-Stämme.

Im Altpersischen ohne Beleg.

Avestische Beispiele:

1) Z. *barᵉz-*, *berᵉz-* (§ 61), Adj. und f.: Sg. N. *barᵉṣ*; — A. *berᵉzem*; — I. *ārṣti̯ō.barᵉza*; — G. *barᵉzō*, *berᵉzō*. — Vgl. § 189 Anm. 2.

2) Z. *varᵉz-*, *verᵉz* (§ 61), Adj. und f.: Sg. N. *aẓāu̯arᵉṣ*; — A. *haⁱþi̯āu̯arᵉzem*; — Du. G. *hu̯arᵉzā*; — Pl. A. *verᵉzō*; — G. *vohu̯arᵉząm*.

3) Z. *daẹu̯aẏāz-*, Adj.: Pl. N. *daẹu̯aẏāzō* geg. i. *divi̯ájagas*.

4) Z. *berᵉziϑrāz-*, Adj.: Sg. A. *berᵉziϑrāzem* = i. *viϑrāgam*.

5) G. *maz-*, Adj. = i. *máh-*: Sg. D. *mazōi*; — G. *mazē*; — Pl. I. *mazbīṣ*. — Dazu viell.: *mązā* Pl. A. Ntr. j. **49**. 10.

Anm. G. *mazbīṣ* hat sein irreguläres *z* (statt *ẓ* § 174) von *mazōi*, *mazē* bezogen.

XVI. Kapitel.

Stämme auf Verschlusslaute.

§ 191. Eintheilung.

Gemäss der Eintheilung der Verschlusslaute scheide ich drei Gruppen:

XVI a. Stämme auf Gutt.-Pal.;
XVI b. ,, ,, Lab.;
XVI c. ,, ,, Dent.

Vgl. oben III. Abschnitt.

Kapitel XVI a. Stämme auf Gutt.-Pal.

Zwei Untergruppen: 1) auf *k/k̍* (idg. k_2), 2) auf *g/ǵ* (idg. g_2, $\acute{g}_2$).

§ 192. 1. *k/k̍*-Stämme.

Im Altpersischen ohne Beleg.

Avestische Beispiele:

1) Av. *vak/k̍-*, m., mit Wechsel von *ā* (st. Form) und *a* (m. F.) = i. *vā́k/k̍-*, f. (stets mit *ā*). — Sg. N. *vāχ̨ṣ*; — A. *vāk̍em*, *-im*; — I. *vak̍a*. — Du. D. *vāʒz̧ᵉbi̯ā[k̍a?*. — Pl. N. *vāk̍ō*, *vak̍a*; — A. *vāk̍ō*, *vāk̍a*, *vak̍ō*, *vak̍as[k̍a*; — D. *vāʒz̧ᵉbi̯ō*; — G. *vak̍ąm*. — Vgl. Anm. 1.

2) Av. *hak/k̍-*. Adj. (in Kompp. °*ǝh-*, °*ṣ-*, °*ṣh-*, cf. Kap. XII), mit *ā* (st. F.) und *a* (m. F.) = i. *sā́k/k̍-* (stets mit *a*). — Sg. N. *aša]ǝhāχ̨ṣ*, *ānu]ṣhaχ̨ṣ*; — A. *aⁱwi]ṣāk̍im*; — I. *aša]ǝhāk̍ā*. — Pl. N. *gaⁱri]ṣāk̍ō*; — A. *k̍aǝ̄ra]ǝhāk̍a*. °*ǝhāk̍as[k̍a*; — G. *k̍aǝ̄ra]ǝhāk̍ąm*.

3) Z. *merᵉnk/k̍-*, *merᵉk/k̍-*. Adj.: Sg. N. *ahu]merᵉχ̨ṣ*; — G. *ahu]merᵉnk̍ō*. — Vgl. Anm. 2.

4) Z. *tuk/k̍-* (schw. F., vgl. i. *tvák/k̍-*), f.: Pl. L. *tuχ̨ṣu̯a* v. 6. 51.

5) Z. °*aǝk/k̍-*, Adj. am Ende von Kompp., vgl. WHITNEY, § 407 ff. — Sg. N. *apąṣ*, *parąṣ*, *frąṣ*; — A. *vīrō.ni̯ånk̍em*, *hunaⁱri̯ånk̍im*; — I. *tarask̍a*, *daṣinak̍a*, *paᵘru̯ank̍a*, *pask̍a*, *vīz̧u̯ank̍a*, *hāu̯i̯ak̍a*; — G. *hunaⁱri̯ånk̍ō*. — Pl. N. *ni̯ånk̍ō*. — Vgl. Anm. 3.

Anm. 1. Pl. D. z. *vāʒz̧ᵉbi̯ō* (und ebenso Du. D.) ist aus dem Nom. Sing. *vāχ̨ṣ* gebildet. — Sg. N. *vāχ̨ṣ* = l. *vōx*, i. *vā́k[ṣ*.

2. Zu z. *merᵉnk̍-*, *merᵉk̍-* vgl. i. *júṅǵ-*, *júǵ-*, WHITNEY, § 386 b.

3. Sg. N.: z. °*aṣ* = ar. °*āǝkṣ* (§ 80) = i. *-āǝ*, cf. *ápāǝ*; — A.: °*ånk̍em* = ar. °*āṅk̍am* (§ 13), cf. i. *arvā́ṅk̍am*; — I.: cf. i. *tiraśk̍ā*, *paśk̍ā*. — Pl. N.: cf. i. *arvā́ṅk̍as*.

§ 193. 2. *g/ǵ*-Stämme.

Im Altpersischen nicht belegbar.

Avestische Beispiele:

1) Av. *drŭg/ǵ-*, f. = i. *drúh-*: Sg. N. *druχ̌s;* — A. *druǵem, -im;* — G. *drŭǵō, -as[ḱā;* — Ab. *druǵaþ.* — Pl. N. *miþrō.druǵō;* — G. *adruǵąm.* — Vgl. Anm. und § 24.

2) Av. *bŭg/ǵ-*, f. = i. *bʿúǵ-*: Sg. A. *bŭǵem;* — G. *ązō.bŭǵō.*

3) Av. *stig/ǵ-*, f.: Sg. I. *stiǵa.*

4) G. *usig/ǵ-*, Adj. = i. *uśíǵ-*: Sg. N. *usiχ̌s.* — Vgl. Anm.

Anm.: Sg. N. *druχ̌s* = ar. **dʿrúkṣ* = i. *a]dʿrúk* (§ 164); — *usiχ̌s* = ar. **uśíkṣ* = i. *uśík.*

Kapitel XVI b. Stämme auf Labiale.

§ 194. *p*-Stämme.

Nur im Avestischen; ein- und zweiförmig. Beispiele:

1) Av. *ap-*, f. (st. *āp-*, m. *ap-*) = i. *ap-*: Sg. N. *āfṣ;* — A. *āpem, apem[ḱa;* — I. *apā[ḱa;* — G. *apō, āpō;* — L. *aⁱpi̯a.* — Du. N. *āpa.* — Pl. N. *āpō, apas[ḱa;* — A. *apō, apas[ḱa, āpō;* — D. *aⁱwi̯ō;* — G. *apąm.* — Cf. Anm. 1.

2) Av. *kehrp-*, f. = i. *kr̥̥ʼp-*: Sg. N. *kerᵉfṣ;* — A. *kehrpem, kehrpēm* (g.); — I. *kehrpa;* — G. *kehrpō.* — Pl. N.-A. *kehrpas[ḱa;* — G. *kehrpąm.* — Vgl. Anm. 2.

3) Av. *χ̌ṣap-*, f. = i. *kṣáp-*: Pl. A. *χ̌ṣapō.* [1])

4) G. *nap-* = i. *náp-*: [2]) Pl. L. *nafṣū.*

Anm. 1. Sg. L. *aⁱpi̯a* = *aⁱpi* + Postpos. *ā*, cf. S. 68. h). — Pl. D *aⁱwi̯ō* = ar. **abbʿi̯ás* geg. i. *adbʿjás*, cf. § 137 Anm. 1.

2. Über den Wechsel von *erᵉ* und *ehr* cf. § 16.

Kapitel XVI c. Stämme auf Dentale.

I. Stämme auf *-t, -þ, -d/đ.*

§ 195. 1. Stämme auf *-t;* einförmig.

Ap. I. Im Altpersischen.

Nur: *napāt-*, m. = i. *nápāt-*: Sg. N. *napā.* — Vgl. Anm. 1.

II. Im Avestischen.

1) St. auf *-tāt* = i. *-tāt* (Whitney, § 383 d. 2).

Paradigma (cf. Anm. 2):

	Z.	Gd.		Z.	Gd.
	Sing.			Dual.	
N.	*amerᵉta-tās*	*asten-tå̄s[ḱā*	N.	*amerᵉ-tāta*	*amerᵉ-tātā*
A.	*amerᵉta-tātem*	*amerᵉta-tātem*	D.	*amerᵉ-tađbi̯a*	—
I.	—	*hunarᵉ-tātā*	G.	*amerᵉ-tātå̄*	*amerᵉ-tatå̄s[ḱā*
D.	*uṣta-tāⁱtẹ*	*jau̯aẹ-tāⁱtẹ*		Plural.	
G.	*amerᵉta-tātō*	*haᵘru̯a-tātō*	N.	*nerᵉfsąs-tātō*	—
Ab.	*ⁱriþi̯ąs-tātaþ*	—	A.	*fratema-tātō*	*amerᵉ-tātas[ḱā*
L.	*uṣta-tāⁱti̯a*	*amerᵉ-tāⁱtī*	G.	*vaŋhu-tātąm*	—

---

1) Dazu viell.: ap. *χ̌ṣapa[vā* als Acc. Plur., doch s. auch § 215. I.

2) Wozu i. *nádbʿjas* R. V. **10**. 60. 6, vgl. Weber, I. St. XIII, S. 109.

2) Z. *napāt-*, m. = i. *nápāt-*: Sg. N. *napå*; — A. *napātem*; — V. *napō*. — Vgl. Anm. 1 und unten § 249.

3) Av. *bereṭ-*, Adj. = i. *bh̥ṛt-*: Sg. A. *ābereṭem*; — D. *ābereṭē*; — G. *ābereṭō*. — Pl. D. *beredubiō* (gd.).

4) Av. *ast-*, n. (= l. *oss-*): Sg. G. *astas|ka*. — Pl. A. *asta*; — I. *azdbīš* (z., gd.); — G. *astąm*. — Vgl. auch § 250.

5) Z. *bruat-*, f.: Du. G. *bruadbiąm*. — Vgl. Anm. 3.

Anm. 1. Sg. N. *napå*, *napås|eṭå* (geg. i. *nápāt*) führt auf ar. **nápās*; ob ap. *napā* = ar. **nápās* oder **nápāts* ist nicht zu entscheiden; — A. cf. i. *nápātam*, l. *nepōtem*; — V. *napō* baut sich auf dem Nom. *napå* auf nach dem Muster *eresuakō* : *°uakå* (§ 180).

2. Sg. N. *°tās* = ar. *°tāts* (§ 161); zu gd. *°tås|kā* cf. Anm. 1; — I., D., L. cf. ind. *dēvá-tātā*, *-tātē*, *-tāti*; — L. *ameretāiti* steht für *ameretatāiti*; — Du. D. *ameretadbia* für *ameretatādbia* u. s. w.; vgl. § 69 Anm. 3.

3. Du. D.: Suffix *-biąm* = i. *-bhjām* nur hier, v. 8. 41.

§ 196. 2. Stämme auf *-þ*.

Nur av. *paþ-*. — Über ap. *viþ-* cf. § 189.

Av. *paþ-*, m. = i. *pat-*: Sg. N. *paþa*; — G. *paþō*; — L. *paiþī* (gd.). — Pl. A. *paþō* (z., gd.), *paþa*; — G. *paþąm*. — Vgl. auch § 248.

§ 197. 3. Stämme auf *-d/đ*.

Ein- und zweiförmig. Beispiele:

Ap. I. Im Altpersischen.

1) *pad-*, m. (cf. II. 1): Sg. A. *pati|padam*; — L. *ni|padīy*.

2) *rād-*, m: Sg. L. *avahja|rādīy*.

II. Im Avestischen.

1) Av. *pad/đ-*, m. (mit *ā*, st. St. und *a*, m. St.) = i. *pád-*: Sg. A. *pāđem*, *pađem*; — I. *pāđa*; — L. *pāiđi*? — Du. N. *pāđa*. — Pl. A. *pađō*; — I. *pađebīš* (gd.); — D. *pađebias|ka*. — Vgl. Anm. 1.

2) Z. *hāđ-*, Adj. (in Kompp. *°ŋh-*, *°š-*, cf. Kap. XII) = i. *sad-*: Sg. D. *armaē|šāiđē*. — Pl. N. *tušnī|šāđō*.

3) G. *išud-*, f.: Sg. A. *išudem*. — Pl. N. *išudō*.

4) Av. *zard-*, n., vgl. i. *hṛ́d-*: Sg. A. *zares|ka*; — I. *zaredā* (gd.). — Vgl. Anm. 2.

Anm. 1. Vgl. i. *pā́dam*, *padí*; — *pā́dā*; — *padás*. — Dazu noch z. *pādwē* Du. D., Hdss. *pādauē* j. 9. 28, cf. i. *padbhjā́m*.

2. z. *zares|ka* aus **zart|ka*, § 107, vgl. i. *hṛ́t|ka*.

II. Stämme auf *-ant*, *-mant*, *-uant*.

Nur im Avestischen zu belegen. Sie sind dreiförmig, mit *-ān-* (st. St.), *-an-* (m. St.) und *-a-* aus *-n̥-* (schw. St.).

vgl. § 62. — Zwei Unterabtheilungen: 1) auf *-ant* (Part. Präs. Akt.); — 2) auf *-mant* und *-u̯ant*.[1]) Vgl. Whitney, § 447, 453.

§ 198. Paradigmen.

	1. St. auf *-ant*;		2. St. auf *m/u̯ant*.		
	Z.	Gd.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Mask. Formen.				
S. N.	[*bar-ō*]	*ḫsai̯-ąs*	*bānu-må*	*aš́i-u̯å*	—
A.	*bau̯-antem*	*fṣui̯-antem*	*ast-u̯antem*	*ēma-u̯antem*	*s-ántam*
I.	*ber^{e}z-ata*	—	*vastra-u̯ata*	*(drug-u̯ātā)*[2])	*s-atā́*
D.	*ber^{e}z-a^{i}tē̜*	*(fṣui̯-antae[kā)*	*ast-u̯a^{i}tē̜*	*ast-u̯a^{i}tē̜*	*s-atḗ*
G.	*ber^{e}z-atō*	*(adruǰi̯-antō)*	*ama-u̯atō*	*ast-u̯atas[kā*	*s-atás*
Ab.	*(ḏbiṣi̯-antaþ)*	—	*ast-u̯ataþ*	—	fehlt
L.	*(ber^{e}z-anti̯a)*	—	*ast-u̯a^{i}ti*	—	*gṓ-mati*
V.	[*ber^{e}z-a*]	—	*dr-u̯ō*	—	*hári-vas*
D.N.	*ber^{e}z-anta*	—	—	—	*s-ántā*
D.	*(ber^{e}z-enbi̯a)*	—	—	—	—
G.	—	*(aš́aoḫši̯-antå)*	—	—	—
Pl.N.	*ber^{e}z-antō*	*afṣui̯-antō*	*dr-u̯antō*	*ēma-u̯antas[kā*	*s-ántas*
A.	*h-atō*	*(nad-entō)*	*(a^{u}r-u̯antō)*	*d^{a}biṣ-u̯atō*	*s-atás*
I.	*h-aḏbīṣ*	—	*jātu-maþbīṣ*	*drug-u̯ad^{i}bīṣ*[3])	*gṓ-madbʽiṣ*
D.	*ẓzārai̯-aþbi̯ō*	—	*ama-u̯aḏbi̯ō*	*drug-u̯ad^{e}bi̯ō*[3])	*jātu-mádbʽjas*
G.	*ber^{e}z-atąm*	*(h-ātąm)*	*ḏbiṣ-u̯atąm*	*jūṣma-u̯atąm*	*s-atā́m*
L.	—	*fṣui̯-asū*	—	*drug-u̯asū*	*dju-mátsu*
	II. Neutr. Formen.				
S. A.	*maz-aþ*	—	*ama-u̯aþ*	*ēma-u̯aþ*	*áma-vat*
Pl.A.	*(h-āta)*	*(h-ātā)*	—	—	—

§ 199. Bemerkungen.

Wie aus den Paradigmen ersichtlich, scheiden sich die beiden Stammgruppen nur im Nom. (und Vok.) Sing.

Der Nasal der mittlern Stammform kommt ursprünglich wohl nur den Nominativen und dem Acc. Sing. zu, ist aber häufig genug auch in den übrigen Kasus zu finden; in einigen Kasus ist die reguläre Form ohne *n* gar nicht bezeugt, vgl. die mit ( ) eingeschlossenen Kasus.

Statt *-ant-* kommt auch *-ent-* vor und — nach Pal. — *-int-*, cf. z. *bar-ent-em, druǰ-int-em* (§ 4 f.).

Statt *-i̯ent-*, *-u̯ent-* wird auch *-int-*, bzw. *-unt-* geschrie-

1) Zu beachten § 85, 158.
2) Hdss. *dreg*°, cf. Verf., B. B. VII, S. 187.
3) Hdss. *dregu̯ō. d*°, cf. Verf., ebd., S. 188.

ben. cf. z. *ⁱrıṣ-int-ō, amarṣ-int-em, aⁱpi̯ẹgaŋh-unt-em, parᵉnaŋh-unt-em* u. a. (§ 95a Anm. 1).

Unklar ist das mehrmals in den obl. Kas. auftretende *ā*. cf. z. *hāta. hātąm;* — g. *hātā, hātąm; drugu̯ātā, druguāⁱtẹ̄* (daneben *druguatae̜[kā*, § 69 Anm. 2), *ḫanu̯ātā* (z. *ḫanu̯ata*).

I. Sing. N.: 1. g. *ḫṣai̯-ąs* = ar. **kṣái̯-ants* (§ 161) = i. *kṣáj-an[ts*, cf. l. *ferens:* mittl. St. + *s*. — Statt *-ąs* vereinzelt *-as* mit *a* der obl. Kasus, cf. g. *stau̯as, hiṣas*. — Im Z. ist *-ąs* ganz selten, cf. *fṣui̯ąs, jąs;* gewöhnlich ist *-ąs* durch *-ō*, den Ausgang der *a*-Dekl. ersetzt, cf. *hiṣtō, barō*. So vielleicht auch g. *nemō* j. **46**. 1. — 2. av. *-ā̊* = ar. *-ās* geg. i. *gṓm]-ān*, vgl. Kap. XVa. 2, 3. — Daneben vereinzelt: z. *ku̯ąs* (§ 92 Anm.), g. *þwāu̯ąs* nach der Part.-Dekl.; im Z. auch *gaoma, maza, raẹu̯a* nach der *n*-Dekl. (Kap. XVIII), cf. Verf., Ar. F. I, S. 54 f.

A.: Singulär z. *mazā̊ntem* = i. *mahā́ntam;* z. *au̯ā̊ntem*.

I.: Dazu g. *ḫanu̯ātā* geg. z. *ḫanu̯ata*, cf. ob.

D.: Dazu z. *fṣui̯antẹ̄*. g. *drugu̯āⁱtẹ̄*, cf. ob.

G.: Dazu z. *fṣui̯antō, ḫarᵉnaŋuhantō* (§ 85).

L.: Dazu z. *astu̯aⁱnti*.

V.: Z. *dru̯]-ō* = i. *svád'āv]-as;* der Ausgang *-as* des Vok. baute sich auf *-ās* des Nom. auf, cf. Verf., Ar. F. I, S. 52 ff. — Nach der *a*-Dekl.: z. *berᵉz-a*, cf. Nom. Sing.

A. Ntr.: Schw. St. ohne Suffix. — Daneben z. *haẹtumatem* mit dem Ausgang *-em* der *a*-Dekl.

II. Dual. D.: Z. *berᵉzenbi̯a* cf. § 130 Anm. und D. Pl.

N.: Singulär z. *pā̊ntō* = i. *pā́ntas*.

III. Plur. A.: Dazu z. *berᵉzantō*.

D.: Dazu z. *đbiṣi̯anbi̯ō*. cf. D. Du. u. § 130 Anm.

G.: Dazu z. *ġasentąm*, g. *ēmau̯antąm* cf. ob.; ebenda über z., g. *hātąm*.

L.: G. *-asū* = **-atsu*, § 161.

A. Ntr.: Z. *hāta*, g. *hātā* cf. ob. — Suff.: *īṣ:* z. *sau̯aŋuhaⁱtīṣ*, cf. S. 68.

Anm. Über av. °*þbīṣ*, °*þbi̯ō* neben °*dbīṣ*, °*dbi̯ō* cf. S. 64 N. 2.

XVII. Kapitel.

Stämme auf Liquidae.

§ 200. Eintheilung.

Drei Gruppen: { XVII a. St. auf wurzelhaftes *r*;
XVII b. St. auf *-ar*, Mask. und Fem.;
XVII c. St. auf *-ar*, Neutr. }

Kapitel XVII a. Stämme auf wurzelhaftes *r*.

Nur im Avestischen nachweisbar.

§ 201. Beispiele:

1) Av. *gar-*, f. = i. *gír-:* Sg. G. *garō.* — Pl. A. *garō* (gd.).

2) Av. *hu̯ar-*, n. = i. *svàr-:* Sg. A. *hu̯ar*^{e}, *hu̯ar*$^{\bar{e}}$ (gd.); — G. *hūrō.* — Cf. Anm. 1.

3) Z. *h̯ar-* (°*ṣh̯ar-*, § 149), Adj.: Sg. G. *ker*^{e}*fṣh̯arō.* — Pl. N. *ah̯arō;* — G. *ker*^{e}*fṣh̯arąm.*

4) Z. *tar-*, Adj., vgl. i. *túr-:* Sg. A. *vītārem.* — Pl. D. *vītar*^{e}*bi̯ō.* — Vgl. Anm. 2.

5) Z. *du̯ar-*, f. = i. *dvár-:* Sg. A. *du̯arem;* — L. *du̯a*^{i}*ri.* — Vgl. Anm. 3 und Whitney, § 388 c.

Anm. 1. Cf. i. *svàr, sū́rō.* — Unform: z. *hū*, lies *hūrō.*
2. Cf. i. °*túram* (vgl. Grassmann, Wtb., Sp. 1335), °*tū́rbʹjas.*
3. Cf. i. *dvā́ram, durí;* urspr. ablautend flektirt.

Kapitel XVII b. Stämme auf *-ar*, Mask.-Fem.

§ 202. Übersicht.

Vgl. Brugman, Curtius' Stud. IX, S. 363 ff., Verf., Ar. F. I, S. 25 ff.

Die mask.-fem. Stämme auf *-ar* zerfallen in:

1. Nomina agentis, 2. Verwandtschaftsnamen.

Sie sind dreifach abgestuft, in dem Verhältnis: *ār* (st. St.): *ar* (m. St.): *r*,[1] *r̥*[2] (schw. St.), cf. § 60.

Beide Gruppen unterscheiden sich principiell nur im Sing. Acc., Du. und Plur. Nom., welche Kasus 1 aus der starken, 2 aus der mittlern Stammform bildet.

---

1) Vor Vokal.
2) Vor Konsonant.

Zu 1 gehören ausser den Nom. ag.[1]) noch av. *ꝁaþwar-, star-, naptar-* (= i. *ꝁatvár-, stár-, náptar-*); — zu 2 ausser den Verwandtschaftsnamen[2]) nach *nar-, tiṣar-, ꝁataŋhar-* (= i. *nár-, tiṣár-, ꝁatasár-*) und *ātar-*.

§ 203. Paradigmen. (Cf. Whitney, § 373).

	Ap. 1	Ap. 2	Z. 1	Z. 2	Gd. 1	Gd. 2	Vgl. ind. 1	Vgl. ind. 2
S. N.	*ġat-ā*	*brāt-ā*	*ġant-a*	*brāt-a*	*þrāt-ā*	*brāt-ā*	*trāt-ā́*	*pit-ā́*
A.	*framāt-āram*	—	*ġant-ārem*	*brāt-arem*	*dāt-ārem*	*pt-arēm*	*hant-áram*	*pit-áram*
I.	—		*zaoþ-ra*		*āþ-rā*		*nápt-rā*	
D.	fehlt		*zaoþ-rę̄*		*piþ-rę̄*		*hṓt-rē*	
Ab.	—		*nafᵉd-raþ*		—		fehlt	
G.	*piśa*		*brāþ-rō*		*hamaęst-rō*		gr. πατ-ρός	
L.	—		*duzd-aⁱri*		—		*sōt-ári*	
V.	—		*staot-arᵉ*		*āt-arᵉ*		*sávit-ar*	
D. N.	—	—	*þrāt-āra*	*zāmāt-ara*	—	—	*hṓt-ārā*	*pit-árā*
D.	fehlt		*nerᵉ-bi̯a*		—		*(pit-ṛ́'b'jām)*	
G.	—		*n-arā̊*		—		—	
Pl. N.	—	—	*zaot-ārō*	*pt-arō*	*marᵉẖt-ārō*	—	*stōt-ā́ras*	*pit-áras*
A.	—		—		*fᵉd-rō*		gr. θύγατ-ρας	
D.	fehlt		*pt-erᵉbi̯ō*		—		*stōt-ṛ́'b'jas*	
G.	—		*frasō.ꝁarᵉþ-rąm*		*dugᵉd-rąm*		gr. θυγατ-ρῶν.	

1) Dazu auch z. *ẖāśar-, bāśar-* mit *ś* = *rt* (§ 110) und z. *raþaęstar-* = i. *rat'ēṣṭ'ár-*, cf. K. Z. XXV, S. 29.

2) Av.: *p(i)tar-; mātar-; brātar-; duzdar-* (z.), *dugdar-* (gd.); *zāmātar-; ẖaŋhar-*.

§ 204. Bemerkungen.

Die einzelnen Stammformen finden sich durch Übertragung öfters ausserhalb ihres eigentlichen Gebiets; so die st. F. im Acc. Plur.: z. *dātārō*, *hamaęstāra*; — die m. F. im Acc. Plur.: z. *mātarō*, *ātarō*; — die schw. F. im Acc. Sing.: z. *þrāþrem*, *nafᵉđrem*, *brāþrem*, *āþrem*, gd. *āþrēm*; und im Nom. Du.: z. *brāþra*.

I. Sing. N.: St. St. ohne *r* und Suffix. — Vereinzelt steht: z., gd. *ātarş*, m. St. + *ş*, vgl. gr. χέρς.

A.: Dazu z. 1 *þrāþrem*, 2 *brāþrem*, *āþrem*, *nafᵉđrem*, gd. 2 *āþrēm*, cf. oben. — Zu beachten: z. *ẖanharem* gegen i. *svásāram*.

G.: Zu ap. *piša* cf. § 105. — Vereinzelt: z. *sāstarş*, m. St. + Suff. *ş*, cf. § 205, 221, 3 und Kap. XIX.

II. Dual. N.: Dazu z. *brāþra*, cf. oben.

III. Plur. N.: Neben z. *dātārō* steht *dātaras*[*ka* etc., cf. § 69 Anm. 2.

A.: Dazu z. *dātārō*, *hamaęstāra*, *mātarō*, *ātarō*, cf. oben. — Das Ind. weicht ab, vgl. jedoch § 205 Anm.

G.: Vgl. das isolirte ind. *svásrām*.

§ 205. Av. *nar*-.

Cf. i. *nár*-, Whitney, § 371.

I. Sing. N. *nā* (z., gd.); — A. *narem*, *narēm* (gd.): — D. *naⁱrē*, *narōi* (gd.); — G. *narş* (z., gd.); — L. *naⁱri*; — V. *narᵉ*.

II. Dual. N. *nara*; — D. *nerᵉbi̯a*; — G. *narå*.

III. Plur. N.-A. *narō*, *naras*[*ka*, *nara*; — A. *neręs* (gd.); — z. *nerᵉbi̯ō* = *neru̯i̯ō* (§ 91 b Anm. 1); — G. *narąm*.

Anm. Zu Sg. G. *narş* cf. *sāstarş* § 204. — Gd. *neręs* (j. **40**. 3, **45**. 7) entspricht dem ind. *nr̄́n*; *rę* in *neręs* — einsilbig! — ist Darstellung des nasalirten *r* (§ 34.) Die Erhaltung des auslautenden *s* erklärt sich aus dem Einfluss von *neraska*, wo es lautgesetzlich erhalten blieb. — Eine Unform ist *nerēuş* v. **18**. 12 u. ö. als Acc. Plur., cf. § 206 Anm.

§ 206. Av. *star*-.

Cf. i. *stár*-, Whitney, § 371.

I. Sing. A. *stārem*, *starem*[*kā* (gd.); — G. *stārō*.

II. Plur. N.-A. *stārō*, *staras*[*ka*; — D. *starᵉbi̯ō*; — G. *strąm*, *stārąm*.

Anm. Zu *starem*[*kā*, *staras*[*ka* cf. § 69 Anm. 2. — Unform: z. *strēuş* als Acc. Plur., cf. § 205 Anm.

§ 207. Z. *raþaę*/*ōiştar* -.

Cf. i. *ratʰē*-, *savja-şṭʰár*-; Whitney, § 354, 369 f.

I. Sing. N. *rapaeštå;* — A. °*štārem*, °*štąm;* — D. °*štāi*, *rapōištē;* — G. *rapaeštå*.

II. Plur. N. *rapaeštārō;* — A. *rapaeštåsčа*.

Anm. Sing. N. °*å*, cf. i. *ratʻēštʻās*, aus °*ā* mit sekundär zugetretenem *s*, cf. VERF., Ar. F. I, S. 30; danach: Sing. A. °*ąm*, cf. i. *ratʻēštʻām* neben *savjaštʻāram*, cf. § 181 Anm.; — Sing. D. °*štāi* folgt der *a*-Dekl., cf. i. °*štʻāja*; °*štē* der rad. *ā*-Dekl., cf. Kap. XX; — Sing. G. und Plur. A. nach der fem. *ā*-Dekl. — Vgl. § 182, II. 1 u. Anm. 1.

§ 208. Die Numeralst. z.: *čapwar-*, *čatavhar-*, *tišar-*.

1) St. *čapwar-*, m.-n., cf. WHITNEY, § 482 d.

Plur. N. *čapwārō*, *čapwarasča* (§ 69 Anm. 2); — A. *čapwārō*.

2) St. *čatavhar-*, f., cf. WHITNEY, § 482 d.

Plur. N. *čatavrō* (§ 154).

3) St. *tišar-*, f., cf. WHITNEY, § 482 c.

Plur. N.-A. *tišrō;* — G. *tišrąm* (*tišranąm* nach der *a*-Dekl.).

Kapitel XVIIc. Stämme auf *ar*, Neutr.

§ 209. Beispiele.

Nur im Avesta. Die Formen auf *-are*, *-arē* (gd.) fungiren hauptsächlich als Acc.-Nom. Sing., aber auch in beliebig andrer Kasusbeziehung, vgl. VERF., Ar. Forsch. I, S. 93f. und auch unten § 216. V. Cf.:

z. *karšu̯-are* Sg. A., G.; —
z. *ai̯-are*, gd. *ai̯-arē* Sg. A., Pl. A.; —
z. *dan-are* Sg. A., Du. A.; —
z. *dasu̯-are* Sg. A., D. etc.

Anm. Nur selten finden sich flektirte Formen, z. B.: Pl. I. *baeu̯arebiš;* — Sg. D. *baeu̯arāi*, Pl. G. *baeu̯aranąm*, letztere mit dem Ausgang der *a*-Stämme; vgl. § 247 Anm.

XVIII. Kapitel.

Stämme auf Nasale.

§ 210. Eintheilung.

Drei Gruppen: { XVIIIa. St. auf *-in*,
XVIIIb. St. auf *-an*,
XVIIIc. St. auf radikales *-n*, *-m*.

Kapitel XVIIIa. Stämme auf *-in*.
Einförmig. Mask., Fem. und Neutr.

§ 211. Paradigma. Vgl. WHITNEY, § 438 ff.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	—	*kaⁱn-i*	*jāh-ī*	*aśv-ī́*
A.	—	*kaⁱn-inem*	—	*vāǵ-ínam*
G.	—	*kaⁱn-īnō*	—	*vāǵ-ínas*
A. Ntr.	—	*raoḫṣn-i*	—	*ánām-i*
D. N.	—	*ham-ina*	—	*áśv-inā*
Pl. N.	—	*kaⁱn-inō, -ina*	—	*ark-ínas*
A.	—	*afṣtak-inō*	—	*rat'-ínas*
D.	—	—	*kaⁱn-ibiō*	*bal-íb'jas*
I.	*vīp-ibiṣ*	—	—	*bal-íb'iṣ*

§ 212. Bemerkungen.
Fem. Stamm ist *kaⁱnin-* »Mädchen«; das Ind. hat kein Fem. — Die Flexion der *in*-Stämme richtet sich nach der der *an*-Stämme: ar. *aśvínas* (G.): *aśvī́* (N.): *aśvíb'iṣ* (I.) = *áśmanas*: *áśmā*: *áśmab'iṣ*. — Zu z. *kaⁱnīnō* cf. § 19 ff.

Kapitel XVIIIb. Stämme auf *-an*.

§ 213. Übersicht.
Vgl. VERF., Ar. Forsch. I, S. 25 ff., WHITNEY, § 420 ff.

Die Stämme auf *-an* (*-an*, *-man*, *-u̯an*) sind dreifach abgestuft, in dem Verhältnis: *-ān* (st. St.): *-an* (m. St.): *-n*,[1]) *-a*[2]) = **-n̥* (schw. St.), cf. § 62.[3]) — Ursprünglich gab es wohl auch hier zwei Gruppen, die sich in der Flexion, wie die Nom. ag. und Verwandtschaftsnamen schieden, cf. Kap. XVIIb, allein der alte Unterschied ist hier total verwischt. — Nach der Gruppe Kons. + *m* oder *u̯* — doch s. § 217 — tritt vor vokalisch anl. Suffix der schwachen Kasus *an* auf, wie im Ind., cf. WHITNEY, § 421 a. E.

§ 214. Paradigmen (cf. WHITNEY § 424).
Zwei Abtheilungen (nur fürs Avestische nothwendig):
1) der mittl. St. endet auf Kons. + *an* (-k*an*);
2) der mittl. St. endet auf Kons. + *m* oder *u̯* + *an* (-k*m*/*u̯an*).

Die Scheidung gilt nur für Sg. I., D., G., Ab.; Du. G.; Pl. A., G.

---

1) Vor Vok. 2) Vor Kons.
3) Der Stammauslaut *-u̯an-* erscheint als: *-u̯ān-*, *-u̯an-*, *-un-*, *-u̯a-*, vgl. § 84. Statt *-aun-* tritt *-aon-* = i. *-ōn-* auf, vgl. § 27, cf. gd. *magaonō* = i. *mag'ónas*.

	Ap.	Z. 1. -kan	Z. 2. -km/u̯an	Gd. 1. -kan	Gd. 2. -km/u̯an	Vgl. ind. 1.	Vgl. ind. 2.
	I. Mask. Formen.						
S. N.	*ḫ̣šajārš-ā*	*a^{i}ri̯am-a*		*a^{i}ri̯am-ā*		*arjam-ā́*	
A.	*asm-ānam*	*arš-ānem, a^{i}ri̯am-anem*		*adu̯-ānem, aša̯u̯-anem*		*vŕ̥̥š-āṇam, -aṇam*	
I.	—	*^{u}ru-na*	*bar^{e}sm-ana*	*a^{i}ri̯am-nā*	—	*pūš-ṇā́*	*vidm-ánā*
D.	fehlt	*taš-nē̜*	*bar^{e}sm-a^{i}nē̜*	*ašāu-nē̜*	*vīd-u̯anōi*	*rā́ǵ-ñē*	*bráhm-aṇē*
G.	—	*mar^{a}þ-nō*	*aδw-anō*	*a^{i}ri̯am-nas|kā*	*asm-anō*	*rā́ǵ-ñas*	*ǵánm-anas*
Ab.	—	*mar^{a}þ-naþ*	*kašm-anaþ*	—	—	fehlt	
L.	—	—		*kašm-a^{i}nī*		*rā́ǵ-ani*	
V.	—	**þrizaf-en*		—		*vŕ̥̥š-an*	
D. N.	—	*sp-āna, a^{i}ri̯am-ana*		—		*šv-ā́nā, vŕ̥̥š-aṇā*	
G.	—	*aša̯o-nā̊*	*kašm-anā̊*	—	—	—	—
Pl. N.	—	*arš-ānō, ašau̯-anō*		*mar^{e}t-ānō, kar^{a}p-anō*		*rā́ǵ-ānas, ukš-ā́ṇas*	
A.	—	*ḫ̣šaf-nō*	—	*^{u}ru-nō*	—	*vŕ̥̥š-ṇas*	
I.	—	*dām-ēbīš*		—		—	
D.	fehlt	*dām-abi̯ō*		—		*d́ā́m-ab́jas*	
G.	—	*ḫ̣šaf-nąm*	*taoḫm-anąm*	*ašao-nąm*	—	*áh-nām*	*sátv-anām*
L.	—	*dām-ohu, -ohu̯a*		—		*d́ā́m-asu*	
	II. Neutr. Formen.[1]						
S. A.	*nām-ā*	*nąm-a*		*rām-ā*		*bráhm-a*	

1) Vgl. § 216, wo die übrigen Formen.

§ 215. Zu den mask. Formen.

Die einzelnen Stammformen finden sich auch vielfach ausserhalb ihres ursprünglichen Gebiets; vgl. die einzelnen Kasus. — In den st. Formen tritt statt av. *ā* auch *ą* auf (§ 14), cf. *ᵘrṷānō* — *ᵘrṷąnō*; in den mittl. statt *a* im Gd. auch *ē* (§ 6), cf. gd. *asēnō*, *ḫṣąnmēnę*.

I. Sing. N.: St. St. ohne *n* und Suffix, cf. Kap. XVIIb.

Anm. 1. Z. *fraϑrasę* = °*sḭa* (§ 40), cf. A. °*sḭānem*.
2. Statt -*ā* auch av. -*å* = ar. -*ās*, mit sekundär zugetretenem Nominativ -*s*, cf. § 207 Anm. So: z. *pantå* n. *panta*, vgl. i. *pánt'ās* n. *pánt'ā*; — gd. *adṷå* n. i. *ád'vā*, vgl. § 220, 1.

A.: Dazu gd. *ᵘrṷąnem*, cf. oben. — Aus dem schw. St.: z. *arṣnem*, *paⁱrigaþnem*.

Anm. 3. Statt -*ānam* auch -*ām*, -*ąm* nach Analogie des Nom. auf *-*ās*; cf. ap. *ḫṣajārṣām* n. z. *arṣānem*; — z. *pantąm* n. *pantānem*, cf. i. *pánt'ām*; vgl. § 181 Anm. 1.

I.: M. St.: z. *aomana* = i. *ōmánā*.

D.: M. St.: z. *aⁱrḭamaⁱnē* = i. *arjamáṇē*; — st. St.: gd. *ᵘrṷānę*. — Zu gd. *ḫṣąnmēnę* cf. oben.

G.: M. St.: z. *aⁱrḭamanō*; — st. St.: gd. *marᵉtānō*.

L.: St. St.: z. *kinmāni*; — schw. St.: z. *asni* = i. *áhni*. — Wie das Vedische hat auch das Iranische Lokativformen ohne das Suffix *i*; cf. ap. *ḫṣap-a[vā*, vgl. i. *áh-an*, wo der Lok. dem mittlern Stamm,[1]) und gd. *kaṣm-ąn*, *kaṣm-ēṇg* (n. *kaṣm-aⁱnī*), wo er dem starken Stamm gleich ist.

Anm. 4. Über ap. -*a* = ar. -*an* cf. § 78; über gd. -*ą*, -*ę* — geschr. -*ąn*, -*ąm*, -*ēṇg* — = ar. -*ān* cf. § 47. — -*ani* : -*ān* = -*aṷi* (i. *sūnávi*) : -*āu* (i. *sūnaú*).[2])

V.: Statt des ausl. -*n* schrieb man -*m* (§ 78), also *þrizafem*; ebenso *aṡāum* für °*āun*, d. i. °*āṷen* = i. *ṛ́tāvan* (§ 95b). Vgl. auch § 217, 218, 2.

II. Plur N.: Dazu gd. *ᵘrṷąnō*, cf. oben. — Aus dem schw. St.: z. *ḫṣafna*, gd. *aṡāunō*.

A.: M. St.: z. *aṡaṷanō*, -*ana*, gd. *asēnō* (cf. oben); — st. St.: z. *arṣāna*, *ᵘrṷānō*.

I.: Z. *dāmēbīṣ* geg. i. *d'ámab'iṣ*. Das *ē* ist viell. aus der *h*-Dekl. (Kap. XVa) bezogen, veranlasst durch den gleichen Lok.-Ausgang: *raokohṷa* : *raokēbiṣ* = *dāmohṷa* : °*ēbiṣ*.

---

1) Doch vgl. auch § 194, Note 1.

2) Danach ist das vom Verf., Ar. F. I, S. 78 f. Gesagte zu berichtigen. Viell.: gr. Inf. φέρ-εν : φέρ-ην = i. *d'ám-an* : gd. *dām-ąn* (= ar. **d'ám-ān*)? Vgl. auch § 230, I.

D.: Daneben auch z. *-aoi̯ō*, cf. *ašau̯aoi̯ō* (§ 91b, 137) und *-ēbi̯ō*, cf. *draomēbi̯ō;* vgl. I. Pl.

G.: M. St.: z. *dāmanąm*, gd. *nāmanąm.*

L.: Über av. *o* cf. § 8.

§ 216. Die neutr. Kasus.

I. Sing. A.: Schw. Stammform ohne Suffix.

Anm. Neben dem regulären ap. *nāmā* (§ 35) findet sich oft *nāma.* Eine Vermuthung hierüber beim Verf., Ar. F. I, S. 58 f.

II. Dual. A.: Z. *dąma* jt. **15**. 43; Singularform, cf. Plur.

III. Plur. A.: Die gewöhnliche Form ist gleich dem st. St., cf. z. *dāmąn*, *nāmąn*, *karšu̯ąn* (vgl. § 181 a. Ende und § 215). — Singularform: z. *dąma* = i. *dʹáma.* — Unsicher: gd. *sāh̯ēnī* j. **53**. 5, z. *nāmēnī* jt. **4**. 8: mittl. St. + *i*, vgl. i. *nā́māni:* st. St. + *i.* — Nach der *a*-Dekl.: z. *daẹmana*, *afsmanā[ka*, *masānå.*

IV. Av. *-īš* (S. 68): z. *ašaonīš* j. **71**. 6, A. Pl.; — z., gd. *nāmᵉnīš* jt. **1**. 16, j. **51**. 22, A. und I. Pl.

V. Z. *-ąn:* der Ausgang *-ąn* findet sich im Avesta bei neutralen *n*-Stämmen ausser im Acc. Plur. in verschiedenster Kasusfunktion, cf.: *karšu̯ąn* Sg. Ab., Pl. I.; — *dāmąn* Pl. I., G.; — *nāmąn* Pl. I. etc. Vgl. Verf., Ar. F. I, S. 93 f. und § 209, § 220, 4.

VI. Ap. *-a*, z. *-en* = ar. **-an:* der mittl. St. ohne Suffix kommt in gen.-abl. Bedeutung vor, cf. ap. *daršma*, z. *barᵉsmen* (Hdss. *barᵉsman*).

§ 217. Z. *āþrau̯an-*, schw. *aþaᵘrun-*, m.
Vgl. i. *átʹarvan-* und § 74 Anm.

I. Sing. N. *āþrau̯a;* — A. *āþrau̯anem*, *aþaᵘrunem;* — D. *aþaᵘrunẹ*, *°naẹ[ka;* — V. *āþraom.*

II. Plur. N. *āþrau̯anō;* — G. *aþaᵘrunąm.*

Anm. Sg. V. *āþraom* für *āþraon* = *āþrau̯en*, cf. § 215, I a. E.

§ 218. Av. *ᵘru̯an-*, z. *ju̯an-*, *zru̯an-*.
u̯ steht für *uu̯* (§ 91), statt dessen in der schwachen Form vor Konsonanten *ū* auftritt, doch vgl. § 24.

1) Av. *ᵘru̯an-*, m.

I. Sing. N. *ᵘru̯ă;* — A. *ᵘru̯ānem*, *ᵘru̯anem;* — I. *ᵘruna:* — D. *ᵘrunẹ*, *ᵘrunaẹ[ka*, *ᵘru̯ānẹ* (gd.); — G. *ᵘrunō*, *ᵘrunas[ka.*

II. Plur. N. *ᵘru̯ānō*, *°ąnō;* — A. *ᵘrunō*, *°as[kā*, *ᵘru̯ānō*, *°ąnō.*

2) Z. *ju̯an-*, m.; cf. i. *júvan-*, Whitney, § 427.

I. Sing. N. *jua;* — A. *juānem;* — G. *jūnō;* — V. *jum* jt. 22. 11.

II. Plur. G. *jūnąm.*

Anm. Sg. V. *jum* für *juem, juuen,* cf. § 91a und § 215, I a. E.

3) Z. *zruan-*, n.

Sing. D. *zrūnẹ̄.* — Vgl. noch § 250.

§ 219. Z. *span-*, m.

Vgl. i. *śván-*, Whitney, § 427.

I. Sing. N. *spā;* — A. *spānem;* — D. *sūnẹ̄;* — G. *sūnō.*

II. Dual. N. *spāna.*

III. Plur. N. *spānas[ka, spāna, sūnō;* — A. *spānō, °as[ka;* — G. *sūnąm.*

Anm. Zu *spān-* geg. i. *śvā́n-*, gr. κύων cf. § 87. — *sūn-* steht für *sun-* = i. *śun-*, cf. § 22 ff.

Kapitel XVIIIc. Stämme auf radikales *-n*, *-m*. Nur im Avestischen.

§ 220. α. Stämme auf radikales *-n*.

1) Av. *°ǵan-* (in Kompp.), Adj. = i. *°han-*, Whitney, § 402.

Dreifach abgestuft: *°ǵān, °ǵan, °ȝn* (z.) = i. *°hān, °han, °gʿn.*

I. Sing. N. *verᵉþra]ǵa, °ǵå, verᵉþrem]ǵā* (gd.); — A. *verᵉþrā]ǵanem, verᵉþra]ȝnem;*[1] — I. *°ȝna, °ǵana;* — D. *°ȝnẹ̄;* — G. *°ȝnō, °ǵanō;* — Ab. *°ȝnaþ.*

II. Plur. N. *verᵉþrā]ǵanō.*

Anm. Zu z. *verᵉþraǵå* vgl. § 215 Anm. 2.

2) Z. *°han-* (*°əh-*, *°ṣ-* in Kompp.) Adj. = i. *gō]ṣán-.*

Plur. A.: *aṡō-əhānō, zantu-ṣānō.*

3) Z. *ḩan-*, f. = i. *kʿán-* (*kʿā́-*).

I. Sing. N. *ḩå* j. **10.** 4.

II. Plur. N. *ḩå* jt. **8.** 5; — A. *ḩå* j. **42.** 1.

Anm. Zu z. *ḩå*, N. Sg., vgl. § 215 Anm. 2, zu *ḩå*, N.-A. Pl., vgl. § 207.

4) Flexionslose Neutral-Formen (cf. 216, V).

Gd. *ḩēəg* (= ar. **svā́n*); — gd. *spēn[kā, aspēn[kā.*

§ 221. β. Stämme auf radikales *-m*.

1) Av. *zam-*, f. = i. *ǵám-*.

Dreifach abgestuft: *zām-, zam-, zm-* (= i. *ǵm-*).

---

1) *-aǵa, -aǵå, -aȝn-*, aber *-āǵan-*.

I. Sing. N. *zā̊*; — A. *zą̄m* (z., gd.); — I. *z*^{e}*mā* (z.); — Ab. *z*^{e}*maþ*; — G. *z*^{e}*mō*; — L. *z*^{e}*mi*.

II. Plur. A. *z*^{e}*mō*, *z*^{e}*mas[ka*.

Anm. 1. Sg. N. z. *zā̊* für **zās*, vgl. § 215 Anm. 2, danach S. A. *zą̄m*, vgl. § 181 Anm. 1.[1] — Zu z. *z*^{e}*mā*, g. *z*^{e}*mō* cf. ind. *ġmā́*, *ġmás* und § 167 Anm.

2) Av. *zi̯am-*, m. (cf. gr. χιών).

Dreifach abgestuft: *zi̯ām-*, *zi̯am-*, *zim-*.

I. Sing. N. *zi̯ā̊*, *zi̯ā̊s[kiþ*; — A. *zi̯ą̄m*; — G. *zimō*.

II. Plur. N. *zima*.

Anm. 2. Zu *zi̯ā̊*, *zi̯ā̊s[kiþ*, *zi̯ą̄m* vgl. Anm. 1.

3) Gd. *dam-*, m. = i. *dám-*.

Sing. G. *dēṇg* j. 45. 11; — L. *dą̄m* j. 48. 7.

Anm. 3. G. *dēṇg* = ar. **dą̄'s* (aus *dám* + Suff. *s*) = i. *dán*, cf. Verf., Ar. F. I, S. 70 f. — L. *dą̄m* = ar. **dām*, cf. § 215 a. E.

XIX. Kapitel.

Stämme auf Halbvokale.

§ 222. Übersicht.

Zwei Gruppen: 1) Stämme auf *-i̯*, 2) Stämme auf *-u̯*. — Vgl. Verf., Ar. Forsch. I, S. 25 ff.

Beide Stammgruppen sind dreifach abgestuft, nämlich:

1) *-āi̯-*, *-āi-* (st. St.): *-ai̯-*, *-ai-* (m. St.): *-i̯-*, *-i-* (schw. St.), cf. § 66.

2) *-āu̯-*, *-āu-* (st. St.): *-au̯-*, *-au-* (m. St.): *-u̯-*, *-u-* (schw. St.), cf. § 67.

Über die graphische Darstellung von *i̯*, *u̯* etc. cf. Kap. VIII und Anhang; über die unsichere Quantitätsbezeichnung bei *i* und *u* cf. § 19 ff.; über die Diphthonge cf. § 25 ff., 36 f., 41 f.

Kapitel XIX a. Stämme auf *-i̯*.

§ 223. Paradigma. (Vgl. Whitney, § 339.)

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Mask.-fem. Formen.			
S. N.	*fravart-iṣ*	*az-iṣ*	*ārma*^{i}*t-iṣ*	*agn-íṣ*
A.	*ṣi̯āt-im*	*az-ī̆m*	*ārma*^{i}*t-īm*	*agn-ím*
I.	—	*āfrit-i*	*ārma*^{i}*t-ī*	*śruṣṭ-í*

1) So auch ind.: *kṣā́s*, *kṣā́m* neben *kṣmás*.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
D.	fehlt	*anuh̯t-ai̯ae͏̨ča*	*ah̯t-ai̯ōi*	*agn-áyē*
G.	*fravart-aiš*	*az-ōiš*	*išt-ōiš*	*agn-ēš*
Ab.	—	*gar-ōiþ*	*būn-ōiþ*	fehlt
L.	*ahifrašt-ā* [1]	*gar-a*	*dušit-ā*	*údit-ā*
V.	—	*zāⁱr-ę, az-i*	*ārmaⁱt-ę, -ī*	*ágn-ē*, gr. ἴδρι
D. N.	—	*aęþrapaⁱt-i*	*utai̯ūⁱt-ī*	*agn-ī́*
D.	fehlt	*aš-ibi̯a*	*aš-ibi̯ā*	*(hár-ib'yām)*
Pl. N.	—	*gar-ai̯ō*	*ast-ai̯ō*	*agn-áyas*
A.	—	*gaⁱr-īš*	*aš-īš*	*mat-ī́š*
D.	fehlt	*gaⁱr-ibi̯ō*	*śi̯ęⁱt-ibi̯ō*	*agn-íb'yas*
G.	—	*gaⁱr-inąm*	—	*agn-īnā́m*
	II. Neutr. Formen. [2]			
S. A.	—	*arᵉzah-i*	*būⁱr-ī*	*b'ū́r-i*

§ 224. Zu den mask.-fem. Formen; vgl. § 230. Häufig wechseln die Stammformen, cf. die einzelnen Kasus.

I. Sing. N.: Schw. St. + *s*, cf. gr. πόλις. — Vereinzelt ohne *s*, cf. z. *parendi* geg. i. *púrand'iš*, vgl. Verf., Ar. F. I, S. 36.

A.: Schw. St. + *m*, cf. gr. πόλιν. — Im Av. kommt auch *-em* vor, cf. z. *karšaęm* (d. i. °*ai̯em*, § 95b), m. St.

Anm. Av. *-īm* ist nach der Metrik öfters *-i̯i̯em* (§ 95a) zu lesen, z. B. z. *parštīm* jt. **14**. 56 = °*i̯i̯em*, schw. St. + *-em*, cf. i. *aryám*.

I.: Vgl. Osthoff, M. U. II., S. 139 f. — Dazu vielleicht ap. *āpiyā* Bh. **1**. 35, schw. St. + *ā*, cf. i. *sumat-yā́*. Vgl. § 226.

D.: Dem Ausgang des gd. *-ai̯ōi* (Hdss. *ah̯tōi̯ōi* j. **36**. 1, cf. *ubai̯ō* S. 95) entspricht z. *-ai̯ę* (§ 41), wofür nach § 93 *-ēę* geschrieben wird, cf. *anumatēę* n. *anumatai̯ae͏̨ča*. — Auch aus dem schw. St., cf. gd. *paⁱþi̯ae͏̨čā, erᵉzġ-i̯ōi*. — Singulär: z. *čiti* jt. **10**. 68, cf. i. *ūtī́*; Lanman, a. a. O., S. 382 f.

G.: M. St. + *s*. — Im Ap. auch st. St., cf. *kaišpāiš*. — Z. *ġaⁱni̯ōiš, darši̯ōiš* und *vadri̯ōiš* haben sekundär eingefügtes *i̯*, regulär wäre **ġaⁱnōiš*, cf. Verf., Ar. F. I, S. 68. — Singulär: z. *vai̯ō*: m. St. + *as*. — Nach der *ī*-Dekl.: ap. *bumīyā*, gd. *būmi̯å* = i. *b'ū́myās*; — z. *karši̯å* = i. *kr̥ṣyā́s* u. a.

Ab.: Neben z. *-ōiþ* auch *-aęđa*, cf. *āh̯štaęđa*, vgl. S. 67 g. — Gd. *būnōiþ* ist im Gd. die einzige Abl.-Form ausserhalb der *a*-Dekl.

1) In *ahifraštādīy* = *ahifraštā*+*adīy*, Bh. **4**. 69.
2) Cf. § 225, wo die übrigen Formen.

L.: St. St. ohne Suff. und *i̯*.
V.: M. oder schw. St.
II. Dual. N.: Cf. Osthoff, M. U. I, S. 220.
III. Plur. N.: Auch st. St., cf. z. *þrāi̯ō* geg. i. *trájas*. und schw. St., cf. z. *frau̯aši̯ō* n. *frau̯ašai̯ō*, vgl. i. *arjás*.
A.: Über die Formen auf *-īṣ* (auch *-iṣ*) cf. Verf., S. 87. — Den ind. Formen auf *-īn*, got. *-ins* entspricht vielleicht z. *gaⁱri*, *daŋhupaⁱti*, cf. § 46. — Daneben im Av. Formen mit dem Suffix *-ō*, *-a*, cf.: z. *þrāi̯ō* st. St., *garai̯ō* m. St., *jau̯aę̄ǵi̯ō* schw. St.
G.: Über das *n* zwischen Stamm und Endung cf. Verf., S. 63. Die Paenultima hat *ī* geg. ind. *ā*, vgl. § 229. 237. — Auch ohne *n*: z. *þrai̯ąm* m. St., *kaoi̯ąm* (d. i. *kau̯i̯*°. § 91b Anm. 2), schw. St.

§ 225. Zu den neutr. Formen: vgl. § 231.
I. Sing. A.: Schw. St. ohne Suffix, cf. gr. ἴδρι. — Vereinzelt z. *hubaoⁱđīm* jt. 5. 102, vgl. § 231, I.
II. Dual. A.: Nur z. *aṣi* = i. *ákṣ-ī* oder Sing.-Form.
III. Plur. A.: Z. *būⁱri* = i. *bʰúri*. Sing.-Form.

§ 226. Av. *haχai̯-* und *kau̯ai̯-*, m.
1) Av. *haχai̯-*. m. (-°*ṣhaχai̯-*. § 149 Anm. 2) = i. *sákʹaj-*, Whitney, § 343a.
I. Sing. N. *haχa*, *huṣhaχā*; — A. *huṣhaχāim* (d. i. °*āi̯em*, § 95); — I. *haša*; — D. *hašę̄*.
II. Dual. N. *haša*.
III. Plur. N. *haχai̯ō*; — A. *haχai̯ō*, *haχai̯a*.
2) Av. *kau̯ai̯-*, m. = i. *kaváj-*.
Sing. N. *kau̯a*. *kau̯ā*; — A. *kau̯aę̄m* (d. i. °*ai̯em*, § 95); — G. *kau̯ōiṣ*.

Anm. 1. Sg. N. *haχă* = i. *sákʹā*, st. St. ohne *i̯* und Suffix, vgl. Kap. XVII und XVIII; ebenso *kau̯ă*.
2. Über *š* in *haša* etc. für *si̯* aus ar. **kʹi̯* (ind. *kʹj*) cf. § 117 Anm.

§ 227. Av. *rai̯-*. f.
Cf. ind. *rā́j-*, Whitney, § 361 b.
I. Sing. A. *raę̄m* (d. i. *rai̯em*, § 95): — I. *rai̯a*.
II. Plur. A. *rāi̯ō* (gd.), *rai̯as(ka* (Hdss. *raę̄ska*): — G. *rai̯ąm*.

§ 228. Z. *þrai̯-*. Num., m.-n.
Cf. ind. *tráj-*, Whitney, § 482 c.
Plur. N. *þrāi̯ō*, *þrai̯as(ka*; — A. *þrāi̯ō*; — D. *þribi̯ō*; — G. *þrai̯ąm*; — L. *þrisu̯a*.

Kapitel XIX b. Stämme auf *-u̯*.

§ 229. Paradigma. (Vgl. WHITNEY, § 341.)

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Mask.-fem. Formen.			
S. N.	*kūr-ūṣ*	*ḫrat-uṣ*	*maⁱni̯-uṣ*	*vāj-úṣ*
A.	*mag-ūm*	*ḫrat-ŭm*	*maⁱni̯-ŭm*	*vāj-úm*
I.	—	*rasn-u*	*ḫrat-ū*	—
D.	fehlt	*maⁱni̯-au̯ē*	*vaŋh-au̯ē*	*vāj-ávē*
G.	*kūr-auṣ*	*aŋh-ēuṣ, vai̯-aoṣ*	*ḫrat-ēuṣ, par-aoṣ*	*vāj-ṓṣ*
Ab.	—	*maⁱni̯-aoþ*	—	fehlt
L.	*bābir-auv*	*vaŋh-āu*	*vaŋh-āu, -å*	*vás-āu*
V.	—	*maⁱni̯-u*	*maⁱni̯-ū*	—
D. N.	—	*maⁱni̯-u*	*maⁱni̯-ū*	*vás-ū*
D.	fehlt	*bāz-ubi̯a*	*ah-ubi̯ā*	(*bāh-úbʿjām*)
G.	—	*bāz-u̯å*	*ah-u̯å*	—
L.	—	*bāz-u̯ō*	*aŋh-u̯ō*	fehlt
Pl. N.	—	*iṣ-au̯ō*	*ḫrat-au̯ō*	*vāj-ávas*
A.	—	*pas-ūṣ*	*ḫrat-ūṣ*	*iṣ-ūṣ*
I.	—	—	*hiz-ubīṣ*	*vāj-úbʿiṣ*
D.	fehlt	*vaŋh-ubi̯ō*	*poᵘr-ubi̯ō*	*vás-ubʿjas*
G.	*dahj-unām*	*dah́i̯-unąm*	*dah́i̯-unąm*	*vás-ūnām*
L.	*dahj-uṣuvā*	*vaŋh-uṣu, -uṣu̯a*	*poᵘr-uṣū*	*sindʿ-uṣu*
	II. Neutr. Formen.			
S. A.	—	*mad-u*	*voh-ū*	*vás-u*
Pl. A.	—	*zan-u̯a*	*erᵉz-u̯a*	l. *gen-ua.*

§ 230. Zu den mask.-fem. Formen; vgl. § 224. Oft kommen in einem Kasus zwei, selbst alle drei Stammformen neben einander vor, cf. die einzelnen Kasus.

I. Sing. N.: Schw. St. + *ṣ*, cf. gr. ἡδύς. — Einige Male ohne *ṣ*, cf. z. *perᵉnāi̯u*, gd. *ahū*. — Daneben aus dem m. St.: gd. *jaoṣ*, und aus dem st. St.: ap. *dahjāuṣ*, z. *bāzāuṣ*.

A.: Schw. St. + *m*, cf. gr. ἡδύν. — Neben *-m* auch *-am*, bzw. *-em*, *-ēm*, cf. ap. *izāvam*, z. *nasāum* (d. i. °*āu̯em*, § 95), st. St.; — z. *varṣaom* (d. i. °*au̯em*), cf. gr. εὐρέα, m. St.; — z. *ḫrapwem* (aus ar. **krátvem*, § 89), gd. *tanu̯ēm* = i. *tanvàm*, schw. St.

Anm. 1. Av. *-ūm* ist nach der Metrik mehrfach *-u̯u̯em* (§ 95 a) zu lesen, z. B. z. *peš̌ūm* = °*u̯u̯em* jt. 5. 77.

I.: Cf. OSTHOFF, M. U. II, S. 139f. — Selten

sind die Formen mit *-ā*, cf.: z. *bāzu̯a*, gd. *ẋrapwā* = i. *krátvā* (§ 89).

D.: Daneben aus dem schw. St.: z. *raṣ̌nu̯ae̥[ka*, *aṇ̊uhē̥* (d. i. *aṇ̊hu̯ē̥*, § 85), *zōiṣ̌nui̯ē̥* (d. i. °*nuu̯ē̥*, § 92), *ẋrapwē̥* = i. *krátvē*.

G.: M. St. + *ṣ̌*. — Daneben st. St.: z. *bāzāuṣ̌*, gd. *jāuṣ̌*. — Statt *-ṣ̌* auch av. *-ō*, cf. z. *ẋrapwō* = i. *krátvas*, gd. *tanu̯askīp*, schw. St.: z. *nasāu̯ō*, st. St. — Vereinzelt mit dem Ausgang *-å* der *ā*-Dekl.: gd. *hizu̯å*, cf. i. *suvā́stvās*.

Ab.: Neben *-aop* auch *-u̯ap*: z. *tanu̯ap*, cf. Gen.

L.: Z., gd. *vaṇ̊hāu* = i. *vásāu*, st. St. ohne Suffix. — Ap. *margauv*, auch mit postfigirtem *ā*: *dahjauvā*, gd. *ẋratå*, *per^etå*, m. St. ohne Suffix, vgl. § 215, I. — Gewöhnlich steht im Av. statt des Lok. die Genitivform mit dem Ausgang *-ō*. — Singulär: ap. *nāvīyā*, mit Suffix *i* und enkl. *ā*, cf. i. *nāví*.

V.: Schw. St. ohne Suffix. — Vereinzelt: z. *raṣ̌nu̯-ō*, *ratu̯-ō*, *er^ezu̯-ō*, worüber Verf., S. 56 f.

II. Dual. N.: Vgl. Osthoff, M. U. I, S. 220. — Vereinzelt mit dem Ausgang *ā*: z. *bāzau̯a* = i. *bāhávā* und z. *bāzu̯a*, cf. i. *paśvā́*.

D.: Daneben z. *bāzuwē̥*, *bānuwē̥*.

III. Plur. N.: Dazu z. *iṣ̌au̯as[ka*, *gātau̯a*. — Daneben ap. *dahjāva* = z. *daṅhāu̯ō*, st. St.; — z. *jātu̯ō*, cf. i. *śatákratvas*, schw. St.

A.: Über *-ūṣ̌* (*-uṣ̌*) cf. Verf., A. F. I, S. 87. — Daneben mit *-u* = ar. *-u̯s*, got. *-uns*: z. *ratu*, *hindu*, cf. i. *sínd'ūn*, vgl. § 46. — Ferner mit dem Ausgang *-a* und *-ō*: ap. *dahjāva* = z. *daṅhāu̯a*, st. St.; — z. *gātau̯ō*, *gātau̯as[ka*, *gātau̯a*, m. St.; — z. *pasu̯ō* = i. *paśvás*, schw. St.

G.: Über *n* vgl. Verf., A. F. I, S. 63. — Ohne *n*: z. *rapwąm*.

Anm. 2. Falsch ap. *parūvnām* statt und neben *parūnām*.

§ 231. Zu den neutr. Formen; cf. § 225.

I. Sing. A.: Schw. St. ohne Suffix, cf. gr. ἡδύ. — Vereinzelt: *vohum* jt. **17**. 6 mit dem Ausgang *-m* der *a*-Stämme.

II. Plur. A.: Daneben z. *po^uru* = i. *purú*, Sing.-Form. — Mit dem Ausgang *-īṣ̌*; z. *vaṇ̊uhīṣ̌* (d. i. *vaṇ̊hu̯īṣ̌*, § 85); mit *-å*: z. *sru̯å*.

§ 232. Av. *gau̯-*, m.

Vgl. i. *gáv-*, Whitney, § 361 c.

I. Sing. N. *gāuṣ̌* (z., gd.), *gaoṣ̌*; — A. *gąm* (z., gd.), *gāum*

(d. i. *gāu̯em*), *gaom* (d. i. *gau̯em*); — I. *gau̯a*, *gāu̯ā* (gd.); — D. *gau̯ē*, *gau̯ōi* (gd.); — G. *gaoṣ*, *gēuṣ* (z., gd.); — Ab. *gaoþ*.

II. Dual. G. *vīdaþ.gau̯å*.

III. Plur. A. *gå* (gd.); — I. *gaobīṣ*; — G. *gau̯ąm*.

Anm. Zu *gąm* = i. *gā́m*, *gå* = i. *gā́s* vgl. Verf., Ar. F. I, S. 33 ff., 88.

§ 233. Ap. *dahjav-*, av. *dańi̯au̯-*, *dańhau̯-*, f.

Ap. α) Im Altpersischen:

I. Sing. N. *dahjāuṣ*; — A. *dahjāum*, *dahjum*; — L. *dahjauvā*.

II. Plur. N. *dahjāva*; — A. *dahjāva*; — G. *dahjunām*; — L. *dahjuṣuvā*.

Anm. *dahjāum* ist eine in jeder Hinsicht einzig dastehende Form, vgl. Verf., Ar. Forsch. I, S. 40 f.

β) Im Avestischen:

I. Sing. N. *dańhuṣ*; — A. *dańhaom* (d. i. °*au̯em*), *dańi̯ūm* (z., gd.); — I. *dańhu*; — D. *dańhau̯ē*; — G. *dańhēuṣ*, *dańi̯ēuṣ* (gd.), *dańhāu̯ō*, *dańhu̯ō*; — Ab. *dańhaoþ*.

II. Dual. N. *dańi̯u*, *dańhu*.

III. Plur. N. *dańhāu̯ō*, *dańhau̯ō*; — A. *dańhuṣ*, *dańhāu̯ō*; — D. *dańhubi̯ō*; — G. *dańi̯unąm* (z., gd.).

§ 234. Av. *ẖratau̯-*, m.

Cf. i. *krátav-*, m.; vgl. Grassmann, Wörterbuch, Sp. 353 f.

I. Sing. N. *ẖratuṣ*; — A. *ẖratūm*, *ẖraþwem*; — I. *ẖratū* (gd.), *ẖraþwa*, *ẖraþwā* (gd.); — D. *ẖraþwē*; — G. *ẖratēuṣ*, *ẖraþwō*; — L. *ẖratå* (gd.).

II. Plur. N. *ẖratau̯ō*; — A. *ẖratūṣ*.

§ 235. Z. *nasau̯-*, f.

I. Sing. N. *nasuṣ*; — A. *nasāum* (d. i. *nasāu̯em*), *nasūm*; — G. *nasāu̯ō*.

II. Plur. N. *nasāu̯ō*; — A. *nasāu̯ō*; — G. *nasunąm*.

XX. Kapitel.

Stämme auf Vokale.

§ 236. Eintheilung.

Wir scheiden vier Gruppen:

XX a. Stämme auf *-a*, Mask.-Ntr.;
XX b. ,, ,, *-ā*, Fem.;
XX c. ,, ,, *-ī*, Fem.;
XX d. ,, ,, radikales *-ā*, *-ī*, *-ū*, Mask.-Fem.

Stämme auf *-ū*, Fem., die den indischen wie *vadʿū́-* entsprechen, sind im Iranischen nicht nachweisbar.

Kapitel XX a. Mask.-neutr. Stämme auf *-a*.

§ 237. Paradigma. (Vgl. Whitney, § 330.)

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Mask. Formen.			
S. N.	*kār-a*	*puþr-ō, -as[ka*	*ak-ō, -as[kā*	*sốm-as*
A.	*kār-am*	*haom-em*	*sraoṣ-em, dūt-ēm̦*	*sốm-am*
I.	*kār-ā*	*haom-a*	*maþr-ā*	*jaǵṅ-ā́*
D.	fehlt	*haom-āi*	*ahur-āi*	gr. ἵππ-ῳ
Ab.	*kār-ā*	*ḫṣaẹt-āþ*	*spent-āþ*	*sốm-ād*
G.	*kār-ahjā*	*haom-ahẹ*	*spent-ahi̯ā, -ahi̯ā[kā*	*sốm-asja*
L.	*pārs-aij*	*zaoṣ-ē̦, asp-aẹ[ka*	*zaoṣ-ē̦, zaþ-ōi*	*sốm-ē*
V.	*martij-ā*	*haom-a*	*ahur-ā*	*sốm-a*
D. N.	*gauṣ-ā*	*puþr-a*	*spād-ā*	*putr-ā́*
D.	fehlt	*zast-aẹ[i]bi̯a*	*zast-ōibi̯ā*	—
G.	—	*u̯-ai̯å, -ai̯ås[kiþ*	*ąs-ai̯å*	—
L.	—	*zast-ai̯ō*	*zast-ai̯ō*	—
Pl. N.	*martij-ā, bag-āha*	*asp-a, -åŋhō*	*maši̯-ā, -åŋhō*	*sốm-ās, -āsas*
A.	*martij-ā*	*haom-a, -ąn, -ąs[ka*	*ameš-ēŋg, -ā, -ąs[kā*	(*sốm-ān*)
I.	—	*daẹu̯-āiṣ*	*maši̯-āiṣ*	*sốm-āiṣ*
	martij-aibiṣ	*āfri̯u̯an-aẹ[i]biṣ*	*gar-ōibiṣ*	*sốm-ēbʰiṣ*
D.	fehlt	*daẹu̯-aẹ[i]bi̯ō*	*mar[e]t-aẹ[i]/ōibi̯ō*	*dēv-ḗbʰjas*
G.	*bag-ānām*	*daẹu̯-anąm*	*dāþr-anąm*	*sốm-ānām*
L.	*mād-aiṣuvā*	*asp-aẹṣu, raođ-aẹṣu̯a*	*mar[e]t-aẹṣū*	*sốm-ēṣu*
	II. Neutr. Formen.			
S. A.	*ḫṣaś-am*	*ḫṣaþr-em*	*ak-em, -ēm*	*kṣatr-ám*
D. A.	—	*sa[i]t-ē̦*	—	*kakr-é*
Pl. A.	*hamaran-ā*	*ḫṣaþr-a*	*ši̯aoþn-ā*	*kṣatr-ā́*

§ 238. Zu den mask. Formen.

I. Sing. N.: Cf. gr. θεός, l. *novos*.

A.: Cf. gr. θεόν, l. *novom*. — Zu beachten § 95, wonach im Avestischen statt der auslautenden Gruppen: *-i̯em, -u̯em, -ii̯em, -uu̯em, -ai̯em, -au̯em, -āi̯em, -āu̯em, -au̯i̯em, -ōiu̯em*: *-īm, -ūm, -īm, -ūm, -aẹm, -aom, -āim, -āum, -aoim, -ōi̯ūm* geschrieben wird; vgl.: z. *ha[i]þīm, po[u]rum, frīm, drūm*,

gaęm, *jaom*, °*gāim*, *haoim*, *vīdōiūm* = i. *satjám*, *pūrvám*, *prijám*, *dᶜruvám*, *gajám*, *jávam*, °*gājám*, *savjám*, *vidēvam*.

I.: Dazu z. *ḫaępaⁱþę* = °*ịa*, cf. § 40.

D.: Vgl. auch lit. *vilkui*. Das indische *sóm-āja* weicht ab.[1]

G.: Über ar. *-sja* cf. § 35,[2] 39, 40, 150, 152, 155. — Gd. *-ḱịā* tritt nur vor *ḱā* auf. — Die *ịa*-Stämme lauten im Avestischen auf *-ịęhę*, *-ịęhịā* (gd.) aus, cf.: *gaịęhę*, *gaịęhịā*, vgl. § 7.

Anm. 1. Im Zend finden sich ein Paar Gen. auf *-āi*, z. B. (*azōiș*) *dahākāi* v. **1**. 18: entweder Dativformen (vgl. § 241 Anm. 2) oder aus *-ahę* entstanden (vgl. § 57).

Ab.: Cf. l. *meritōd*. — Im Z. auch *ḫșaþrāđa*, *ḫafnāđa* und — mit dem Ausgang der konsonantischen Stämme — *jimaþ*, *ḫumbaþ* geg. i. *jamā́d*, *kumbᶜā́d*.

Anm. 2. Die Schreibung °*ā*. *aþḱa* (so die Hdss.!) statt °*āþḱa*, z. B. z. *asnā*. *aþḱa* jt. **22**. 13, gd. *vahiștā*. *aþḱa* j. **50**. 1 hat keinen Sinn.

L.: Cf. gr. οἴκοι, οἴκει. — Über ar. *-ai* = z. *-ę*, gd. *-ę*, *-ōi* cf. § 41. Z. *-ōi* nur in *maⁱđịōi*. — Daneben ap. *dastajā* = z. *zastaịa*, cf. i. *hásta ā*, vgl. S. 67 h.

V.: Cf. gr. ἄδελφε, l. *Quinte*.

II. Dual. N.: Cf. gr. ἵππω, l. *ambō*.

Anm. 3. Unklar: gd. *poᵘruịę* (d. i. *poᵘruịịę*, § 91), j. **30**. 3, **45**. 2. Maskulin gebrauchte Neutralform? Vgl. S. 68 a.

D.: Grundform fürs Av. ist **ź ást-aibᶜịā* geg. i. *hást-ābᶜjām*, mit *ai*, wie im Dat. und Lok. Plur. — Daneben z. *gaoșaęwę* jt. **16**. 7.

L.: So noch gd. *ubaịō* (Hdss. *ubōịō* j. **41**. 2, vgl. **aḫtaịōi* S. 89).

III. Plur. N.: Av. *-å* = i. (*dēv-*)*ā́s*, got. (*vulf-*)*ōs* ist ganz selten, cf. z. *ameśå* jt. **10**. 51, 90 u. ö. — Ap. *-ā* in *ḫșājaþij-ā* etc. kann dem ind. *-ās*, aber auch dem av. *-a*, *-ā* — Ausgang der Neutra — gleich gesetzt werden, vgl. hierüber S. 68. — In z. *naotaⁱrę*, *verᵉþrazną* steht *-ę* nach § 40 für *-ịa*.

A.: Z. *-ąn* (auch *-ą*, *-ąm* geschr.), gd. *-ēṇg* (*-ēn̆g*, § 75) setze ich = ar. *-ąs* (§ 45), cf. gr. κόρμ-ονς, got. *skalkans*. — Die Formen auf *-å* sind dem Neutrum entlehnt: z. *ameśå*. — Unbestimmbar sind die altpers. Formen auf *-ā*.

---

1) Mahlow's (die langen Vokale, S. 90) Versuch, ir. *-āi* auf ar. *-āja* zurückzuführen, beruht auf einer argen Verkennung der iranischen Lautgesetze. Ist nicht vielmehr i. *mitrā́ja* geg. av. *miþrāi* aus **mitrāí* + enkl. *a* (= hochbetontem *ā*) entstanden?

2) In den altpers. Inschr. ist einige Male das schliessende *a* vergessen, cf. *nabunitahja* neben *nabunitahjā*.

Anm. 4. Gd. *jēŋgs̆tū* statt *jas̆tū* nach Analogie von *jēŋg*.

Anm. 5. Der *e*-Vokal findet sich durch Übertragung aus dem Gd. auch im Z., cf. *jazatē, ħamerᵉþē, amešē;* danach auch *amešēs̆ka* statt *-ąs̆ka*, cf. Anm. 4.

I.: Die Form auf *-āiṣ* ist die ältere. cf. gr. ἵπποις. Die auf ar. *-*aibiṣ* — im Avesta nur die obigen zwei Formen — sekundär: **sainābʰjas, *sainásu: *sainābʰiṣ* (§ 240) = **daivaíbjas, *daivaíṣu: *daivaíbʰiṣ*.

G.: Ap. *bagānām* = i. *bʰágānām*, aber z. *baʒanąm* mit kurzer Paenultima, cf. Kap. XIX. — Av. *-ānąm*, *-ąnąm* = ar. **-ānām* findet sich nur in z. *mašịānąm* (oft) und *ʒᵉnąnąm* (jt. **10**. 27). — Formen ohne *n* kommen nur vereinzelt vor, cf.: z. *staorąm* v. **8**. 12 neben *°anąm*, z. *suħrąm* v. **2**. 8, wohl auch gd. *daẹụēŋg* j. **49**. 4; vgl. i. *karátʰām*, gr. ἵππων.

§ 239. Zu den neutr. Formen.

I. Sing. A.: = A. mask.

II. Dual. A.: Vgl. sl. *izě*. — Vereinzelt z. *ụa* (d. i. *uụa*) jt. **15**. 43 nach dem Mask.

III. Plur. A.: Vgl. lat. *falsā*. — Auch mit *å*: z. *vīspåsᵉ.tå* jt. **8**. 43, *srụå*; cf. S. 68c.

Kapitel XXb. Fem. Stämme auf *-ā*.

§ 240. Paradigma. (Vgl. Whitney, § 330.)

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
S. N.	*hain-ā*	*haẹn-a*	*daẹn-ā*	*sén-ā*
A.	*hain-ām*	*haẹn-ąm*	*daẹn-ąm*	*sén-ām*
I.	—	*daẹn-aịa*	*daẹn-aịā*	*sén-ajā*
D.	fehlt	*daẹn-aịāi*	*daẹn-aịāi*	*súrj-ājāi*
G.	*taum-ājā*	*haẹn-aịå, -aịås̆ka*	*daẹn-aịå*	*íḍ-ājās*
Ab.	—	*zaoþr-aịāþ*	—	fehlt
L.	*arbir-ājā*	*grīụ-aịa*	—	*(grīv-ájām)*
V.	—	*razis̨t-ẹ*	—	*íḍ-ē*
D. N.	—	*urụaⁱr-ẹ*	*ub-ẹ*	*vírūp-ē*
D.	fehlt	*nåŋh-ābịa*	—	*(násik-ābʰjām)*
G.	—	*nāⁱrik-aịå* [1]	—	—
Pl. N.	—	*zaoþr-å, -ås̆ka*	*daẹn-å, -ås̆kā*	*sén-ās*
A.	—			
I.	—	*tūⁱrị-ābiṣ*	*daẹn-ābīṣ*	*sén-ābʰiṣ*
D.	fehlt	*zaoþr-ābịō*	*daẹn-ābịō*	*usríj-ābʰjas*
G.	*parūzan-ānām*	*zaoþr-anąm*	*sāsn-anąm*	*íḍ-ānām*
L.	*anij-āuvā*	*urụar-āhu, gaẹþ-āhụa*	*gaẹþ-āhū*	*íḍ-āsu*

1) Zand.-Pahl.-Gloss., ed. Haug, S. 4, Z. 9.

§ 241. Bemerkungen.

I. Sing. N.: Vgl. gr. χώρᾱ. — Im Zend wird *-ia* durch *-ę* vertreten (§ 40), cf. *kaⁱnę* = i. *kanyā́*, *naⁱrę* geg. Acc. *naⁱriąm*.

Neben *-ă* findet sich im Avesta auch der Ausgang *-ē*, gd. *-ōi*, *-aę[kā* = ar. -**ai*, cf. z. *perᵉnē* v. **2**. 8 ff., *kaⁱnikē*, gd. *þwōi*, *haę[kā*. In den verwandten Sprachen kommt nichts Ähnliches vor.

I.: Daneben selten: z. *daęna* jt. **21**. 4, gd. *daęnā* j. **49**. 4, vgl. ind. *dʰā́rā*.

D.: Das Avestische hat wie im Instr. kurze Paenultima geg. ind. *ā*, cf. Gen. — Singulär: z. *gaęþiāi* j. **9**. 3 ff., nach der *ī*-Dekl.?; vgl. Gen. Sing.

G.: Av. *-aiå* geg. ap. *-āyā* = i. *-āyās*, cf. Dat.[1] — Über *å* in *-aiåsča* cf. § 44 Anm. — Singulär: gd. *vaⁱriå* j. **43**. 13, von *vaⁱriā-*; also eine Bildung wie gr. χώρ-ᾱς.

Anm. 1. Die Metrik verlangt mehrmals die Form auf *-iå* statt *-aiå*, cf. Dat.

2. Öfters finden sich im Zend Formen auf *-aiāi* und *-iāi* in gen. Funktion, z. B. *ǰahikaiāi maođanō.kaⁱriāi* j. **9**. 32. Dieselbe Erscheinung in den Brāhmaṇas; cf. Whitney, § 365, 3.

Ab.: Über z. *uruaraiā. ačča* cf. § 238 Anm. 2.

L.: Ap. und Z. unterscheiden sich in der Quantität der Paenultima, wie im Gen., aber beide entbehren den Nasal, der im Indischen vorliegt; vgl. lit. *galvojè*.

V.: Häufig die Nominativform, cf. z. *sūra* jt. **5**. 18.

II. Dual. N.: Cf. slav. *ręcě*. — Vereinzelt z. *vąþwa* nach der *a*-Dekl.; cf. gr. τώ, mask. und fem.

III. Plur. N.-A.: Cf. got. *gibōs*. — Über *å* in *-åsča*, cf. § 44 Anm.

D.: Daneben z. *gaęþāuiō*. — Singulär: z. *haęnēbiō* jt. **10**. 93 geg. i. *sḗnābʰyas*, wohl nach dem Muster der *h*-Dekl. (Kap. XV): *raočå : raočēbiō* = *haęnå : haęnēbiō*.

G.: Das Avest. hat kurze Paenultima, wie bei der *a*-Dekl.; einzige Ausnahme: z. *ǵᵉn-ąnąm* j. **1**. 6 u. ö., cf. § 14. — Formen ohne *n* sind selten, cf. z. *gađwąm* v. **14**. 17, *vanąm* v. **5**. 24.

L.: Ap. *anīyāuvā* = **anyāhvā*, § 84, 151.

---

1) Doch vgl. Lanman, a. a. O., S. 359.

Kapitel XX c. Fem. Stämme auf -ī.

§ 242. Paradigma. (Vgl. Whitney, § 364. 356.)

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
S. N.	*harauvat-iṣ*	*berᵉzaⁱt-i*	*vāstraẏaⁱt-ī*	*pr̥tʹiv-ī́*
A.	*harauvat-im*	*berᵉzaⁱt-īm*	*vāstraẏaⁱt-īm*	*pr̥tʹiv-ī́m*
I.	—	*ẖraoẓdiẹh-ịa*	*vaŋhu-ịā*	*pr̥tʹiv-jā́*
D.	fehlt	*astẏaⁱþ-ịāi*	*vaŋhu-ịāi*	*pr̥tʹiv-jā́i*
G.	—	*haraⁱþ-ịå*	*vaŋhu-ịå*	*pr̥tʹiv-jā́s*
Ab.	—	*haraⁱþ-ịāþ*	—	fehlt
L.	*harauvat-ijā*	*berᵉzant-ịa*	—	(*ukʹánt-jām*)
V.	—	*vaŋuh-i*	—	*pŕ̥tʹiv-i*
D. N.	—	—	*teẏīṣ-ī*	*rṓdas-ī*
D.	fehlt	*aspin-ibịa*	—	(*rṓdas-ībʹjām*)
Pl. N.	—	*ašaon-īṣ*	*nemaẖaⁱt-īṣ*	*pūrv-ī́ṣ*
A.	—	*ašaon-īṣ*	*arṣnaẏaⁱt-īṣ*	*pūrv-ī́ṣ*
I.	—	*āzīzanaⁱt-ibiṣ*	—	*ṓṣadʹ-ībʹiṣ*
D.	fehlt	*ašaon-ibịō*	*nāⁱr-ibịas[kā*	*ṓṣadʹ-ībʹjas*
G.	—	*ašaon-inąm*	—	*ṓṣadʹ-īnām*
L.	—	*ẖṣaþr-iṣu, -iṣẏa*	—	*ṓṣadʹ-īṣu*

§ 243. Bemerkungen.

Über die unsichere Quantitätsbezeichnung bei *i* cf. § 20 f. — Av. *ị* muss dem Metrum gemäss oft *iị* gelesen werden, § 91.

I. Sing. N.: Vgl. gr. ἴδυῖα. — Zu ap. *harauvatiṣ* cf. i. *aruṇī́ṣ*, mit sekundärem *ṣ*.

A.: Vgl. gr. ἰδυῖαν.

I.: Vereinzelt: gd. *azī* j. **46.** 19, cf. i. *śámī.*

Anm. Über z. *jātumaⁱtịāi* j. **9.** 32 als Gen. cf. § 241 Anm. 2.

D.: Cf. gr. ἰδυίᾳ.

G.: Cf. gr. ἰδυίας. — Vereinzelt: z. *erᵉđaþ.fᵉdrịō*, *haraⁱþịō* nach der kons. Dekl., cf. i. *nad-jàs.*

L.: Über av. *-ịa* geg. ind. *-jām* cf. § 241.

V.: Vereinzelt: z. *amaẏaⁱtẹ̄* jt. **17.** 7 ff. nach der *ị*-Dekl., cf. i. *ṓṣadʹē.*

II. Plur. N.-A.: Daneben z. *daẹẏịō* j. **10.** 1, *tiṣtriẹ̄nịō* n. **1.** 8, *kaⁱnịō* jt. **17.** 59, cf. i. *nadjàs;* — und z. *bāminịå* Zend-Pahl.-Gloss., S. 57 = jt. **17.** 14, mit dem Ausgang der *ā*-Stämme.

Kapitel XXd. Stämme auf rad. *-ā*, *-ī*, *-ū*.

Vgl. Whitney, § 351.

§ 244. Die Formen der *ā*-Stämme.

I. Sing. N. f.: Z. *upa-sta*, cf. i. *prati-mā́*.
A. m.: Z. *miþrō.zi̯ąm*, cf. i. *ni-ṣṭʰā́m*.
A. f.: **Ap.** *upa-stām;* einzige Form im Ap.
Z. *upa-stąm*, *paⁱti.dr̨ąm*, cf. i. *śrad-dʰā́m*.
D. m., f.: Gd. *stōi*, *pōi*, cf. i. *śuki-pé*.
L. m.: Gd. *stōi*, cf. i. *są-sṭʰé*.

II. Plur. G. m.: Z. *miþrō.zi̯ąm*.

§ 245. Die Formen der *ī*-Stämme.

Sing. N. m.: Z. *bereza*ⁱ*-đis*, cf. i. *svā-dʰī́ṣ*.
A. m.: Z. *bereza*ⁱ*-đīm*.

§ 246. Die Formen der *ū*-Stämme.

Sing. N. m.: Z. *fra-mrū*, *fra-mru*.

XXI. Kapitel.

Heteroklisie und Metaplasmus.

Vgl. § 178, 3.

Kapitel XXIa. Heteroklisie.

Nur in wenigen Fällen mit Sicherheit erweislich.

§ 247. Neutra auf *-ar*, *-an*, *-ah*.

Es gab im Arischen eine Anzahl Neutra, welche ihren Acc.-Nom. Sing. auf *-ar* bildeten, dagegen die übrigen Kasus aus einem *an-* oder *as*-Stamm; vgl. Whitney, § 429 ff. Beispiele hiervon im Avesta. Cf.:

z. *karšu̯areᵉ* (cf. § 209) — *karšu̯ąn* (§ 216. V), *karšu̯ohu*, *haptō.karšu̯ohu̯a* (Pl. L.); —

z. *rāzareᵉ*, gd. *rāzarē* — gd. *rasnā* (Sg. I.), *rāsnąm* (Pl. G.), vgl. § 168; —

z. *ai̯areᵉ*, gd. *ai̯arē* — z. *ai̯ąn* (§ 216. V.);

z. *aogareᵉ* — z. *aoǵaŋha* (Sg. I.), *aoǵaŋhō* (Sg. G.)

Anm. Ab und zu wird der *ar*-Stamm auch nach § 203 weiterflektirt, vgl. § 209 Anm.; cf.: *zafareᵉ* — *zafrę* (Sg. D.), *zafra* (Pl. N.), *zarani̯ō.zafrąm* (Pl. G.) neben *zafanō*, *þri.zafanem* u. a. m.

§ 248. Av. *pantan-*, *paþ-*, ap. *paþai̯-*, m.

Vgl. i. *pánthan-*, *patháj-*, *path-*, m.; Whitney, § 433.

1) Von *pantan-*, av.: Sg. N. *panta*, *pantā*: — A. *pantānem*, *pantąm*; — Pl. N. *pantānō*.

2) Von *paþai̯-*, **ap.**: Sg. A. *paþim*.

3) Von *paþ-*, av.: Sg. I. *paþa*; — G. *paþō*; — L. *paⁱþī* (gd.); — Pl. A. *paþō* (z., gd.), *paþa*, *paþā*; — G. *paþąm*.

Anm. Über ar. *th* = ir. *t*, *þ* cf. § 119 ff. — Zu *pantå*, *pantąm* vgl. § 215 Anm. 2, 3. — *paþå* Pl. A. mit dem Neutralausgang.

Durch Kontamination von *pant°* und *paþ°* entstanden: z. *paþąm* (Sg. A.); — z. *pantaþ* (Sg. Ab.)

§ 249. Z. *napāt-*, *naptar-*, m.

Vgl. i. *nápāt-*, *náptar-*, bei Grassmann, Wtrb., Sp. 707 f.

1) Von *napāt-*: Sg. N. *napå*, *napåsᵉ.tā*; — A. *napātem*; — V. *napō*.

2) Von *naptar-*: Sg. A. *naptārem*; — G. *nafᵉđrō*; — Ab. *nafᵉđraþ*.

Anm. Über *napå*, *napō* cf. § 195 Anm. 1. — Über *napō* als Nom. Sing. vgl. § 251.

Kapitel XXIb. Metaplasmus.

Vgl. § 178, 3, wonach sich die metaplastischen Formen in zwei Gruppen scheiden: a) auf Nachbildung, b) auf Umbildung beruhende.

§ 250. Nachbildung.

1) Nach der *a*-Deklination.

Sie ist bei allen konsonantischen Stämmen ausserordentlich häufig; Anlass hierzu gab der gleiche Ausgang des Acc. Sing. *-am*, bzw. *-em*, z. B.: ap. *martijam*: *martijaibiš* = *vīþam*: *vīþaibiš*.

Beispiele:

Zu Kap. XV: **Ap.** *māhjā* (= **māhahjā* § 151) Sg. G.; — *vīþaibiš* Pl. I.

Z. *perᵉnō.mānhāi* Sg. D.; — *duždånhahę* Sg. G.; — *temanhāđa*, *jaętušāđa*, *vīsāđa* Sg. Ab.; — *vīsę* Sg. L.; — *aⁱþięganhaęⁱbi̯a* Du. D.; — *ązanhaęⁱbi̯ō*, *vīþušaęⁱbi̯as.ka* Pl. D.[1]

Zu Kap. XVI: Z. *gaⁱđi̯antō* Sg. N.; — *zbai̯antāi* Sg. D.; —

1) Z. *parō.daršahę* aus dem N. Sg. *parō.darš* mit *š* = *k₁s*, St. *parō.dars-*.

ḫrūiṣ̆iantahę Sg. G.; — *apā.apka* (§ 238) Sg. Ab.; — *pāđaiå* Du. G.; — *astem, haętumatem, bar^e^zis̆uantem* Sg. A. Ntr.
Zu Kap. XVII: **Ap.** *dūvarajā* Sg. L.
Z. *narō* Sg. N.; — *frāsrūtārahę, stārahę. sāstrahę* Sg. G.: — *naraę[ka* Sg. L.; — *nara* Sg. V.; — *mātaras[ka* Pl. A.; — *ātarāiṣ̆* Pl. I.; — *sāstranąm, tiṣ̆ranąm* Pl. G.
Zu Kap. XVIII: Z. *baęuar^e.kaṣ̆manō, ver^eþraʒnō* Sg. N.: — *arṣ̆ānāi, a^iriamanāi, ver^eþraʒnāi* Sg. D.; — *z^emāþ* Sg. Ab.: — *arṣ̆ānahę, zruānahę, zimahę* Sg. G.; — *spanaę[ka, ḫṣ̆afnē, zrūnē, zimē* Sg. L.; — *as̆auanaę^ibia* Du. D.; — *apa^urunąs[ka* Pl. A.; — *upa^iri.z^emāiṣ̆* Pl. I.: — *huṣ̆kō.z^emanąm* Sg. G.; — *āsanaęṣ̆ua* Pl. L.: — *afsmanem, zruānem* Sg. A. Ntr.
Zu Kap. XIX: Z. *vīspō.ḫraþwō* Sg. N.: — *vaiaę^ibia* Du. D.; — *vaiaę^ibias[ka* Pl. D.; — *vaianąm* Pl. G.[1])

2) Nach der konsonantischen Deklination:
Anlass: derselbe wie bei 1.
Zu Kap. XX: *jimaþ* Sg. Ab., vgl. § 238.

Andre Fälle waren bereits oben zur Besprechung gelangt.

§ 251. Umbildung.

Nach der *a*-Deklination.

1) Zu Kap. XV: **Ap.** *drajam* Sg. A. statt und neben *draja;* — *drajahjā* Sg. G. statt **drajaha*, cf. § 180.
Z. *duzda* Sg. V. statt **duzdō;* — *duzdem* Sg. A. statt *duzdąm*, cf. 3; — *mazda* Sg. V. statt *mazdō*, § 182.
2) Zu Kap. XVI: Z. *barō* Sg. N. statt *barąs*, cf. § 199: — *napō* Sg. N. statt und neben *napå*, cf. § 195.
3) Zu Kap. XVIII: **Ap.** *ḫṣ̆ajārṣ̆ahjā* Sg. G., cf. Sg. A. *ḫṣ̆ajārṣ̆ām*, § 214 Anm. 3.
Z. *duzdāmō* Sg. N. statt *duzdāma;* — *magauō* Sg. N. statt **magaua;* — *^uruaę^ibiō, ^uruōibiō* Pl. D. statt **^uruabiō;* — *asmem* Sg. A. wohl statt **asmąm*, cf. 1.

Andre vereinzelte Fälle waren bereits oben erledigt worden.

---

1) In ap. *dārajavauṣ̆ahjā* ist der Ausgang *-ahjā* des Gen. Sing. der *a*-Dekl. an den Nom. Sing. angeflickt, cf. S. 100 N.

VI. Abschnitt.

Flexion der Pronomina.

Zwei Gruppen: { XXII. Geschlechtige Pronomina.
XXIII. Ungeschlechtige (Personal-) Pronomina.

XXII. Kapitel.

Die geschlechtigen Pronomina.

§ 252. Vorbemerkungen.

Die geschlechtigen Pronomina (Pron. rel., interrog., dem.) bilden ihre Kasus aus Stämmen auf *-i̯*, *-a* (Mask.-Neutr.) und *-ā* (Fem.). Deren Bildung weicht von der nominalen (Kap. XIX, XX) in folgenden Hauptpunkten ab:

1) Sing. Acc. neutr. hat allgemein das Suffix ar. *-d* = ap. —, av. *-þ*, cf. § 140.

2) Plur. Gen. hat das Suffix ar. *-sām*, *-ṣām* = av. *-əhąm*, bzw. ap. *-ṣām*, av. *-ṣąm*. — Av. *-ą* hat im Metrum häufig den Werth zweier Silben, cf. S. 68 f.

3) Plur. Nom. der mask. *a*-Stämme hat das Suffix *-i*, also den Ausgang ar. *-ai* = ap. *-aiy*, av. *-ē*, *-ōi*, *-aē ka*.

4) Sing. Dat., Abl., Lok. der *a*-Stämme zeigen vor dem Kasusausgang ar. *-sm-* = av. *-ḿ-* (§ 160).

5) Sing. Dat., Abl., Gen., Lok. der *ā*-Stämme haben vor dem Kasusausgang ar. *-sj-* = ap. *-hj-*, av. *-ńh-*, *-hi̯-*, *-hi̯-*, cf. Kap. XII. 2.

Im Übrigen vgl. die einzelnen §§.

Kapitel XXII a. Pron. Rel.

Stämme:

I. Ap.: m.-n. *hja-*, *tja-*; — f. *hjā-*, *tjā-*. Vgl. i. *sjă-*, *tjă-*.

II. Av.: m.-n. *ja-*, f. *jā-*; vgl. i. *jă-*.

Der Stamm *hja-*, *hjā-* ist, wie im Ind., auf den Nom. Sing. beschränkt, vgl. § 256.

§ 253. Formenbestand.

	Mask.–Ntr. Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.	Fem. Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	*hj-a*	*j-ō, -as[ḱa*	*j-ē, -as[ḱā*	*sj-ás, j-ás*	*hj-ā*	*j-ā*	*j-ā*	*tj-ā́, jā́*
A.	*tj-am*	*j-im*	*j-ēm, j-im*	*tj-ám, j-ám*	*tj-ām*	*j-ąm*	*j-ąm*	*tj-ā́m, j-ā́m*
I.	*tj-anā*	*j-ā*	*j-ā*	—	—	—	*j-ā*	—
D.	fehlt	*j-aḿāi*	*j-aḿāi*	*j-ásmāi*	fehlt	—	—	—
G.	—	*j-ẹhẹ, -ẹňhẹ*	*j-ẹhi̯ā*	*j-ásja*	—	*j-ẹňhå*	—	*j-ásjās*
Ab.	—	*j-aḿāþ, -°aþ*	—	*j-ásmād*	—	*j-ẹňhāþ, -°āđa*	—	fehlt
L.	—	*j-aḿi, -aḿi̯a*	*j-aḿī*	(*j-ásmin*)	—	*j-ẹňhẹ*	—	(*j-ásjām*)
A. Ntr.	*tj-a*	*j-aþ,* [1] *-as[ḱa* [2]	*j-aþ* [1]	*tj-ád, j-ád*				
D. N.	—	*j-ā*	*j-ā*	*j-ā́*	—	—	—	—
G.	—	*j-ai̯å*	*j-ai̯å*	—	—	—	—	—
Pl. N.	*tj-aij*	*j-ōi, -aẹ[ḱa*	*j-ōi, -aẹ[ḱā*	*tj-ḗ, j-ḗ*	*tj-ā*	*j-å*	*j-å*	*j-ā́s*
A.	—	*j-ąn, j-ā*	*j-ēŋg, -ąs[ḱā*	(*j-ā́n*)	(see N.)	(see N.)	(see N.)	(see N.)
I.	—	*j-āiṣ*	*j-āiṣ*	*j-āíṣ*	—	—	—	—
D.	fehlt	*j-aẹⁱbi̯ō*	*j-aẹⁱbi̯ō*	*j-ḗbʹjas*	fehlt	*j-ābi̯ō*	—	*j-ā́bʹjas*
G.	*tj-aiṣām*	*j-aẹṣąm*	*j-aẹṣąm*	*t*)*j-ḗṣām*	—	*j-åŋhąm*	*j-åŋhąm*	*j-ā́sām*
L.	—	—	*j-aẹṣū*	*j-ḗṣu*	—	*j-āhu, -āhu̯a*	—	*j-ā́su*
A. Ntr.	—	*j-ā, j-å*	*j-ā*	*j-ā́*				

1) Auch *hi̯aþ, yi̯aþ* geschrieben, cf. § 82 Anm. 2.
2) Cf. § 107.

Kapitel XXIIb. Pron. Interrog.

Stämme:

I. Ap.: m.-n. *ka-*; m.-f.-n. *k̆aj-*.
II. Av.: m.-n. *ka-*, *k̆a-*, f. *kā-*; — m.-f.-n. *kai̯-*, *k̆ai̯-*. — Vgl. noch § 255.

Cf. ind. *ká-*, *kā́-*, *káj-*, *k̆áj-*.

§ 254. Formen aus *ka-*, *k̆a-*, *kā-*.

	Mask.-Neutr.				Fem.		
	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	*k-as̩[kij*	*k-ō*, *k-as[kiþ*	*k-ē*, *k-as̩nā*	*k-ás*	*k-ā*	*k-ā*	*k-ā́*
A.	—	*k-em*	*k-ēm*	*k-ám*	*k-ą̄m*	*k-ą̄m*	*k-ā́m*
I.	—	*k-ā*, *k-ana*	*k-ā*	—	—	*k-ā*	—
D.	fehlt	*k-ah́māi*	*k-ah́māi*, *k̆-°*	*k-ásmāi*	—	*k-ahi̯āi*	*k-ásjāi*
Ab.	—	—	*k-ah́māþ*	*k-ásmād*	—	—	fehlt
G.	—	*k-ahę*	*k-ahi̯ā*, *k̆-°*	*k-ásja*	*k-aṅhās[kiþ*	—	*k-ásjās*
L.	—	*k-ah́mi*	*k-ah́mī*	(*k-ásmin*)	*k-aṅhę*	—	(*k-ásjām*)
A. Ntr.	—	*k-aþ*	*k-aþ*	*k-ád*			
Pl. N.	—	*k-ōi*	*k-ōi*	*k-ḗ*	—	—	—
A.	—	—	*k-ēṇg*	(*k-ā́n*)	—	—	—
I.	—	*k-āiṣ*	—	*k-āíṣ*	—	—	—
D.	fehlt	*k-aę̄ibi̯ō*	*k-aę̄ibi̯ō*	*k-ébʹjas*	—	—	—
G.	—	*k-ą̄m*	—	—	*k-ą̄m*	—	—

§ 255. Die übrigen Formen.

I. Im Altpersischen.

Stamm: *kaj-*: Sg. A.-N. n. *k-iš*[*k-ij* (§ 108).

II. Im Avestischen.

1) Stamm: *kai-*, *kai-*.

Sg. N. m.-f. *k-iš*, cf. i. *ná-kiṣ*; — A. m.-n. *k-im*, *k-īm*, cf. i. *k-ím*; — A. n. *k-iþ*, *k-īþ*, cf. i. *káś*[*k-id*. — Dazu gd. *k-iaŋhaþ?*

Pl. N. m. *k-aia*, *k-aiō*.

2) Stamm: *kina-*: Sg. A. n. *kinem*.

3) Stamm *katai-*, *katai-*.

Pl. N. m. *kataiō*; — A. n. *kaⁱti*, cf. i. *káti*.

Kapitel XXII c. Pron. Demonstr.

Stämme:

I. Ap.: m.-n. *aita-*, *ima-*, *ava-*; — f. *imā-*, *ā-*, *avā-*; — m.-f.-n. *aj-*.

II. Av.: m.-n. *ta-*, *ha-*, *aęta-*, *aęṣa-*, *ima-*, *a-*, *aua-*, *ana-*; — f. *tā-*, *hā-*, *aętā-*, *aęṣā-*, *imā-*, *ā-*, *auā-*; — m.-f.-n. *ai-*.

§ 256. Formen aus ap. *aita-*; — av. *ta-*, *ha-*; — *aęta-*, *aęṣa-* (z.); — *tā-*, *hā-*; — *aętā-*, *aęṣā-* (z.)

Die Stämme mit *h-*, *-ṣ-* sind auf den Nom. Sing. beschränkt, cf. Kap. XXII a.

	Ap.	Z.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	St. *aita-*.	St. *ha-*, *ta-*.	St. *aęṣa-*, *aęta-*.	St. *ha-*, *ta-*.	St. *sá-*, *tá-*, *ēṣá-*, *ētá-*.
	I. Mask.-Neutr. Formen.				
Sg. N.	—	*h-ō*, *h-as*[*kiþ*	*aeṣ-a*, *-ō*	*h-ē*	*s-ás*, *ēs-á*, *ēṣ-ás*
A.	—	*t-em*	*aęt-em*	*t-ēm*	*t-ám*, *ēt-ám*
I.	—	*t-ā*	*aęt-a*	*t-ā*	—
D.	fehlt	—	*aęt-ahmāi*	—	*ēt-ásmāi*
G.	—	—	*aęt-ahę*	—	*ēt-ásja*
Ab.	—	—	*aęt-ahmāþ*	—	*ēt-ásmād*
L.	—	—	*aęt-ahmi*	—	(*ēt-ásmin*)
A. Ntr.	*ait-a*	*t-aþ*	*aęt-aþ*	*t-aþ*	*t-ád*, *ēt-ád*
D. N.	—	*t-ā*	—	*t-ā*	*t-ā́*
G.	—	—	*aęt-aiā̊*	—	—
Pl. N.	—	*t-ę*, *-ae*[*ka*, *-ā*	*aęt-ę*	*t-ōi*. *t-ae*[*kā*	*t-ḗ*, *ēt-ḗ*
A.	—	*t-ąn*	—	*t-ēŋg*	(*t-ā́n*)
I.	—	—	—	*t-āiṣ*	*t-āiṣ*

	Ap.	Z.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
D.	fehlt	—	—	*t-aẹⁱbi̯ō*	*t-ḗbʹjas*
G.	—	—	*aẹt-aẹṣąm*	—	*ēt-ḗṣām*
L.	—	—	*aẹt-aẹṣu*	—	*ēt-ḗṣu*
A. Ntr.	—	*t-ā, t-å̄*	*aẹt-a, aẹt-å̄*	*t-ā*	*t-ā́, ēt-ā́*
	II.	Fem. Formen.			
Sg. N.	—	*h-ā*	*aẹṣ-a*	*h-ā*	*s-ā́, ēṣ-ā́*
A.	—	*t-ąm*	*aẹt-ąm*	*t-ąm*	*t-ā́m, ēt-ā́m*
I.	—	—	*aẹt-ai̯a*	—	*ēt-ájā*
G.	—	—	*aẹt-aňhå̄, -ai̯å̄*	—	*ēt-ásjās*
Pl.N.-A.	—	*t-å̄*	—	*t-å̄, t-å̄s[ka*	*t-ā́s.*

§ 257. Formen aus ap. *ima-, imā-;* — av. *ima-, imā-* (z.).

	Mask.-Ntr.			Fem.		
	Ap.	Z.	Vgl. ind.	Ap.	Z.	Vgl. ind.
Sg. A.	*im-am*	*im-em*	*im-ám*	*im-ām*	*im-ąm*	*im-ā́m*
A. Ntr.	*im-a*	*im-aꝑ*	*im-ád*	—	—	—
D. N.	—	*im-a*	*im-ā́*	—	—	—
Pl. N.	*im-aiy*	*im-ę̄*	*im-ḗ*	*im-ā*	*im-å̄*	*im-ā́s*
A.	—	*im-ąn*	*(im-ā́n)*			
A. Ntr.	*im-ā*	*im-a, -å̄*	*im-ā́*	—	—	—

§ 258. Formen aus ap. *ā-;* — av. *a-, ā-.*

	Mask.-Ntr.			Fem.			
	Z.	Gd.	Vgl. ind.	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	*aẹm* [1]	*aẹm,* [1] *ai̯ēm*	*ajám*	—	—	—	—
I.	—	—	—	—	*āi̯a, ai̯ā*	—	*ajā́*
D.	*am̔āi*	*am̔āi*	*asmāi*	fehlt	*aňhāi*	*ahi̯āi*	*asjāi*
G.	*ahẹ, aňhẹ*	*ahi̯ā, ahi̯ā[kā*	*asjá*	*ahjājā*	*aňhå̄*	—	*asjā́s*
Ab.	*am̔āꝑ, °aꝑ*	*am̔āꝑ, °aꝑ*	*asmā́d*	—	*aňhāꝑ, °aꝑ*	—	fehlt
L.	*am̔i, am̔i̯a*	*am̔ī*	*(asmín)*	—	*aňhẹ*	—	*(asjā́m)*
D. G.	*ai̯å̄*	*ai̯å̄*	*(ajṓṣ)*	—	—	—	—
Pl. I.	*aẹⁱbiṣ*	—	*ēbʹíṣ*	—	—	*ābīṣ*	*ābʹíṣ*
D.	*aẹⁱbi̯ō*	*aẹⁱbi̯ō*	*ēbʹjás*	fehlt	*ābi̯ō*	—	*ābʹjás*
G.	*aẹṣąm*	*aẹṣąm*	*ēṣā́m*	—	*å̄ŋhąm*	—	*āsā́m*
L.	*aẹṣu, °ṣu̯a*	—	*ēṣú*	—	*āhu̯a*	*āhū*	*āsú*

Dazu noch: Av. *aꝑ* Sg. A. n.; — *āꝑ* (auch *āaꝑ* geschr.) Sg. Ab. = i. *ā́d;* — gd. *āiṣ* Pl. I. Sämmtlich als Partikeln im Gebrauch.

---

1) d. i. *ai̯em,* § 95.

§ 259. Formen aus ap. *ava-*, *avā-*; — av. *au̯a-*, *au̯ā-*.

	Mask.-Neutr. Ap.	Z.	Gd.	Fem. Ap.	Z.	Gd.
Sg. A.	*av-am*	*aom* [1]	—	—	*au̯-ąm*	*au̯-ąm*
G	*av-ahjā*	*au̯-aṅhe*	—	—	*au̯-aṅhå*	—
Ab.	—	—	—	—	*au̯-aṅhāþ*	—
I.	—	*au̯-a*	—	—	—	—
A. Ntr.	*av-a,-aš[kij* [2])	*au̯-aþ*	*au̯-aþ*			
Pl. N.	*av-aij*	*au̯-ē*	—	*av-ā*	*au̯-å*	—
A.	—	—	—	—	*au̯-å*	*au̯-å*
I.	—	*au̯-āiš*	*au̯-āiš*	—	*au̯-ābi̯ō*	—
G.	*av-aišām*	*au̯-aēšąm*	*au̯-aēšąm*	—	—	—
A. Ntr.	—	*au̯-u*, *au̯-å*	—			

§ 260. Formen aus av. *ana-*.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. I.	*an-a*	*an-ā*	*an-ā́*
D. G.	*an-ai̯å*	—	(*an-ájōš*)
Pl. I.	—	*an-āiš*	—

§ 261. Formen aus ap. *aj-*; — av. *ai̯-*.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	*ij- am*, m.-f.	*īm*, [3]) f.	—	*ij-ám*
A.	—	*ī-m*	*ī-m*	*ī-m*
A. Ntr.	—	*i-þ*	*ī-þ*	*í-d*
D. N.	—	—	*ī*	—
Pl. A.	—	—	*ī-š*	—
A. Ntr.	—	—	*ī*	*ī*

§ 262. Vereinzelte Formen.

I. Im Altpersischen.

Sg. N. m.-f. *hauv*; wohl = i. *sṓ* aus *sá+u*, vgl. Grassmann, Wrtrb., Sp. 1437 und unten II.

II. Im Avestischen.

Sg. N. m.-f. *hāu*, cf. i. *asāú*.
m.-f. *hå* = ap. *hauv*, cf. I.
m. *hu̯ō* (gd.).

§ 263. Bemerkungen zu § 253 ff.

1) Zu den *a*-Stämmen.

---

1) d. i. *au̯-em*, § 95.
2) Cf. § 108.
3) d. i. *ii̯-em*, § 95.

I. Sing. N.: Z. *aēm*. gd. *aiēm* (: St. *a-* = i. *svajám*: *sva-*; Suffix ist *-am*, cf. ap. *ijam*, z. *īm* und Pron. pers.

I.: Ap. *tjanā*, i. *kana* geg. i. *tjēna*, *kēna*. So noch in ap. *anijanā*, § 264.

G.: Z. *aṅhē*, *jēṅhē*, *auaṅhē* haben ihr *ṅh* statt *h* vom Fem. *aṅhå* etc. bezogen.

Ab.: Av. *amaþ* n. *amāþ* wie z. *jimaþ*, cf. § 238.

L.: Z. *ami*, gd. *amī* etc. geg. i. *asmin*; — z. *amia* = *ami* + Postpos. *ā*, cf. S. 67 g.

A. Ntr.: Neben *jaþ*, *kaþ*, *auaþ* auch *jim*, *kem*, *aom* nach dem Nomen.

II. Plur. N.: Der Nom. auf ar. *-ai* gilt vielfach auch als Acc., cf. ap. *tjaij*, *imaij*; — z. *aētē*, *auē*.

G.: Zu z. *kąm* cf. § 238. III. — Singulär: z. *aētaṇhąm* nach Analogie des Fem. **aētåṇhąm*.

2) Zu den *ā*-Stämmen.

I. Sing. G.: Z. *aētaiå* nach der nominalen Flexion. — Ap. *ahjājā* statt **ahjā* nach *taum-ājā*, so noch *hamahjājā*, § 265.

Ab.: Z. *jēṅhāđa* = **jásjād+ā*, cf. S. 67 g. — Zu z. *aṅhaþ* cf. mask. *amaþ*, oben 1.

L.: Z. *aṅhē*, *jēṅhē* = ar. *asjā*, *jásjā* geg. i. *asjām*, *jásjām*, vgl. § 241 I. Ihr *ṅh* statt *h* haben sie vom Gen. und Abl. Sing. bezogen.

II. Plur. G.: Zu z. *kąm* vgl. § 241. III.

3) Zu den *i*-Stämmen.

Sing. N.: Ap. *ijam* (suff. *-am*) ist mask. und fem., im Av. ist *īm* wie ind. *ijám* nur fem.

Kapitel XXII d. Pronominale Flexion der Adjektiva.

Eine Anzahl von Adjektivstämmen, mask. auf *-a* und fem. auf *-ā*, flektiren nach der pronominalen Weise, so besonders die Possessiva. Ich gebe im Folgenden eine Auswahl solcher Formen; vgl. Whitney, § 515 ff.

§ 264. Mask. Formen.

I. Im Altpersischen.

Sing. I.: *anijanā*.

A. Ntr.: *anijaš|kij* (cf. § 108).

II. Im Avestischen.

I. Sing. D.: Z. *aniamāi*; — gd. *þwamāi*, *mamāi*.

Ab.: Gd. *þwamāþ*.

L.: Z. *aẹuam̊i*, *ẖam̊i*; — gd. *þwam̊ī*, *mam̊ī*.
A. Ntr.: Z. *aniaþ*; — gd. *maþ*.
II. Plur. N.: [1] Z. *aniẹ*, *vīspẹ*, *abdōtemẹ*; — gd. *þwōi*.
G.: Z. *aniaẹsąm*, *vīspaẹsąm*.

§ 265. Fem. Formen.

I. Im Altpersischen.
Sing. G.: *hamahjāja*.
II. Im Avestischen.
Sing. G.: Z. *aẹuaṅhå*; — gd. *mahiå*, *þwahiå*, *ẖahiå*.
D.: Gd. *ẖahiāi*.

XXIII. Kapitel.

Die ungeschlechtigen Pronomina.

Cf. Whitney, § 491 ff.
Die mit † versehenen Formen sind enklitisch.

§ 266. Pronomen I. Person.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	*adam*	*azem*	*azem*, *azēm*	*ahám*
A.	*mām*	*mąm*, †*mā*	†*mā*	*mā́m*, †*mā*
D.	†*maij*	*māuia*, [2] †*mẹ*	*ma*ⁱ*biā*, *ma*ⁱ*biō*, †*mōi*	(*máhjam*), †*mē*
G.	*manā*, †*maij*	*mana*, †*mẹ*	*mēnā*, †*mōi*	(*máma*,) †*mē*
Ab.	†*ma*	—	*maþ*	*mád*
Du. A.	—	—	*āuā*	(*āvā́m*)
Pl. N.	*vajam*	*vaẹm* [3]	*vaẹm* [3]	*vajám*
A.	—	*am̊a*, †*nō*	*nå*, †*nē*	(*asmā́n*,) †*nas*
D.	—	†*nō*	*am̊a*ⁱ*biā*, *am̊āi*, †*nē*	(*asmábʰjam*) †*nas*
G.	*amāẖam*	*am̊ākem*, †*nō*	†*nē*	*asmā́kam*, †*nas*
Ab.	—	—	*am̊aþ*	*asmád*.

§ 267. Pronomen II. Person.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	*tūvam*	*tūm*, [4] *tū*	*tuēm*, *tū*	*tvám*
A.	*þuvām*	*þwąm*, †*þwā*	*þwąm*, †*þwā*	*tvā́m*, †*tvā*

---

1) Auch in acc. Funktion, cf. § 263.
2) Geschr. *māuaia* und *māuōia*.
3) d. i. *vaiem* § 95.
4) d. i. *tuem*, cf. § 95.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
D.	÷*taiy*	÷*tē̦*	*taⁱbi̯ā, taⁱbi̯ō, tōi*	*(túb'ja),* ÷*tē*
G.	—	*tau̯a,* ÷*tē̦*	*tau̯ā.* ÷*tōi*	*táva,* ÷*tē*
Ab.	—	*þwaþ*	*þwaþ*	*tvád*
Du. G.	—	*ju̯ākem* [1]	—	—
Pl. N.	—	*jūzem*	*jūș. jūzem*	*(jūjám)*
A.	—	÷*vō*	*vå*	÷*vas*
D.	—	*jūșmaoi̯ō, h̦șmā-u̯i̯a,* [2] ÷*vō*	*jūșmaⁱbi̯ā, h̦șmaⁱ-bi̯ā,* ÷*vē*	*(jușmáb'jam),* ÷*vas*
G.	—	*jūșmākem,* ÷*vō*	*h̦șmākem,* ÷*vē*	*jușmā́kam,* ÷*vas*
Ab.	—	*jūșmaþ*	*jūșmaþ, h̦șmaþ*	*jușmád.*

§ 268. Pronomen III. Person (Pron. refl.).

Cf. Wackernagel, K. Z. XXIV, S. 592 ff.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. A.	÷*șim,* ÷*dīm*	÷*hīm,* ÷*dim*	÷*hīm*	÷*sīm,* ÷*șīm*
D.	÷*șaiy*	÷*hē̦,* ÷*șē̦, hu̯āu̯i̯a* [2]	*hōi*	prkrt. ÷*sē*
G.	÷*șaiy*	÷*hē̦,* ÷*șē̦*	÷*hōi*	» ÷*sē*
Ab.	÷*șa* [3]	—	—	—
Du. A.	÷*șiș,* ÷*dīș*	— ÷*dīș*	÷*hī*	—
Pl. A.	—	÷*hīș*	÷*hīș*	—
G.	÷*șām*	—	—	—
A. Ntr.	—	÷*diþ*	—	—

§ 269. Bemerkungen zu § 266 ff.

1) Zum Pron. I. und II. Pers.

Nom. Sing. und Plur.: Suffix *-am.* — Ohne dies Suffix: Av. *tū* = lat. *tū,* sl. *ty;* — gd. *jūș* (für **juz*). — Av. *jūzem* ist älter als i. *jūjám,* cf. got. *jus* und Verf., Ar. Forsch. I, S. 20. — Über ap. *tūv*°, *þuv*° cf. § 84. — Gd. *āu̯ā:* i. *āvā́m* = *mā* : *mā́m?*

Acc. Plur.: Gd. *nå, vå:* vgl. lat. *nōs, vōs.* — Z. *áma :* i. *asmā́n* = *daē̦u̯a : dēvā́n,* cf. § 238.

Dat. Sing. und Plur.: Das Avestische führt auf die Suffixe *-b'ja, -b'jas;* das Indische hat gewöhnlich *-b'jam,* selten *-b'ja; -b'jas* fehlt hier ganz. — Gd. *taⁱbi̯ō, taⁱbi̯ā* statt *tub*° ist dem Pron. I. Pers. nachgebildet: *mōi : tōi* = *maⁱbi̯ā : taⁱbi̯ā,* vgl. lat. *tibi.* — Gd. *ámāi* ist Sing. Dat. aus dem Poss. *áma-,* vgl. ind. *asmḗ* Sing. Lok.

---

1) d. i. *juu̯*°, geschr. *jau̯*° (vgl. § 91 a Anm. 3) Fr. 8. 1.
2) Geschr. *h̦șmāu̯ōiā, hu̯āu̯ōi̯a,* cf. S. 109 N. 2.
3) In *avadașa,* cf. das Glossar.

Gen. Sing.: Z. *mana*, gd. *mēnā* (§ 6) = sl. *mene*, geg. i. *máma*.

Dual.: Z. *ju̯ākem*, wie im Plural, geg. i. *juvā́jōṣ*, vgl. i. *juvākú*. [1])

Plur.: Zu ap. *amāχam* vgl. Verf., Ar. F. I, S. 79. Zu av. *χṣma°* neben *jūṣma°* vgl. § 69 Anm. 4.

2) Zum Pron. III. Pers.

Dat. Sing.: Z. *hu̯āu̯i̯a*, Suffix -**b'ja*, cf. ob.

Anhang: Cardinalia, Komparation und Femininalbildung.

§ 270. Cardinalia, cf. Whitney, § 475 ff.

I. Im Altpersischen.

1) *aiva-* m.-n., vgl. d. folg.

II. Im Avestischen.

1) *ae̯u̯a-*, *ōi̯u̯a-* m.-n., *ae̯u̯ā-* f., cf. gr. *οἰνοί* (kypr.).

2) *du̯a-* m.-n., *du̯ā-* f., cf. i. *dvā́*.

3) *þrai̯-* m.-n., *tiṣar-* f. (§ 208, 228), cf. i. *trájas, tiṣrás*.

4) *kaþwar-* m.-n., *kataꝫhar-* f. (§ 208), cf. i. *katvā́ras, kátasras*.

5) *panka* ind. = i. *páñka*.

6) *χṣu̯aṣ* ind. = gr. *ϝέξ* aus **svak₁s*; über *χ* vgl. § 100 Anm. 3.

7) *hapta* ind. = i. *saptá*.

8) *aṣta* ind. = i. *aṣṭā́*.

9) *nau̯a* ind. = i. *náva*.

10) *dasa* ind. = i. *dáśa*.

Anm. Von *panka*, *nau̯a*, *dasa* finden sich sekundär gebildete Gen.: *pankanąm, nau̯anąm, dasanąm*, cf. i. *pañkānā́m*.

12) *du̯adasa* ind. = i. *dvā́daśa*.

15) *pankadasa* ind. = i. *páñkadaśa*.

20) *vīsa'ti* ind., cf. gr. *ϝίκατι*.

30) *þrisatem*, °*satanąm*, °*sąs[ka*; — 40) *kaþwar'satem*; — 50) *pankāsatem*, °*saþbīṣ*; — 60) *χṣu̯aṣtīm*; — 70) *haptā'tīm*; — 80) *aṣtā'tīm*; — 90) *nau̯a'tīm*, °*tīṣ*.

100) *sata-* ntr., cf. i. *śatám*.

1000) *hazaꝫra-* ntr., cf. i. *sahásram*.

---

1) Z. *ju̯ākem* ist Acc. Sing. Ntr. eines *a-*, i. *juvākú* eines *au̯*-Stamms.

§ 271. Komparation der Adjektiva, cf. Whitney, § 466 ff.

Der Komparativ hat die Suffixe ar. *tara-*, *i̯as-*. m.-n.: *tarā-*, *i̯asī-*, f.; — der Superlativ hat: *tama-*, *išt^ca-*, m.-n.; *tamā-*, *išt^cā-*, f. — Beispiele sind:

1) *tara-:* Z. *akatarem*, *amau̯astarā̊*. *duẓgaⁱntitarō*.

2) *tama-:* Z. *aⁱwi̯āmatemąn*, *ǵaẓmuštemem*, *duẓgaⁱntitemem*.

Häufig wird bei *a*-Stämmen das Komp.- und Sup.-Suffix an den mask. Nom. Sing. gefügt, cf.: Z. *friþōtarąm*, *srīrōtarąm*; — z. *uẓrōtemem*, *jęsni̯ōtemem*, gd. *spentōtemō*. Vgl. Verf., Gāþā's, S. 81 f.

3) *i̯as-:* Ap. *vahjaz[dāta*; — z. *mazi̯o*, *tąši̯ęhīš*, *nazdi̯ō*, *frāi̯ō*, *srai̯ō*, *vanhō*; — gd. *mazi̯ō*, *vaki̯ā̊*, *spani̯ā̊*.

4) *išt^ca-:* Ap. *maþištam*; — z. *āsištem*, *vahištem*, *mazištem*, *fraęštem*, *sraęštem*; — gd. *vahištem*, *mazištō*, *fraęštā̊ŋhō*, *sraęštem*, *seu̯ištāi*, *spēništō*.

---

§ 272. Femininalbildung, cf. Whitney, § 1149, 1156.

Mask.-ntr. Adjektivstämme auf *-a* haben fem. Stämme auf *-ā* oder *-ī* zur Seite; neben solchen auf Konsonanten stehen nur Fem.-Stämme auf *-ī*. Vor dem *-ī* des Fem. tritt gewöhnlich die schwache, aber auch die mittlere Stammform des Mask. auf. — Beispiele:

1) *ā-:* Ap. *anijā-* zu *anija-*, *vazrakā-* zu *vazraka-*; — z. *friþā-* zu *friþa-*; — gd. *spentā-* zu *spenta-*.

2) *ī-:* Z. *daęu̯ī-* zu *daęu̯a-*, *amau̯atī-* zu *amau̯ant-*, *vīþušī-* zu *vīđu̯ah-*, *vaŋuhī-* zu *vaŋhau̯-*, *ašaonī* zu *ašau̯an-*, *barentī-* zu *barant-*; — gd. *vāstrau̯aⁱtī-* zu *vāstrau̯ant-*, *vaŋhu̯ī-* zu *vaŋhau̯-* etc.

B. Verbalflexion.

Vgl. Verf., Das altiranische Verbum in Formenlehre und Syntax dargestellt, München 1878.

Die sämmtlichen Formen des Verbum finitum lassen sich in drei Gruppen unterbringen: Praesens-, Perfekt- und Aorist-Gruppe.

§ 273. Vorbemerkungen.

1) Verbalstämme.

Die Verbalstämme zerfallen in Tempus- und Modusstämme. Die Tempusstämme ihrerseits scheiden sich in thematische, die zwischen der Wurzel und dem Personal-, bzw. Modussuffix einen *a*-Vokal aufweisen, und athematische, bei denen das nicht der Fall ist.

Der blosse Tempusstamm liegt den Formen des Indikativs und Imperativs zu Grunde, die sich nur durch verschiedene Personalsuffixe unterscheiden.[1]) Dagegen führen die Konjunktiv- und Optativformen auf die Modusstämme, die aus den Tempusstämmen durch die Modalsuffixe (*a*, bzw. *jā*, *ī*) gebildet sind.

2) Personalsuffixe.

Sie zerfallen einmal in aktive und mediale; sodann in praesentische, die im Ind. Praes. und z. Th. im Konj., praeteritale, die im Praet., Opt. und z. Th. im Konj., perfektische, die im Ind. Perf., und imperativische, die im Imp. auftreten; ferner in singulare, duale und plurale, endlich in solche der 1, 2. und 3. Person.

Übersicht der Personalsuffixe cf. umstehend.

---

1) Specielle Imperativformen existiren nur für die 2., 3. Sing. und 3. Plur. Die 2. Plur. und 2., 3. Dual. sind den augmentlosen Praeteritalformen gleich, daher sie auch im Folgenden unter »Imperativ« nicht besonders aufgeführt werden.

I. Aktivsuffixe.

	I. Praesentische. Ap.	Z.	Gd.	II. Praeteritale. Ap.	Z.	Gd.	III. Perfektische. Z.	Gd.	IV. Imperativische. Ap.	Z.	Gd.
Sg. 1.	*mīj*	*(a), mi, ni*	*(a), mī, nī*	*m*	*m*	*m*	*a*	*ā*	f.	f.	f.
		i. *(a), mi, ni*			i. *m*		i. *a*				
2.	*hj, hi°*	*hi, ṣi*	*hī, ṣī*	*(h)*	*(h), ṣ*	*(h), ṣ*	*þa*	*þā, tā*	*dīj*	*đi, đi*	*dī*
		i. *si, ṣi*			i. *s, ṣ*		i. *tʿa*			i. *dʿi*	
3.	*tij*	*ti*	*tī*	*(t)*	*þ, (t)*	*þ, (t)*	*a*	*ā*	*tūv*	*tu*	*tū*
		i. *ti*			i. *t*		i. *a*			i. *tu*	
Du. 1.	—	—	*u̯ahī*	—	*u̯a*	—	—	—	f.	f.	f.
					i. *va*						
3.	—	*tō, þō*	—	—	*tem*	—	$atar^{e}$	$atar^{\bar{e}}$	f.	f.	f.
		i. *tas, tʿas* (2. D.)			i. *tam* (2. D.)		i. vgl. *atʿur*				
Pl. 1.	*mahj*	*mahi*	*mahī*	*mā*	*ma*	*mā*	*ma*	*mā*	f.	f.	f.
		i. *masi*			i. *ma*		i. *ma*				
2.	—	*þa*	*þā, tā*	—	*ta*	*tā*	*a*	—	f.	f.	f.
		i. *tʿa*			i. *ta*		i. *a*				
3.	*tij*	*nti*, $a^{i}ti$	*ntī*	*(n)*	*n*, ar^{e}, ar^{e}ṣ	*n*, $ar^{\bar{e}}$	ar^{e}	$ar^{\bar{e}}$, ar^{e}ṣ	—	*ntu*	*ntū*
		i. *nti, ati*			i. *n*, vgl. *ur*		i. vgl. *ur*			i. *ntu*	

II. Medialsuffixe.

Sg. 1.	*aij*	*ę̄, nę̄*	*ę̄, ōi, nę̄*	*ij*	*i, a*	*ī, ā*	*ę̄*	—	f.	f.	f.
		i. *ē*			i. *i, a*		i. *ē*				
2.	—	*əhę̄, ṣę̄, sę̄*	*əhōi*	—	*əha, ṣa*	*əhā, ṣā*	—	—	*uvā*	*əuha, sụa*	*hụā, ṣụā, sụa*
		i. *sē, ṣē*			gr. σο					i. *sva, ṣva*	
3.	*taij*	*tę̄, ę̄*	*tę̄, ę̄*	*tā, ij*	*ta, i*	*tā, ī*	*ę̄*	*ę̄, ōi*	*tām*	*tąm*	*tąm*
		i. *tē, ē*			i. *ta, i*		i. *ē*			i. *tām*	
Du. 3.	—	*āþę̄*	—	—	*ātem, āþę̄*	*ātem, ātę̄*	—	*āitę̄*	f.	f.	f.
		i. *āt̕ē* (2. D.)			i. *ātē, āt̕ē*, cf. *ātām*						
Pl. 1.	—	*ma^{i}đę̄*	*ma^{i}dę̄*	—	*ma^{i}đę̄*	*ma^{i}dī*	—	—	f.	f.	f.
		i. *mahē*			cf. Präs.	i. *mahi*					
2.	—	*þwę̄*	*duįę̄*	—	*đwem*	*dūm*	—	—	f.	f.	f.
		i. *d̕vē*			i. *d̕vam*						
3.	*taij*	*ntę̄, rę̄*	*ntę̄, atę̄*	*tā*	*nta, rem*	*ntā*	—	—	—	*ntąm*	*ntąm*
		i. *ntē, atē, rē*			i. *nta, ram*					i. *ntām*	

Bemerkungen.

I. Aktivsuffixe.

Sing. 1: *-mi* kam ursprünglich nur dem athematischen Praesens zu, wurde aber von da bereits im Arischen aufs thematische übertragen; letzteres hatte *a*, das mit dem thematischen Vokal zu *ō* (gr. ω) = ar. *ā* verschmolz. Auf ar. *ā* endete ursprünglich auch der Konjunktiv, später auf *ā-ni*, dessen *ni* noch unerklärt ist. Cf. Medium.

Sing. 2: Gd. *-tā* neben *-þā* nach *s*, cf. § 121; ebenso: Z. *-di* neben *-đi* nach *z*, cf. § 130.

Dual. 1: Gd. *-u̯ahī*: i. *-vas* = *-mahī*: *-mas*. Cf. S. 124 N.

3: Z. *-þō* neben *-tō* geg. i. *-tas*; *-tem* geg. i. *-tām*. Auch im Griech. gehen die Suff. der 2. und 3. Du. -τον und -την durch einander, vgl. G. Meyer, Griech. Gramm., § 462.

Plur. 2: Gd. *-tā* neben *-þā* nach *s*, cf. § 121.

3: Zu ap. -, *-tiy* geg. *-n*, *-nti* cf. § 78. Das Suffix *-aiti* = i. *-ati* aus *-*n̥ti* findet sich nur in z. *aoǵ-aiti* (§ 297); sonst ist es durch den Ausgang *-anti*, *-enti* der thematischen Stämme ersetzt. Im Imp. kommt *-atu* überhaupt nicht vor. Über *-are*, *-areș* cf. Verf., Ar. Forsch. I, S. 69 Note.

II. Medialsuffixe.

Sing. 1: Der Konjunktivausgang *-nę̄*, spec. avestisch, ist eine Neubildung zu *-ni*, nach dem Muster *-tę̄*: *-ti* der 3. Pers.

2: Das Suffix (ind.) *-tʿās* fehlt im Iranischen. — Ap. *uvā* für *huvā*, § 151.

Dual. 3: Die Suffixe der zweiten und dritten Person, so wie des Praesens und Praeteritum gehen durch einander, vgl. G. Meyer, a. a. O. — Av. *-ātem* geg. i. *-ātām* vielleicht nach dem Aktiv.

Plur. 1: Im Zend ist das Praeteritalsuffix *-*maiđi* = gd. *-maidī* durch das praesentische *-maiđę̄* (*-mađaę̄ka*) ersetzt. Umgekehrt im Griech., da μεθα = *-mahi*, *-maiđī*.

2: Zu *-þwę̄* vgl. § 132 Anm. 3, zu *-du̯ę̄*, *-dūm* cf. § 92, 95a.

3: Zu ap. *-taiy*, *-tā* geg. av. *-ntę̄*, *-nta* cf. § 78. Das Suffix *-aitę̄* = i. *-atę̄* aus *-*n̥tai* kann ich nur in gd. *merenkaitę̄* j. **31**. 1 (§ 308) belegen, sonst statt dessen überall *-antę̄* nach der thematischen Konjugation.

3) Reduplikation, cf. Whitney, § 588 ff.

Über den Vokal der Reduplikationssilbe cf. § 279 f., 293,

323. Als Reduplikationskonsonant erscheint bei wurzelanlautendem *r*, *n*, *m*, *j*, *v*, *k̇*, *t*, *p*, *ǵ*, *d*, *b*, *s*, *z* der gleiche Laut, einem anlautenden *k*, *g* steht *k̇*, *k* (vor *u*), bzw. *ǵ*, einem anlautenden *ṣ* steht *h* (aus *s*) gegenüber; endlich werden auch die Anlautsgruppen *sk*, *sk̇*, *st*, *sp*, bzw. *ṣ*° — abweichend vom Indischen — durch *h* reduplicirt.

4) Augment, cf. WHITNEY, § 585 ff.

Das Augment ist im Altpersischen für alle Praeterita mit praeteritaler Bedeutung ein nothwendiges Element: im Avestischen ist sein Gebrauch, wie im Veda, fakultativ und verhältnismässig selten. Seine Gestalt ist *a*, das mit anlautendem *a*, *ā* zu *ā*, mit anl. *ai* zu *āi* verschmilzt. Statt *a* erscheint einmal im gd. *ē* (*ēu̯aok̇aþ*), cf. § 6. Dem Metrum gemäss muss es öfters restituirt werden.

VII. Abschnitt.

Praesensgruppe.

Die Praesensstämme zerfallen in thematische und athematische.

XXIV. Kapitel.

Thematische Praesensstämme.

Kapitel XXIVa. Stammbildung.

Zu beachten Kap. V.

§ 274. **1)** M. $\sqrt{\ } + a$.

Der Praesensstamm besteht aus der mittlern (betonten) Wurzelform und dem thematischen Vokal; vgl. die 1. ind. Klasse, WHITNEY, § 734 ff. — Beispiele sind zahlreich, cf.:

I. Ap.: *haǵa-*, *pata-*, *kara-*, *bara-*, *taẖṣa-*, *naja-*, *bava-*,
= i.: *sáǵa-*, *páta-*, *kára-*, *b'ára-*, *tákṣa-*, *nája-*, *b'áva-*,
ṣi̯java-,[1] *vaina-*, *gauba-*, *þaha-* = *þā-*.[2]
kjáva-, *vḗna-*, *śą́sa-*.

1) Cf. § 102 und Anm.
2) Cf. § 29, 150 Anm. 2.

II. Av.: *paka-, haka-, pata-, vata-, daw/ba-, kana-, vana-.*
= i.: *páka-, sáka-, páta-, váta-, dábʰa-, kʰána-, vána-,*
hana-, kara-, bara-, mara-, vaza-, daza-, baza-. vanha-.
sána-, kára-, bʰára-, smára-, váha-, dáha-, bʰága-, vása-,
daχsa-, baχsa-, aia-, χsaia-, kaia-, ǵaia-, baia-, naia-, sraia-,
dákṣa-, bʰákṣa-, ája-, kṣája-, kája-, ǵája-, bʰája-, nája-, śrája-,
baua-, fraua-, staua-, śaua-,[1] *vaẹpa-, raẹna-, maẹza-, snaẹza-.*
bʰáva-, práva-, stáva-, kjáva-, répa-, réna-, méha-, (gr. νείφει,)
mraoka-, raoka-, saoka-, jaoǵa-, fraoþa-, baođ/da-, raoda-,
mrōka-, rōka-, śōka-, jōga-, prōtʰa-, bōdʰa-, rōha-,
renǵa-,[2] *banda-, vanda-, sēnǵha-* (gd.) = *sanha-* (z.),[3] *vareka-,*
ra̧ha-, (got. *binda-*,) *vánda-, śa̧sa-,* (gr. ἕλκω,)
areǵa-, vared/da-, karṣa-, mareza-; —
árha-, várdʰa-, karṣa-, (gr. ἀμέργω;)
jẹka-,[4] *rāđ da-, brāza-, rāza-.*
āka-, rādʰa-, bʰrāǵa-, rāǵa-.

Dazu mit irregulärer Wurzelform:

1) *ī* statt *ai:* ap. *ǵīva-* = av. *ǵua-;*[5] — gd. *mīua-.*
= i. *ǵīva-, mīva-.*

2) *a* statt *ā:* av. *aza-; — apa-; — jaza-.*
= i. *áǵa-,* gr. ἄγω; cf. *āpnṓti; jáǵa-.*

Unklar ist mir der Wechsel zwischen *a* und *ā* bei Wurzeln mit innerm *ā* und auf *-am*, vgl. Whitney, § 745 d. Cf. av. *kasa-* n. i. *kāśa-;* — av. *χada-* n. i. *kʰáda-;* — av. *daua-* n. i. *dʰáva-;* — av. *duara-* n. *duāra-;* — av. *nema-* (= i. *náma-*) n. *nāma-;* — av. *rāma-* n. i. *ráma-.*

§ 275. 2) Schw. $\sqrt{\ }$ + *a*.

Der Praesensstamm ist gleich der schwachen Wurzelform mit dem (betonten) thematischen Vokal, vgl. die 6. ind. Klasse. Whitney, § 751 ff. — Nur im Avestischen erweislich. Cf.: av. *hereza-, spereda-, vīsa-, iṣa-, hua-, guza-, druza-. uχsa-.*
= i. *sr̥ǵá-, spʰūrdʰá-, viśá-, iṣá-, suvá-, guhá-, druhá-, ukṣá-.*

Vgl. auch die 11. Klasse, aus der die 2. wahrscheinlich hervorgegangen ist und IX. Abschnitt, § 333.

§ 276. 3) Schw. $\sqrt[n]{\ }$ + *a*.

Der Praesensstamm hat vor dem (betonten) thematischen Vokal die schwache Wurzelform mit infigirtem Nasal, der sich nach dem folgenden Verschlusslaut richtet (§ 75), cf. Whitney.

---

1) Cf. § 102 Anm. 2) Cf. § 29 ff. 3) Cf. § 4.
4) Cf. § 11. 5) Cf. § 91 a Anm. 4.

§ 758. Es kommt diese Bildung nur bei Wurzeln mit innerm *r*, *i* und *u* vor. — Altp. Beispiele fehlen. — Vgl.:
Av. *kerenta-*, *hinka-*, *vinda-*, *bunǵa-*.
= i. *kṛntá-*, *siñká-*, *vindá-*.

Singulär: gd. *morenda-* aus der mittlern Wurzelform; vgl. § 8.

§ 277. 4) Schw. $\sqrt{} + j + a$.

Der Praesensstamm hat zwischen der schwachen Wurzelform und dem (betonten) thematischen Vokal ein *j*. Vgl. die 4. ind. Klasse und das ind. Passiv, deren verschiedene Betonung wohl kaum ursprünglich ist. Cf. Whitney, § 759 ff. — Wurzeln auf *a* + Nasal oder Verschlusslaut treten in ihrer mittlern Form auf, öfters auch die auf *-ar* und *-ā*. Vgl.:

4a) (Ind. 4. Klasse).

I. Ap.: *dūrūǵīja-*, *manija-*, *ǵadīja-*; — *paja-*, *stāja-*.
= i. *drúhja-*, *mánja-*.

II. Av.: *disi̯a-*, *iši̯a-*, *irisi̯a-*, *iripi̯a-*, *pui̯a-*, *būidi̯a-*, *jūidi̯a-*,
díśja-, *íšja-*, *ríšja-*, *búdja-*, *júdja-*,
druz/ǵi̯a-, *uhsi̯a-*, *ufi̯a-*, *verezi̯a-*, *peši̯a-*,[1] *paidi̯a-*, *maini̯a-*,
drúhja-, (gr. cf. ῥέζω,) *pádja-*, *mánja-*,
nasi̯a-, *spasi̯a-*, *pairi̯a-*, *añha-*; —
náśja-, *páśja-*, *ásja-*;
zbai̯a-, *zai̯a-*, *pai̯a-*, *snai̯a-*, *si̯a-*,[2] *prāi̯a-*, *stāi̯a-*.
hvája-, cf. *ǵája-*, cf. *snája-*, *śjá-*, *trája-*.

Mit unregelmässiger Wurzelform, *aę* statt *i*:
av. *uruaęsi̯a-* neben *uruisi̯a-*;[3] — *sraęsi̯a-* geg. i. *ślíšja-*.

4b) Passivum.

I. Ap.: *pahi̯a-*, *marija-*, *sarija-*.
= i. *śasjá-*, cf. *mrijá-*, cf. *śīrjá-*

II. Av.: *sui̯a-*, *srui̯a-*, *ǵani̯a-*, *daoi̯a-*,[4] *stri̯a-*, *merei̯a-*,
= i. *śrūjá-*, *hanjá-*, cf. *starjá-*, cf. *mrijá-*,
kerei̯a-, *bairi̯a-*, *mairi̯a-*, *voiri̯a-*;[5] — *jęzi̯a-*, *dai̯a-*.
cf. *krijá-*, cf. *b'rijá-*, *smarjá-*, cf. *iǵjá-*, cf. *d'ījá-*.

Singulär: ap. *a]kūnavja[tā*, eine Passivbildung aus dem Praesensstamm *kūnav-*, § 295, vgl. i. *dadjámanē* R. V. 6. 49. 13, Passivbildung zum Praesensstamm *dad-*.

---

1) Zu *part-*; *peš-* = *pert-*, *pṛt-*, cf. § 17.
2) Zu *sā*.
3) *fraoirisi̯a-*, *auaoirisi̯a-* nach § 94 b.
4) Zu *dab-*; cf. § 137 Anm. 2.
5) Zu *var-*; über *o* cf. § 8.

Anm. 1. Bei den Wurzeln auf *-ar* ist die Passivbildung sehr mannigfaltig; es liegt vor: *-ari̯a-* = i. *-aryá-*, m. Wrzlf.; — *-er*^{e}*i̯a-* (fehlt im Indischen) = ar. *-r̥yá-*, schw. Wzlf.; die Hdss. haben statt dessen oft *-iria-* oder *-iri̯a-*; — *-ri̯a-*, d. i. *-rii̯a-* (§ 91) = i. *-riyá-*, schw. Wzlf. mit gespaltenem *j*. — Ob im Ap. *marija-* oder *mrija-* zu lesen, lässt sich nicht entscheiden.

2. Die Flexion des Passivs ist in der Regel die mediale; doch kommen vereinzelt auch aktive Formen vor, cf. ap. *þahjāmahj* 1. Pl. Praes., *aþahja* 3. Sg. Praet.; — z. *ha*^{i}*ri̯e*^{i}*ti* 3. Sg. Praes.

Über vereinzelte Intensivbildungen mit *-i̯a-* cf. § 319.

§ 278. **5)** Schw. $\sqrt{\ } + s + a$.

An die schwache Wurzelform tritt *s* mit dem (betonten) thematischen Vokal. Inchoativa. Das iranische *s* entspricht idg. *sk̑*$_{1}$ = ind. *k̑*, cf. § 146. Vgl. Whitney, § 608, 747, Delbrück, Altind. Verbum, S. 170. — Cf.:

I. Ap.: *arsa-*,[1]) *parsa-*, *tarsa-*.
  = i. *r̥k̑á-*, *pr̥k̑á-*.

Unregelmässig: *χšnāsa-* = l. *gnōsco-* (cf. § 168, 100 Anm. 3).

II. Av.: *ġasa-*,[2]) *jasa-*,[3]) *usa-*, *isa-*, *χ̑īsa-*, *šūsa-*,[4]) *per*^{e}*sa-*,
  = i. *gák̑a-*, *ják̑a-*, *uk̑á-*, *ik̑á-*. *pr̥k̑á-*.
ter^{e}*sa-*, *ner*^{e}*fsa-*.

Mit mittlerer Wurzelform: *tafsa-*, *χ̑afsa-*, *du̯qsa-*; *jāsa-*.

Singulär: Gd. *išasa-*, aus dem Praesensstamm *iša-* (§ 275) gebildet, cf. lat. *tepesco* u. av. *tafsa-*.

Anm. Rad. Dental oder Zischlaut geht vor dem Praesenssuffix verloren, cf. *usa-* zu $\sqrt{\ }$*vas-*, *tarsa-*, *ter*^{e}*sa-* zu $\sqrt{\ }$*tras-* (aus *tr̥s- sk*$_{1}$*o-*), *parsa-*, *per*^{e}*sa-* zu $\sqrt{\ }$*praš-*, *χ̑īsa* zu $\sqrt{\ }$*svaid-*; *isa-* kann man zu *ai̯-* oder *aiš-* ziehen.

§ 279. **6)** Red. schw. $\sqrt{\ } + a$.

Der thematische Vokal tritt an die reduplicirte schwache Wurzelform. Der Vokal der Reduplikationssilbe ist *i*. Vgl. Whitney, § 670 ff. und unten § 302 ff., 319. Nur wenige Beispiele, cf.:

I. Ap.: *hišta-*.[5])
  = i. *tíšṭa-*.

II. Av.: *hišta-*, *hiđa-*.
  = i. *tíšṭa-*, *sī́da-*.

Anm. Z. *hiđa-* (für *hīđa-*) = i. *sī́da-* führt auf bereits idg. *sīdo-* aus **si-zd-o-*, vgl. lat. *sīdo*; cf. § 172 Anm. 2.

---

1) In I. 24 ist statt *nirasātij* vielmehr *nijarsātij* zu lesen; *j* ist vergessen.

2) $\sqrt{\ }$*gam-*.

3) $\sqrt{\ }$*jam-*.

4) $\sqrt{\ }$*k̑jau̯-*, cf. § 102 Anm.

5) In *aištatā* für *ahi*°, § 151 Anm. 2.

§ 280. 7) Red. schw. √+ *h, ṣ, ẓ* + *a*.

An die reduplicirte schwache Wurzelform tritt *h* (*əh*), *ṣ* oder *ẓ* (= ar. *s, ṣ, ź, ẓ́*) und der thematische Vokal. **Desiderativa.** Cf. Whitney, § 1026 ff. Der Vokal der Reduplikationssilbe ist ohne Ausnahme *i* (*ī*, § 21). Neben der (reg.) schwachen findet sich auch die mittlere Wurzelform. — Beispiele nur im **Avestischen**; cf.:

Av. *ǵīǵiṣa-*, *^{i}rīriχṣa-*,[1] *kiχṣnuṣa-*, *dīder^{e}gẓa-* (gd.), *dibẓa-* (gd.),
= i. *ǵiǵīṣa-*, **rírikṣa-*, *dipsa-*,

siχṣa-, *sīṣa-* (gd.); — *dīdragẓa-* (gd.), *zīṣnåṇha-*,[2] *dīdar^{e}ṣa-*[3]
śíkṣa-; — *ǵiǵñāsa-*, cf. *dídr̥kṣa-*.

(gd.), *mimar^{e}χṣa-*, *mimagẓa-* (gd.), *vīuar^{e}ṣa-* (gd.).[4]

Anm. Gd. *gẓ*, *bẓ* = ar. *gẓ́*, *bẓ́* = i. *kṣ*, *ps* aus *g₂*, bzw. *b'* + *s*, cf. § 124 Anm., vgl. die ind. Wzln.: *darh-*, *mah-*, *dab'-*. — Av. *dibźa-* wohl aus *di-db-źa-*? Ebenso *siχṣa-*, *sīṣa-* zu *sak-*.

§ 281. 8) M. √+ *hi̯*, *ṣi̯* + *a*.

An die mittlere Wurzelform tritt *hi̯* (*ńh*, *ḱi̯*), *ṣi̯* (= ar. *si̯*, *ṣi̯*) und hieran der thematische Vokal. **Futurum.** Vgl. Whitney, § 932 ff. Nur im **Avestischen** und nur im Indikativ des Praesens. — Über *ḱi̯*, *ńh* = ar. *si̯* cf. § 155, 159. — Cf.:

Av. *vaχṣi̯a-*, *haχṣi̯a-*, *var^{e}ṣi̯a-*, *haoṣi̯a-*, *saoṣi̯a-*, *zạhi̯a-*; — *dāḱi̯a-*.
= i. *vakṣjá-*, *sōṣjá-*, cf. *ǵaniṣjá-*; *dāsjá-*.

Unregelmässig: *būṣi̯a-* (vgl. ind. *sūṣjántjās* R. V. 5. 78. 5) mit schwacher Wurzelform.

§ 282. 9) St. √+ *ai̯* + *a*.

Der Präsensstamm besteht aus der starken Wurzelform, (betontem) *ai̯* und *a*. **Kaussativum.** Vgl. Whitney, § 1041 ff. Die starke Wurzelform, die ich bei dieser Gruppe für das reguläre ansehe, tritt nach § 59 f. nur ein bei Wurzeln auf -*a*x, und auch hier nicht immer. Wurzeln auf -*a*xx haben stets die mittlere Form. Vereinzelt kommt auch die schwache Wurzelform vor. — Cf.:

---

1) √*raik/ḱ-*.
2) √ar. *źnā-* = i. *ǵñā-*, cf. § 168.
3) √*dars-*; *ṣ* = *k_1s*, cf. § 147.
4) √*varz-*; *ṣ* = *k_1s*, cf. § 147.

a) Wurzeln auf -*a*x.

I. Ap.: *dāraja-*, °*ṣādaja-*.[1]
 = i. *dʿārája-*, *sādája-*.

II. Av.: *hākaia-*, *tākaia-*, *jātaia-*, *vātaia-*, °*sχ̌āđaia-*,[2] *tāpaia-*,
 = i. *sākája-*, *jātája-*, *vātája-*, *sādája-*, *tāpája-*,
dābaia-, *āraia-*, *kāraia-*, *dāraia-*, *pāraia-*, *bāraia-*, *vāraia-*,
 kārája-, *dʿārája-*, *pārája-*, *bʿārája-*, *vārája-*,
māraia-, *mānaia-*, *banaia-*,[3] *ǵāmaia-*, *nāmaia-*, *rāmaia-*,
smārája-, *gāmája-*, *nāmája-*, *rāmája-*,
þrå̄ŋhaia-,[4] *drāuaia-*, *srāuaia-*, *šāuaia-*; — *rāzaia-*, *jå̄ŋhaia-*.
trāsája-, *drāvája-*, *šrāvája-*, *kjāvája-*, *rāǵája-*.

Mittlere Wurzelform (*a*) haben:

I. Ap.: *þadaja-*,[5] *taraja-*.
 = i.: *kʿadája-*.

II. Av.: *hakaia-*, *pataia-*, *sađaia-*,[5] *takaia-*, *jataia-*, *kaiaia-*.[6]
 = i. *patája-*, *kʿadája-*.

b) Wurzeln auf -*a*xx.

I. Ap.: *aiṣaia-*, *gaudaia-*.

II. Av.: *raẹkaia-*, *vaẹđ(daia-*, *vaẹpaia-*, *daẹsaia-*, *raẹṣaia-*,
 rēkája-, *rēdája-*, *rēpája-*, *dēsája-*, *rēṣája-*,
raokaia-, *saokaia-*, *baođaia-*, *gaoṣaia-*, *harᵉkaia-*, *varᵉđ(daia-*,
rōkája-, *šōkája-*, *bōdʿája-*, *ǵōṣája-*, *vard(ája-*,
bandaia-, *renǵaia-*, *zembaia-*, *skimbaia-*, *daχ̌ṣaia-*, *vaχ̌ṣaia-*.
bandʿája-, *raháa-*, *ǵambʿája-*, *dakṣája-*, *vakṣája-*.

Schwache Wurzelform (-, bzw. *a*) haben z. B.:

Av.: *mitaia-*, *guzaia*, *gūṣaia-*, *berᵉǵaia-*, *berᵉzaia-*, *gerᵉuaia-*.[7]
 = i. *gūhája-*, *gṛbʿája-*,
skindaia-, *bunǵaia-*, *kerᵉntaia-*; — *apaia*.

Anm. *kerᵉntaia-*, *bunǵaia-* schliessen sich an die Praesensstämme *kerᵉnta-*, *bunǵa-* (§ 276) an.

Singulär: Z. *zaiaia-* zu √ *zā-*, cf. i. *pājája-* zu √ *pā-*.
Z. *titāraia-*, eine Kontamination des Kaussativstamms *tāraia-* und des Praesensstamms nach § 293 *titar-*.

§ 283. **10)** Nom.-St. + *i̯* + *a*. Nom.-St. + *a*.

Der Praesensstamm besteht aus einem Nominalstamm,

1) Cf. § 162 Anm.
2) Cf. § 149 Anm. 2.
3) Cf. § 14.
4) Cf. § 13.
5) Cf. § 146.
6) Zu Wurzel *k(kai-*, cf. i. *kṣajája-* zu *kṣaj-*.
7) Hdss. oft *gẹuru*°, cf. Verf., B. B. VII, S. 185 f.

dem der thematische Vokal unmittelbar oder mit *i̯* angefügt ist. Denominativa. Cf. Whitney, § 1053 f.

10 a) N.-St. + *i̯* + *a*.

Belegbar von Nominalstämmen auf *h*, *ṣ*, *z*, *d*, *n*, *u̯*, *ā*, *a*.

I. Ap.: *garbāja-* (*ā*-St.); — *š̌āraja-* (*a*-St.).
= i.: *gr̥bʰājá-*.

II. Av.: *aēnaŋ̌ha-*, *nemaŋ̌i̯a-* (*h*-St.); — *χ̌ruīsi̯a-* (*ṣ*-St.); — *baēṣazi̯a-*
= i.: *ēnasjá-*, *namasjá-*, cf. *bʰiṣaǵjá-*,
(*z*-St.); — *iṣudi̯a-* (*d*-St.); — *vi̯āχ̌maⁱni̯a-* (*n*-St.); — *aǝhui̯a-*
iṣudʰjá-.
(*u̯*-St.); — *gerᵉu̯āi̯a-*, *vādāi̯a-* (*ā*-St.); — *aša̯i̯a-*, *vāṣai̯a-*,
gr̥bʰājá-, *r̥tajá-*,
srārai̯a-, *grārai̯a-*, *vāstri̯a-*, *au̯āstri̯a-*, *perᵉsani̯a* (*a*-St.).

Anm. *a* nach *n* und *r* kann auch im Indischen fehlen, cf. Whitney, § 1059 d.

10 b) N.-St. + *a*.

Belegbar im Avestischen von Nominalstämmen auf *ū*, *i̯*, *a*, cf.:
Av.: *fi̯aǝhu̯a-*, *χ̌raþwa-* (*u*-St.); — *paⁱþi̯a-* (*i*-St.); — *pešana-*,
= i.: *pátja-*.
baēṣaza-, *raē/ōiþwa-* (*a*-St.).

Kap. XXIV b. Flexion.

Aus jedem Praesensstamm kann gebildet werden: 1. ein Praesens (Ind. Praes.), ein Praeteritum (Imperf.), ein Imperativ, ein Konjunktiv und ein Optativ.

§ 284. Der thematische Vokal.

1) Praes., Praet. und Imp.

Der thematische Vokal, idg. *e*—*o*, erscheint allgemein in der Gestalt *a*, dagegen in der 1. Sg. Praes. Akt. und in der 1. Du. und Plur. regulär als *ā*; doch ist im Avestischen in der 1. Plur. *ā* öfters durch *a* der übrigen Formen verdrängt, cf. Verf., Gāþā's, S. 114 N. 1. — Die 2. und 3. Du. Med. hatten bereits im Arischen *ai* statt *ā*. — Ebenfalls bereits arisch ist die Ersetzung des für die 1. Sg. Praes. Med. zu erwartenden Ausgangs *-āi* (Kontraktionsprodukt aus **a* + **ai*) durch *-ai*, den Ausgang der athematischen Praesentia.

2) Konj.

Konjunktivsuffix ist *a*, das mit dem thematischen Vokal verschmolzen ar. *ā* ergab.

3) Opt.

Optativsuffix ist *ī*; der ar. Optativausgang der thema-

tischen Praesentien ist *ai* (= av. *aę*, *ōi*, § 25), bzw. vor Vokalen *ai̯*.

§ 285. 1. Ind. Praes.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Aktivum.			
Sg. 1.	*ġadīj-ā-mi*	*bar-ā-mi*	*au̯-ā-mī*	*b‘ár-ā-mi*
	—	*mani̯-a*	*vaꜧṣi̯-ā*	(gr. φέρ-ω)
2.	—	*baꜧṣ-a-hi*	*vaę̄n-a-hī*	*b‘ár-a-si*
3.	*tars-a-tij*	*vaz-aⁱ-ti*	*hak̇-aⁱ-ti*	*b‘ár-a-ti*
Du. 3.	—	*bar-a-tō*	—	*b‘ár-a-tas*
	—	*jūⁱđi̯-a-þō*	—	*b‘ár-a-t‘as*
Pl. 1.	*pahj-ā-mahj*	*bar-ā-mahi*	*verᵉzi̯-ā-mahī*	*b‘ár-ā-masi*
	—	*zbai̯-a-mahi*	*vaę̄dai̯-a-mahī*	—
2.	—	*h̯ar-a-þa*	*ꜧṣai̯-a-þā*	*b‘ár-a-t‘a*
3.	*bar-a-tij*	*bau̯-aⁱ-nti*	*bau̯-aⁱ-ntī*	*b‘ár-a-nti*
	II. Medium.			
Sg. 1.	—	*jaz-ę̄*	*nem-ę̄, -ōi*	*b‘ár-ē*
2.	—	*bar-a-ŋhę̄*	—	*b‘ár-a-sē*
3.	*gaub-a-taij*	*bar-aⁱ-tę̄*	*hak̇-aⁱ-tę̄*	*b‘ár-a-tē*
Du. 3.	—	*vaę̄n-ōi-þę̄*	—	*b‘ár-ē-t‘ē*
Pl. 1.	—	*jaz-ā-maⁱđę̄*	*ġas-ā-maidę̄*	*b‘ár-ā-mahē*
	—	*jaz-a-maⁱđę̄*	*jaz-a-maⁱdę̄*	—
2.	—	*k̇ar-a-þwę̄*	*dīdragẓ-o-dui̯ę̄*	*b‘ár-a-d‘vē*
3.	—	*hak̇-a-ntę̄*	*jaoġ-a-ntę̄*	*b‘ár-a-ntē*

§ 286. 2. Praet. Praes.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Aktivum.			
Sg. 1.	*a-bar-a-m*	*a-ber-e-m*	*darᵉs-e-m*	*á-b‘ar-a-m*
2.	*gaudaj-a*	*perᵉs-ō*	*dārai̯-ō*	*á-b‘ar-a-s*
3.	*a-bar-a*	*perᵉs-a-þ*	*bau̯-a-þ*	*á-b‘ar-a-t*
Du. 1.	—	*ġu̯-ā-u̯a*	—	*á-b‘ar-ā-va*
3.	—	*bau̯-a-tem*	—	*á-b‘ar-a-tam*
Pl. 1.	*a-taraj-ā-*	*vind-ā-ma*	—	*á-b‘ar-ā-ma*
	— [*mā*[1])	*taᵘru̯ai̯-a-ma*	—	—
2.	—	*ġas-a-ta*	*vaę̄n-a-tā*	*á-b‘ar-a-ta*
3.	*a-bar-a*	*bar-e-n*	*dab-e-n*	*á-b‘ar-a-n*
	II. Medium.			
Sg. 1.	*a-takṣ-aij*	*a-guz-ę̄*	—	*á-b‘ar-ē*
2.	—	*zai̯-a-ŋha*	*ai̯-a-ŋhā*	(gr. ἐ-φέρ-ε-ο)

1) ? Bh. **1**. 88; inschr. *vīj-atarajāma;* ist die Form so richtig überliefert, so müsste das Suffix = ind. *mas* gesetzt und angenommen werden, es sei *-mas* vom Praes. ins Praet. gedrungen.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
3.	*a-naj-a-tā*	*jaz-a-ta*	*a-sperᵉz-a-tā*	*á-bʿar-a-ta*
Du. 3.	—	*ġas-aę-tem*	—	*á-bʿar-ē-tām*
	—	*zai̯-ōi-þę*	—	*bʿár-ē-tʿē*
Pl. 2.	—	*vārai̯-a-đwem*	*gūṣ-o-dūm*	*á-bʿar-a-dʿvam*
3.	*a-bar-a-tā*	*jaz-e-nta*	*du̯ār-e-ntā*	*á-bʿar-a-nta.*

§ 287. 3. Imp.

I. Aktivum.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 2.	*ġīv-ā*	*ġas-a*	*vaęn-ā*	*bár-a*
3.	*bar-a-tūv*	*bar-a-tu*	*bar-a-tū*	*bʿár-a-tu*
Pl. 3.	—	*pat-a-ntu*	—	*bʿár-a-ntu*

II. Medium.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 2.	*paj-a-uvā*	*vaz-a-ŋuha*	*gūṣ-a-hu̯ā*	*bʿár-a-sva*
3.	*varnav-a-*	*verᵉzi̯-a-tąm*	—	*bʿár-a-tām*
Pl. 3.	— *[tām* [1])	*ġas-e-ntąm*	*ẖraos-e-ntąm*	*bʿár-a-ntām*

Die 2. 3. Du., 2. Pl. ist gleich der augmentlosen Praeteritalform, § 286.

§ 288. 4. Konj.

I. Aktivum.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 1.	—	*az-ā-ni*	*k̄ar-ā-nī*	*bʿár-ā-ṇi*
	—	*zbai̯-a*	*perᵉs-ā*	*árk̄-ā*
2.	*vain-ā-hj*	*bar-ā-hi, jaz-āi*	—	*bʿáv-ā-si*
	—	*bau̯-å*	*ai̯-å*	*júdʿj-ā-s*
3.	*pars-ā-tij*	*perᵉs-āⁱ-ti*	—	*bʿáv-ā-ti*
	—	*perᵉs-ā-þ*	*han-ā-þ*	*pát-ā-t*
Du. 3.	—	*ġas-ā-tō*	—	*k̄ár-ā-tas*
Pl. 2.	—	—	*az-ā-þā*	*áv-ā-tʿa*
3.	—	*pat-å-nti*	*iṣ-å-ntī*	—
	—	*pat-ą-n*	*rāriṣi̯-ą-n* [2])	*várdʿ-ā-n*

II. Medium.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 1.	—	*jaz-āi*	*ṡau̯-āi*	*bʿár-āi*
	—	*jaz-ā-nę*	*mar-ā-nę*	—
2.	—	*perᵉs-å-ŋhę*	*rå̄ŋh-å-ŋhōi*	*várdʿ-ā-sē*
3.	*gaub-ā-taij*	*jaz-āⁱ-tę*	*perᵉs-āⁱ-tę*	*jáġ-ā-tē*
	—	—	*maⁱni̯-ā-tā*	—
Pl. 3.	—	*ġas-å-ntę*	*baⁱri̯-å-ntę*	—
	—	*mrau̯-āⁱ-rę*	—	—

1) Cf. § 295, 321.
2) Intensivum, cf. § 318.

§ 289. 5. Opt.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
I. Aktivum.				
Sg. 2.	—	*bar-ōi-ṣ*	*rap-ōi-ṣ*	*b́ár-ē-ṣ*
3.	—	*bar-ōi-þ*	*vādāi̯-ōi-þ*	*b́ár-ē-t*
Pl. 1.	—	*ǵas-aę-ma*	*van-aę-mā*	*b́ár-ē-ma*
2.	—	*þwer^{e}s-aę-ta*	—	*b́ár-ē-ta*
3.	—	*bar-ai̯-en*	—	(gr. φέρ-οι-ν)
II. Medium.				
Sg. 2.	—	*jaz-aę-ṣa*	—	(gr. φέρ-οι-ο)
3.	—	*jaz-aę-ta*	*var^{e}dai̯-aę-tā*	*b́ár-ē-ta*
Pl. 1.	—	—	*vāur-ōi-ma^{i}dī*	*b́ár-ē-mahi*
	—	*vaęn-ōi-ma^{i}đę*	—	—
2.	—	*rām-ōi-đwem*	—	—
3.	—	*jaz-ai̯-anta*	—	(gr. φέρ-οι-ντο)

§ 290. Bemerkungen zu § 285 ff.

I. Zum Altpersischen.

Praet. Praes.: 3. Plur. Akt. *adūrūǵījaṣa* geg. i. *ádruhjan* hat seinen Ausgang *-ṣa* (für *-ṣan*, § 78) vom sigm. Aor. (§ 345) bezogen, cf. gr. ἐφάσκο-σαν; G. Meyer, Gr. Gramm., § 460 und unten § 313 Anm. 2.

II. Zum Avestischen.

1. Ind. Praes.: 1. Plur. Akt.: Gd. *hu̯ąnmahī* = i. *suvā́masi*, cf. § 14 Anm.

3. Plur.: Neben *-anti*, *-antę* auch *-ent*°, *-int*° (§ 4, 5), cf.: *takanti*, *takenti*, *takinti*, *jazentę*, *sakintę*. So auch im Praet. und Imp.

2. Plur. Med.: Über gd. *o* cf. § 8.

Bei Stämmen auf *i̯a-* wird der thematische Vokal nach § 7 und 11 behandelt; cf. z.:

Akt. Sg. 1.	*ǵa^{i}đi̯ęmi*		Med. Sg. 1.	—
2.	*ǵa^{i}đi̯ęhi*		2.	*rāmai̯ęǝhę*
3.	*jū^{i}di̯e^{i}ti*		3.	*mani̯ętę*
Pl. 3.	*ǵa^{i}di̯ę^{i}nti*		Pl. 3.	*mani̯ę^{i}ntę*

Statt *-i̯enti* wird *-inti* geschrieben, cf. *^{i}ripinti*, *^{i}riṣinti*; — statt *-u̯entę* auch *-untę*, cf. *fi̯aǝhuntaę[ka*; vgl. § 94a Anm. 1.

2. Praet. Praes.: 3. Plur. Akt.: Z. *takin* § 5, gd. *aǵēn* § 6.

2. Plur. Med.: Zu gd. *o* cf. § 8.

Z. *vaęđaęm*, *baom* (1. Sg.), *^{u}ru̯akaęn*, *ge^{u}ru̯āin*,

uẖṣin, *baon*, *daonta*[1]) (3. Pl.) stehen für: *-a̯em*, *-a̯uem*, *-a̯en*, *-āa̯en*, *-i̯en*, *-a̯uen*, *-a̯uenta*, cf. § 95.

3. Imp.: 3. Sing. Akt.: Dazu gd.: *verᵉzi̯otū*, *vātai̯otū*, § 8.
2. Sing. Med.: Dazu gd. *baẖṣohu̯ā*, § 8.
Von *i̯a*-Stämmen: 2. Sg. Akt. z. *nasę* = *nasi̯a*, § 40.

4. Konj.: Nach *i̯* tritt statt *ā* auch *ę̄* auf, cf. § 11; cf. z.: Akt. Sing. 1. *hākai̯ę̄ni*, 3. *verᵉzi̯ę̄ⁱti;* Med. Sing. 3. *zai̯ę̄ⁱtę.*

In der 1. Plur. Med., bzw. 1. Du. und Plur. Akt. fallen Konj. und Praes., bzw. Konj. und augmentloses Praeteritum zusammen, cf. § 285, 286.

5. Opt.: 3. Plur. Akt. z. *bar-ai̯-en* geg. i. *bʰár-ēj-ur* (*ē* statt *a* nach den übrigen Formen); ebenso 3. Plur. Med. z. *jaz-ai̯-anta* geg. i. *bʰár-ēj-ur*. — *-en* und *-anta* statt *-n*, *-nta* = gr. -ν, -ντο nach Analogie des thematischen Praet., cf. auch unten.

XXV. Kapitel.

Athematische Praesensstämme.

§ 291. Vorbemerkungen.

Die athematischen Tempusstämme zeichnen sich vor den thematischen durch ihre Mehrförmigkeit aus.

Bei sämmtlichen athematischen P r a e s e n s stämmen sind zwei Stammformen zu unterscheiden, eine starke und eine schwache, die das Ablautsverhältnis *a* : -, bzw. *ā.;* *a*, *ī*, - aufweisen, cf. Kap. V.

1) Ind. und Imp.

Der Ind. hat die starke Form regulär im Sing. Akt., der Imp. in der 3. Sing. Akt. Die übrigen Personen haben regulär die schwache Form. Doch finden mehrfach Übertragungen statt.

2) Konj.

Regulär aus dem starken Stamm mit dem Konjunktivsuffix *-a-* gebildet, das sich mit vorhergehendem *ā* zu *-ā-* verbindet, nach Konsonanz dagegen wie der thematische Vokal behandelt wird.

3) Opt.

Regulär aus dem schwachen Stamm mit dem Optativ-

---

1) V. **19**. 45; so zu lesen statt *-āu-;* so auch *baon* statt *bāun* jt. **13**. 38.

suffix *-i̯ā-*, bzw. *-ī-* [1] (av. auch *-i-*, § 21), *-i̯-*. [2]) Das Suffix *-i̯ā-* kommt eigentlich nur dem Sing. des Akt. zu, wurde aber von da aus schon frühzeitig in den Dual und Plur. übertragen. Vereinzelt findet sich *ī*, ausser im Medium, auch im Akt. Unklar ist av. *-i̯a-*, das zum öftern belegt ist, cf. § 339.

Kapitel XXVa. Stammbildung.

§ 292. **11)** St. St. = m. √: — schw. St. = schw. √.

Der starke Praesensstamm besteht regulär aus der mittlern (betonten), der schwache aus der schwachen (tonlosen) Wurzelform. Vgl. die 2. ind. Klasse, Whitney, § 611 ff. — Cf.:

I. Ap.: 1. *ai-*, *aj-* : *i-*; — 14. †*kan-*; — 15. *ġan-* : *ġa-*; —
= i.: *é-*, *áj-* : *i-*; *hán-* : *ha-*;

17. *ah-* : *h-*; — 19. †*pā-*.
ás- : *s-*; *pā́-*.

II. Av.: 1. *ae̥-*. *ai̯-* : *i-*, *j-*, *i̯-*; — 2. *ṣae̥-* : *ṣi̯-*; — 3. †*sae̥/ōi-*;
= i.: *é-*, *áj-* : *i-*, *j-*, *ij-*; *kṣé-* : *kṣij-*; *śé-*;

4. *kae̥/ōiṣ-* : *kīṣ-*; — 5. *dᵃbiṣ-*; — 6. *mrao-*, *au̯-* : *mrū̆-*, *u̯-*; —
dviṣ-; *brá́v-* : *brū-*, *uv-*;

7. *stao-* : *stū̆-*; — 8. †*aog/ġ-*; — 9. *vas-* : *us-*; — 10. *ar-* : *er-*; —
stó- : *stu-*; *váś-* : *uś-*;

11. *bar-*; — 12. *gerᵉd-*; — 13. *gerᵉz-*; — 14. †*kan-*; —
b́ár-;

15. *ġan-* : *ġa-*. [1]) *ʒn-*; [2]) — 16. *hak/k̇-* : *sk̇-*; — 17. *ah-* : *h-*; —
hán- : *ha-*, *ǵn-*; *sák/k̇-*; *as-* : *s-*;

18. †*vah-*; — 19. *pā-*; — 20. †*jā-*; — 21. †*vā-*; — 22. †*āh-*; —
vás-; *pā́-* *jā́-*; *vā́-*; *ā́s-*;

23. *sāh-* : *sah-*; — 24. *iṣ-*.
śā́s- : *śiṣ-*; *íṣ-*.

Zu den mit † bezeichneten Stämmen ist die schwache Form verschollen: zu z. *sae̥tē̜* = gr. κεῖται, z. *āstē̜* = gr. ἧσται cf. G. Meyer, Gr. Gr. § 482. 484.

Vgl. auch IX. Abschnitt. § 335 ff.

§ 293. **12)** St. St. = red. m. √: — schw. St. = red. schw. √.

Der starke Praesensstamm besteht aus der reduplicirten mittlern, der schwache aus der reduplicirten schwachen Wurzelform. — Die Art der Reduplikation ist eine doppelte: a) einfache, cf. die ind. 3. Klasse, Whitney, § 642 ff.; b) verstärkte, I n t e n s i v u m, cf. Whitney, § 1000 ff.

---

1) Vor Kons. 2) Vor Vok.

12 a) Praesentien mit einfacher Reduplikation.

Der Reduplikationsvokal ist theils *i* (*ī* § 21), theils — in Anlehnung an die Perfektformen — *a*. — Cf.:

I. Ap.: 10. *dadā-.*[1])
= i. *dád/dʿā-.*

II. Av.: 1. *didaę-*, °*ai̯- : didi̯-;* — 2. *kikai̯-;* — 3. *ġiʒaę-;* —
= i.: *dídʿē-*, °*aj- : dídʿj-;* *kíkaj-;*

4. *titar-;* — 5. *bībar-;* — 6. *ġaʒn-;* — 7. *zīzan-;*[2]) — 8. *hiṣhak/k-:*
títar-; *bíbʿar-;* cf. *ġígn-;* *síṣak/k-:*

hiṣk/k-; — 9. *ni.šaŋhad-;* — 10. *dad/þ/dā- : dad/þ/d-*, *dadī-;*[1])
sáṣk-; *dád/dʿā- : dad/dʿ-*, *dadʿi-;*

— 11. *zazā- : zaz-.*
ġáhā- : ġáh-.

12 b) Intensivum.

Nur im Avestischen.

Die iranischen Intensivformen zeigen zwei Arten der Reduplikation: 1) die Reduplikationssilbe besteht aus dem anlautenden Konsonanten (bzw. dessen lautgesetzlichem Vertreter) + *ā* oder — bei Wurzeln mit *i, u* — + *aę/ōi*, bzw. *ao;* — 2) die Reduplikationssilbe besteht aus der gesammten Wurzel. — Cf.:

Av.: 1. *daędōiṣ-;* — 2. *naęniz-;* — 3. *vōiu̯id-;* — 4. *zaozao-;*
= i.: *dédēṣ-;* *nénig-;* *vévid-;*

— 5. *vāur-;*[3]) — 6. *daredar-;* — 7. *karekere-;* — 8. *pāperet-.*
dárdar-; *kárkr̥-.*

Singulär: *rāriṣ-* (*rāriṣi̯a-* § 319), Hdss. *rāreṣ-*, cf. Verf., B. B. VII, S. 188.

§ 294. **13)** St. St. = schw. $\sqrt{}^{na}$; — schw. St. = schw. $\sqrt{}^{n}$.

Der starke Praesensstamm besteht aus der schwachen Wurzelform mit infigirtem (und betontem) *na*, der schwache aus der schwachen Wurzelform mit infigirtem *n*. Vgl. die 7. ind. Klasse, Whitney, § 683 ff. — Nur im Avestischen nachweisbar. — Cf.

Av.: 1. *ⁱrinak/k-;* — 2. *kinaþ-;* — 3. *minas-;* — 4. *kinah-;*
= i.: *rinák/k-.*

— 5. *vīnah-;* — 6. *merenk/k-.*

---

1) Die Formen der Wurzeln ar. *dā-* und *dʿā-* sind im Iranischen bis auf wenige (cf. § 301 Anm. 2) zusammengefallen. Über z. *þ* statt *d* cf. § 132 Anm. 3.

2) Vgl. § 334 Anm.

3) Aus *vā* + *vr-*, cf. § 84 Anm.

§ 295. **14)** St. St. = schw. √+ *nau-*, *nau̯-*; — schw. St. = schw. √+ *nu-*, *nu̯-*.

Der starke Praesensstamm ist gleich der schwachen Wurzelform + (betontem) *nau-*,[1] *nau̯-*,[2] der schwache gleich der schwachen Wurzelform + *nu-*,[1] *nu̯-*.[2] Vgl. die ind. 5. und 8. Klasse, Whitney. § 697 ff. — Cf.:

I. Ap.: *kūnau-*, *nav-*;[3] — *varnav-*; — *darṣnau-*; — *danau-*.[4]
= i. *kr̥ṇṓ-*, *ṇáv-*; *vr̥ṇáv-*; *dʿr̥ṣṇṓ-*.

II. Av.: *inao-*; — *kinao-*; — *srinao-*, *nau̯-*: *srinu-*; —
= i.: *inṓ-*; *kinṓ-*;
pinao-; — *hunū-*, *nu̯-*; — *s^{u}runao-*: *s^{u}runu-*;[5] — *er^{e}nao-*,
sunu-, *nv-*; *r̥ṇṓ-*,
nau̯-: *er^{e}nu̯-*; — *ker^{e}nao-*, *nau̯-*: *ker^{e}nŭ-*, *nu̯-*; — *ver^{e}nū-*, *nu̯-*; —
ṇáv-: *r̥ṇv-*; *kr̥ṇṓ-*, *ṇáv-*: *kr̥ṇu-*, *ṇv-*; *vr̥ṇu-*, *ṇv-*;
ster^{e}nu-; — *der^{e}ṣnu̯-*; — *tanau̯-*: *tanu-*;[4] — *vanu-*;[4] — *aṣnao-*,
str̥ṇu-: *dʿr̥ṣṇuv-*; *tanáv-*: *tanu-*; *vanu-*; *aśnṓ-*,
nau̯-: *aṣnu-*, *nu̯-*; — *stanu̯-*.[6]
náv-: *aśnu-*, *nuv-*.

§ 296. **15)** St. St. = schw. √+ *nā-*; — schw. St. = schw. √+ *na-*.

Der starke Praesensstamm besteht aus der schwachen Wurzelform + (betontem) *nā-*; vgl. die 9. ind. Klasse, Whitney, § 717 ff. Der schwache Praesensstamm hat im Indischen postfigirtes *nī-*; im Iranischen dagegen werden die schwachen Formen durchweg nach der thematischen Konjugation flektirt, wie vereinzelt auch im Indischen, cf. Delbrück, Altind. Vbm., § 172. 1. — Cf.:

I. Ap.: *dīnā-*: *dīna-*; — *dānā-*.
= i.: *ǵinā́-* (:*ǵinī-*); *ǵānā́-*.

II. Av.: *zinā-*; — *frīnā-*: *frīna-*; — *kina-*; — *brīna-*; —
= i.: *ǵinā́-*; *prīṇā́-* (:*prīṇī-*); (*bʿrīṇī-*);
hunā-: *huna-*; — *ker^{e}na-*; — *per^{e}nā-*: *per^{e}na-*; — *ver^{e}nā-*:
pr̥ṇā́- (:*pr̥ṇī-*); *vr̥ṇā́-*
ver^{e}na-;[7] — *ster^{e}na-*; — *ger^{e}wnā-*: *ger^{e}wna-*; — *zanā-*: *zāna-*.
(:*vr̥ṇī-*); (*str̥ṇī-*) *gr̥bʿṇā́-* (:*gr̥bʿṇī-*); (*ǵānā́-*: *ǵānī-*).

---

1) Vor Kons. 2) Vor Vok.
3) Über ap. *ū* = ar. *r̥* cf. § 18.
4) *a* = *n̥*; *danau-* = *dn̥ -nau-*; *tanau̯-* = *tn̥ -nau̯-*.
5) Wofern nicht *seren-* statt *surun-* zu lesen ist; dann würde der Praesensstamm, wie ind. *śr̥ṇṓ-*, *ṇav-*, *ṇu-*, zur 13. (ind. 7.) Klasse gehören.
6) Ar. √*stʿā-*.
7) *fraor^{e}na-* = *frau̯er^{e}na-* (i. *pravr̥ṇī-*) nach § 94 a.

Kapitel XXVb. Flexion.

A. 11) St. St. = m. √; — schw. St. = schw. √.

§ 297. Ind. Praes.

1) Formen aus *ah- : h-*, »sein«; nur im Aktiv.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 1.	*amīj*	*ahmi*	*ahmī*	*ásmi*
2.	*ahj*	*ahi*	*ahī*	*ási*
3.	*astij*	*asti*	*astī*	*ásti*
Du. 3.	—	*stō*	—	*stás*
Pl. 1.	*amahj*	*mahi*	*mahī*	*smási*
2.	—	—	*stā*	*sthá*
3.	*hatij*	*henti*	*hentī*	*sánti*

Anm. 1. Vgl. Kap. XII. 2. — *a-mahj* aus dem mittlern Stamm wie gr. ἐσμέν. — *ahj*, *ahi* führt auf idg. *ési* = **es+si*, cf. G. Meyer, Gr. Gr., § 445 Note.

2) Weitere Formen.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.			
Sg. 1.	—	6. *mraomi*[1])	7. *staomī*, 9. *vasmī*, 16. *hahmī*	*váśmi*
2.	—	9. *vaṣi*, 19. *pāhi*	9. *vaṣī*, *dōiṣī*, *hafṣī*	*vákṣi*, *pā́si*
3.	1. *aitij*	1. *aẹ^{i}ti*, 7. *stao^{i}ti*, 15. *ġa^{i}nti*, 20. *jā^{i}ti*	2. *ṣaẹtī*, 9. *vaṣtī*, 23. *sāstī*, *haptī*	*éti*, *kṣéti*, *váṣṭi*, *hánti*, *jā́ti*, *śā́sti*
Du. 1.	—	—	9. *usu̯ahī*	—
Pl. 1.	—	4. *kīṣmahi*, 12. *ger^{e}đmahi*	4. *kīṣmahī*, 9. *usmahī*	*uśmási*
3.	—	1. *jẹ^{i}nti*, 8. *aoġa^{i}ti*, 21. *vå̄nti*	1. *jantī*, 5. *d^{a}biṣentī*	*jánti*, *dviṣánti*, *vā́nti*
	b) Medium.			
Sg. 1.	—	7. *stu̯iẹ̄*, 15. *ʒnẹ̄*	1. *i̯ōi*, 6. *mru̯iẹ̄*, 13. *ger^{e}zẹ̄/ōi*	*ijé*, *bruvé*, *stuvé*
2.	—	*raosẹ̄*	—	—
3.	—	3. *saẹtẹ̄*, 6. *mrū^{i}tẹ̄*, 18. *vastẹ̄*, 22. *āstẹ̄*	6. *mrū^{i}tẹ̄*, 8. *aohtẹ̄*, 10. *er^{e}tẹ̄*, 18. *vastẹ̄*, 23. *sastẹ̄*	*śétē*, *brūté*, *vástē*, *ā́stē*
	—	6. *mru̯iẹ̄*, 15. *ʒnẹ̄*	24. *isẹ̄*	*bruvé*, *ī́śē*
Pl. 1.	—	4. *kīṣma^{i}đẹ̄*, 6. *mrūma^{i}đẹ̄*, 7. *staoma^{i}đẹ̄*	8. *aog^{e}madaẹ[kā*	—
3.	—	22. *å̄əhantẹ̄*	10. *arentẹ̄*	(*ā́satē*)
	—	3. *saẹrẹ̄*, *sōirẹ̄*	—	*śérē*

---

1) Die Ziffern vor den einzelnen Formen hier und in den ff. §§ beziehen sich auf die Numerirung der Stämme in § 292 ff.

Anm. 2. Abgesehen von den § 292 bezeichneten Stämmen haben irregulär starke Form: z. *raosę* ($\sqrt{}$*raud*ʿ-), *staomaⁱdę*, gd. *arentę*.

3. Zu gd. *i̯ōi* = i. *iyē* cf. § 82; — zu *mrui̯ę*, *stui̯ę* für **mruu̯ę*, **stuu̯ę* cf. § 92; — zu *aoġaⁱti* cf. S. 116.

4. Z. *aoħtę*: regulär wäre **aoʒdę* mit -*ʒd*- = -*gd*ʿ- aus -*ǵ* + *t*-, cf. § 124 Anm. Ebenso 3. Sg. Praet. Med. *aoħta* statt *aoʒda* n. gd. *aogᵉdā*. Die Suffixe werden uniformirt.

§ 298. Praet. Praes.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.			
Sg. 1.	1. *ajam*, 15. *aġanam*, 17. *aham*	6. *mraom*	4. *kōiṣem*	*ā́jam*, *ábravam*, *áhanam*, *ā́sam*
2.	—	—	4. *kōiṣ*, 6. *mraoṣ*	—
3.	14. *aka*, 15. *aġa*, 1. *aiṣ*, °*āiṣ*	1. *āiþ*, 7. *staoþ*, 11. *abarᵉ*, 17. *as*, *ās*	4. *kōiṣt*, 6. *mraoþ*, 17. *as*, 19. *pāþ*	*ā́t*, *áhan*, *ā́s*, *ápāt*
Du. 3.	—	1. *āitem*	—	(*ā́itām*)
Pl. 2.	1. *itā*, 15. *ġatā*	2. *ṣaęta*, 7. *staota*, 19. *pāta*	9. *uṣtā*	*itá*, *stōtá*, *hatá*, *pātá*
3.	1. *aja*, 15. *aġana*, 17. *aha*, 1. *aiṣa*	9. *usen*, 15. *ġanen*, 17. *hen*	—	*ā́jan*, *ā́san*, *sán*
	b) Medium.			
Sg. 1.	—	—	8. *aoġī*	—
2.	—	—	8. *aogzā*	—
3.	15. *aġatā*	2. *saęta*, 6. *mrūta*, 7. *staota*, 8. *aoħta*, 14. *kanta*	6. *mraotā*, 8. *aogᵉdā*, 13. *gerᵉzdā*, *raostā*	*ā́sēta*, *ábrūta*
Pl. 2.	—	—	1. *idūm*	*idʿvám*
3.	17. *ahatā*	6. *mrau̯anta*	—	—

Anm. 1. Irreguläre starke Form zeigen: **ap.**: *aġana*, cf. z. *ġanen*; — z.: *āitem* = i. *ā́itam* (2. Du.), *ṣaęta*, *staota* = i. *stōtá*, *ġanen*, cf. ap. *aġana*, *staota*, *mrau̯anta*; — **gd.** *mraotā*, *raostā* ($\sqrt{}$*raud*ʿ-).

2. Ap. *aka*, *aǵa* statt *akan[t*, *aǵan[t*, cf. § 141. — Av. *as*, *ās* aus urir. *ást*, *ā̊st*; ar. *ás*, *ā̊s* wäre *ō*, *ā̊* geworden nach 43 f., 141. — Z. *mraom* = *mrau̯em*, § 95. — Z. *abarᵉ* = **ab'art*, § 141. — Gd. *k̄ōiṣ* = **k̄aiṣ* + *ṣ*.

3. Gd. *aogzā* aus *-gź-* = *-ǵ₂* + *s-*; *aogᵉdā* aus *-gd'-* = *-ǵ₂* + *t-*; *gerᵉzdā* aus *-zd'-* = *-ǵ₁* + *t-*; cf. § 124 Anm. — Zu z. *aoχta* cf. § 297.

4. Ap. *aiṣ*, *atij]āiṣ*, *aiṣa*: der Ausgang *ṣ*, *ṣa* ist vom Aorist (§ 345) bezogen; cf. § 290 I und § 313 Anm. 2.

5. Ap. *ajam*, *aham*: das anl. *a* war jedenfalls lang, cf. § 35.

§ 299. Imp.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.				
Sg. 2.	1. *idīj*, 15. *ǵadīj*, 19. *pādīj*	1. *iđi*, 7. *stūⁱđi*, 15. *ǵaⁱđi*	1. *idī*, 4. *k̄īzdī*, 17. *zdī*	*ihi*, *stuhí*, *ǵahí*, *pāhí*
3.	14. *katūv*, 19. *pātūv*	15. *ǵantu*, 17. *astu*	6. *mraotū*, 19. *pātū*, 23. *sāstū*	*hántu*, *ástu*, *pā́tu*, *śā́stu*
Pl. 3.	—	1. *jantu*, *ai̯antu*	16. *sk̄antū*, 17. *hentū*	*jántu*, *sántu*
b) Medium.				
Sg. 2.	—	—	*arᵉṣu̯ā*	—

Anm. 1. Irregulär mit starker Stammform: z. *ai̯antu*; — gd. *arᵉṣu̯ā*.
2. Ap. *katūv* steht für **kantūv* nach § 78. — Zu gd. *zdī* vgl. gr. ἴ-σθι (mit sekundärem ι, cf. Osthoff, K. Z. XXIII, S. 579 ff.).

§ 300. Konj.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.				
Sg. 1.	—	6. *mrau̯a*	17. *aŋhā*	*brávā*
	—	1. *ai̯ēni*, 6. *mrau̯āni*, 15. *ǵanāni*	1. *ai̯ēnī*	*ájāni*, *brávāṇi*, *hánāni*
2.	—	17. *aŋhō*		*ásas*
3.	17. *ahatij*	15. *ǵanaⁱti*	6. *mrau̯aⁱtī*, 17. *aŋhaⁱtī*	*hánati*, *ásati*
	—	1. *ai̯aþ*, 17. *aŋhaþ*	9. *vaṡaþ*, 17. *aŋhaþ*	*ájat*, *vášat*, *ásat*
Pl. 1.	—	15. *ǵanāma*	2. *ṣi̯āmā*	*hánāma*
3.	—	9. *vasen*, 17. *aŋhen*	17. *aŋhen*	*ásan*
b) Medium.				
Sg. 1.	—	—	8. *aoǵāi*, 24. *isāi*	*íśāi*
	—	7. *stau̯ānē*	—	fehlt
2.	—	—	1. *ai̯aŋhā?*	—

§ 301. Opt.

1) Formen aus *ah-*: *h-* »sein«; nur im Akt. Ap. fehlt.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 1.	—	*ħi̯ēm*	*sjā́m*
2.	—	*ħi̯ā̊*	*sjā́s*
3.	*hi̯āþ*	*ħi̯āþ*	*sjā́t*
Pl. 1.	—	*ħi̯āmā*	*sjā́ma*
2.	*hi̯āþa?*	*ħi̯ātā*	*sjā́ta*
3.	*hi̯ąn* / *hi̯āre*	*ħi̯ēn* / —	— / —

Anm. 1. Z. *ħi̯āþa* jt. **24**. 12 mit der Praesensendung ist schwerlich richtig. — Zu gd. *ħi̯ēm*, *ħi̯ēn* cf. § 47 b.

2) Weitere Formen.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.				
Sg. 2.	—	6. *mrui̯ā̊*, 14. *ǵani̯ā̊*	—	*brūjā́s*
3.	15. *ǵanijā*	4. *ḱīṣi̯āþ*, 7. *stui̯āþ*, 15. *ǵani̯āþ*	6. *mrui̯āþ*, 9. *usi̯āþ*, 19. *pāi̯āþ*, 23. *saħi̯āþ*, *sāħīþ*	*brūjā́t*, *stu-jā́t*, *han-jā́t*
b) Medium.				
Sg. 2.	—	6. *mruiṣa*, 22. *āħiṣa*	—	—
3.	—	8. *aoǵīta*, 15. *ẓnita*	7. *mruītā*	*bruvītá*

Anm. 2. Bei den Wurzeln auf *-n* (und *-m*) steht vor *-i̯ā-*, wie im Indischen, der starke Praesensstamm, cf. ap. *ǵamjā°*; — z. *ǵani̯ā°*; vgl. § 339 Anm. 1. — Dazu gd. *sāħīþ*, *pāi̯āþ*.

3. Schwacher Optativstamm im Aktiv: gd. *sāħīþ*.

B. **12)** St. St. = red. m. $\sqrt{}$; — schw. St. = red. schw. $\sqrt{}$.

12 a) Praesentien mit einfacher Reduplikation.

§ **302.** Ind. Praes.

1) Formen aus ar. *dadā-* : *dad-*; und *dadʻā-* : *dadʻ-*, *dadʻī-*.

	Aktivum. Z.	Gd.	Vgl. ind.	Medium. Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 1.	*dađąmi*	—	*dád/dʻāmi*	*daidē̜*, *daiþē̜*	*dadē̜*	*dad/dʻé*
2.	*dađāhi*	—	*dád/dʻāsi*	—	—	—
3.	*dađāiti*, *dasti*	*dadāitī*, *dazdī*	*dád/dʻāti*	*dastē̜*	*dastē̜*, *dazdē̜*	*d/dʻatté*
Pl. 1.	*dađmahi*	*dademahī*	*dad/dʻmási*	*dađmaidē̜*	*dademaidē̜*	*dád/dʻmahe*
2.	*dasta*	—	*d/dʻattʻá*	—	—	—
3.	*daþenti*	—	*(dád/dʻati)*	—	*dadentē̜*	*(dád/dʻatē)*

Anm. 1. Irregulär aus dem schwachen Stamm: 3. Sg. Akt. z. *dasti*, gd. *dazdī*, vgl. ind. *dadmi* 1. Sg. (MBh.).

2. Gd. *dazdī*, *dazdē̜* : *-zd-* aus *-zdʻ-* = *-dʻ* + *t-*, cf. § 124 Anm.

2) Weitere Formen.

	a) Aktivum. Z.	Vgl. ind.	b) Medium. Gd.
Sg. 1.	11. *zazāmi*	*ǵáhāmi*	—
2.	11. *zazāhi*	*ǵáhāsi*	—
3.	1. *diđaęⁱti*,[1] 8. *hiṣhaḫti*, 9. *ni*.] *ṣarəhasti*, 11. *zazāⁱti*[2]	*síṣakti, ǵáhāti*	—
Pl. 3.	6. *ǵaȥnenti*, 7. *zīzananti*, 11. *zazanti*	*(ǵáhati)*	11. *zazentę*

Anm. 3. Irregulär aus dem st. St.: z. *zīzananti*.

§ 303. Praet. Praes.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.			
Sg. 1.	—	1. *diđaęm*, 10. *dađ/þąm*	—	*ádad/dʿām*
2.	—	—	10. *dadā̊*	*ádad/dʿās*
3.	10. *adadā*	10. *dađāþ*	10. *dadāþ*, 11. *zazaþ*	*ádad/dʿāt*
Du. 3.	—	10. *daⁱđīþem*	—	—
Pl. 2.	—	10. *dasta*	—	*d/dʿattá*
3.	—	7. *zīzanen*, 10. *daþen*	10. *daden*	—
	b) Medium.			
Sg. 2.	—	3. *ǵiȥaęṣa*	—	—
3.	—	10. *dasta*, *adasta*	—	*ád/d atta*

Anm. 1. Irregulär aus dem starken Stamm: z. *zīzanen*, *ǵiȥaęṣa*.
2. Irregulär aus dem schwachen Stamm: gd. *zazaþ*.

§ 304. Imp.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.			
Sg. 2.	—	10. *dazdi*	—	*d/dʿēhí*
3.	10. *dadātūv*	—	10. *dadātū*	*dád/dʿātu*
	b) Medium.			
Sg. 2.	—	10. *dasu̯a*	3. *dasu̯ā*	*d/dʿatsvá*

Anm. Zu *dazdi* = i. *d/dʿēhi* cf. § 170.

§ 305. Konj.

Nur im Avestischen.

1) Hdss. *diđāiti*, jt. **10**. 13, 51, 95. Starke Wurzelform?
2) Dazu zweifelhaft: z. *uz.ǵorᵉti* = i. *íjarti* v. **19**. 28; vgl. §§ 8, 91.

	Aktiv.		Medium.
Sg. 1.	z. 10. *dapāni*	Vgl. ind. *dád'āni*	z. 10. *dapānę̄*
3.	z. 2. *kikaiap*	—	—
Pl. 1.	z. 10. *dapāma*	*dád'āma*	gd. 8. *hiškamaⁱdę̄*
3.	z. 2. *kikaęn*	—	—

Anm. 1. Z. *kikaęn* = *kikaien*, § 95.
2. Irregulär aus dem schwachen Stamm: gd. *hiškamaⁱdę̄*.
3. Bei den Wurzeln auf *ā* sind im Aktiv. die sing. Konjunktivformen von den Praesens-, bzw. augmentlosen Praeteritalformen nicht zu scheiden.

§ 306. Opt.

Nur im Avestischen.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.		
Sg. 1.	10. *daⁱđiąm*	—	*dad/d'jám*
2.	10. *daⁱpiā̊, daⁱđīš, daⁱpiš*	—	*dad/d'jās*
3.	10. *daⁱpiāp*	10. *daⁱdiāp, daⁱdīp*	*dad/d'jāt*
Pl. 3.	10. *daⁱpiąn*, 11. *zaziąn* [1]	—	—
	10. *daⁱpiārᵉš*	—	—
	b) Medium.		
Sg. 2.	10. *daⁱđīša, daⁱpiša*	—	—
3.	10. *daⁱpīta, daⁱpita*	10. *daⁱdītā*	*dad/d'ītá*

Anm. Irregulär aus dem schwachen Optativstamm: z. *daⁱđīš. daⁱpiš*, gd. *daⁱdīp*.

12 b) Intensiva.

§ 307. Aufzählung der Formen.

Nur im Avesta.

Praes. Ind. Akt. Sing. 1. gd. 4. *zaozaomī*.
,, ,, ,, Plur. 1. gd. 7. *karᵉkerᵉmahī*.
,, ,, Med. Sing. 1. gd. 3. *vōiuīdę̄*.
,, Praet. Akt. ,, 3. gd. 1. *daędōišt*.
,, Opt. ,, ,, 3. z. 6. *darᵉdaⁱriāp*.

Anm. Z. *darᵉdaⁱriāp*: Opt. aus dem starken statt schwachen Praesensstamm.

C. **13)** St. St. = schw. $\sqrt{}^{na}$: — schw. St. = schw. $\sqrt{}^{n}$.
Nur im Avesta.

---

1) Hdss. *zazaiąn* v. S. 37f.

§ 308. Ind. Praes.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.		
Sg. 1.	—	4. *kinamī*	—
3.	1. *ⁱrinaẖti*, 2. *kinasti*, 5. *vīnasti*	5. *vīnastī*	*riṇákti*
Pl. 3.	6. *merᵉnkinti*	—	—
	b) Medium.		
Pl. 2.	—	6. *merᵉŋgᵉduiẹ̄*	—
3.	6. *merᵉnkantẹ̄*	6. *merᵉnkaⁱtẹ̄*	—

Anm. Zu *kinamī* cf. § 160. — Zu *merᵉnkaⁱtẹ̄* cf. S. 116.

§ 309. Praet. Praes.

Akt. Sing. 2. gd. 3. *minaṣ*.
,, ,, 3. gd. 2. *kinas*.

Anm. Gd. *minaṣ* : *ṣ* = k_1 *s*, § 147. — *kinas* aus urir. **kinast*, cf. § 141 und 298 Anm. 2.

§ 310. Konj.

Med. Plur. 1. z. 2. *kinaþāmaⁱđẹ̄*.

§ 311. Opt.

Akt. Sing. 3. gd. 6. *merąśi̯āþ*.

Anm. Über *rą* als Darstellung des nasalirten *r* cf. § 34, über *ś* cf. § 102.

D. **14)** St. St. = schw. √ + *nau-*, *nau̯-*; — schw. St. = schw. √ + *nu-*, *nu̯-*.

§ 312. Ind. Praes.

	a) Aktivum. Z.	Vgl. ind.	b) Medium. Z.	Vgl. ind.
Sg. 1.	*kerᵉnaomi*	*kr̥ṇómi*	—	—
2.	*kerᵉnūⁱṣi*	—	—	—
3.	*kerᵉnaoⁱti*	*kr̥ṇóti*	*verᵉnūⁱtẹ̄*	*vr̥ṇuté*
Pl. 3.	*kerᵉnu̯anti*	*kr̥ṇvánti*	*verᵉnu̯aⁱntẹ̄*	(*vr̥ṇváte*)

Anm. Irregulär aus dem schwachen Praesensstamm: z. *kerᵉnūⁱṣi* geg. i. *kr̥ṇóṣi*.

§ 313. Praet. Praes.

a) Aktivum.

	Ap.	Z.	G.	Vgl. ind.
Sg. 1.	*akūnavam*	—	—	*ákr̥ṇavam*
3.	*akūnauṣ*	*kerᵉnaoþ*	*kinaoþ*	*ákr̥ṇōt*

	Ap.	Z.	G.	Vgl. ind.
Pl. 2.	—	*s^irinaota*	—	*kr̥̥ṇóta*
3.	*akūnava*	—	—	—
	b) Medium.			
Sg. 3.	—	*hunūta*	—	*ákr̥̥ṇuta*
Pl. 3.	*akūnavatā*	—	—	—

Anm. 1. Irregulär aus dem starken Stamm: z. *s^irinaota* (2. Pl. Imp.), vgl. Whitney, § 704, 707; — ap. *akūnava, akūnavatā.*

2. Ap. *akūnauš, adaršnauš*, 3. Sg.: der Ausgang *š* ist vom sigmatischen Aorist (§ 345) bezogen, vgl. § 290 I, 298 Anm. 4 und Brugman, K. Z. XXV, S. 307 f. Ausl. *š* aus *št*, cf. § 141.

§ 314. Imp.

Akt. Sing. 2. z. *ker^enū^idi, ver^enū^idi* Vgl. i. *kr̥̥ṇuhí*

§ 315. Konj.

Akt. Sing. 1. z.	*tanaua, ker^enauāni*	Vgl. i. *kr̥̥ṇávā, kr̥̥ṇávāni*
„ Plur. 3. gd.	*ker^enaon*	i. *kr̥̥ṇávan*
Med. Sing. 1. z.	*ker^enauanē*	

§ 316. Opt.

Akt. Sing. 2. z.	*ster^enuiā̊*	Vgl. i. *str̥̥ṇujā́s*
„ „ 3. z.	*ker^enuiāþ*	i. *kr̥̥ṇujā́t*
Med. „ 1. z.	*tanuia*	i. *tanvījá*

Anm. *tanuia: ui = uii*, § 91 b.

E. **15)** St. St. = schw. $\sqrt{}$ + *nā-*; — schw. St. = schw. $\sqrt{}$ + *na-*.

Hier nur starke Formen; die schwachen s. § 322.

§ 317. Aufzählung der Formen.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
1. Ind. Akt. Sg. 1.	—	*frīnāmi*	—	*prīṇā́mi*
„ „ „ 3.	—	*ger^ewnā^iti*	*hunā^itī*	*gr̥̥bhṇā́ti*
2. Praet. „ „ 3.	*adānā*	*frīnāþ*	—	*áprīṇāt*
3. Konj. „ „ 1.	—	*frīnāni*	—	*prīṇā́ni*
„ „ Pl. 3.	—	*zanan*	—	*prīṇā́n*
„ Med. Sg. 1.	—	—	*frīnāi*	*vr̥̥ṇāí*
	—	*per^enānē*	—	fehlt
„ „ „ 3.	—	*per^enā^itē*	—	—
	—	—	*ver^enātā*	—
„ „ Pl. 3.	—	*ver^enā̊ntē*	—	—

Anhang.

Übergang der athematischen Praesensstämme in die thematische Konjugation.

Das Nebeneinander von athematisch und thematisch flektirten Praesensformen findet sich bei allen fünf Klassen, besonders im Konjunktiv; im Gāþādialekt ist es verhältnismässig selten, desto häufiger im jüngern Avesta. Der thematische Vokal tritt bald hinter dem starken, bald hinter dem schwachen Praesensstamm auf. — Beispiele:

§ 318. **11)** St. St. = m. √; — schw. St. = schw. √.

Es ist schwer eine Entscheidung darüber zu treffen, bei welchen Wurzeln der Übertritt aus der athematischen Konjugation nach 11 in die thematische nach 1 und 2 arisch oder spec. iranisch ist. Unbestreitbar fanden sich athematische und thematische Praesensformen schon im Indogermanischen neben einander, cf. gd. 16. *haχmī*, *skantū* gegen *hakaⁱtę* (letzteres = i. *sákatē*, gr. ἕπεται).

I. Im Altpersischen.

1) Praet. Praes.

17. *aha*, (3. Sg. A.) cf. II. 2 und § 298 Anm. 5.

II. Im Avestischen.

1) Praes. Ind.

6. z. *mrau̯aⁱtī*;[1]) — 15. z. *ǵanaⁱti*.

Dazu hier und überall sämmtliche 3. Plur. mit *-nt-*.

2) Praet. Praes.

2. z. *si̯ęⁱti*; — 4. z. *kaęṣaętem* (3. Du. M.); — 6. gd. *mrau̯aþ*; — 13. z. *gerᵉzaⁱti*; — 15. z. *ǵanaþ*; — 17. z. *aŋhaþ*; — 18. z. *vaŋhata* (3. Sg. M.).

3) Imp.

1. z. *ai̯a*; — 5. z. *đbiṣaŋuha*; — 6. z. *mrau̯a*, *mru̯a*; — 7. z. *stau̯a*, *stau̯aŋuha*; — 18. z. *vaŋhatu*.

4) Konj.

1. z. *ai̯āi* (2. Sg. A.), *ai̯āþ*, *ai̯ą̄n*; — 6. z. *mrau̯āi* (2. Sg. A.), *mrau̯āⁱrę* (3. Pl. M.); — 7. *stau̯āþ*; — 10. z. *arånti*, *aråntę*; — 15. z. *ǵanāþ*, *ʓnāþ*, *ǵanāⁱtę*; — 17. z. *aŋhå*, *aŋhāⁱti*; — 22. z. *åŋhāⁱtę*, *åŋhāⁱrę* (3. Pl. M.).

1) jt. 8. 29.

5) Opt.

1. z. *aịōiþ*; — 7. z. *stauōiþ*; — 14. z. *kanōiṣ, kanaịen*; — 15. z. *ǵanaịen, ǵanaẹta*.

§ 319. **12)** St. St. = red. m. √: — schw. St. = red. schw. √.

12a) Praesentien mit einfacher Reduplikation. Nur im Avestischen. — Vgl. Whitney, § 671 ff.

1) Ind. Praes.

5. z. *bībarāmi*; — 10. z. *daþa'ti, daþa'tẹ*, gd. *dada'tī*.

2) Praet. Praes.

1. z. *diđịama*; — 4. z. *titaraþ*; — 10. z. *daþō, daþaþ*, gd. *dadaþ*.

3) Imp.

1. z. *diđịa*.

4) Konj.

1. z. *diđịāþ*; — 6. z. *ǵazṇāþ*; — 7. z. *zīzanāþ*.

Anm. Vgl. § 279. Der dort aufgeführte Praesensstamm *hiṣta-* gehört streng genommen ebenfalls hierher.

12b) Intensiva.

Nur im Avesta.

1) Ind. Praes.

2. z. *naẹniza'ti*.

2) Konj.

3. gd. *vōiụīdā'tẹ*; — 5. gd. *vāurā'tẹ*.

3) Opt.

5. gd. *vāurōima'dī*.

Isolirt stehen im Avesta die Intensivstämme *rāriṣịa-* und *jaẹṣịa-* (aus *jā-iṣ-ịa-*, √*jah-*) aus der int. red. schw. √ + *ịa-*, cf. Whitney, § 1016 f. Vgl. gd. *rāriṣịantī* (3 Pl. Ind. A.): — gd. *rāriṣịạn* (3. Pl. Konj. A.): — z. *jaẹṣịantīm* (Part. A.).

§ 320. **13)** St. St. = schw. $\overset{na}{\surd}$: — schw. St. = schw. $\overset{n}{\surd}$. Nur im Avesta.

1) Ind. Praes.

6. z. *merᵉnka'tẹ* (3. Sg. M.).

2) Imp.

6. z. *merᵉnkaŋuha*.

§ 321. **14)** St. St. = schw. $\sqrt{}$+ *nau-*, *nau̯-*; — schw. St. = schw. $\sqrt{}$+ *nu-*, *nu̯-*.

I. Im Altpersischen.

1) Ind. Praes.

danauvatiy (3. Sg. A.).

2) Praet. Praes.

akūnava (3. Pl. A.); *akūnavatā* (3. Sg. M.), *akūnavatā* (3. Pl. M.).

3) Imp.

varnavatām.

4) Konj.

kūnavāhy; — *varnāvātiy*.

Anm. *danauvatiy* = *danau-* (cf. **danautiy*) + *-atiy*.

II. Im Avestischen.

1) Ind. Praes.

z. *ver^{e}nu̯aⁱti*, *ver^{e}nu̯aⁱtē̜*.

2) Praet. Praes.

z. *ker^{e}nau̯ō* (2. Sg. A.).

3) Imp.

z. *hunu̯aŋuha*; — *ker^{e}nau̯a*.

4) Konj.

z. *srinau̯āhi*; — z. *ker^{e}nau̯āhi*, *ker^{e}nau̯āþ*, *ker^{e}nau̯ąn*; — *aṣ-nau̯āþ*.

§ 322. **15)** St. St. = schw. $\sqrt{}$+ *nā-*; — schw. St. = schw. $\sqrt{}$+ *na-*.

Hierher zunächst alle Formen ausser Konj. und Sing. Akt. des Praes. und Praet. Vereinzelte thematische Formen finden sich auch hier.

I. Im Altpersischen.

Praet. Praes.

adīnam (1. Sg. A.).

II. Im Avestischen.

1) Ind. Praes.

z. *hunahi*; — z. *frīnaⁱti*, *frīnāmahi*, *frīnenti*; — z. *brīnenti*; — z. *ger^{e}wnenti*; — z. *zānenti*; — z. *per^{e}nē̜*; — z. *ver^{e}nē̜*; — z. *ker^{e}nentē̜*.

2) Praet. Praes.

z. *ker^e^nem;* — gd. *zānatā* (2. Pl. A.): — z. *ster^e^nata* (3. Sg. M.); — z. *fraor^e^nata* (3. Sg. M.).

3) Imp.

gd. *per^e^nā;* — z. *miþnatu;* — z. *frīnentu;* — z. *ker^e^nentu;* — z. *brīnaꝺuha.*

4) Opt.

z. *ker^e^nōiþ;* — gd. *zer^e^naęmā;*[1] — z. *ster^e^naien. ster^e^naęta* (3. Sg. M.): — z. *kinaęta;* — *fraor^e^naęta.*

VIII. Abschnitt.

Perfektgruppe.

Aus dem Perfektstamm können dieselben Formen gebildet werden, wie aus dem Praesensstamm, nämlich: Praes. (Ind. Perf.), Praet. (Plusqpf.), Imp., Konj., Opt. Die Flexion ist athematisch.

XXVI. Kapitel.

Stammbildung.

Vgl. Whitney, § 780 ff.

§ 323. Reduplikation.

Die Reduplikationssilbe hatte ursprünglich bei allen Perfekta *e* (gr. ε), das mit anl. *a*-Vokal zur Länge verschmolz. Das Iranische stimmt mit dem Indischen — cf. Whitney, § 782, 789 — darin überein, dass es bei den Wurzeln mit *ai*, *ai̯* statt *a i*, bei den Wurzeln mit *au*, *au̯* — ausser *bau̯-* — *u* bietet. Bei den übrigen Wurzeln und, wie im Ind., bei *bau̯-* (ar. *bʿau̯-*) hat es *a*. Neben *a*, *i*, *u* tritt auch öfters, ebenfalls wie im Ind. — cf. Whitney, § 786 — *ā*, *ī*, *ū* auf, ersteres vielleicht in Anlehnung an die Intensivformen, denen das Perfekt seiner Bedeutung nach nahe steht.

Das Perfekt von √*veid-* hatte die Reduplikation schon im Indogermanischen eingebüsst.

---

1) Hdss. *zaranaęmā*, j. 28. 10.

Über den Konsonanten der Reduplikationssilbe cf. § 273. 3.

§ 324. Die Wurzelsilbe.

Die Wurzel erscheint in den Perfektformen, wie in den athematischen Praesentien nach 11 und 12, in mehrfacher Gestalt.

Die starken Formen (Konj. und 1, 2, 3. Sing. Ind., 3. Sing. Imp. im Akt., cf. § 291) haben principiell starke (betonte) Wurzelform. Bei *a*-Wurzeln kann der starke Vokal *ā* nach Kap. V nur vor einfacher inlautender Konsonanz auftreten; faktisch kommt er, wie im Indischen — vgl. Delbrück, Ai. Vb., S. 116 —, nur in der 3. Sing. Praes. Akt. vor; doch ist auch hier *a* das Gewöhnlichere.

Die schwachen Formen haben schwache (unbetonte) Wurzelform.

§ 325. Modi.

Die Modusstämme des Perfekts sind in gleicher Weise gebildet, wie beim athematischen Praesens. Das Konjunktivsuffix *-a-* tritt an die starke, das Optativsuffix *-i̯ā-*, bzw. *-ī-* an die schwache Perfektform.

§ 326. Übersicht über die Perfektstämme.

I. Ap.: 12. *kaχr-*.
= i. *kakr-*.

II. Av.: 1. *i̯ei̯-*;[1]) — 2. *diđai̯-*: *diđi-*; — 3. *biwi-*; — 4.
= i. *ijáj-*; *dīdʿáj-*: *dīdʿi-*; *bibʿi-*;
ꝁikōit-: *ꝁik/ꝁit-*; — 5. *vīu̯aẹd-*; — 6. *didu̯aẹṣ-*: *didu̯īṣ-*; — 7.
ꝁiḱēt-: *ꝁikit-*; *vivḗd-*; *didvḗṣ-*: *didviṣ-*;
vaẹ/ōid-: *vīd-*; — 8. *tūtau̯-*: *tūtu-*; — 9. *bau̯āu̯-*: *bābu̯-*; — 10.
vḗd-: *vid-*; *tūtáv-*: *tūtu-*; *babʿūv-*;
susru-; — 11. *^{u}rūraod-*: *^{u}rūrud-*; — 12. *kaχr-*; — 13. *ġaʒar-*;
śuśru-; *kakr-*;
— 14. *bau̯ar-*:[2]) *bawr-*; — 15. *dađ/dā̆r-*: *dādr-*; — 16. *ġagarb-*:[3])
babʿár-: *babʿr-*; *dađā̆r-*; *dađr-*; *ġagrábʿ-*:
ġager^{e}b-; — 17. *dādar^{e}s-*; — 18. *vāu̯ar^{e}z-*: *vāu̯er^{e}z-*; — 19.
ġagr̥bʿ-; *dadárś-*;
ꝁakan-: *ꝁāχn-*; — 20. *maman-*; — 21. *haŋhā̆n-*; — 22. *ġaʒm-*;
ꝁākán-; *mamán-*; *sasán-*; *ġagm-*;

---

1) Cf. § 7 und 91.
2) Cf. § 137 Anm. 2.
3) Hdss. *ġiga^{u}ru̯a* 1. Sg. Prs.; über *u̯* cf. § 137 Anm. 2.

— 23. *jaiat-* : *jaę/ōit-*; — 24. *vauak/k̄-* : *vaok/k̄-*; — 25. *vauan-* :
jaját- : *jēt-*; *vavák/k-* : *vaván-* :
vaon-;[1]) — 26. *vaoz-*;[1]) — 27. *taþk̄-*;[2]) — 28. *hazd-*;[3]) —
vavn-; *sēd-*;
29. *tataṣ-*; — 30. *ånh-*; — 31. *dađā-* : *dăđ-*.
tatákṣ-; *ås-*; *dad/d'ā-* : *dad/đ-*.

XXVII. Kapitel.

Flexion.

Vgl. WHITNEY, § 800 ff.

§ 327. Ind. Perf.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.		
Sg. 1.	*dīduaęṣa*, *ᵘrūraođa*, *dādarᵉsa*	*vaędā*, *tataṣā*	*vėda*
2.	*dadāþa*	*vōistā*, *dadāþā*	*vėtťa*, *dadāťa*
3.	*diđaia*, *vīuaęda*, *tūtaua*, *bauāua*, *dađāra*, *bauāra*, *jaiata*, *vauaka*, *tataṣa*, *ånha*, *dađa*	*vaędā*	*vivėda*, *vėda*, *tūtāva*, *dādťra*, *tatákṣa*, *ása*
Du. 3.	*jaętatarᵉ*[4])	—	—
Pl. 1.	*didūiṣma*, *susruma*, *jaęþma*	*jōiþᵉmā*, *vaoẖᵉmā*	*śuśrumá*
2.	*hanhāna*	—	—
3.	*bābuarᵉ*, *kaẖrarᵉ*, *bawrarᵉ*, *vaonarᵉ*, *ånharᵉ*, *dāđarᵉ*	*kikōitarᵉṣ*, *kāẖnarᵉ*, *vaonarᵉ*, *ånharᵉ*	cf. *babūvúr*, *āsúr*, *dađúr*
	b) Medium.		
Sg. 1.	*susruię*	—	*śuśruvė́*
3.	*vaokę*, *daⁱđę*	*dādrę*, *vāuerᵉzōi*	*dađrė́*, *dađė́*

§ 328. Praet. Perf.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.			
Sg. 1.	*diđaęm*	—	—
3.	—	*ᵘrūraost*	—
b) Medium.			
Pl. 2.	—	*vōizdūm*	—
3.	*vaozrem*	—	—

---

1) Cf. § 84 Anm.
2) Aus *ta* + *tk-*, cf. § 106.
3) Aus **sazd-*, √*sad-*; cf. § 170.
4) Im Zend.-Pahl.-Gloss.

§ 329. Konj.

	Z.	Gd.
a) Aktivum.		
Du. 3.	—	*vāverᵉzātarᵉ*, *vaok̄ātarᵉ*
Pl. 1.	*å̄əhāma*	*å̄əhāmā*
b) Medium.		
Du. 3.	—	*mamanāⁱtę*

§ 330. Opt.

	Ap.	Z.	Gd.
Aktivum.			
Sg. 1.	—	*bawriąm*, *ǵazmiąm*	—
3.	*kaḫrijā*	*vaoniāþ*, *hazdiāþ*	*vīdiāþ*
	—	*tūtuiå*	—

§ 331. Bemerkungen.

Zu § 327.

Irregulär aus dem starken Stamm: gd. *k̄ik̄ōitarᵉs*, z. *haəhāna*, z. *å̄əharᵉ*, gd. *å̄əharᵉ*.

Zu *susruię* = i. **śuśruvé* cf. § 92.

Zu § 328.

z. *did̄aęm* (d. i. *did̄aiem*, § 95) kann auch Praet. Praes. sein, cf. § 303.

Zu z. *vaoz-rem* (√*vaz-* = i. *vah-*) jt. **19**. 69 cf. i. *á-sasr̥g-ram*.

Irregulär aus dem starken Stamm: gd. *vōizdūm*.

Zu § 329.

Gd. *vāuerᵉzātarᵉ*, *vaok̄ātarᵉ*: das Suffix *atarᵉ* (cf. i. *átur*) gehört eigentlich dem Ind. Perf. an; von da aus ist es auf den Konj. übertragen.

Zu § 330.

Ap. *kaḫrijā*: einzige ap. Perfektform.

Z. *tūtuiå*; vgl. i. *babʰūjás*. Sog. Prekativform. Der Ausgang *-s* ist dem sigmatischen Aorist entlehnt, wie auch alle übrigen Prekativausgänge. Vgl. auch *tuiå* § 339.

§ 332. Übergang in die thematische Flexion.

Vgl. Whitney, § 814 ff.

1) Praet.

Akt. Sg. 3. z. *ǵazmaþ*, *tatasaþ*. — Med. Pl. 2. gd. *vaędodūm* (mit irregulär starkem Stamm; über *o* cf. § 8).

2) Imp.

Akt. Sg. 3. gd. *nišaṇharatū*: √ *har-* = i. √ *sar-*.

3) Konj.

Akt. Sg. 3. z. *åṇhāþ*; — Du. 3. z. *åṇhātem*;[1]) — Pl. 3. z. *ḙ̇ṇhąn*,[2]) *åṇhąn*.

IX. Abschnitt.

Aoristgruppe.

Die Aoriste zerfallen in zwei Untergruppen: 1. Asigmatische, 2. sigmatische.

XXVIII. Kapitel.

Asigmatische Aoriststämme.

Wir haben, wie beim Praesens, zwei Abtheilungen zu unterscheiden: a. thematische und b. athematische Aoristformen; zu den letztern auch die isolirt stehende 3. Sing. Aor. Pass. (§ 342).

XXVIIIa. Thematische Bildung.

Die asigmatisch-thematischen Aoriste sind theils einfach, theils reduplicirt.

§ 333. **1)** Einfache Aoriste.

Cf. Whitney, § 846 ff. Sie unterscheiden sich weder in ihrer Bildung noch in ihrer Flexion von der 2. Praesensklasse. cf. § 275. Der thematische Vokal tritt an die schwache Wurzelform.

Nur im Avestischen; ich stelle hierher die Stämme und Formen:

St. *vīda-* (neb. Praes. *vinda-*, 3): gd. *vīdaþ* (= i. *á*)*vidat*).

St. *bu̯a-* (neb. Praes. *bau̯a-*, 1): z. *bu̯aþ*, *bŭn*;[3]) — *bu̯a* 1. Sg. Konj.

St. *būǵa-* (neb. Praes. *bunǵa-*, 3): z. *būǵaþ* (= i. *á*)*b́ uǵat*).

---

1) Jt. **13.** 12; Hdss. *åṇhāþ tem*.

2) K. 4 zu j. **42.** 6.

3) Nach § 95 a = *bu̯en*; kann auch zu § 335 gehören, cf. i. *b́ úvan*.

§ 334. 2) Reduplicirte Aoriste.

Cf. Whitney, § 847 a. E., Delbrück, Ai. Vbm., § 143 ff.

An die reduplicirte schwache Wurzelform tritt der thematische Vokal.

Nur im Avestischen, und auch hier nur:
St. *vaok̆a-* = i. *vṓk̆a-* (√*vak̆-*).

Die betr. Formen sind:

1) Ind.: *vaok̆em*, *vaok̆im*, *vaok̆ō*, *vaok̆as[k̆ā*, *vaok̆aþ*, *ēvaok̆aþ* (§ 273. 4), *vaok̆āma*, *vaok̆āmā*.

2) Imp.: *vaok̆ā*.

3) Konj.: *vaok̆āþ*; *vaok̆āi*.

4) Opt.: *vaok̆ōiþ*, *vaok̆ōimā*.

Anm. Der sog. kaus. Aorist (Whitney, § 856 ff.) ist im Iranischen nicht mit Sicherheit erweislich. Vielleicht: gd. *ǧīgerᵉzaþ*; — z. *zīzanaþ* (letzteres entspricht ind. *ǧī́ǧanat*, aber daneben findet sich die Praesensform *zīzananti*, cf. § 293 a.; vgl. auch l. *gigno*).

Kapitel XXVIIIb. Athematische Bildung.[1])

3) Athematische Aoriste. — Cf. Whitney, § 829 ff.

§ 335. Stammbildung.

Sie entspricht durchaus der 11. Praesensbildung, cf. § 292. Der Aoriststamm hat eine doppelte Form; die starke ist der (betonten) mittlern, die schwache der (unbetonten) schwachen Wurzelform gleich. Starke und schwache Form vertheilen sich principiell wie im Praesens und Perfekt, cf. § 291, 324.

Hierher rechne ich folgende Stämme:

I. Ap.: 4. *bu-*; — 7. *kar-*: *kū-*;[2]) — 17. *ǧam-*: *gm-*;[3])
= i. *bʽū-*; *kár-*: *kr̥-*; *gám-*: *gm-*;
— 22. *dā-*.
d/dʽā-.

II. Av.: 1. *k̆ōiþ-*: *k̆iþ-*; — 2. *mōiþ-*: *miþ-*; — 3. *tu-*; — 4. *bu-*; — 5. *srao-*: *sru-/u̯-*; — 6. *jaog-*: *jūǧ-*; — 7. *k/k̆ar-*:
= i. *bʽū-*; *śrṓ-*: *śru-/uv-*; *jṓǧ-*: *juǧ-*; *kár-*:
ker-; — 8. *dar-*: *dr-*; — 9. *var-*: *ver-*, **vr-*; — 10. *grab-*; —
kr̥-; *dʽr̥-*; *vár-*: *vr̥-*, *vr-*; *gráb́-*;
11. *dars-*; — 12. *þwars-*; — 13. *fras-*: *perᵉs-*; — 14. *varz-*:
dárś-;

---

1) Die Passivformen cf. § 342.
2) Mit *ū* = *r̥*, cf. § 18.
3) Vermuthungsweise; *gam-* und *gm-* fallen in der Schrift zusammen.

ver

ver^{e}z-; — 15. *man-;* — 16. *van-;* — 17. *ġam-*, *ġim-:*[1]) *ga-*,
mán-; *ván-;* *gám-*, *ga-*,
g|ʒm-; — 18. *jam-;* — 19. *taṣ-;* — 20. *sąh-;* — 21. *gā-;* —
gm-; *jám-;* *tákṣ-;* *śą́s-;* *gā́-;*
22. *dā-:* *d-;* — 23. °*ṣtā-*, *h̦ṣtā-;*[2]) — 24. *as-*.
d/d'ā́-: *d/d'-;* °*ṣt'ā́-;* *aś-*.

§ 336. Ind. Praet.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.			
Sg. 1.	—	—	10. *grabem*, 11. *dar^{e}sem*, 22. *dąm*	*ágrab'am*, *ádarśam*, *ád'ām*
2.	—	13. *aper^{e}ṣ*[3])	11. *var^{e}ṣ*, 20. *sąs*, 22. *dā̊*, *dā̊s|tū*	*ád'ās*
3.	22. *adā*	23. *pa^{i}ti|ṣtāþ*	2. *mōist*, 6. *jaoh̦t*,[4]) 7. *kor^{e}þ*, 19. *tāṣt*, 21. *gāþ*, 22. *dāþ*	*ákar*, *ágāt*, *ád'āt*, *ást'āt*
Pl. 1.	7. *akūmā*	—	22. *dāmā*	*ád'āma*
2.	—	5. *sraota*, 22. *dāta*	5. *sraotā*, 20. *sąstā*, 22. *dātā*	*śróta*, *d/d'áta*, cf. *śastá*
3.	—	—	6. *jūġēn*, 17. *g^{e}men*, 22. *dar^ě*, *dąn*	*ágman*, cf. *ád'ur*
	b) Medium.			
Sg. 2.	—	—	15. *mēṇhā*, 22. *dā̊ṇhā*	—
3.	7. *akūtā*	12. *þwarṣta*, 14. *varṣta*, 19. *tāṣta*	1. *kistā*. *akistā*, 8. *der^{e}tā*, 9. *var^{e}tā*, 13. *fraṣtā*, 15. *mantā*, 18. *jantā*	*ákr̥ta*, cf. *ár̥ta*, *ámata*
	—			
Du. 3.	—	—	5. *asruātem*	—
Pl. 1.	—	6. *jaoʒma^{i}dę̄*[5])	9. *var^{e}ma^{i}dī*	—
2.	—	—	5. *asrūdūm*, 12. *þwar^{o}zdūm*	—
3.	—	9. *fra|orenta*	—	—

1) Zu *ġim-* = *ġam-* cf. § 5.
2) *h̦* ist etymologisch ohne Werth, cf. § 100 Anm. 3.
3) V. **2.** 1; Hdss. *aper^{e}s*.
4) J. **44.** 4, **46.** 8; Hdss. *jaogeþ*, einsilbig; eine unmögliche Form.
5) Jt. **4.** 1; Hdss. *jaoh̦m*° mit Var.

Anm. 1. Irregulär aus dem starken Stamm: z. *sraota*, gd. *sraotā* = i. *śrṓta*; — gd. *sąstā* geg. i. *śastá*; — gd. *mēṇhā*; — gd. *var^etā* geg. i. *ávr̥ta*; — gd. *fraštā*; — z. *þwaršta*; — z. *varšta*; — gd. *mąntā* geg. i. *ámata*; — gd. *jantā*; — z. *tāšta*; — z. *jaoẓ̌maⁱdę*; — gd. *var^emaⁱdī*; — gd. *þwar^eždūm*. — Z. *dāta*, gd. *dāmā*, *dātā*, *dąn*, *dåṇhā* können auch als Konjunktive gefasst werden.

2. Irregulär aus dem schwachen Stamm: z. *aper^es*.

3. Z. *aper^es*, gd. *var^es* : *s* = k_1 *s*, cf. § 147; — gd. *sąs* = ar. **śas* + *s*; — gd. *dåstū*: über das irreguläre *å* cf. § 44 Anm.; — gd. *kor^eþ*: über *o* cf. § 8; — gd. *jūġēn*: über *ē* cf. § 6; — gd. *mēṇhā* = ar. **masa*, § 31; — z. *fraorenta*, dreisilbig = *frauranta* nach § 84 Anm. — Unerklärlich ist mir die Länge in gd. *tāšt*, z. *tāšta*.

§ 337. Imp.

	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.	
Sg. 2.	17. *gaⁱdī*	*gahí*
3.	5. *sraotū*, 17. *ġantū*, 22. *dātū*	*śrṓtu*, *gántu*, *d/d^cátu*
	b) Medium.	
Sg. 2.	7. *ker^ešuā*, 13. *frašuā*, 22. *dāhuā*	*kr̥ṣvá*, cf. *d^ciṣvá*.

Anm. Irregulär aus dem starken Stamm: *frašuā*, *dāhuā* (geg. i. *d^ciṣvá*).

§ 338. Konj.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.		
Sg. 1.	23. *ẖštā*	17. *ġimā*	(cf. *gámāni*)
	—	7. *karānī*, 9. *varānī*, 11. *dar^esānī*	*kárāṇi*
2.	—	22. *dāhī*	—
3.	—	17. *ġimaⁱtī*, 22. *dāⁱtī*	*d/d^cáti*
	—	1. *kōiþaþ*, 2. *mōiþaþ*, 17. *ġimaþ*	*gámat*
Pl. 1.	11. *dar^esāma*, 17. *ġimama*	—	*gámāma*
3.	—	17. *ġimen*	*gáman*
	b) Medium.		
Sg. 1.	—	15. *mēnāi* [1]	*mánāi*
	9. *varānę*, 23. *ẖštānę*	22. *dānę*	—
2.	—	22. *dåṇhę*	—
3.	23. *ẖštāⁱtę*	1. *kōiþaⁱtę*, 18. *jamaⁱtę*, 22. *dāⁱtę*	—
Pl. 3.	22. *vī-dåntę*	22. *dåntę*	—

---

1) Über *ē* cf. § 6.

§ 339. Opt.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.			
Sg. 1.	—	—	22. *di̯ąm*	—
2.	—	4. *bui̯ā̊*, 17. *ġami̯ā̊*, 22. *dāi̯ā̊*	17. *ġami̯ā̊*	*bʻūjā́s*, *gamjā́s*
3.	4. *bij̆ā*, 17. *ġamīj̆ā*	4. *bui̯āþ*, 14. *ver^e^zi̯āþ*, 16. *vaⁱnīþ*, 17. *ġami̯āþ*	1. *miþi̯āþ*, 17. *ġami̯āþ*, 22. *di̯āþ*, *dāi̯āþ*, 24. [*asi̯āþ*	*bʻūjā́t*, *aṡjā́t*
	—	3. *tui̯ā̊*	—	—
Pl. 1.	—	4. *bui̯ama*, 17. *ġam-i̯āma*	4. *bui̯āmā*, 5. *sru̯īmā*, 14. *var^e^zimā*, 17. *ġam-i̯āmā*	*bʻūjā́ma*
2.	—	4. *bui̯ata*, 22. *dāi̯ata*	—	—
3.	—	4. *bui̯ąn*, 17. *ġami̯ąn*	—	—
	—	4. *bui̯ār^e^ṣ*, 17. *ġami̯ār^e^ṣ*	—	—
	b) Medium.			
Sg. 3.	—	—	8. *drītā*	—
Pl. 1.	—	—	9. *vaⁱrīmaⁱdī*, 15. *maⁱnimaⁱdī*	—

Anm. 1. Irregulär liegt der starke Aoriststamm vor in: gd. *var^e^zimā*, z. *dāi̯ā̊*, *dāi̯ata*, z., gd. *dāi̯āþ* und — wie im Ind. — in allen Formen aus √*ġam-*; cf. § 301 Anm. 2.

2. Irregulär steht der schwache Optativstamm in: z. *vaⁱnīþ*, gd. *var^e^zimā* (doch s. § 291. 3).

3. Z. *tui̯ā̊* 3. Sg. ist sog. Prekativform, cf. *tūtui̯ā̊* § 331.

4. Auffällig ist ap. *bij̆ā* geg. av. *bui̯āþ* und i. *bʻūjā́t*. *i* statt *u* ist mir nicht erklärlich.

§ 340. Übergang in die thematische Konjugation.[1]

1) Ind. Praes.

Ap. 17. *agmatā*: 3. Sg. Med.; — gd. 17. *ġamaętę̄*: 3. Du. Med.; — z. 17. *ʒmaþ* = gd. *g^e^maþ*: 3. Sg. Akt. — gd. 21. *gaþ*: 3. Sg. Akt. — z. 23. *aẖṣtaþ*: 3. Sg. Akt.; *ẖṣtata*: 3. Sg. Med.

2) Imp.

Ap. 5. *karā*: 2. Sg. Akt.

3) Konj.

Ap. 5. *karāhj̆*, *karāhi*[*dīṣ*: 2. Sg. Akt.

4) Opt.

Gd. 22. *dōiṣ*: 2. Sg. Akt.

---

1) Findet sich auch im R.V., cf. *gamēma*, *gamēs*, *gamēmahi* u. a., von Whitney, § 850 zum einfachen *a*-Aorist (oben § 333) gezogen.

§ 341. Sekundäre Praesensformen.[1])

Im Avesta finden sich eine Anzahl Praesensformen, die von den eben besprochenen Aoriststämmen nicht getrennt werden können, aber zu vereinzelt stehen, als dass ich sie für Reste alter Praesensbildung ansehen möchte. Ich ziehe hierher:

Gd. 4. *bu̯aⁱntī:* 3. Pl. Akt. (J. **45**. 7, viell. *bau̯°* zu lesen).
Z. 22. *dąmahi:* 1. Pl. Akt.
Gd. 22. *daⁱntī:* 3. Pl. Akt.
Gd. 5. *sruįę̄:* 1. Sg. Med. (d. i. **sruu̯ę̄*).
Gd. 22. *daduįę̄:* 2. Pl. Med.; thematisch gebildet.

§ 342. 3. Sing. Aor. Pass.

Vgl. Whitney, § 842 ff. Vor dem Suffix *i* der 3. Sing. Aor. Pass. erscheint regulär die starke Wurzelform; vgl.:

I. Ap.: *adārij.*
= i. *ádʿāri.*

II. Av.: Gd. *srāu̯ī; — vākī, au̯ākī.*
= i. *śrā́vi; vā́ki, ávāki.*

Irregulär mit mittlerer Wurzelform:

Gd. *mrau̯ī; —* z. *ǵaⁱni; —* gd. *vaⁱtī.*

Eine singuläre Bildung ist z. *erᵉnāu̯i,* welcher der Praesensstamm (14 nach § 295) zu Grunde gelegt ist.

XXIX. Kapitel.

Sigmatische Aoriststämme.

Kapitel XXIX a. Stammbildung.

Vgl. Whitney, § 874 ff.

§ 343. **4)** Aorist mit *s, ṣ.*

Nur der Aorist mit *s,* bzw. dessen Vertreter (Kap. XII f.) ist mit Sicherheit aus dem Iranischen nachweisbar. Die Wurzel erscheint allgemein in ihrer mittlern Form, nur solche auf *-is* (= ar. *-iś*) in der schwachen. — Cf.:

I. Ap.: *piṣ-; — darṣ-.*

Anm. 1. *piṣ-* zu ar. √*paiś-; ṣ* = $k_1 s$, § 147; — *darṣ-* zu √*dʿar-.*

1) Kommen auch im Ind. vor, cf. *gámanti, dʿāti, kr̥tʿá* etc.

II. Av.: *naeṣ-*; — *diṣ-*; — *ḫṣnaoṣ-*; — *þraoṣ-*; — *dor^eṣ-*;
= i. *néṣ-*; *díkṣ-*;

— *dar^eṣ-*; — *var^eṣ-*; — *mar^eḫṣ-*; — *mēṇh-*, *mēṇgh-* (gd.) =
mą́s-;

maṇh- (z.): — *vēṇh-* (gd.): — *ǵēṇgh-* (gd.) = *ǵaṇh-* (z.): —
vą́s-; *gą́s-*;

fraṣ-; — *sąs-*; — *dāh-*; — *pāh-*; — *þrāh-*; — *sāh-*; — *stāh-*;
d/dʰ ás-; *pā́s-*; *trā́s-*;

— *spāh-*; — *rāh-*.
rā́s-.

Anm. 2. *ṣ* in *diṣ-*, *dar^eṣ-*, *var^eṣ-* = $k_1 s$, § 147.
3. *dor^eṣ-* zu √*dʰar-*; cf. § 8.
4. Zu gd. °*ēṇh-*, °*ēṇgh* = z. °*aṇh-* cf. § 30 f.

§ 344. 5) Aorist mit *iṣ-*.

Nicht gesichert: vielleicht in gd. *ḫṣneuīṣ-* (J. 28. 2 [1]) √ *ḫṣnau-*.

Anm. *e* nach § 4.

Kapitel XXIX b. Flexion.

Sie ist identisch mit der Flexion der athematischen Praesensstämme, cf. § 298 ff.

§ 345. Ind. Praet.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.			
Sg. 1.	*apiṣam*	—	—	—
3.	—	—	*dor^eṣt*	—
	b) Medium.			
Sg. 1.	*adarṣiy*	—	*fraṣī*, *mēṇhī*, *rāhī*	*mą́si*
3.	—	*þraoṣta*, *mąsta*	*þraoṣtā*. *mąstā*	—
Pl. 1.	—	—	*amēmaⁱdī*, *mēmaⁱdī*	—
2.	—	—	*þrāzdūm*. *sāzdūm*	*trā́dʰvam*

Anm. *mąsta*, *mąstā* nach § 29. — *a*)*mēmaⁱdī* für °*ehm*°, cf. § 31, 160. — Zu *þrāzdūm* = i. *trā́dʰvam* cf. § 170.

§ 346. Imp.

Nur: z. *ǵaṇhentu*; 3. Pl. Akt.

---

1) Cf. Vend. Sad.

§ 347. Konj.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.			
Sg. 1.	—	*ẖṣneuīṣā*	—
3.	*spåṇhaiti*	*vareṣaitī, vēṇhaitī, ǵēṇghaitī*	—
	ståṇhaþ	*naeṣaþ, dareṣaþ, vēṇhaþ*	*nėṣat*
Pl. 3.	—	*vareṣentī*	—
	—	*ẖṣnaoṣen, vēṇhen*	—
b) Medium.			
Sg. 1.	—	*ẖṣnaoṣāi, mēṇghāi*	*mąsāi*
	—	*vareṣānē*	fehlt
3.	—	*vareṣaitē, mareẖṣaitē*	—

Anm. Aus dem Aoriststamm mit *iṣ-*: gd. *ẖṣneuīṣā*: 1. Sg. Akt.

§ 348. Opt.

Akt. Sg. 3. z. *diṣiāþ*.
,, Pl. 1. z. *nāṣīma*.
Med. Sg. 2. z. *dāhīṣa*.

§ 349. Übergang in die thematische Konjugation.

Vgl. fürs Indische Whitney, § 896, 916 ff.

Im Avestischen:

3. Sg. Ind. Akt.: z. *asąsaþ*.
2. Pl. ,, Med.: gd. *dåṇhodūm* (j. **45**. 1).
3. Sg. Konj. Akt.: z. *ǵaṇhāþ*. [1])

Anhang. Das Verbum infinitum.

A. Infinitiv.

Ap. I. Im Altpersischen.

§ 350. Ausgang *-tanaiy*.

Der einzig nachweisbare Infinitivausgang *-tanaiy* tritt an die Wurzel: cf.:

kartanaiy; — *katanaiy*; — *þastanaiy*.
√k/kar-; *kan-*; *ṣąs-*.

1) N. **1**. **1**; Hdss. *ǵahāþ*.

II. Im Avestischen.

§ 351. 1. Ausgang *-aṇhē̦*.

Cf. Delbrück, Ai Vbm., § 202; Whitney, § 970 c. — *-aṇhē̦* = i. *-asē* tritt an die Wurzel oder an den Tempusstamm. — Cf.: *au̯aṇhē̦*; — *vaçnaṇhē̦*; — Praes.: *srāu̯ai̯aṇhē̦*; — *rāṣai̯aṇhē̦*; — Aor. *vaokaṇhē̦*.

§ 352. 2. Ausgang *-d/đi̯āi*.

Cf. Delbrück, § 211; Whitney, § 970 g. — *-d/đi̯āi* = i. *-đ jāi* tritt an die Wurzel oder an einen Tempusstamm. — Cf.: *kidi̯āi*; — *sūⁱdi̯āi*; — *srūⁱdi̯āi*; — *derᵉdi̯āi*; — *sazdi̯āi*; — *azdi̯āi*; — *dāⁱdi̯āi*; — Praes.: 1. *vazaⁱđi̯āi*; — 4. *verᵉzi̯ę̄ⁱdi̯āi*; — 7. *dibzaⁱdi̯āi*; — 9. *srāu̯ai̯ęⁱđi̯āi*; — 12. *dazdi̯āi*; — 13. *merᵉṇgᵉdi̯āi*; — *merązdi̯āi*;[1] — 15. *verᵉndi̯āi*; — sigm. Aor.: *būẓdi̯āi*?

§ 353. 3. Ausgang *-tē̦ē̦*,[2] *-tai̯aę[ka*.

Cf. Delbrück, § 205; Whitney, § 970 e. Tritt wie ind. *-táje* an die Wurzel. — Cf.:
kerᵉtē̦ē̦; — *berᵉtē̦ē̦*; — *varṣtai̯aę[ka*; — *kantē̦ę*, *kantai̯aę[ka*; — *matai̯aę[ka*; — *gatēę*; — *jatē̦ę*; — *uḫtai̯aę[ka*.

B. Particip.

Ap. I. Im Altpersischen.

§ 354. Suffix *-ta*, Part. Perf. Pass.

Tritt regulär an die schwache Wurzelform. Vgl. Whitney, § 952 ff. Das Femininum hat *-tā*. — Cf.:
ita-; — *dīta-*; — *piṣta-*; — *dūrūḫta-*;[3] — *karta-*; — *barta-*;
√ai̯-; *ẑ ai̯-*; *paiš-*; *draug̔-*; *kar-*; *b̔ ar-*;
— *gata-*; — *basta-*;[3] — *pāta-*.
g̔ an-; *b̔ and̔-*; *pā-*.

II. Im Avestischen.

§ 355. Suffix *-nt*, *-ant*, Part. Praes. Akt.

Cf. Delbrück, § 224. Tritt, wie ind. *-nt*, an den Praesensstamm; ist dieser mehrförmig, regulär an die schwache Form. Zur Flexion cf. § 198 f. Das Femininum hat *-(n)tī*. — Vgl.:

---

1) Zu ar. *√marẑ-*, cf. ind. *mr̥ṅgata*; über *era* = ar. *r̥* cf. § 34.
2) Cf. § 93.
3) Geg. § 124 Anm., cf. Verf., Ar. Forsch. I, S. 17.

1. *hak̆ant-*; — 2. *druẓant-*; — 3. *vindant-*; — 4. *zbai̯ant-*; — 5. *ǵasant-*; — 6. *hiṣtant-*; — 8. *saoṣi̯ant-*; — 9. *dārai̯ant-*; — 10. *vāstri̯ant-*; — 11. *jant-*; — 12. *daþant-*; — 14. *hunu̯ant-*.

§ 356. Suffix *-a*, Part. Desid. Akt.

Cf.: *mimagẓa-*; — *vīu̯ar*^{e}*ṣa-*; — *k̆iχ̆ṣnuṣa-*; — *dīder*^{e}*gẓa-*.

§ 357. Suffixe *-mana*, *-mna*, Part. Praes. Med.

Bei thematischen Stämmen. Das Feminin hat *-manā*, *-mnā*. Cf. Delbrück, § 226. Über das Verhältnis von ind. *-māna* zu av. *-mana*, *-mna* cf. § 69. — Vgl.:

1. *jazamna-*, *hak̆emna-*, *hak̆imna-*; — 2. *iṣamna-*; — 3. *vindemna-*; — 4. *añhamana-*, *jẹzimna-*;[1] — 5. *jāsemna-*; — 6. *hiṣtemana-*; — 7. *ziṣnåəhemna-*; — 8. *ząhi̯amna-*; — 9. *vaẹđai̯amna-*; — 10. *pa*^{i}*þimna-*,[1] *χ̆raþwemna-*.

Bei athematischen Stämmen nur selten, cf.: 11. *aoǵemna-*, *ismana-*, *sai̯amna-*.

§ 358. Suffix *-āna* (*-ąna* § 14), *-ana*, Part. Med.

Bei athematischen Praesens- und Aoriststämmen, im Perfekt und im sigmatischen Aorist. Das Suffix tritt regulär an den schwachen Stamm. Das Feminin hat *-anā*. Cf. ind. *-āna*, Delbrück, § 227. — Vgl.:

Praes.: 11. *sai̯ana-*, *mru̯ąna-*, *aoǵana-*, *ger*^{e}*zāna-*, *ʒnāna-*; — 12. *daþāna-*; — 14. *hunu̯ana-*.

Perf.: *kuχ̆ṣnu̯ąna-*, *vāu̯er*^{e}*zāna-*, *dad/đarāna-*.

Aor.: *srau̯ana-*; — mit *s*: *maəhāna-*.

Selten bei thematischen Stämmen; cf. *azāna-*, *snaẹzana-*.

§ 359. Suffix *-u̯ah*, Part. Perf. Akt.

Tritt meist an den schwachen Stamm des Perfekts. Zur Flexion cf. § 185 f. Das Feminin hat *-uṣī*. Vgl. Delbrück, § 229. Cf.: *diđiu̯āh-* (st. St.); — *biwiu̯āh-* (st. St.); — *k̆ik̆iþwāh-* (st. St.) : *k̆ik̆iþuṣ-* (schw. St.); — ^{u}*rūruđuṣ-* (schw. St.); — *vāver*^{e}*zuṣ-* (schw. St.); — *mamanuṣ-* (schw. St.); — *ǵaʒmuṣ-* (schw. St.); — *jaẹtuṣ-* (schw. St.); — *vau̯anu̯āh-* (st. St.) : *vaonuṣ-* (schw. St.); — *vaok̆uṣ-* (schw. St.); — *taþk̆uṣ-* (schw. St.); — *dađu̯āh-* (st. St.) : *daþuṣ-* (schw. St.); — *vīd/đu̯āh-* (st. St.): *vīd/þuṣ-* (schw. St.).

§ 360. Suffix *-ta*, Part. Perf. Pass.

Cf. § 354. Das Feminin hat *-tā*. — Vgl.:

---

1) *i* = *i̯e*, § 95a Anm. 1.

ita-; — *frita-*; — *hiꭓta-*; — *dišta-*;[1]) — *đbišta-*; — *stuta-*;
√ai-; *prai-*; *saik/k-*; *daiž-*; *drais-*; *stau-*;
— *mrūta-*; — *druꭓta-*;[1]) — *kereta-*; — *mereta-* = *meša-*;[2])
mrau-; *draug-*; *k/kar-*; *mar-*;
— *verezda-*;[3]) — *derewda-*;[3]) — *gerepta-*;[1]) — *varšta-*; —
vard-; *darb-*; *grab-*; *varž-*;
draꭓta-;[1]) — *mata-*; — *basta-*;[1]) — *zanta-*; — *jata-*; —
drag-; *man-*; *band-*; *žan-*; *jam-*;
granta-; — *uꭓta-*; — *haꭓta-*; — *dapta-*;[1]) — *spašta-*; —
gram-; *vak/k-*; *sak/k-*; *dab-*; *spaš-*;
daꭓšta-; — *zbāta-*; — *pāta-*; — *stāta-*.
daks-; *žvā-*; *pā-*; *stā-*.

---

1) Gegen § 124 Anm.
2) Cf. § 17.
3) Cf. § 124 Anm.

II. LESESTÜCKE.



I. Aus dem Altpersischen.

Die Zeichen der **altpersischen** Schrift, sämmtlich Kompositionen aus den drei Keilen 𒁹, 𒀸 und 𒌋, sind die folgenden:

I. Vokalzeichen.

𐎠 *a* 𐎡 *i* 𐎢 *u*.

II. Silbenzeichen.

1. *a*-haltige.

𐎣 *ka* 𐎨 *ḱa* 𐎫 *ta* 𐎱 *pa*; 𐎹 *ja* 𐎺 *va*;
𐎥 *ga* 𐎩 *ġa* 𐎭 *da* 𐎲 *ba*; 𐎼 *ra* 𐎾 *la*;
𐎧 *ḫa* 𐎰 *þa* 𐎳 *fa* 𐎿 *sa* 𐏂 *ṣa* 𐏁 *ša*; 𐎴 *na* 𐎶 *ma*;
𐏀 *za*; 𐏃 *ha*.

2. *i*-haltige.

𐎪 *ġi* 𐎮 *di*; 𐎻 *vi*;
𐏃 *hi*; 𐎷 *mi*.

3. *u*-haltige.

𐎤 *ku* 𐎬 *tu*; 𐎽 *ru*;
𐎦 *gu* 𐎯 *du*; 𐎵 *nu* 𐎸 *mu*.

Dazu Zahlzeichen: 𐏑 oder 𐏑 = 1, 𐏓 = 10, die einfach komponirt werden, z. B.: 𐏓𐏑𐏑𐏑 = 13.

Die einzelnen Zeichen werden gewöhnlich durch . getrennt. Das Zeichen 𐏐 dient in den älteren Inschriften zur Hervorhebung des Wortanfangs, später einfach zur Trennung der einzelnen Wörter.

A. Darius-Inschrift aus Persepolis.

Cf. Spiegel, Ap. Keilinschriften, S. 46 ff. H. — Im Glossar mit a bezeichnet.

1 𐎠. 𐎢. 𐎼. 𐎶. 𐏀. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐎺. 𐏀. 𐎼. 𐎣. 𐏐.
𐏃. 𐎹. 𐏐. 𐎶. 𐎰. 𐎡. 𐏁. 𐎫. 𐏐. 𐎲. 𐎥. 2 𐎠.
𐎴. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐏃. 𐎢. 𐎺. 𐏐. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹. 𐎺.
𐎢. 𐎶. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠. 𐎹. 𐎰. 𐎡. 3 𐎹. 𐎶. 𐏐.
𐎠. 𐎭. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐏃. 𐎢. 𐏁. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐏂.
𐎶. 𐏐. 𐎳. 𐎼. 𐎠. 𐎲. 4 𐎼. 𐏐. 𐎺. 𐏁. 𐎴. 𐎠. 𐏐. 𐎠.
𐎢. 𐎼. 𐎶. 𐏀. 𐎭. 𐎠. 𐏃. 𐏐. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹. 𐎺.
5 𐎢. 5 𐏁. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠. 𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎰. 𐎠.
𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹. 𐎺. 𐎢. 𐏁. 𐏐. 6 𐎧.
𐏁. 𐎠. 𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎡. 𐎹. 𐎶. 𐏐. 𐎭. 𐏃.
𐎹. 𐎠. 𐎢. 𐏁. 𐏐. 𐎱. 𐎠. 𐎼. 7 𐎿. 𐏐. 𐎫. 𐎹. 𐎠.
𐎶. 𐏐. 𐎶. 𐎴. 𐎠. 𐏐. 𐎠. 𐎢. 𐎼. 𐎶. 𐏀. 𐎭. 𐎠.
𐏐. 𐎳. 𐎼. 𐎠. 𐎲. 8 𐎼. 𐏐. 𐏃. 𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐎴. 𐎡. 𐎲.
𐎠. 𐏐. 𐎢. 𐎺. 𐎿. 𐎱. 𐎠. 𐏐. 𐎢. 𐎶. 𐎼. 𐎫. 𐎡.
9 𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐎺. 𐏁. 𐎴. 𐎠. 𐏐. 𐎠. 𐎢. 𐎼. 𐎶. 𐏀.
10 𐎭. 𐎠. 𐏃. 𐏐. 𐎶. 𐎴. 𐎨. 10 𐎠. 𐏐. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹.
𐎺. 𐏃. 𐎢. 𐏁. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠. 𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹.
𐏃. 𐎹. 11 𐎠. 𐏐. 𐏃. 𐎨. 𐎠. 𐏐. 𐎠. 𐎴. 𐎡. 𐎹. 𐎴. 𐎠. 𐏐.
𐎴. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎫. 𐎼. 𐎿. 𐎫. 12 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎰. 𐎠.
𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹. 𐎺. 𐎢. 𐏁. 𐏐. 𐎧.
𐏁. 𐎠. 𐎹. 13 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎶. 𐎴. 𐎠. 𐏐. 𐎠. 𐎢.
𐎼. 𐎶. 𐏀. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐎢. 𐎱. 𐎿. 𐎫. 𐎠. 𐎶. 𐏐.
14 𐎲. 𐎼. 𐎬. 𐎢. 𐎺. 𐏐. 𐏃. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐎻. 𐎰. 𐎡.
15 𐎲. 𐎡. 𐏁. 𐏐. 𐎲. 𐎥. 𐎡. 15 𐎲. 𐎡. 𐏁. 𐏐. 𐎢. 𐎫. 𐎠. 𐏐.
𐎡. 𐎶. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐎭. 𐏃. 𐎹. 𐎠. 𐎢. 𐎶. 𐏐. 𐎠.
𐎢. 𐎼. 16 𐎶. 𐏀. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐎱. 𐎠. 𐎬. 𐎢. 𐎺.

Transskription.

1 *auramazdā vazraka hja maþiṣta bag* 2 *ānām, hauv dārajavaum ḫṣājaþi* 3 *jam adadā, hauṣaij ḫṣašam frāba* 4 *ra, vaṣnā auramazdāha dārajavau* 5 *ṣ ḫṣājaþija. þātij dārajavauṣ* 6 *ḫṣājaþija: »ijam dahjāuṣ pār* 7 *sa tjām manā auramazdā frāba* 8 *ra hjā naibā uvaspā umarti* 9 *jā vaṣnā auramazdāha manak̆* 10 *ā dārajavahauṣ ḫṣājaþijahj* 11 *ā hak̆ā anijanā naij tarsat* 12 *ij.« þātij dārajavauṣ ḫṣāja* 13 *þija: »manā auramazdā upastām* 14 *baratūv hadā vīþibiṣ bagai* 15 *biṣ utā imām dahjāum aura* 16 *mazdā pātūv hak̆ā hainaj* 17 *ā hak̆ā dūṣijārā hak̆ā dra* 18 *ugā; anija imām dahjāum mā* 19 *aǵamījā mā hainā mā dūṣ* 20 *ijāram mā drauga. aita adam* 21 *jānijam ǵadījāmij auramazd* 22 *ām hadā vīþibiṣ bagaibiṣ a* 23 *itamaij auramazdā dadāt* 24 *ūv hadā vīþibiṣ bagaibiṣ.«*

B. Xerxes-Inschrift aus Persepolis.

Cf. Spiegel, Ap. Keilinschriften, S. 62 f. A. — Im Glossar mit b bezeichnet.

1. 𐎲𐎥𐏐𐎺𐏀𐎼𐎣𐏐𐎠𐎢𐎼𐎶𐏀𐎭
𐎠 2 𐏐𐏃𐎹𐏐𐎡𐎶𐎠𐎶𐏐𐎲𐎢𐎷
𐎡𐎶𐏐 3 𐎠𐎭𐎠𐏐𐏃𐎹𐏐𐎠𐎺𐎶𐏐
𐎠𐎿𐎶𐎠 4 𐎴𐎶𐏐𐎠𐎭𐎠𐏐𐏃𐎹𐏐
5 𐎶𐎼𐎫𐎡𐎹 5 𐎶𐏐𐎠𐎭𐎠𐏐𐏃𐎹
𐏐𐏁𐎡𐎹𐎠𐎫𐎡 6 𐎶𐏐𐎠𐎭𐎠𐏐𐎶
𐎼𐎫𐎡𐎹𐏃𐎹𐎠𐏐 7 𐏃𐎹𐏐𐎧
𐏁𐎹𐎠𐎼𐏁𐎠𐎶𐏐𐎧𐏁𐎠 8 𐎹𐎰
𐎡𐎹𐎶𐏐𐎠𐎤𐎢𐎴𐎢𐏁𐏐𐎠𐎡 9 𐎺
𐎶𐏐𐎱𐎽𐎢𐎴𐎠𐎶𐏐𐎧𐏁𐎠𐎹
10 𐎰 10 𐎡𐎹𐎶𐏐𐎠𐎡𐎺𐎶𐏐𐎱𐎽𐎢
𐎴𐎠𐎶 11 𐏐𐎳𐎼𐎶𐎠𐎫𐎠𐎼𐎶
𐏐𐎠𐎭𐎶𐏐𐎧 12 𐏁𐎹𐎠𐎼𐏁𐎠𐏐
𐎧𐏁𐎠𐎹𐎰𐎡𐎹 13 𐏐𐎺𐏀𐎼𐎣
𐏐𐎧𐏁𐎠𐎹𐎰𐎡𐎹𐏐𐎧𐏁 14 𐎠
𐎹𐎰𐎡𐎹𐎠𐎴𐎠𐎶𐏐𐎧𐏁𐎠𐎹
15 𐎰 15 𐎡𐎹𐏐𐎭𐏃𐎹𐎢𐎴𐎠𐎶𐏐𐎱
𐎽𐎢𐎺𐏀 16 𐎴𐎠𐎴𐎠𐎶𐏐𐎧𐏁
𐎠𐎹𐎰𐎡𐎹𐏐 17 𐎠𐏃𐎹𐎠𐎹𐎠𐏐
𐎲𐎢𐎷𐎡𐎹𐎠𐏐𐎺 18 𐏀𐎼𐎣𐎠
𐎹𐎠𐏐𐎮𐎢𐎼𐎡𐎹𐏐𐎠 19 𐎱𐎡𐎹
𐏐𐎭𐎠𐎼𐎹𐎺𐏃𐎢𐏁𐏐𐎧𐏁
20 20 𐎠𐎹𐎰𐎡𐎹𐏃𐎹𐎠𐏐𐎱𐎢𐏂𐏐
𐏃𐎧 21 𐎠𐎶𐎴𐎡𐏁𐎡𐎹𐏐𐎰𐎠
𐎫𐎡𐎹𐏐𐎧 22 𐏁𐎹𐎠𐎼𐏁𐎠𐏐𐎧
𐏁𐎠𐎹𐎰𐎡𐎹𐏐𐎺 23 𐏀𐎼𐎣𐏐𐎫

[Old Persian cuneiform text, lines 24–30]

Transskription.

1 *baga vazraka auramazdā* 2 *hja imām bumīm* 3 *adā, hja avam asmā* 4 *nam adā, hja martija* 5 *m adā, hja ṣijāti* 6 *m adā martijahjā,* 7 *hja ẖṣajārṣām ẖṣā* 8 *japijam akūnauṣ ai* 9 *vam parūnām ẖṣājap* 10 *ijam aivam parūnām* 11 *framātāram. adam ẖṣ* 12 *ajārṣā ẖṣājapija* 13 *vazraka ẖṣājapija ẖṣ* 14 *ājapijānām ẖṣājap* 15 *ija dahjunām parūvza* 16 *nānām ẖṣājapija* 17 *ahjājā bumījā va* 18 *zrakājā dūraij a* 19 *pij dārajavahauṣ ẖṣ* 20 *ājapijahjā puṡa haẖ* 21 *āmaniṣija. pātij ẖṣ* 22 *ajārṣā ẖṣājapija va* 23 *zraka: »tja manā kartam* 24 *idā utā tjamaij* 25 *apataram kartam ava v* 26 *īsam vaṣnā auramazdā* 27 *ha akūnavam. mām aura* 28 *mazdā pātūv hadā ba* 29 *gaibiṣ utāmaij ẖṣaṡa* 30 *m utā tjamaij kartam.«*

C. Aus der Darius-Inschrift von Behistan.

I. Vom ersten falschen Smerdes; Bh. I. 26—61.

Im Glossar mit c bezeichnet.

[Old Persian cuneiform text, lines 27–28]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
37 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 38 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 39 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 40 [illegible] 40
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 41 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 42 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
43 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 44 [illegible]

45 … 45 … 46 … 47 … 48 … 49 …

50 … 50 … 51 … 52 …

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 53 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
54 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 55 [illegible] 55
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 56 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 57 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 58 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 59 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 60 [illegible] 60

[Keilschrift] 61 [Keilschrift]

Transskription.

þā 27 *tij dārajavauṣ ḫṣājaþija: »ima tja manā kartam pasāva jaþā ḫṣ* 28 *ājaþija abavam. kabuǵīja nāma kūrauṣ puṣa amāḫam taumāj* 29 *ā hauv parūvam idā ḫṣājaþija aha; avahjā kabuǵījahjā brā* 30 *tā bardīja nāma aha hamātā hamapitā kabuǵījahjā. pasāva ka* 31 *buǵīja avam bardījam avāǵa. jaþā kabuǵīja bardījam avāǵa kārahj* 32 *ā naij azdā abava tja bardīja avaǵata. pasāva kabuǵīja mūdrājam* 33 *aṣijava. jaþā kabuǵīja mūdrājam aṣijava pasāva kāra arika abava;* 34 *pasava drauga dahjauvā vasaij abava utā pārsaij utā mādaij ut* 35 *ā anijāuvā dahjuṣuvā.« þātij dārajavauṣ ḫṣājaþija: »pa* 36 *sāva 1 martija magūṣ aha gaumāta nāma hauv udapatatā hakā paiṣi* 37 *jāuvādājā, arkadriṣ nāma kaufa hakā avadaṣa, vījaḫnahjā māh* 38*-jā 14 raukabiṣ, þakatā aha jadīj udapatatā. hauv kārahjā avaþā* 39 *adūrūǵīja: »adam bardīja amīj hja kūrauṣ puṣa kabuǵījahjā br* 40 *ātā.« pasāva kāra harūva hamīšija abava hakā kabuǵījā, abij avam* 41 *aṣijava utā pārsa utā māda uta anijā dahjāva; ḫṣašam hauv* 42 *agarbājatā. garmapadahjā māhjā 9 raukabiṣ, þakatā aha. avaþā ḫṣa* 43 *šam agarbājatā. pasavā kabuǵīja uvāmarṣijuṣ amarijatā.« þātij* 44 *dārajavauṣ ḫṣājaþija: »aita ḫṣašam tja gaumāta hja magūṣ adīn* 45 *ā kabuǵījam aita ḫṣašam hakā parūvījata amāḫam taumājā a* 46 *ha. pasāva gaumāta hja magūṣ adīnā kabuǵījam utā pārsam utā* 47 *mādam utā anijā dahjāva, hauv ajastā uvāipaṣijam akūtā, hau* 48 *v ḫṣājaþija abava.« þātij dārajavauṣ ḫṣājaþija: »naij aha martija* 49 *naij pārsaij naij mādaij naij amāḫam taumājā kaṣkij hja avam gau* 50 *mātam tjam magūm ḫṣašam dītam kaḫrijā; kāraṣim hakā darṣma a* 51 *tarsa. kāram vasaij avaǵanijā hja paranam bardījam adānā; avahjar* 52 *ādīj kāram avaǵanijā: »mātjamām ḫṣnāsātij hja adam naij bard* 53 *īja amīj hja kūrauṣ puṣa.« kaṣkij naij adarṣnauṣ kiṣkij þastana* 54 *ij parij gaumātam tjam magūm jātā adam arsam; pasāva adam aura* 55 *mazdām patijavahaij, auramazdāmaij upastām abara; bāgajādaiṣ* 56 *māhjā 10 raukabiṣ, þakatā aha. avaþā adam hadā kamnaibiṣ martijaibi* 57 *ṣ avam gaumātam tjam magūm avāǵanam utā tjaiṣaij*

fratamā mar 58 *tijā anūṣijā ahatā; sikajauvatiṣ nāmā dīdā, nisāja nā* 59 *mā dahjāuṣ mādaij, avadaṣim avāǵanam. ḫṣašam-ṣim adam adīnam, va* 60 *ṣnā auramazdāha adam ḫṣājaþija abavam, auramazdā ḫṣašam manā fr* 61 *ābara.«*

II. Vom zweiten falschen Smerdes; Bh. III. 21—75.

Im Glossar mit d bezeichnet.

𐏐. 𐎰. 𐎠. 𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹. 𐎺. 𐎢.
𐏁. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠. 𐎹. 22 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐏑. 𐎶. 𐎼.
𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎺. 𐏃. 𐎹. 𐏀. 𐎭. 𐎠. 𐎫. 𐏐. 𐎴.
𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐎫. 𐎠. 𐎼. 𐎺. 𐎠. 𐏐. 𐎴. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐎺.
𐎼. 𐎭. 𐎴. 𐎶. 𐏐. 23 𐎹. 𐎢. 𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐎴.
𐎠. 𐎶. 𐎠. 𐏐. 𐎭. 𐏃. 𐎹. 𐎠. 𐎢. 𐏁. 𐏐. 𐎱. 𐎠. 𐎼.
𐎿. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎠. 𐎺. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐎠. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹. 𐏐.
𐏃. 24 𐎢. 𐎺. 𐏐. 𐎯. 𐎢. 𐎻. 𐎡. 𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐎶.
𐏐. 𐎢. 𐎭. 𐎱. 𐎫. 𐎫. 𐎠. 𐏐. 𐎱. 𐎠. 𐎼. 𐎿. 𐎡. 𐎹. 𐏐.
𐎣. 𐎠. 𐎼. 𐏃. 𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐎠. 𐎺. 𐎰. 𐎠. 25 𐏐. 𐎠. 25
𐎰. 𐏃. 𐏐. 𐎠. 𐎭. 𐎶. 𐏐. 𐎲. 𐎼. 𐎮. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎠.
𐎷. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐏃. 𐎹. 𐏐. 𐎤. 𐎢. 𐎼. 𐎢. 𐏁. 𐏐. 𐎱.
𐎢. 𐏂. 𐏐. 𐎱. 𐎿. 𐎠. 𐎺. 𐏐. 26 𐎣. 𐎠. 𐎼. 𐏐. 𐎱. 𐎠. 𐎼.
𐎿. 𐏐. 𐏃. 𐎹. 𐏐. 𐎻. 𐎰. 𐎠. 𐎱. 𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐏃.
𐎨. 𐎠. 𐏐. 𐎹. 𐎭. 𐎠. 𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐎳. 𐎼. 𐎫. 𐎼. 𐎫.
𐏐. 𐏃. 27 𐎢. 𐎺. 𐏐. 𐏃. 𐎨. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐏃. 𐎷.
𐎡. 𐏂. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎠. 𐎲. 𐎺. 𐏐. 𐎠. 𐎲. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎠.
𐎺. 𐎶. 𐏐. 𐎺. 𐏃. 𐎹. 𐏀. 𐎭. 𐎠. 𐎫. 28 𐎶.
𐏐. 𐎠. 𐏁. 𐎡. 𐎹. 𐎺. 𐏐. 𐏃. 𐎢. 𐎺. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠.
𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎠. 𐎲. 𐎺. 𐏐. 𐎱. 𐎠. 𐎼. 𐎿. 𐎡.
𐎹. 𐏐. 𐎰. 𐎠. 29 𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹.

[illegible]
[illegible]
30 [illegible] 30 [illegible]
[illegible]
[illegible]
31 [illegible]
[illegible]
[illegible] 32 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 33 [illegible]
[illegible]
[illegible]
34 [illegible]
[illegible]
35 [illegible] 35 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 36 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 37 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 38 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 39 [illegible]
[illegible]

40

41

42

43

44

45

46

47

48

Noten.

a. Z. 4, 9: Korrigirt aus *auramazdāhā.*
b. Z. 17: Korrigirt aus *ahijājā.*
c. Z. 37, **d.** Z. 67: Korrigirt aus *vījaḫnahja*; cf. § 238 N. 2.
c. Z. 42, **d.** Z. 46: Korrigirt aus *garmapadahja.*
c. Z. 51, 52: Korrigirt aus *avāǵanijā.*
c. Z. 55: Korrigirt aus *patijāvahaij;* doch vgl. S. 14 N. 2.
d. Z. 38, 46: Korrigirt aus *vahjazdātahja.*
d. Z. 39: Korrigirt aus *þuravāharahja.*
d. Z. 49, 51: Korrigirt aus *ahata.*
d. Z. 62: Korrigirt aus *anāmakahja.*

II. Aus dem Avestischen.

Die Zeichen der **Zendschrift**, in der das **Avesta** niedergeschrieben ist, sind die folgenden:

I. Vokale.

a *i* *u* *e* *o* *ę* *å* *ą*;
ā *ī* *ū* *ē* *ō* *ę̄* *å̄* *ą̄*.

II. Konsonanten.

k *ḱ* *t* *p*;
g *ǵ* *ġ* *d* *b*;
ꜧ *p* *f* *s* *þ* *ṣ* *ś* *š* *ḫ*;
z *ʒ* *đ* *w* *đ̱* *ẓ*;
j *v* *y*;
i̯ *u̯*;
r *l*;
n *m* *ṅ* *ň* *ŋ* *ŋ́* *ḿ* , *ň*;
h *ḣ*.

In den Handschriften werden die einzelnen Zeichen häufig zusammengeschrieben und gewinnen dadurch zum Theil eine etwas veränderte Gestalt, z. B.: = *ah*, = *ṣt* u. a. m. In den nachstehenden Texten sind alle Zeichen gesondert gegeben.

Interpunktionen: ∘ = : ꖸ = .

Die einzelnen Wörter sind durch . getrennt. [1])

1) Bei getrennt geschriebenen Kompp. ist im Folgenden statt . der Deutlichkeit halber - gedruckt.

IIa. Aus dem jüngern Avesta.

A. Jasna IX. — An Hauma.

Im Glossar mit a bezeichnet.

5

6 . . . (= 3) . . .

7 . . . (= 4) . . .

. . . (= 4) . . .

8

9 (= 4) . . .

10 . . . (= 4) . . . . . .

(= 4) . . .

. . .

11

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

(= 3) ... [illegible] 12

[illegible] ... (= 4) ... [illegible] ... 13
[illegible] ... (= 4) ... [illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible] 14
[illegible]
[illegible]

[illegible] 15
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible] 16
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

17 [illegible]

18 [illegible]

19 [illegible]

20 [illegible]

21 [illegible]

22

23

24

25

26

27

28

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
29 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
30 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
31 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
32 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

B. Aus Jasna X. — An Hauma.

Im Glossar mit b bezeichnet.

1 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

2 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

3 [illegible]
[illegible]
[illegible]

4 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

5 [illegible]
[illegible]
[illegible]

6 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

7 [illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
8 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
9 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
10 [illegible]
[illegible]
[illegible]
11 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
12 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

13 [illegible]

14 [illegible]

15 [illegible]

17 [illegible]

18 [illegible]

C. Aus Jašt X. — An Miþra.

Im Glossar mit c bezeichnet.

1 [illegible]

2 [illegible]

3 [illegible]

4 [illegible]

[illegible]

5 [illegible]

6 [illegible]

10 [illegible]

11 [illegible]

12 [illegible]

13 [illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

14 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

15 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

16 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

17 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

18 [illegible]
[illegible]

19

20

21

22

23

24 [illegible]

25 [illegible]

26 [illegible]

27 [illegible]

28 [illegible]

29 [illegible]

30

31

32

33

34

[illegible]

93 [illegible]

94 [illegible]

95 [illegible]

96 [illegible]

97 [illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 98
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

D. Aus Jašt VIII. — An Tištrija.

Im Glossar mit d bezeichnet.

[illegible] 10
[illegible]
[illegible]
[illegible] 11
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

13 [illegible]

14 [illegible]

15 [illegible]

16 [illegible] … (= 13) … [illegible]

17 [illegible] … (= 15) … [illegible]

[illegible] … (= 15) … [illegible]

18 [illegible] … (= 13) … [illegible]

19 [illegible] … (= 15) … [illegible]

20 [illegible] … (= 15) … [illegible]

21 … (= 18) …

22

23

24 … (= 11) …

25 … (= 24) …

28 [illegible] ... (= 22) ... [illegible] .21 ,20 = 27 ,26
[illegible]
[illegible]
[illegible]
29 (= 23) ... [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
30 [illegible]
31 [illegible] ... (= 20) ... [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
32 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
33 [illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 34
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

E. Aus Jašt V. — An Ardvi Sura Anahita.

Im Glossar mit e bezeichnet.

[illegible] 100
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 101
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 102

[illegible]

123 [illegible]

124 [illegible]

126 [illegible]

127 [illegible]

128 [illegible]

129 [illegible]

F. Aus Jašt XIII. — An die Fravaši's.

Im Glossar mit f bezeichnet.

1 [illegible]

2 [illegible]

3 [illegible]

12 [illegible]

13 [illegible]

63 [illegible]

69 [illegible]

70 [illegible]

71 [illegible]

[illegible]

G. Aus Jašt XIX. — An die königliche Majestät.

Im Glossar mit g bezeichnet.

[illegible] 38 … 43 … 44

H. Vendidad XVII. — Vorschriften bzgl. abgeschnittener Haare und Nägel.

Im Glossar mit h bezeichnet.

1. *peresaþ zaraþuṣtrō ahurem mazdąm: »ahura mazda mainịu spēniṣta dātare gaęþanąm astụaitinąm ašāum; kem aoǵiṣta mahrka mašịākem daęụō aoṣō vazāiti?«* 2. *āþ mraoþ ahurō mazdå: »hāu bā ašāum zaraþuṣtra jō aętami aŋhụō jaþ astụaiti varesåska hąm rāzaịęitę varesåska pairi brīnaitę srụaęka upa þweresaitę, aþa dim upa taoṣaịęiti unāhụa dim raęṣaịaka.*

3 3. *āþ āhu̯a vi̯arepāhu̯a zemō daęu̯a hąm bau̯ainti; āþ āhu̯a vi̯arepāhu̯a zemō ẖrafstra hąm bau̯ainti, jim maši̯āka spiṣ nąma aoġaiti, jim maši̯ākāi jaom jau̯ohu̯a niżgaŋhenti vastra vastrahu̯a.*
4 4. *āþ jaþ tūm zaraþuṣtra aętaṁi aŋhu̯ō jaþ astu̯aiti varesås-k̓a hąm rāzai̯aŋha varesåsk̓a pairi brīnaŋha sru̯aęk̓a upa þwere-saŋha, āþ tūm pask̓aęta apa barōiṣ dasa.gāim hak̓a nerebi̯ō ašau̯abi̯ō vīsata.gāim hak̓a āþraþ þrisata.gāim hak̓a apaþ pan-*
5 *k̓āsata.gāim hak̓a baresmen frastairi̯āþ.* 5. *āþ aþra maʒem au̯a kanōiṣ diṣtīm ẖraozdusmę̄ vītastīm varedusmę̄, paiti dim ā barōiṣ; aþa imąn vak̓a fra mrui̯å vāreþraʒnīṣ zaraþuṣtra: »aþ*
6 *ak̓i̯āi ašā mazdå uru̯arå vaẖṣaþ.«*[1] 6. *ẖṣaþrāi vairi̯āi pairi-karem pairi kārai̯ōiṣ tiṣarō jaþ vā ẖṣu̯aṣ jaþ vā nau̯a; ahunemk̓a*
7 *vairīm fra srāu̯ai̯ōiṣ tiṣarō jaþ vā ẖṣu̯aṣ jaþ vā nau̯a.* 7. *sru̯-ābi̯a maʒem au̯a kanōiṣ niṣtara.naęmāþ nmānahę, au̯aþ aipi jaþa kasiṣtahę erezu̯ō fratemem đbiṣiṣ; paiti dim ā barōiṣ; aþa imąn vak̓a fra mrui̯å vāreþraʒnīṣ zaraþuṣtra: »ašā vohū manaŋhā*
8, 9 *jā srui̯ę̄ parē magaonō.«*[1] 8 = 6. 9. *paiti tę̄ mereʒa ašō.zuṣta imå sru̯å vaęđai̯ę̄mi imå sru̯å āu̯aęđai̯ę̄mi; imåse tę̄ sru̯å mereʒa ašō.zuṣta hi̯āre arṣtai̯ask̓a karetai̯ask̓a panu̯arek̓a iṣa-u̯ask̓a erezifi̯ō.parena asnask̓a fradaẖṣani̯a paiti daęu̯a māzai-*
10 *ni̯ąn.* 10. *jęzi nōiþ paiti vaęđai̯eintę̄ tå sru̯å pask̓aęta būn māzai-ni̯anąm daęu̯anąm arṣtai̯ask̓a . . . (= 9) . . . paiti jå ašahę gaęþå.«*

---

1) Citat aus den Gāþā's.

IIb. Aus den Gāþā's.

I. Jasna XLV. 1—5.

Im Glossar mit i bezeichnet.

1 *aþ frauaχṣiā: nū gūṣodūm nū sraotā*
jaęk̄ā asnāþ jaęk̄ā dūrāþ iṣaþā;
nū īm vīspā k̄iþrā zī mązdåŋhodūm,
nōiþ dabitīm duṣ.sastiṣ ahūm merąšiąþ;
ak̄ā varenā druguå hizuå ā varetō.

2 *aþ frauaχṣiā aŋhēuṣ mainiū pouruię,*
jaiå spaniå uitī mrauaþ jēm aŋrēm:
nōiþ nā manå nōiþ sēŋghā nōiþ χratauō
naędā varenā nōiþ uχdā naędā šiaoþnā
nōiþ daęnå nōiþ uruąnō hak̄aintī.

3 *aþ frauaχṣiā aŋhēuṣ ahiā pouruīm*
jā mōi vīduå mazdå vaok̄aþ ahurō;
jōi īm mę nōiþ iþā mąþrem vareṣentī,
jaþā īm mēnāik̄ā vaok̄āk̄ā,
aęibiō aŋhēuṣ auōi aŋhaþ apēmem.

4 *aþ frauaχṣiā aŋhēuṣ ahiā vahiṣtem*
ptarēm vaŋhēuṣ vereziantō manaŋhō:
ašāþ hak̄ā mazdå — vaędā — jē īm dāþ;
aþ hōi dugedā huṡiaoþnā ārmaitiṣ.
nōiþ dibzaidiāi vīspā.hiṣas ahurō.

5 *aþ frauaχšiā jaþ mōi mraoþ spentōtemō*
vaḱē srūidiāi jaþ maretaẹibiō vahištem;
jōi mōi ahmāi sraošem dan̨ ḱaiasḱā,
upā ǵimen haurvātā ameretātā
vaŋhēuš mainiēuš šiaoþnāiš mazdā̊ ahurō.

K. Jasna XXXI. 1—6.

Im Glossar mit k bezeichnet.

1 *tā vē urvātā marentō agustā vaḱā̊ sēŋhāmahī*
aẹibiō jōi urvātāiš drūǵō ašahiā gaẹþā̊ vī merenḱaitẹ,
aþḱīþ aẹibiō vahištā jōi zarazdā̊ aŋhen mazdāi.

2 *jẹzi āiš nōiþ urvānẹ advā̊ aibī.derestā vaḣiā̊,*
aþ vā̊ vīspēŋg ā iōi — jaþā ratūm ahurō vaẹdā
mazdā̊ aiā̊ ąsaiā̊ — jā ašāþ haḱā ǵvāmahī.

3 *ją̄m dā̊ mainiū āþrāḱā ašā ḱōiš rānōibiāḱā χšnūtem,*
jaþ urvatem ḱazdoŋhvadebiō taþ nē mazdā vīdvanōi vaoḱā
hizvā þwahiā ā̊ŋhō, jā ǵvantō vispēŋg vāraiā.

4 *jadā ašem zevīm aŋhen mazdā̊sḱā ahurā̊ŋhō*
ašīḱā ārmaitī, vahištā išasā manaŋhā
maibiō χšaþrem aoǵoŋhvaþ, jẹhiā varedā vanaẹmā druǵem.

5 *taþ mōi vīḱidiāi vaoḱā jaþ mōi ašā dātā vahiō*
vīduiẹ vohū manaŋhā mēnḱā dāidiāi jẹhiā māresiš:
tāḱīþ mazdā ahurā jā nōiþ vā aŋhaþ aŋhaitī vā.

6 *ahmāi aŋhaþ vahištem jē mōi vīdvā̊ vaoḱāþ haiþīm*
mąþrem jīm haurvatātō ašahiā ameretātātasḱā.
mazdāi avaþ χšaþrem jaþ hōi vohū vaχšaþ manaŋhā.

Noten.

Die erste Ziffer bedeutet den betr. Paragraphen, die zweite das betr. Wort in demselben.

---

a. 2. 1: In den Hdss. hier und überall *āaþ*.
4. 9: Korrigirt aus °*aŋh*°, cf. § 85 Anm. 2.
5. 24: Hdss. *ħṣai̯ōiþ*.
11. 35: Hdss. *parå̄ŋhūþ*.
15. 25: *as.ver*°.
17. 15: Hdss. *aṣem*°.
23. 8: Hdss. *rāđemk̄a*.
24. 16: Hdss. °*iṣ*. So öfters im Acc. Plur.
25. 11: Hdss. *apiu̯atahe̥*.
26. 16: Hdss. °*uṣ*. So öfters im Acc. Plur.
22: Hdss. *maþrahe̥*.
27. 5: Hdss. *spanaŋha*.
10: Hdss. *māu̯ōi̯a*, cf. Nachtrag zu § 91 b.
15: Hdss. °*baoħṣnahe̥*.
28. 8: Hdss. *garem*°, *garam*°.
26: Hdss. *pāđau̯e̥*.
29. 3, 7: Hdss. *fra tui̯å .. aiwi tūtui̯å*.
18, 22: Hdss. °*aŋh*°, cf. § 83 Anm. 2.
32. 6: In den Hdss. folgt *bairi̯āi*.

b. 1. 27: Hdss. *aṣau̯*°.
2. 10: Hdss. °*ai̯eiti*.
4. 13, 14: Hdss. *jaþa raođahe̥*.
16: Hdss. *uru̯ō k̄arānem*.
26, 11. 22: Hdss. *viṣpaþa*.
7. 18: In den Hdss. folgt *ahe̥ vīse̥ uta maeþanem*.
8. 7: Hdss. *ħrui̯.dru̯ō*.
9. 13: Hdss. *dađō* mit Var.
12. 27: Hdss. *mānō*.
13. 18, 19: Hdss. *usnąm aeiti*.
14. 8, 9: Hdss. *ak̄aira*.
20: Hdss. *aṣau̯āzō*.
15. 5: Hdss. *eu̯ītō ħrađi̯å*.
7: Hdss. *maini̯anti* mit Var.
21: Hdss. *nigåŋhenti*.
18. 14—16: Hdss. °*mainiṣ* °*žniṣ* °*bisiṣ*.

c. 3. 26: Hdss. *dađāiti*.
13. 10: Hdss. *hū*.
21, 95. 22: Hdss. *diđāiti*.

14. 12: Hdss. *pātairiō* mit Var.
26: Hdss. *āiškatem*, cf. J. **10**. 11.
18. 47: Hdss. *fratemadāto*, cf. Jt. **13**. 95.
20. 22, 21. 3: Hdss. *aŋhaiçiti* mit Var.
24. 6: Hdss. *uṣaoṣ*.
10: Hdss. *ṣanamaoiō* mit Var.
25. 12: Hdss. *aṣa.hun°*.
26. 5: Hdss. *akaçtārem*.
15: Hdss. *apiuaiti*.
28. 20: Hdss. *jāhua*.
d. 11. 19: Hdss. *zrū āiū* mit Var.
20: Hdss. *šušuiam*.
13. 1, 8, 15: Hdss. *taþ.aiaoṣ*.
13. 10, 18. 10: Hdss. *raeþwaieiti*.
14. 18: Hdss. *vīrem*.
20, 21: Hdss. *adastē*.
31. 7, 8: Hdss. *vīuaozaieiti*.
28, 29: *zraiā °kašaiā*.
32. 15: Hdss. *hiṣtāþ*.
33. 4, 5: Hdss. *fraṣāopaieiti* .. *ašauanō*.
e. 101. 17, 18: Hdss. *kaṅhe kaṅhe*, Fem. statt Mask.
102. 3: Hdss. *nmānē*.
6, 8: Hdss. *haeui staretem* .. *barezis huantem*.
123. 5: Hdss. *drazimnō*, Mask. statt Fem.
124. 15: *ana.manāi*.
126. 19: *vaŋhānem*.
21: In den Hdss. folgt *bāþ*.
127 beginnt mit: *jaþa mąm baresmō zasta*.
129. 3, 8: Hdss. *bawraini*, *bawranąm*.
8: In den Hdss. folgt *kature zīzanatąm*.
18: Hdss. *upāpō*.
20: Hdss. *keretem*.
f. 2. 11: In den Hdss. folgt *jō*.
3. 34: Hdss. *vaçnaoiþē*.
12. 5: Hdss. *dīdīþ* mit Var.
13: Hdss. *åŋhāþ tem*.
g. 43. 6: Hdss. *aseŋgō gāum*
h. 1. 17: Hdss. *mašiāka*.
20: Hdss. *jazāiti*.
2. 19, 22: Hdss. *°ainti*.
3. 21: Hdss. *mašiāka*.
26: Hdss. *vastrāhua*.
9. 20 ff.: Hdss. *paiti daçua māzainian*.
i. 1. 15: Hdss. *kiþrē*.
17: Hdss. *mazdåŋhō dūm*.
3. 6: Hdss. *jąm*.
4: Die Hdss. stellen Zeile 2 und 3 um.
k. 3. 5, 7: Hdss. *ašākā* .. *rānōibiā*.
23: Hdss. *vāuraiā*.
5. 14, 16: Hdss. *daidiāi* .. *mā cresis*.

III. GLOSSAR.

Bezüglich der Benutzung des folgenden Glossars bemerke ich:

1. Alle *Wurzeln* und *Stämme* sind in ihrer *mittlern* Form angesetzt.

2. *Wurzeln*, bei denen im *Anlaut Gutt.* und *Pal.* neben einander vorkommen, sind theils mit dem Gutt., theils mit dem Pal. angesetzt, je nachdem die Mehrzahl der bezeugten Formen den einen oder den andern Laut bietet.

3. Bei *Nominal*stämmen sind die einschlägigen Formen in der Reihenfolge: Sing., Dual., Plur. und innerhalb der Numeri in der Reihenfolge: Nom., Acc., Instr., Dat., Gen., Abl., Lok., Vok. gegeben. — Bei *Adjektiv*stämmen sind die Formen verschiedener Genera in der Reihenfolge: Mask., Neutr., Fem. aufgeführt.

4. Bei *Verbal*stämmen ist die Reihenfolge: Praes., Praet. (Imp.), Imp., Konj., Opt. innegehalten.

I. Zu den altpersischen Lesestücken.

Buchstabenfolge:
a ā i ī u ū k g ḫ k̓ ǵ t d ḏ p b f n m j v r l s ṣ ṡ z h.

a (*ā*)

Im Anlaut nicht geschieden.

1 *ă*-] Dem. »dieser«; § 258. — *ahjājā*.

2 *a* (*ā*)] Verb.-Praef.; = i., av. *á*.

aita-] Dem. »dieser«; § 256. — *aita*.

aiva-] Num. »eins«; § 270. — *aivam*.

√*aiṣ*-] = i. 1 √*ēṣ*-, z. √*aeṣ*-; m. *fra* Kauss. »entsenden«.

Praes. 9: *frāiṣajam, frāiṣaja*.

aiṣ] s. √*aj*-.

auramazdāh-] S. m., Name des höchsten Gottes, »Ormazd«; § 182; cf. av. *ahura*- + *mazdāh*-. — °*dā*, °*dām*, °*dāha*.

akūtā] s. √*kar*-.

atij] Verb.-Praef.; = i. *áti*, z. *aiti*.

adam] § 266.

apatara-] A. Komp. »anderswo befindlich, sonstig«. — °*am*.

apij] Part. »auch«; = i. *ápi*, z. *aipi*.

abij] Praep. m. Acc. »zu«; = i. *abʿi*, z. *aiwi*.

anāmaka-] S. m., Monatsname. — °*kahjā*.

anijă-] A. »ein andrer, feindlich«; = i. *anjá*-, av. *anḁa*-. — *anija*, °*janā*. — °*jā*, °*jāuvā*.

anūṣija-] A. »nachfolgend, Anhänger«; aus *anu* = i., z. *ánu* + *tja*-, § 108 und Wh., § 1245 b. — °*ṣijā*.

amāḫam] § 266.

amīj] s. √*ah*-.

amūḏa] Adv. »von dort her«; cf. i. *amútas*.

√*aj*-] = i. √*aj*-, av. √*ai*-; »gehen, marschiren«; — m. *atij* »vorbei m.«; — m. *para* »fort m.«.

Praes. 11: *aiṣ, atijāiṣ, paraitā* (2. Pl.).

P.P.P.: *paraitā* (d 64; sc. *hatij* »sie zogen aus«).

aj-] Dem. »dieser«; § 262. — *ijam*.

ajastar-] S. m. »*possessor*«; aus *ā* + √*jat*- + Suff. *tar*-; m. Acc. konstruirt. — *ajastā* (c 47: *aj*° *uvāipaṣijam akūtā* s. v. a. »er machte sich zum Selbstherrscher«; — d 42: *kāram aj*° s. v. a. »mit seinem Heer«).

ava] Verb.-Praef.; = i. *áva*, z. *aua*.

ava-] Dem. »jener«; § 259. — *avam*. — *ava, avahjā, avahja*°.

avadā, avada°] Adv. »dort«; = z. *auaḏa*.

avaḏā] Adv. »so«; = z. *auaḏa*.

avaparā] Adv. »seitlich von dort«.

√*ar*-] = i., av. √*ar*-; »kommen«; — m. *para* »ankommen«.

Praes. 5: *arsam, parārsa*.

arika-] A. »feindlich«, cf. i. *aráj-*. — °*ka*.

arkadraj-] S. m., Name eines Bergs; cf. i. *arká-* und °*dʳraj-*. — °*driṣ*.

artavardīja-] S. m., Name eines Feldherrn. — °*ja*, °*jam*.

ars°] s. √*ar-*.

arṣādā-] S. f., Name einer Festung. — °*dā*.

asabāra-] S. m. »Reiter«; aus *asa-* »Pferd« (§ 87 Anm.) + *b°* = i. *bʰārá-*. — °*raibiṣ*.

asman-] S. m. »Himmel«; = i. *áśman-*, av. *asman-*. — °*mānam*.

azdā-] S. f. »Kunde«; = i. *addʰá-*, g. *azdā-*. — *azdā*.

√*ah-*] = i. 1√*as-*, av. 1√*ah-*; »sein«.
Praes. 11: *amīj*. — *aha*; *ahatā*.

i

idā] Adv. »hier«; = i. *ihá*, z. *iđa*.

ijam] s. *aj-*.

imă-] Dem. »dieser«; § 257. — *ima*. — *imām*.

u

utā] Part. »und«, dopp. »sowohl — als auch«; = i., z. *utá*.

ud] Verb.-Praef.; = i. *úd*.

upastā-] S. f. »Beistand«; = z. *upastā-*. — °*stām*.

upā] Praep. m. Acc. »bei«; = i., z. *úpa*.

umartijă-] A. »menschenreich«; aus *u* = i. *sú*, av. *hu* + *m°*. — °*tijā*.

uvaspă-] A. »rossereich«; = i. *sváśva-*, z. *hu̯aspa-*. — °*pā*.

uvāipaṣija-] S. n. »Selbst-, Alleinherrschaft«; cf. i. *svápataj-*. — °*jam*.

uvādaikaja-] S. m., Name einer Stadt. — °*kaja*.

uvāmarṣijav-] A. »durch Selbstmord sterbend«; aus *uvā* = av. *ẖā*, cf. i. *sva-* + *m°* = i. *mr̥tjáv-*, av. *merepi̯au̯-*. — °*juṣ*.

uzma-] A. »über der Erde befindlich«; aus *ud* + *z°*, cf. av. *zam-* (§ 177). — *uzmajā* (Sg. L. n.) *patij* + √*kar-* s. v. a. »kreuzigen«.

k

ka-] Interr. »wer«; § 254; — m. *kij* »irgend einer«. — *kaśkij*.

kaufa-] S. m. »Berg«; = z. *kaofa-*. — °*fa*.

kabuǵīja-] S. m. »Kambyses«. — °*ja*, °*jam*, °*jahjā*, °*jā*.

kamna-] A. »wenig«; = av. *kamna-*. — °*naibiṣ*.

√*k/kar-*] = i., av. √*kar-*; »thun, machen«.
Praes. 14: *akūnavam*, °*nauṣ*, °*nava*.
Perf.: *kaẖrijā*.
Aor. 3: *akūtā* (c 47: »er machte sich zu —«).
P.P.P.: *kartam* (sc. *astij*).
Inf.: *kartanaij*.

kāpiṣakānaj-] S. m., Name einer Festung. — °*niṣ*.

kāra-] S. m. »Volk, Leute, Heer«. — °*ra*, °*ram*, °*rā*, °*rahjā*.

kūn°] s. √*kar-*.

kūrav-] S. m. »Kyros«. — °*rauṣ*.

g

√*gaub-*] Med. »sich nennen«.
Praes. 1: *gaubataij*. — *agaubatā*.

gaumāta-] S. m., Name eines Empörers. — °*ta*, °*tam*.

gadūtava-] S. m., Name einer Gegend. — °*va*.

garbāja-] Praes. 10; »ergreifen«; = i. *gr̥bʰājá-*, z. *gereu̯āi̯a-*. — *agarbāja*, *agarbāja*; *agarbājatā* (»wurde ergriffen«).

garmapada-] S. m., Monatsname. — °*dahjā*.

ẖ

ẖṣajārṣan-] S. m. »Xerxes«; aus *ẖṣaja-* »Herrscher« = av. *ẖṣai̯a-*

\+ *arṣan-* »*mas*« = z. *arṣan-*. — °*ṣā*, -*ṣām* (§ 215 Anm. 3).

ḫṣaša-] S. n. »Herrschaft, Reich«; = i. *kṣatrá-*, av. *ḫṣaþra-*. — °*šam*.

ḫṣašapāvan-] S. m. »Landpfleger, Satrape«; aus *ḫṣaša-* + *p*°, cf. √*pā-*. — °*vā*.

ḫṣājaþija-] S. m. »König«; cf. Verf., Ar. F. I, S. 27. — °*ja*, °*jam*, °*jahjā*; °*jānām*.

√*ḫṣnā-*] = i. √*ǵñā-*, z. √*ṣnā-* (§ 168); »wissen, kennen«.

Praes. 5: *ḫṣnāsātij*.

k

kartanaij] s. √*kar-*.

kaj-] Interr. »wer«; § 255; — m. °*kij* »irgend wer«. — *kiṣkij*.

°*kā*] enkl. Part. »und«; = i., z. °*ka*.

°*kij*] enkl. Part.; = i. °*kid*, z. °*kiþ*.

ǵ

√*ǵad-*] = z. √*ǵad-*; »bitten«; m. dopp. Acc. konstr.

Praes. 4: *ǵadījāmij*.

√*ǵan-*] = i. √*han-*, z. √*ǵan-*; »tödten«; — m. *ava* dass.

Praes. 11: *avāǵanam*, *aǵa*, *avāǵa*, *ǵata*. — *avaǵanijā*.

P.P.P.: *avaǵata* (c 32: sc. *astij*).

√*ǵam-*] = i. √*gam-*, z. √*ǵam-*; »kommen«; — m. *a* »heran k.«.

Aor. 3: *aǵamījā*.

t

taumā-] S. f. »Familie«; cf. i. *tōkman-*, z. *taoḫman-* (S. 43 N. 2). — °*ājā*.

√*tar-*] = i., av. √*tar-*; m. *fra* »fortziehen«.

P.P.P.: *fratarta* (d 26: sc. *astij*).

tars°] s. √*šah-*.

tāravā-] S. f., Name einer Stadt. — °*vā*.

tjă-] Rel. »welcher«; § 253; wird häufig als Artikel und zur Verbindung von Subst. und Attr. verwendet. — *tjam*; *tjaij*, *tjai*°. — *tja*. — *tjām*.

tja] Konj. »dass«.

d

√*daj-*] = i. √*ǵaj-*, z. √*zai̯-*; »nehmen«; m. dopp. Acc. konstr.

Praes. 15: *adīnam*, *adīnā*.

P.P.P.: *dītam* (c 50: *ḫṣašam d*° »der Herrschaft verlustig«).

√*dar-*] = i. √*dʿar-*, av. √*dar-*; »halten, sich aufhalten«.

Praes. 9: *adāraja*.

√*darṣ-*] = i. √*dʿarṣ-*, z. √*darṣ-*; »wagen«.

Praes. 14: *adarṣnauṣ*.

darṣman-] S. n. »Kühnheit«. — *darṣma* (§ 216. VI).

dahjav-] S. f. »Gegend«; = z. *dańhau̯-*; § 233. — °*jāuṣ*, °*jāum*, °*jauvā*; °*jāva*, °*junām*, °*juṣuvā*.

1√*dā-*] = i. √*dā-*, √*dʿā-*, av. √*dā-*; »geben«; — »machen«.

Praes. 12: *adadā*. — *dadātūv*.

Aor. 3: *adā*.

2√*dā-*] = av. √*zā-*; »kennen«.

Praes. 15: *adānā*.

dārajavahav-] S. m. »Darius«; = ar. **dʿārajád.vasau̯-* »Güter besitzend«; Wh., § 1309. — °*vauṣ*, °*vaum*, °*vahauṣ* (§ 150 f.).

dīdā-] S. f. »Festung«; cf. i. *dēhí-*. — °*dā*.

dūra-] A. »fern«; = i., av. *dūrá-*. — °*raij*.

√*dūrauǵ-*] = i. √*drōh-*, z. √*draoǵ-*; § 52; »lügen«.

Praes. 4: *adūrūǵīja*.

dūvītija-] A. »der zweite«; = i. *dvitíja-*, z. *bitja-*. — °*jam* (d 24 »zweitens«, weil schon vorher in Persien eine Empörung stattgefunden hatte).

drauga-] S. m. »Lüge, Gottlosigkeit«; = i. *drṓgʿa-*, z. *draoʒa-*. — °*ga*, °*gā*.

þ

þakatā] Adv. »damals, da«.

√*þah-*] = i. √*śas-*, z. √*sah-*; »sprechen, sagen, verkünden«.
Praes. 1: *þātij* (§ 151). — *aþaha*.
Inf.: *þastanaij*.

þuravāhara-] S. m., Monatsname. — °*rahjā*.

p

paiṣijāuvādā-] S. f., Name einer Gegend. — °*dām*, °*dājā*.

√*pat-*] = i., av. √*pat-*; Med. m. *ud* »sich auflehnen«.
Praes. 1: *udapatatā*.

patij] = z. *paiti*. 1) Praep. m. Acc. bei Zeitbest., s. *hjāparam*. — 2) enkl. Postp. a) m. Lok. »in«; b) m. Instr. »je nach«. — 3) Verb.-Praef.

patiṣ] Praep. m. Acc. »*contra*«.

para°] Verb.-Praef. = i. *párā*, z. *para*.

parana-] A. »der frühere«; = i. *purāṇá-*. — °*nam*.

parav-] A. »viel«; = i. *purú-*, av. *parau̯-*. — °*ūnām*.

parga-] S. m., Name eines Bergs. — °*ga*.

parij] Praep. m. Acc. »über, περί«; = i. *pári*, z. *pairi*.

parūva-] A. »der frühere«; = i. *pūrvá-*, z. *pourua̯-*. — °*vam*.

parūvījata] Adv., m. *hačā* »von früher, von Alters her«; = i. *pūrvjá-*, z. *pouruia̯-* + Suff. °*tas*.

parūvzana-] A. »volkreich«, aus *parūv* = i. *purú*, z. *pouru* »viel« + *zana-* = i. *ǵána-* »Mensch, Volk«; vgl. S. 14 N. 2. — °*nānām*.

pasā] Praep. m. Gen. »hinter«.

pasāva] Adv. »darauf«.

√*pā-*] = i., av. √*pā-*; »schützen«.
Praes. 11: *pātūv*.

pārsa-] 1) A. »persisch«. — 2) S. m. a) »Perser«; b) »Persien«. — °*sa*, °*sam*, °*saij*.

puša-] S. m. »Sohn«; = i. *putrá-*, av. *puþra-*. — °*ša*.

b

baga-] S. m. »Gott«; = i. *bʿága-*, z. *baʒa-*. — °*ga*; °*gaibiṣ*, °*gānām*.

badaka-] S. m. »Unterthan, Vasall«; cf. i. *bándʿav-*. — °*ka*.

√*bar-*] = i. √*bʿar-*, av. √*bar-*; »tragen, bringen«; — m. *fra* »übertragen«.
Praes. 1: *abara*, *frābara*. — *baratūv*.

bardīja-] S. m. »Smerdes«. — °*ja*, °*jam*.

√*bav-*] = i. √*bʿav-*, av. √*bau̯-*; »werden«.
Praes. 1: *abavam*, *abava*.

bāgajādaj-] S. m., Monatsname. — °*daiṣ*.

bumaj-] S. f. »Erde«; = i. *bʿū́maj-*, av. *būmai̯-*. — °*mīm*, °*mījā*.

brātar-] S. m. »Bruder«; = i. *bʿrā́tar-*, av. *brātar-*. — °*tā*.

f

fra°] Verb.-Praef.; = i. *prá*, z. *fra*.

fratama-] A. Sup. »*primus*«; = z. *fratema-*, i. *pratʿamá-* (§ 119 Anm.). — °*mā*.

framātar-] S. m. »Herrscher«. — °*tāram*.

n

naibā-] A. »schön«. — *naibā*.

naij] Part. »nicht«; = i. *néd*, av. *nōiþ*.

nāman-] S. n. »Name«, = i., av. *nā́man-*. — *nāmā*, *nāma* (§ 216) »namens«.

nipadīj] Adv. »auf dem Fusse, sofort«; aus *ni* + *padīj*, Sg. L. zu *pad-* (§ 197).

nisāja-] S. m., Name einer Gegend. — °*ja*.

m

°*ma*] § 266.

°*maij*] § 266.

magav-] S. m. »Mager«. — °*gūṣ*, °*gūm*.

mapiṣta-] A. Sup. »der grösste, vornehmste«; cf. z. *mas-*. — °*ta*, °*tam*.

manā, *mana*°] § 266.

√*mar-*] = i., av. √*mar-*; »sterben«.

Praes. 4: *amarijatā*.

martija-] S. m. »Mensch«; = i. *mártja-*, av. *maši̯a-*. — °*ja*, °*jam*, °*jahjā*; °*jā*, °*jaibiṣ*.

mā] Part. »μή«; = i., av. *mā*; m. Opt.

māda-] 1) A. »medisch«. — 2) S. m. a) »Meder«; b) »Medien«. — °*da*, °*dam*, °*daij*.

mām] § 266.

māh-] S. m. »Monat«; = i. *mā́s-*, av. *māh-*. — *māhjā* (Sg. G., § 250).

mūdrāja-] S. m., Name eines Landes, »Ägypten«. — °*jam*.

j

jadā-] S. f. »Opferfest«; cf. i. √*jāǵ-*, av. √*jāz-*. — °*dājā* (d 26: »das persische Volk, das dörferweise zum Opferfest gezogen war«?).

jadīj] Konj. »als«; = i. *jádi*, z. *jeđi*.

japā] Konj. »als«; = i. *játʿā*, z. *japa*.

jātā] Konj. »bis«.

jānija-] S. n. »Gnade«; cf. av. *jāna-*. — °*jam*.

jutijā-] S. f., Name einer Provinz. — °*jā*.

v

vardana-] S. n. »Stadt«. — °*nam*.

vasa-] S. m. »Belieben«; cf. av. *vasah-*. — *vasaij* »nach Bel.«, s. v. a. »sehr, viel«.

vaṣna-] S. m. »Wille, Gnade«; = av. *vasna-* (§ 145 Anm. 1). — °*nā*.

vazrakă-] A. »gross, mächtig«. — °*ka*. — °*kājā*.

√*vah-*] m. *patij* »anbeten«; cf. av. *vańma-*.

Praes. 1: *patijavahaij*.

vahjazdāta-] S. m., Name eines Empörers; aus *vahjah-* = i. *vásjas-*, z. *vańhah-* + *d*° = z. *dāta-*. — °*ta*, °*tam*, °*tahjā*.

vip-] S. f. »Dorf«; = i. *víś-*, av. *vīs-*. — *vipāpatij* (d 26 »dörferweise«).

vīpin-] A. »zum Dorf gehörig, heimisch«. — *vīpibiṣ*.

vījaḫna-] S. m., Monatsname. — °*nahjā*.

vīvāna-] S. m., Name eines Feldherrn. — °*na*, °*nam*.

vīsa-] A. »all« (§ 87 Anm.). — °*sam*.

r

raukah-] S. n. »Tag«; = av. *raokah-*. — °*kabiṣ*.

raḫā-] S. f., Name einer Festung. — °*ḫā*.

rād-] S. f. »Weg«. — *avahjarādīj* »desswegen«.

s

sikajauvatī-] S. f., Name einer Festung. — °*tiṣ*.

ṣ

°*ṣa*] § 268. — *hakā avadaṣa* »von da davon« (prov.), s. v. a. »von da«.

°*ṣaij*] § 268.

°*ṣām*] § 268.

√*ṣijav-*] = i. √*kjav-*, av. √*śau̯-*; »marschiren«.

Praes. 1: *aṣijava*.

°*ṣim*] § 268.

ṣijātaj-] S. f. »Wohnsitz«. — °*tim*.

°*ṣiṣ*] § 268.

ś

√sah-] = i. *√tras-*, z. *√þrah-*; »fürchten«.

Praes. 5: *tarsatij*. — *atarsa*.

h

hainā-] S. f. »Heer« (feindliches); = i. *sēnā-*, z. *haęnā-*. — °*nā*, °*nājā*.

hauv, *hau*°] Dem. »dieser«; § 262.

hagamata-] A. »vereinigt«; aus *ha* = i. *saṃ*, z. *haṃ* (§ 76) + *g*°, cf. Wh., § 1176 e. — °*tā*.

hakā] Praep. m. Instr. und Abl. (Gen.) »von — aus, vor, wegen«; = i. *sákā*, z. *haka*.

hadā] Praep. m. Instr. »mit«; = i. *sahá*, z. *haða*.

hamapitar-] A. »vom gleichen Vater«, aus *hama-* = i. *samá-*, z. *hama-* + *p*° = i., av. *pitár-*. — °*tā*.

hamarana-] S. n. »Schlacht«; = i. *samáraṇa-*, z. *hamarena-*. — °*nam*.

hamātar-] A. »von der gleichen Mutter«; aus *ha*° = i. *sa*°, z. *ha*° + *m*° = i., z. *mātár-*. — °*tā*.

hamiçija-] A. »aufrührerisch«; cf. z. *hamaęstar-*. — °*ja*, °*jam*; °*jā*.

harauvatī-] S. f., Name einer Provinz, »Arachosien«; = z. *hara-ḫaitī-*, i. *sárasvatī-*. — °*tim*, °*tijā*.

harūva-] A. »all«; = i. *sárva-*, z. *haurva-*. — °*va*.

hjā-] Rel. »welcher«; § 253; auch als Artikel verwendet. — *hja*. — *hjā*.

hjāpara-] A. »der hintere, andere«. — *patij hjāparam* »zum andern Male«.

II. Zu den avestischen Lesestücken.

Buchstabenfolge:
a ā e ē ę ę̄ o ō å å̄ ą̄ ą̄ i ī u ū k g ǵ ẖ ǫ ḱ ġ t d þ þ̣ đ đ̣
p b f w ꝺ ꝺ́ n ṅ ń ň m ḿ i̯ j y u̯ v r l ṡ s ṣ š z ẓ h ḣ ḥ.

a

ă-] Dem. »dieser«; § 258. — *aęm, aḿāi, ahę, aṅhę, aẖi̯ā; ai̯å; aęibiṣ* (a 22 statt Dat.), *aęibi̯ō, aęṣąm.* — *aḿāþ, aḿaþ, aṅhę, aḿi, aḿi̯a.* — *āi̯a, aẖi̯āi, aṅhå, aṅhås*ᵉ (*tanu̯ō* a 19)[1], *aṅhę; ābi̯ō, åꝺhąm, āhu̯a.*

a°] »un°«, *a priv.*; vor Vok. (nicht vor prothetischen!) *an°*; = i., p. *a°, an°.*

aęiti] s. $\sqrt{}$*ai̯-.*

aęta-] Dem. »dieser«; § 256. — *°taḿi.*

aęnaꝺuhant-] A. »gewaltthätig«; = i. *ḗnasvant-.* — *°hå.*

aęnaṅha-] Praes. 10; »vergewaltigen«; = i. *ēnasjá-.* — *aęnaṅhaiti.*

aęu̯a] Adv. »so — denn«; = i. *ēvá.*

aęu̯ă-] Num. »eins«; § 270. — *°u̯ąm.*

$\sqrt{}$*aęr-*] = i. $\sqrt{}$*ēr-*; m. *ni* »verschütten«.

Praes. 2: *nīrę.*

$\sqrt{}$*aęṣ-*] = i. 3 $\sqrt{}$*ēṣ-*; 1) »kommen«; — 2) »wünschen«.

Praes. 2: *iṣaþā.*

Praes. 2 + 5: *iṣasā.*

aęṣa-] A. »frisch, kräftig«; cf. i. *iṣirá-.* — *°ṣō.*

aęṣma-] S. m.; 1) »Zorn«; — 2) Dämon des Zorns. — *°mō, °ma, °mahę, °māþ.*

aoẖtō.nāman-] A. »wobei der Name (der zu preisenden Gottheit ausdrücklich) genannt wird«; aus *aoẖta-*, P.P.P. $\sqrt{}$*aog-* + *n°.* — *°mana.*

$\sqrt{}$*aog/ǵ-*] »sprechen, nennen«; — m. *paiti* »antworten«.

Praes. 11: *aoǵaiti* (3. Pl.). — *aoẖta, paiti aoẖta.*

aogar-] S. n. »Macht«. — *°gare.*

aoǵah-] S. n. »Macht, Kraft«; = i. *ṓǵas-.* — *°ǵō, °ǵasḱa, °ǵaꝺha; °ǵåsḱa.*

aoǵoꝺhu̯ant-] A. »mächtig«; = i. *ṓǵasvant-.* — *°u̯aþ.*

aoǵiṣta-] A. Sup. »der mächtigste, gewaltsamste«; = i. *ṓǵiṣṭa-.* — *°tō, °ta.*

aota-] S. n. »Kälte«. — *°tem.*

aom] s. *au̯a-.*

aoṣa-] S. m., Dämon des Todes. — *°ṣō.*

aipi] = i. *ápi*, p. *apij.* — 1) Adv. »auch nur«; — 2) Verb.-Praef.; — 3) Praep. m. Acc. »in«.

aibi.dereṣtai̯-] S. f. »Sichtbarkeit«; cf. i. *dr̥ṣṭáj-.* — *°ṣtā.*

aiwi] Verb.-Praef.; = i. *abʰí*, p. *abij.*

aiwi.aoǵah-] A. »an Macht überlegen« (m. Acc. konstr.). — *°ǵå.*

aiwidātō.tarṣtai̯-] A. »vor dem

---

1) *aṅhås* statt *aṅhå* (§ 44) hat sein *s* von *aṅhåsḱa* und ähnlichen bezogen, wo es lautgesetzlich gewahrt blieb; vgl. § 205 Anm. und unten s. v. *mąs.*

Geschirr *(aiwidāta-)* scheuend«, s. v. a. »wild, unbändig«. — °*ṣtōiṣ*.

aiwi.þūra-] A. »übermächtig«; *þ*° = *s*° (§ 144). — °*rō*. — °*ranąm*.

aiwidātaį-] S. f. »Gewand«. — °*dāitīṣ*.

aiwi.vaniah-] A. Komp. »siegreich« (m. Acc. konstr.). — °*vanią̊*.

aiwiṣtaį-] S. m. »Anhänger«; = i. *ab'iṣṭáj-*. — °*ṣtīṣ*.

aiwįāsta-] s. √*jāh-*.

aiwįą̊ŋhana-] S. n. »Gürtel« (aus *aiwi* + *ją̊*°). — °*nem*.

ainitā̆-] A. »freundlich«. — °*tą̊*.

airįā̆-] A. »arisch« = i. *arjá-*, p. *arija-*. — °*įābįō*.

airįana-] A. »arisch«. — °*įenē*.

airįō.ṣaįana-] S. n. »Wohnsitz der Arier«. — °*nem*.

auruṣa-] A. »weiss, schimmernd«; = i. *aruṣá-*. — °*ṣahe*.

auruua-] A. »reisig, rasch«. — °*uahe*; °*ua*.

auruaþa-] A. »feindlich, Feind«; aus *a*° + ᵘ*ru*°. — °*þaeibįō*, °*þanąm*.

auruaþ.aspa-] A. »mit raschen Rossen«; aus *auruant-* + *a*°. — °*pahe*.

auruant-] A. »rasch, stark, Held«; = i. *árvant-*. — °*uantem*; °*uantō*.

aka-] A. »arg, verderblich«. — *akō*, *akā*.

akatara-] A. Komp. »sehr streng«. — °*tarem*.

aguṣta-] A. »ungern gehört«; aus *a*° + *g*°, P.P.P. zu √*gaoṣ-*. — °*tā*.

aȝa-] A. »quälend, böse«; = i. *ag'á-*. — *aȝem*; *aȝanąm*.

aȝrau-] A. »jungfräulich«; aus *a*° + °*ȝr*°, cf. i. *guráv-*. — *aȝrauō*.

aǵįamna-] A. »unversieglich«; aus *a*° + *ǵį*°, P. Pr. M. zu √*ǵai-*. — °*nem*.

aþa] Adv. »dann, und«; = i. *át'a*.

aþra] Adv. »hier, dort«; = i. *átra*.

aþ] Part. »dann, aber, und«; § 258.

aþka-] S. m. »Gewand«: = i. *átka-*. — °*kem*.

aþkīþ] Part. »doch, aber«; aus *aþ* + *k*° (§ 107 Anm.).

aduan-] S. m. »Weg«; = i. *ád'van-*. — *aduą̊* (Sg. N., § 215 Anm. 2).

ađa] Adv. »so, denn, jetzt«; = i. *ád'a*, p. *ada*°.

ađaoįamna-] A. »untrüglich«; aus *a*° + *d*°, P. Pr. P. zu √*dab-*. — °*nō*, °*na*.

ađau-] S. f. »Bach, Fluss«. — *ađauō*.

ađāþ] Adv. »von dort, dann«.

ađwan-] S. m. »Weg, Strecke«; = i. *ád'van-*. — °*anem*.

ad̲biṣtā̆-] A. »nicht erzürnt«; aus *a*° + *d̲b*°, P.P.P. zu √*d̲baeṣ-*. — °*ṣtą̊*.

ap-] S. f. »Wasser«; = i. *áp-*; § 194. — *āpem*, *apaþ*; *āpa* (Du. A.: *āpa uruairē* »Wasser und Pflanzen«, cf. Wh., § 1255); *āpō*, *apąm*.

apa] Verb.-Praef.; = i. *ápa*.

apaoṣa-] S. m., Dämon der Trockenheit; aus *a*° + *p*° = i. *pṓṣa-*. — °*ṣō*, °*ṣem*.

apaiti.eretā̆-] A. »ungehemmt«: aus *a* + *paiti* + *er*°, P.P.P. zu √*ar-*. — °*tą̊*.

apaḫṣaþra-] A. »der Herrschaft beraubt«; aus *apa* + *ḫṣ*°. — °*þrem*.

apaȝzāra-] S. m. »Abfluss«, aus *apa* + *ȝz*° »Fluss«. — °*ȝzāirē*; °*ȝzāranąm*.

apaį-] s. √*ai-* und √*āp-*.

apara-] A. »der folgende, andre«; = i. *ápara-*, p. *apara-*. — °*rem*; °*ra*.

apašā̆-] A. »rückwärts gewendet«; cf. i. *apākjá-* (§ 102). — *apaša*.

aperenāįau-] A. »nicht volljährig«; aus *a*° + *p*°. — °*āįu* (Sg. N.).

apēma-] S. n. »Ende«; = i. *apamá-*. — °*mem*.

apąm] Adv. »fort, hinfort« (Sg. Acc. von *apā-*, S. f.).

awra-] S. n. »Wolke«; = i. *abʰrá-*. — *°rem*.

awzdāta-] A. »im Wasser ruhend«; aus *afṣ* (Sg. N. zu *ap-*) + *d°*. — *°tem*.

aŋuhę̄] s. *aŋhau̯-*.

aŋhaoṣemnă-] A. »nicht vertrocknend«; aus *a°* + *h°*, P. Pr. M. zu √*haoṣ-* = i. √*śōṣ-*. — *°nę̄* (Du. Acc.).

aŋhau̯-] S. m. »Leben, Welt«, m. *vahišta-* »Paradies«; = i. *ásav-*. — *aŋhuṣ, ahūm, aŋuhę̄, aŋhēuṣ, aŋhu̯ō* (als Lok.); *ahubi̯a*.

aŋ̇ra-] A. »arg, böse«. — *aŋrō, °rasḱa, °rem, °rēm, °rāþ*.

an°] »un-«; s. *a°*.

ana-] Dem. »dieser«; § 260. — *ana* (c 23: »damit, so«).

anaiwi.druχta-] A. »nicht zu betrügen«; aus *an°* + *aiwi* + *dr°*, P.P.P. zu √*draog-* (§ 177). — *°tō*.

anaśau̯an-] A. »unfromm, gottlos«; aus *an°* + *aś°*. — *anaśaonō*.

anāχṣtai̯-] S. f. »Unfriede, Fehde«; aus *an°* + *ā°*. — *°tōiṣ*.

anādruχta-] A. »nicht belogen«; aus *an°* + *ā* + *dr°*, P.P.P. zu √*draog-* (§ 177). — *°tō*.

anāzaretă-] A. »nicht gekränkt«; aus *an°* + *ā* + *z°*, P.P.P. zu √*zar-*. — *°tå*.

anāhită-] A. »nicht befleckt, keusch«; aus *an°* + *āh°*, cf. *āhitai̯-*. — *°ta, °tam*.

anupōiþwant-] f. *°waitī-*, A. etwa »zierlich«. — *°waitīm* (e 128).

anumana-] A. »ergeben«, aus *anu* = i. *ánu* + *mana-* »Denken«. — *°nāi*.

antare] Praep. m. Acc. »zwischen«; = i. *antár*, p. *atar*.

ani̯a-] A. »ein andrer«; = i. *anjá-*, p. *anija-*. — *°i̯ō; °i̯ē*. — *°i̯å*.

aŋ́hę̄iti] s. 2 √*ah-*.

ama-] S. m. »Kraft, Zeugungskraft«; = i. *áma-*. — *amō, amem, amāi*.

amau̯ant-] f. *°u̯aitī-* A. »kraftvoll«; = i. *ámavant-*. — *°u̯å, °u̯antem, °u̯atō*. — *°u̯aiti*.

amau̯astema-] A. Sup. »der kraftvollste«. — *°temem*.

amareṣi̯ant-] A. »unsterblich«; aus *a°* + *m°*, P. Fut. A. zu √*mar-* = i. √*mar-*. — *°ṣinta* (Du. A.; cf. § 95a Anm. 1).

ameretatāt-] S. f. 1) »Unsterblichkeit«; 2) Genie der Unst. — *ameretatātas[ḱa; ameretātā* (Du. N.; cf. § 69 Anm. 3 und Wh., § 1255).

ameša-] A. »unsterblich«; = i. *amr̥ta-*. — *°śahę̄*.

am̊ākem] § 266.

am̊i] s. *ă-* und 1 √*ah-*.

√*ai̯-*] = i., p. √*aj-*; »gehen«; — m. *apa* »entkommen«; — m. *au̯a* »hinabg.«; — m. *au̯i* »zu Theil werden«; — m. *ā* »angehen, wandeln«; m. *upa* »besuchen«; — m. *paiti* »entgegeng.«; — m. *fra* »forteilen«.

Praes. 11: *au̯i aęiti, au̯āiti, āiti* (= *ā* + *aę°*), *apai̯ęinti; āi̯ōi* (= *ii̯ōi*, § 91a Anm. 1). — *upāiþ* (= *upa* + *aęþ*). — *frai̯antu*.

P. Pr. A. *paiti.jas*.

ai̯are.bara-] S. m. »Tagreise«; aus *ai̯ar-* »Tag« + *b°* »Ritt«. — *°ranam*.

ai̯ah-] S. n. »Metall, Eisentopf«; = i. *áyas-*. — *ai̯aŋhō, ai̯aŋha*.

au̯a] Verb.-Praef.; = i., p. *áva*.

1 *au̯a-*] Dem. »jener«; § 259. — *aom*. — *au̯aþ, aom* (§ 263. 1).

2 *au̯a-*] S. n. »Unheil, Verderben«. — *au̯ōi* (i 3: »wird zum Unheil gereichen«).

au̯aþa] Adv. »so«; = p. *avaþā*.

au̯ant-] A. »solch, so gross«. — *au̯åntem*. — *au̯aþ*.

au̯au̯ant-] A. »so viel«. — *°u̯aþ*.

au̯areþă-] A. »schutzlos«; aus *a°* + *v°* »Schutzwehr«. — *°þå*.

au̯ah-] S. n. »Hilfe«; = i. *ávas-*. — *au̯as[ḱa, au̯aŋhę̄*.

aui] = *aiwi*. — 1) Verb.-Praef. — 2) Praep. und Postp. a) m. Acc. »hin—zu, gegen, auf (zeitlich)«; b) m. Instr. »auf«; c) m. Abl. »her — von«; d) m. Lok. »in, über — hin«.

aui.ama-] A. »mannbar«. — °*amahe*.

auitaχradī-] A. »die Sinne (*dī*-) berückend, behexend« (zur Bedeutung cf. i. *abhikārín*-). — °*diå* (b 15).

auimiþrai-] A. »dem Miþra feind«. — °*þriš*.

√*ar*-] = i. √*ar*-: »senden, geben«.
 Aor. Pass.: *erenāui* (§ 342).

araska-] S. m. »Krankheit«. — °*kō*.

areǵa-] A. »werthvoll«; = i. *arǵá*-. — °*ǵahe*.

arezahai-] S. n., Name des westlichen *Karšuar*. — °*hi*.

arduī-] S. f., Name der Göttin der Gewässer: *Arduī Sūra Anāhita*. — °*uī*, °*uīm*.

arš] Adv. »recht, wahr«.

aršuχda-] A. »wahr gesprochen«; aus *arš* + *u*°. — °*uχda*.

arštai-] S. f. »Speer«; = p. *arštaj*-, cf. i. *rṣṭáj*-. — °*tiš*, °*tīm*, °*tōiš*; °*taiasča*.

arš.dāta-] A. »wahrhaft geschaffen«. — °*tō*.

arš.vačah-] A. »wahrhaftig«. — °*čaŋhem*.

√*as*-] = i. √*aś*-; »geniessen«.
 P.P.P. Kauss. *āsitō* (b 14, ?).

asan-] S. m. »Stein«; = i. *áśan*-. — *asnasča*.

asah-] S. n. »Stätte, Grund und Boden«. — *aså*.

asenŋgau-] A. »den Viehstand schädigend«; aus *a*° + *sem* = i. *śám* + *gau*-. — °*gāum* (§ 232).

astuant-] f. °*uaitī*-, A. »mit Knochen (*ast*-) versehen«, s. v. a. »sichtbar«. — °*uå*, °*uaitē*, °*uatō*, °*uaiti*. — °*tīm*, °*þiāi*; °*tinam*.

aspa-] S. m. »Pferd«; = i. *áśva*-, p. *aspa*-. — *aspa* (c 20: »zu Ross«), °*pahe*; °*panam*.

aspō.gar-] A. »Pferde verschlingend«. — °*garem*.

aspiă-] A. »aus Pferden bestehend«; = i. *áśvja*-. — °*iam*.

asna-] A. »nahe«; cf. i. *āsád* (?). — °*nāþ* (»von nahe«).

asman-] S. m. »Himmel«; = i. *áśman*-, p. *asman*-. — °*manem*.

aš°] in Kompp. »sehr, viel«.

ašaoǵah-] A. »sehr mächtig«; aus *aš* + *ao*°. — °*ǵaŋhem*.

ašaoǵastemă-] A. Sup. »der allermächtigste«. — °*temam*.

ašamă-] A. »kräftig, üppig«; aus *aš* + *ama*-. — °*maiå*.

ašai-] S. n. »Auge«; = i. *akṣáj*-. — *ašibia*.

ašta.kaozdă-] A. »achteckig«. — °*dam*.

aš.dānau-] A. »mit vielen Körnern«; cf. i. *dʹānā*-. — °*nunam*.

ašn°] s. √*as*-.

aš.maoʒa-] A. »viele Bethörung (= i. *mṓgʹa*-) veranlassend«, s. v. a. »Irrlehrer, Ketzer«. — °*ʒahe*; °*ʒanam*.

ašuāzah-] A. »sehr stark« (cf. i. *vāǵa*-). — °*zaŋhō*, °*zō*.

aš.vereþraǵastema-] A. Sup. »der allersiegreichste«. — °*temō*.

aš.hunara-] A. »kunstreich«. — °*rem*.

aša-] = p. *arta*-, cf. i. *rtá*-. 1) A. »wahr, gerecht, heilig«: *ašem*, *ašā*. — *ašā*, *ašāþ* (m. *hakā* »wahrlich«, i 4). — 2) S. n. (oft mit *vahišta*- verbunden) a) »Gerechtigkeit, Frömmigkeit, das heil. Recht«: *aša*, *ašahe*, *ašahiā* (mit *gaeþā*- »die frommen Wesen«), *ašāþ*. — b) pers. als Gottheit: *ašem*, *ašahe*, *ašahiā*.

ašai-] S. f. 1) »Segen«: *ašiš*. — 2) pers., Genie des Segens: *ašiš* (b 1); *aši* (k 4: *aši̇kā ārmaitī* als Dvandva-Komp., cf. Wh., § 1255).

ašaua.frazantai-] S. f. »fromme Nachkommenschaft«. — °*zaintīm.*

ašāuan-] f. *ašaonī-*, A. »am heil. Recht festhaltend, heilig, fromm, wahrhaftig, gläubig«; cf. i. *ṛtávan-*. — °*aua*, °*auanō* (d 33, Sg. N., § 250), °*aonē*, °*aonaeka*, °*aonaþ*, °*āum*; °*auabiō*, °*auaoiō*, °*aonam*. — °*aonīm*.

ašauasta-] S. n. »Gerechtigkeit«. — °*stem*, °*stāi*.

ašō.zušta-] S. m., Name eines Vogels. — °*šta*.

√*az-*] = i. √*ah-*; m. *ni* »gürten«.
Praes. 1: *niāzata* (m. Augm.).

azem] § 266.

azai-] S. m. »Drache«; = i. *áhaj-*. — *azīm*, *azōiš*.

1 √*ah-*] = i. 1 √*as-*, p. √*ah-*; »sein«.
Praes. 11: *ahmi*, *ahi*, *asti*, *stō*, *henti*. — *anhaitī*, *anhaþ*, *anhen*. — *hiāþ*, *hiāre*.
Perf.: *ånha*. — *ånhāþ*, *ånhātem*.

2 √*ah-*] = i. 2 √*as-*; »werfen, schleudern«; — m. *para* »umwerfen«.
Praes. 1: *parānhaþ*.
Praes. 4: *anheiti*.

ahuna-] S. m. (mit *vairia-*) Name eines Gebets. — °*nem*.

ahumerenk-] A. »das Leben (*anhau-*) gefährdend«. — °*merenkō*.

ahura-] S. m.; = i. *ásura-*, p. *aura-*. — 1) »Herr, Herrscher«; *ahurem*, °*ahe*; °*ånhō*. — 2) meist mit *mazdāh-* verbunden, Name des höchsten Gottes, »Ormazd«: °*rō*, °*rem*, °*rāi*, °*rahe*, °*rā*.

ahura.þkaešā-, *ahurō.þk°*] A. »dem Glauben an Ormazd zugethan«. — *ahura.þkaešō*. — *ahurō.þkaešam*.

ahuradāta-] A. »von Ahura geschaffen«. — °*tem*.

ahafna-] A. »schlaflos«; = i. *ásvapna-*. — °*nem*.

ā

ā] = i., p. *á*. 1) Verb.-Praef. — 2) Praep. und Postp. a) m. Acc. »zu — hin, um« (*vīspem ā* »immerdar«, c 5); b) m. Abl. »von — her, an«.

āi] Interj. »o«.

āiš] Part. ohne bestimmbare Bedeutung; § 258.

āhtūiria-] A. »viermalig«, aus *ā* + °*ht*° = *tūiria-*. — °*rīm* »viermal«.

āhštai-] S. f. »Friede«. — °*tōiš*.

ākaetar-] S. m. »Rächer, Bestrafer«. — °*tārem*.

ātar-] S. m. »Feuer«. — *ātarš*, *āþrem*, *āþrā*, *āþraþ*.

āþwia-] S. m., Name eines Helden; § 113. — °*iō*.

āþrauan-] S. m. »Feuerpriester«; cf. i. *átʿarvan-*, § 74 Anm. — °*ua*, °*uanem*.

āþrauō.puþra-] f. °*rī-*, A. »Priester zu Söhnen habend«. — °*rīm*.

āþ] Part. »aber, da«; = i. *ád*; § 258.

ādu.frādanā-] A. »die Bäche (cf. *adau-*) nährend«. — °*nam*.

√*āp-*] = i. √*āp-*; »erreichen«.
Praes. 9: *apaieiti*.
P. Pr. A.: *apaiantahe* (§ 250; a 31: *vaka ... nōiþ šiaoþnāiš apai*° »der die Lehren mit seinem Thun nicht erreicht«, s. v. a. nicht danach handelt).

āpem, *āpō*] s. *ap-*.

āfant-] A. »wasser- (*ap-*) reich«; § 112. — *āfentō*.

āiapta-] S. n. »Gnade, Gabe«. — °*tem*.

ārmatai-] S. f., cf. i. *arámataj-*.[1]) 1) »Demuth«. — 2) Genie der gläubigen Demuth: °*tiš*, °*ti*; °*tī* (Du. N., k 4; cf. Wh., § 1255).

ārštiō.barez-] S. f. »Dicke (*barez-*) eines Daumens (*āršti̯a-*)«. — °*za*.

āsitō] s. √*as-*.

āsišta-] A. Sup. »der schnellste«, = i. *ā́śiṣṭʿa-*. — °*štō*.

1) In den Gāþā's ist *ārm*° durchweg viersilbig zu lesen.

āsu.aspia-] S. n. »Besitz schneller Rosse«; = i. *āśvāśvja-*. — °*aspīm*.
āsnă-] A. »tüchtig«. — °*nąm*.
āsnaoiti] s. √*āh-*.
√*āz-*] = i. √*āǵ-*; m. *upa* »hinzubringen«.
Praes. 1: *upāzaiti*.
√*āh-*] = i. √*ās-*; »sitzen, sich setzen«; — m. *upa* »sich setzen zu«.
Praes. 11: *åŋhentę*. — *åŋhāirę*. — *upa āhiṣa*.
Praes. 14: *āsnaoiti* (c 12).
āh-] S. n. »Mund«; = i. *ā́s-*. — *åŋhō*.
āhitai-] S. f. »Befleckung, Seuche«. — °*tiṣ*.
āhūrai-] A. »dem Ahura ergeben« (aus *ahura-* nach § 70). — *āhūiri*.

e

erezant-] A. »finster«; cf. i. *rá-ǵas-*. — *erezata*.
erenau-] S. m. »Preisgabe, Kampfpreis«. — °*nāum*.
erenāui] s. √*ar-*.
erezata-] S. n. »Silber«; cf. i. *ra-ǵatá-*. — °*tem*.
erezataęna-] A. »silbern«. — °*na*.
1 *erezau-*] S. m. »Finger«. — °*zuō*.
2 *erezau-*] A. »gerecht«; = i. *r̥ǵáv-*. — *erezuō* (Sg. V.).
erezifiō.parena-] A. »mit Falkenfedern versehen«; = i. *r̥ǵippjá-* + *parṇá-*. — °*na*.
ereziṣā-] S. f. (Geschlechts-) »Reife«. — °*ṣąm*.
erezuant-] f. °*uaitī-*, A. »hoch gewachsen«. — °*uaiþiā*.
erezuχda-] A. »wahr (*erez*°) gesprochen, wahr«. — °*dem*; °*danąm*.

å

åŋh°] s. *āh-* und √*āh-*.

ą

ąiþiă-] A. »fest, dauerhaft«. — °*iā*.

√*ąs-*] = i. √*ąś-*; »erreichen«; — m. *aua* dass.
Praes. 14: *aua ąsnaoiti* (c 24: statt Plur.).
ąsa-] S. m. »Theil, Partei«; = i. *ąśa-*. — *ąsaiā*.
ąsau-] S. m., Pflanze, aus der der Hauma bereitet wird; = i. *ąśáv-*. — *ąsūṣ*.
ązah-] S. n. »Bedrängnis, Noth«; = i. *ąhas-*. — *ązaŋhaþ*; °*aŋhaęibiō* (§ 250).

i

iþă] Adv. »so«; = i. *itʿā́*.
iþięǵah-] S. n. »Noth, Gefahr«; = i. *tjáǵas-*. — *iþięǵaŋhaþ*.
iþra] Adv. »hier, jetzt«.
iđa] Adv. »hier«; = i. *ihá*, p. *idā*.
imă-] Dem. »dieser«; § 257. — *imem*; *imę*, *imąn*. — *imaþ*; *imå*. *imås*ᵉ (*tę*). — *imąm*; *imås*ᵉ (*tę*).
iristahę, *irīriþare*] s. √*raęþ-*.
iṣau-] S. m. »Pfeil«; = i. *iṣáv-*. — *iṣaoṣ*; *iṣauasʹka*.

ī

īm] Part. (nach *nū*); = i. *ī́m*; cf. § 261.
īṣtai-] S. f. »Reichthum«; = i. *iṣṭáj-*. — °*tīm*.

u

uitī] Adv. »so, also«.
uitiaoǵana-] A. »also sprechend«; aus *uiti* + *aoǵ*°, P. Pr. M. zu √*aoǵ-*. — °*nō*.
uχđa-] S. n. »Wort, Spruch«; = i. *uktʿá-*. — °*đā*.
uχṣieiti] s. √*vaχṣ-*.
uǵrā-] A. »gewaltig«; = i. *ugrá-*. — °*rō*. — °*rå*, °*ranąm*.
uta] Part. »und«; = i. *utá*, p. *utā*.
upa] = i. *upá*, p. *upā*. — 1) Verb.-Praef. — 2) Praep. und Postp. m. Acc. »an, in, auf«.
upairi] = i. *upári*, p. *uparij*. —

1) Adv. »oben«. — 2) Praep. und Postp. a) m. Acc. »oberhalb, auf«; b) m. Lok. »in«.

upara-] A. »der folgende, höhere«; = i. *úpara-*. — °*rāi*. — °*rem*, °*rāi*.

uparatāt-] S. f. »Überlegenheit«; = i. *uparátāt-*. — °*tātem*.

uparō.kairya-] A. »hohe Thaten vollführend (?)«. — °*yō*.

upasta-] S. n. »Schoss«; = i. *upástʿa-*. — °*sta*.

upastā-] S. f. »Beistand«; = p. *upastā-*. — °*stąm*.

upāpă-] A. »im Wasser (*ap-*) lebend«. — °*pa*.

upāiþ] s. √*ay-*.

uwa-] A. »beide«; = i. *ubʿá-*. — *ua*, *uaeibya*, *uayå* (d. i. *uu*° § 91 a).

unā-] S. f. »Gewebe, Gewand«; cf. i. √*vā-*. — *unāhua*.

urun°] s. *uruan-*.

urūrudușa] s. √*raod-*.

uruata-] S. n. »Bestimmung, Gebot«; = i. *vratá-*. — ᵘ*ruatem*.

uruatay-] S. f. »Versprechen«. — ᵘ*ruaiti* (c 33: »nach deinem Versprechen für —«).

uruaþa-] A. »hold, Freund«. — ᵘ*ruaþō*, °*þem*.

uruan-] S. m. »Seele«; § 218. — ᵘ*ruānę*, ᵘ*runaeča*, ᵘ*runō*; ᵘ*ruanō*.

uruarā-] S. f. »Pflanze«; = i. *urvárā-*. — *uruairę* (Du. A., a 4); °*arå*, °*aråsča*.

uruāxșaya-] S. m., Name eines Helden. — ᵘ*ruāxșayō*.

uruāta-] S. n. »Bestimmung, Gebot«. — ᵘ*ruātā*, ᵘ*ruātāiș*.

uruāpa-] A. »breitfluthig«; aus *urau-* = i. *uráv-* + *āpa-* (s. *ap-*). — °*pånhō*.

uruāsmana-] A. »freundlich, friedlich«. — ᵘ*ruāsmana*.

uruāzemna-] »mächtig« (P. Pr. M. √ᵘ*ruād-* = i. *vrādʿ-*, § 132 Anm. 2). — °*na*.

uruō.karāna-] A. »über weite Strecken (*k*°) hin vorhanden«. — °*nō*.

uruistra-] S. n. »Verderben«. — ᵘ*ruistrem*.

us, *uz*] Verb.-Praef.

uskāþ] Adv. »hoch, hoch hinauf« (Sg. Ab. von *uska-* = i. *ukká-*, § 106).

uska] Adv. »hoch oben«; = i. *ukkā* (§ 107 b; Sg. I).

ușay-] S. n. »Verstand«. — *uși*.

uștatāt-] S. f. »Glück«. — °*tātem*.

uștā-] S. f. »Glück, Heil«. — *ușta*.

uștāna-] S. m. »Leib, Körper«. — °*ānahę*.

uștra-] S. m. »Kamel«; = i. *úștra-*. — *uștranąm*.

uz] s. *uz*.

ū

ūnā-] S. f. »Verbindung, Gemeinschaft«; cf. i. 5 √*vā-*. — *ūnąm*.

ūrā-] S. f. »Schar«; cf. i. *vrā-*, § 74. — *ūrå*.

k

kă-] Interr. »wer«; § 254. — Verdoppelt oder mit °*kiþ* »jeder«; — nach *nōiþ* »irgend wer«. — *kō*, *kasčiþ*, *kasʿ[þwąm*, *kem*, *kahmāi*. — *kem*, *kahmi*. — *kā*.

kaoyąm] s. *kauay-*.

kainin-] S. f. »Mädchen«; cf. i. *kanyā-*. — °*ninō*; °*ninō*.

katay-] Interr. »wie viel«; § 255. — Mit *ya-* »jeder der«. — *yōi katayō*.

katăra-] Interr. »wer von beiden«. — Mit °*kiþ* »jeder von beiden«. — °*taraskiþ*.

√*kan-*] = p. √*kan-*, cf. i. √*kʿan-* (§ 115 Anm.); m. *aua* »ausgraben«.

Praes. 1: *aua kanōiș*.

kamereda-] S. n. »Kopf« (nur von Ungläubigen). — °*dem*.

kameredō.ǵan-] A. »die Köpfe einschlagend«. — °*ǵanem*.

kayada-] A. »ketzerhaft, Ketzer«. — °*dāþ*; °*danąm*.

kauai-] S. m., Name dämonischer Wesen. — *kaoiam.*

1 √*kar-*] = i., p. √*kar-*; »thun, machen«, Med. »für sich m.«; — m. *ā* dass.

Praes. 14: *kerenūiši, kerenaoiti.* — *ā kerenauō, kerenaoþ.* — *kerenūiđi.* — *kerenauānē.*

P.P.P. *kereta* (e 129: »verarbeitet«).

2 √*kar-*] »schneiden«; — m. *pairi* »rings einschneiden, beschreiben«.

Praes. 9: *pairi kāraiōiš.*

karapan-] S. m., Name feindlicher Wesen. — *kar^a fnam.*

karan-] S. m. »Ende, Ecke«. — °*ana*; °*anō.*

karetai-] S. m. »Messer«. — °*taias ka.*

√*kart-*] = i. √*kart-*; m. *frā, fraka* »hervorbringen, erschaffen«.

Praes. 2: *fraka kerentaþ.*

P.P.P. *frākeresta.*

karšuar-, °*uan-*] S. n., Name der sieben Erdtheile; § 247. — °*uare*; -*uan*, -*uohu.*

kasišta-] A. Sup. »der kleinste«. — °*štahe.*

kasu.dānau-] A. »mit wenig Körnern«. — °*dānunam.*

keresānai-] S. m., Name eines feindlichen Herrschers. — °*ānīm.*

keresāspa-] S. m., Name eines Helden; aus *keresa-* = i. *kr̥śá-* + *a*°. — °*spō*, °*spas ka.*

kehrp-] S. f. »Gestalt, Leib«; = i. *kr̥p-*. — °*pem*, °*pa.*

kourua-] A. »kahl«. — °*uahe.*

kouruō.gaoša-] A. »kahlohrig«. — °*šahe.*

kouruō.dūma-] A. »kahlschwänzig«. — °*mahe.*

kouruō.bareša-] A. »kahlrückig«. — °*šahe.*

kusra-] S. m. »Thal«. — *kusrāþ.*

kusrō.pata-] S. m. »Thalschlucht«. — °*patāþ.*

g

gaeþā-] S. f. »die lebenden Wesen (Menschen und Thiere), lebendige Welt«; = p. *gaiþā-*. — °*þam*, °*þiāi*; °*þå*, °*þāuiō*, °*þanam*, °*þāhua.*

gaeþō.frādană-] A. »die Lebenden nährend«. — °*nam.*

gaesau-] A. etwa »streitbar« (a 10). — °*sus.*

gaonōtemă-] A. Sup. »der schönst gefärbte«. — °*tema.*

gaomant-] A. »milchreich«; = i. *gómant-*. — *gaoma* (Sg. N. m.).

gaomauant-] f. °*uaitī-*, A. »mit Milch versehen«. — °*uaitibiō.*

gaoiă-] A »aus Rindern bestehend«; = i. *gávja-*. — °*iam.*

√*gaoš-*] = i. *ǵōš-*; »hören«.

Praes. 2: *gūšodūm.*

gaoša-] S. m. »Ohr«; = i. *ǵōša-*. — °*šaiå.*

gaošāuara-] S. n. »Ohrschmuck«; aus *gaoša-* + *āuara-* (cf. i. *ābʿarana-*). — °*ra.*

gair°] s. *garai-*.

gađa-] m. »Todtschläger«. — °*đem*, °*đahe.*

gađauara-] A. »die Keule schwingend«; aus *gađa-* = i. *gadā-* + *u*° = i. *bʿára-*. — °*rō.*

gaia-] S. m. »Leben«; = i. *gajá-*. — °*iehe.*

√*gau-*] »schenken«.

Praes. 14: *gūnaoiti.*

gau-] S. m.; = i. *gáv-*; § 232. — 1) »Rind«: *gam, gauē, gēuš*; *gauam.* — 2) »Milch«: *gaua, gaoš.* — 3) Name einer Gegend: *gaom.*

gaua-] S. m. »Hand« (nur von Ungläubigen). — °*uaeibia.*

gauašaiana-] A. »den Wohnsitz (*šai*°) der Rinder bildend«. — °*nem.*

gauasitai-] S. f. »Wohnsitz (= . *kṣitáj-*) der Rinder«. — °*tīm*.

√*gar-*] = i. √*gar-*; »wachen«.

P. P. A. *ġazauruåṅhem* (»wachsam«).

gar-] S. f. »Lied, Gesang«; = i. *gár-*. — *garō* (Sg. G. mit *nmāna-* »Paradies, Wohnsitz der Seeligen«).

garai-] S. m. »Berg, Gebirg«; = i. *giráj-*. — *garōiþ*, *gara*; *garaiō*, *gairi* (Pl. A.), *garaiō*, *gairinąm*.

garema-] S. n. »Hitze«; = i. *ġ̍armá-*. — °*mem*.

√*gah-*] = i. √*ġ̍as-*; m. *ni*, *niz* »verzehren«.

Praes. 1: *nizgaṅhenti*.

P. Pr. A.: *nigaṅhenti*.

gātau-] S. n. »Sessel«; = i. *gātáv-*, p. *gāþav-*. — *gātu*.

gāþā-] S. f. »Lied, Hymne«; = i. *gát̔ā-*. — °*þå*, °*þåsk̔a*.

gereu°] s. √*grab-*.

gufra-] A. »geheimnisvoll«. — °*rem*.

√*grab-*] = i. √*grab̔-*; »ergreifen, nehmen, erklimmen«; — m. *hem* dass.; — m. *us* »erheben«.

1. Praes. 15: *gerewnāiti*. — *us gerewnąn*.

2. Praes. 9: *haṅgereuaiēmi*. — *haṅgereuaiata*. — *gereuaia*.

√*gram-*] »grollen«.

P. Pr. A.: *gramantąm*.

P.P.P.: *grantō*, °*tahe*.

grauah-] S. n. »Handhabe, Griff«; cf. i. *grahá-*. — °*uask̔a* (a 27).

ḫ

ḫan-] S. f. »Quelle«; = i. *k̔án-*. — *ḫå* (*aśahe* b 4, cf. i. *k̔ām ṛtásja*).

ḫātai-] S. f. »Quelle«. — °*taiō*.

ḫraozdusma-] S. n. »festes Erdreich«; aus *ḫraozdau-* + *sma-*, cf. *zam-*. — °*smē*.

ḫraozdiah-] f. °*iehī-*, A. Komp. »fester, lauter«. — °*iehia*.

ḫratau-] S. m. »Wille, Kraft, Absicht«; = i. *kratáv-*. — °*tauō*.

ḫrafstra-] S. n. »Ungeziefer«. — °*tra*.

ḫrūra-] A. »blutig«; = i. *krūrá-*. — °*rem*.

ḫruī.drau-] A. »Wunden reissend«; cf. GELDNER, K. Z. XXV, S. 513. — °*dru*.

ḫruīsia-] Praes. 10; »Blut vergiessen«; cf. GELDNER, ebd.

P. Pr. A.: *ḫruīsiatō*.

ḫsaeta-] A. »fürstlich, edel«. — °*tō*, °*tahe*.

ḫsaetō.puþria-] S. n. »Reichthum an edlen Söhnen«. — °*þrīm*.

ḫsaetō.frādanā̆-] A. »die Markung (?) nährend«. — °*nąm*.

ḫsaodah-] S. n. »Wasserschwall«; = i. *kṣṓdas-*. — *daṅha*.

ḫsaþra-] S. n.; = i. *kṣatrá-*, p. *ḫsaśra-*. 1) »Herrschaft, Reich«: °*þrem*, °*þrāda*, °*þrē*. — 2) m. *vairia-* »Metall, Instrument von Metall«: °*þrāi* (h 6, statt Instr.).

ḫsaþrō.kāmia-] S. m. »Herrschsucht« (i. *kāmjā-*). — °*mia*.

ḫsaþrō.dāh-] A. »Herrschaft verleihend«. — °*då*.

ḫsapan-] S. f. »Nacht«; = p. *ḫsapan-*, cf. i. *kṣáp-*. — °*panem*; °*panō*.

√*ḫsai-*] = i. √*kṣáj-*; »herrschen, mächtig sein, besitzen«.

Praes. 1: *ḫsaiehi*; *ḫsaietē*. — *ḫsaiaþ*.

P. Pr. A.: *ḫsaiatō*.

P. Pr. M.: *ḫsaiamnō*.

ḫstā°] s. √*stā-*.

ḫstua-] A. »der sechste«. — °*tūm*.

√*ḫsnau-*] »sich etwas gefallen lassen«.

Aor. 3: *ḫsnuiå*.

P.P.P.: »befriedigt«: *ḫsnūtō*. — °*tå*.

ḫsnau-] A. »woran man Gefallen findet, beliebt«. — *ḫsnus*.

x̌šnūt-] S. f. »Wohlgefallen«. — °*tem*.

x̌švaš] Num. »sechs«; § 270.

x̌švaš.ašai-] A. »sechsäugig«. — °*šīm*.

ǯ

ǯena-] S. m. »Mörder«; = i. *ǵná-*. — *ǯ^e^nanąm*.

ǯnę̄] s. √*ǵan-*.

ǯzrādaia-] Praes. 10; m. *ā* »aufwallen lassen«; — m. *vī* »überwallen l.«. — *ā, vī ǯzrādaieiti*.

ǯzāraia-] Praes. 10; m. *ā* »aufschäumen lassen«; — m. *vī* »überschäumen l.«. — *ā, vī ǯzāraieiti*.

k

°*kā*] enkl. Part. »und«; dopp. »sowohl — als auch«; = i. °*ka*, p. °*kā*.

ka-] Interr. »wer«; § 254; — nach *nōiþ* »irgend wer«. — *kahmāi*.

√*kaęs-*] »kundgeben«.

Praes. 11: *kōiš* (2 Sg., k 3).

kax̌ra-] S. n. »Rad«; = i. *kakrá-*. — °*x̌rem*.

kaþwaresata-] S. n. »vierzig«. — °*tem*.

kaþware.zaŋgra-] A. »vierfüssig«. — °*ranąm*.

kaþru.karana-] A. »vierkantig«. — °*ana*.

√*kai-*] = i. √*kaj-*; m. *vī* »entscheiden«.

Inf.: *vīkidiiāi*.

kai-] Interr. »wer«; § 255; — nach *mā* »irgend wer«; — mit *ja-* »jeder der«; — mit °*ka* »jeder«. — *kiš*. — *kiþ*.

kaiah-] S. n. »Beachtung, Pflege«. — °*ias*[*kā*.

√*kar-*] = i. √*kar-*; »durchwandern«; — m. *ā* »zu etw. werden«; — m. *fra* »vorwärts schreiten«.

Praes. 1: *fra karōiþę̄*. — *ā kara*. — *karāþ*; *fra karānę̄*.

karema-] S. m. »Fell«; cf. i. *kár-man-*. — °*må*.

kašman-] S. n. »Auge«; cf. i. *kákšas-*. — °*manå*.

kazdoŋhvant-] A. »verständig«. — °*vadebiō*.

kiþra-] A. »wunderbar«; = i. *kitrá-*. — °*rem*; °*rā*.

°*kīþ*] enkl. Part.; a) verallgemeinernd; — b) »selbst, auch«; = i. °*kid*, p. °*kij*.

kinman-] S. n. »Liebe«. — °*māni* (c 32; s. v. a. »liebevoll«).

kistiiastara-] A. Komp. »einsichtsvoller«. — °*tarem*.

kīkašāna-] S. n. »Lied, Spruch«. — °*nå*.

ǵ

√*ǵaęv-*] = i. √*ǵēv-*, p. √*ǵaiv-*; »leben.«

Praes. 1: *ǵvāmahī* (§ 91a Anm. 4).

P. Pr. A.: *ǵvantō* (ebd.).

ǵaǯaurv°] s. √*ǵar-*.

ǵaǯm°] s. √*ǵam-*.

√*ǵad-*] = p. √*ǵad-*; »bitten«.

Praes. 4: *ǵaidiēmi*.

P. Pr. A.: *ǵaidiantō*.

P. Pr. M.: *ǵaidiamnō* (a 23, in pass. Bed.).

ǵafra-] A. »tief«. — °*fra*.

√*ǵ/gan-*] = i. √*han-*, p. √*ǵan-*; »erschlagen, schleudern (e. Waffe), brechen (den Vertrag)«; — m. *aipi* »niederschlagen«; — m. *ni* »niederschlagen, schädigen an (Gen.), zerstampfen«.

Praes. 11: *ǯnę̄*. — *ǵanaþ*. — *ǵaidi*. — *ǵanāþ*, *ni ǵ*°. — *ǵaniā*, *aipi ǵ*°.

ǵanai-] S. f. »Weib«; = i. *ǵánaj-*. — *ǵainiōiš* (Sg. G.); *ǵaininąm*.

√*ǵ/gam-*] = i. √*gam*, p. √*ǵam-*; »kommen, nahekommen«; — m. *ā* »herzuk.«; — m. *upa* dass.; — m. *us* »sich erheben«; — m. *pairi* »sich nahen«.

Praes. 5: *ǵasaiti*, *ǵasenti*. —

ǵasen. — *ǵasentu.* — *uz.ǵasāiti, us ǵasånti; pairi ǵasāi.* — *ǵasaẹma.*
Perf.: *ǵaʒmiạm.*
Aor. 3: *upā ǵimen.* — *ā ǵamiạ̄þ.*
ǵahikā-] S. f. »Hure«. — °*kaiạ̄i* (st. Gen., § 241 Anm. 2; a 32).
ǵafnau-] S. m. »Tiefe«. — °*nusụa.*
ǵim°] s. √*ǵam-*.
ǵu°] s. √*ǵaẹu-*.

t

tă-] Dem. »dieser«; § 256. — *tem; tā; tẹ̄, taẹkiþ* (*jōi* st. *taẹibiạskiþ jōi*, a 25). — *taþ, tā.* — *tąm; tå, tåskiþ* (*jå* st. *tābiạskiþ jå*, a 23).
√*taoṣ-*] Kauss. m. *upa* »liegen —, sitzen lassen«.
Praes. 9: *upa taoṣaịẹiti.*
taurụna-] A. »zart«; = i. *táruṇa-*. — °*nem.*
√*tauru-*] cf. i. *tūrv-*; »überwinden«.
Praes. 9: *tauruaịama.* — *tauruaiẹ̄ni.*
√*tak/k-*] = i. √*tak-*; »laufen«; — m. *ā* »herzu strömen«; — m. *fra* »hervorbrechen«.
Praes. 1: *ā takaiti, fra takinti.*
P. Pr. A: *takintō.* — *fra takaiti.*
√*taḫṣ-*] »laufen lassen«; — m. *aụi* »hineingiessen«.
Praes. 1: *taḫṣenti; aụi taḫṣẹ̄.*
taþ] Part. »dann« (d 33).
taþ.āịau-] A. »des Alters« (i. *ájav-*). — °*āịaoṣ.*
√*tap-*] = i. √*tap-*; »wärmen«.
Praes. 5 (»*tepescere*«): *tafsaþ.*
tanau-] S. f. »Leib, Körper«; cf. i. *tanū́-*. — °*nūm,* °*nuịẹ̄,* °*nuō;* °*nuō,* °*nubịō.*
tanu.maþra-] A. »vom heil. Wort (*m*°) durchdrungen«. — °*þrahẹ.*
tankiṣta-] A. Sup. »der schnellste, reisigste«. — °*ṣtō.*
√*tau-*] = i. √*tav-*; — m. *aiwi, fra* »vermögen, Kraft haben«.
Perf.: *fra tūtuịå* (3. Sg., § 331).
Aor. 3: *aiwi tuịå* (3. Sg., § 339).
tarō] Praep. m. Acc. »über—hinweg«; = i. *tirás*, p. *tara*°.
tarṣta-] s. √*þrah-*.
√*taṣ-*] = i. √*takṣ*; »bilden, schaffen«.
Perf.: *tataṣaþ.*
taṣta-] S. n. »Schale«. — °*ṣta.*
tāịa[u-] S. m. »Dieb«; = i. *tājáv-*. — °*ịūm.*
tẹ̄] s. *tă-* und § 267.
tiṣar-] Num. »vier«; § 270. — *tiṣarō.*
tiṣtrịa-] S. m., Name des Regensterns, »Sirius«. — °*rịō,* °*rịas[ka,* °*rīm.*
tūirịa-] A. »der vierte«; = i. *turī́ja-* (§ 100 Anm. 1). — °*rịō,* °*rīm.*
tūm] § 267.

d

daẹnā-] S. f. »Glaube«. — °*nąm,* °*naịå,* °*nẹ̄;* °*nå.*
daẹua-] f. °*uī*, A. »teuflisch, Teufel«. — °*uō,* °*uas[ka, daẹum,* °*ua;* °*uåṇhō,* °*ua,* °*uanąm.* — °*uīm,* °*uịō.*
daẹuō.dāta-] A. »von den Teufeln geschaffen«. — °*tō,* °*tāþ.*
√*daḫṣ-*] = i. √*dakṣ-*; m. *fra* »unterweisen«.
P.P.P.: *fradaḫṣta.*
daʒa-] A. »räudig« (?). — °*ʒahẹ.*
daþ°] s. √*dā-*.
dabitịa-] A. »der zweite«; = i. *dvitī́ja-*, p. *dūvitīja-*. — *d*ᵃ*bitīm* (*ahūm* »das andere Leben im Jenseits«, i 1).
√*dab-*] = i. √*dabʰ-*; »betrügen«.
P. Pr. 1 A.: *dawaiþịå.*
P. Pr. 9 A.: *dauaịanti.*
P.P.P.: *dapta.*
Inf. Des.: *dibʒaidiạ̄i* (§ 352).
√*daị-*] = i. √*dʰaj-*; »sehen«; — m. *ā* »überschauen«.
Praes. 2: *ā didaẹiti.*
daịāþ] s. √*dā-*.
√*dau-*] »sprechen« (von Ungläubigen).

Praes. 1: *dauata.*

daṅhau-] S. f. »Land«; = p. *dahjav-*; § 233. — °*haom*, °*hēuṣ*, °*huō* (st. Lok.); °*hauō*, °*haua*, °*hubiō*.

daṅhu.pataị-] S. m. »Landesherr«. — °*paitiṣ*, °*patēē*, °*paiti*; °*paitīṣ*.

daṅhu.frādanā-] A. »das Land nährend«. — °*nąm*.

daṁa-] A. »rechtgläubig«; = i. *dasmá-*. — °*ṁa*.

√*dar-*] = i. √*dʿar-*, p. √*dar-*; »halten«; — m. *vī* »festigen, ausbreiten«.

Praes. 9: *vīdāraịeiti.*—*vīdāraēm.*

P.P.P.: *deretåŋhō.*

dareʒa-] A. »lang«; = i. *dīrgʿá-*, p. *darga-*. — °*ʒem* (a 23: »lange Zeit«).

dareʒō.gauă-] A. »langhändig«. — °*gaua*.

dareʒō.ǵītaị-] S. f. »langes Leben«. — °*tīm*.

√*dars-*] = i. √*darś-*; »sehen«.

Perf.: *dādaresa.*

darṣaị-] A. »heftig«. — °*ṣiṣ*.

dasa] Num. »zehn«. — *dasanąm*.

dasa.gāịa-] S. m. »Raum von 10 Schritten« (= i. *gājá-*). — °*gāim*.

dasti, *dasua*] s. √*dā-*.

dasuara-] S. n. »Heilung«. — °*rem*.

dazdi] s. √*dā-*.

daṣinā-] A. »rechts«; = i. *dákṣiṇa-*. — °*nąm* (*upa* »zur Rechten«).

dahāka-] S. m., Name eines Drachen. — °*kem*.

daḣịau-] S. f. »Land«; = p. *dahjav-*; § 233. — °*ịūm*; °*ịunąm*.

√*dā-*] = p. √*dā-*, i. √*dā-*, √*dʿā-*; »geben«; — »setzen, thun, machen«; — m. *ā* Med. »empfangen«; — m. *upa* »nachgeben«; — m. *pairi* »übergeben«; — m. *fra* »hervorbringen, schaffen«; — m. *ni* »niedersetzen«.

Praes. 12: *pairi dadąmi, dadāhi, dadāiti, dasti, dadaiti* (3. Pl.?, c 3); *dastē.* — *dadąm, fra d°, ni dadaþ.* — *dazdi*; *nī dasua.* — *daidịąn.*

Praes. 4: *daịā, upa daịāþ.*

Aor. 3: *då, dāþ, dąn.*

Aor. 4: *dåŋhodūm* (§ 349).

P. Pr. 12 A.: *daþentem.*

P. Pr. 12 M.: *daþānahē.*

P. P. A.: *daduå* (»Schöpfer«).

Inf.: *dāidịāi.*

1 *dāta-*] S. n. »Bestimmung, Gesetz«. — °*tā* (k 5).

2 *dāta-*] A. »lieb, fromm« (P.P.P. zu √*dā-*; cf. i. *hitá-*). — °*tanąm*.

dātar-] S. m. »Schöpfer«; = i. *dʿātár-*. — °*tare*.

dātō.rāza-] A. »Gesetze (*rāza-*) gebend«. — °*zō*.

dātō.saoka-] A. »Segen (*saoka-*) spendend«. — °*kem*.

dāman-] S. n. »Geschöpf«; = i. *dʿáman-*. — °*mąn*, °*mohu*.

dāmidāta-] A. »den Geschöpfen (*dāmaị-*) hold«. — °*tem*.

dāsmanaị-] A. »glückbringend«. — °*naịō*.

derezā-] S. f. »Bündel, Korb«. — °*zāhu*.

dibzaidịāi] s. √*dab-*.

dim] s. § 268.

diṣtaị-] S. f., ein best. Längenmass. — °*ṣtīm*.

dugedar-] S. f. »Tochter«; cf. i. *duhitár-*. — °*dā*.

duịē] s. *dua-*.

duṣ°, *duẓ°*] »übel, schlecht«; = p. *dūṣ°*, i. *duṣ°*, *dur°*.

duṣmainịau-] A. »übelgesinnt, Widersacher«. — °*ịūṣ*.

duṣmainịaua-] A. »feindgesinnt«. — °*uanąm*.

duṣ.saŋha-] A. »verleumderisch«. — °*hō*, °*hahē*.

duṣ.sastaị-] S. f. »Irrlehre«. — °*tiṣ*.

duẓah-] S. n. »Hölle«. — °*ẓaŋha*.

duẓdāh-] A. »übel handelnd, Bösewicht«. — °*då*.

dūnman-] S. n. »Nebel, Dunst«; cf. i. *dʰūmá-*; § 23 Anm. — °*man*.

dūra-] A. »fern«; = i. *dūrá-*, p. *dūra-*. — *dūrāþ* (»von ferne«, i 1).

dūraękarana-] A. »fern begrenzt«. — °*nō*.

dūraępārā-] A. »fern begrenzt« (i. *pārá-*). — °*pāraiå*.

dūraoṣa-] A. »weithin leuchtend«; § 69 Anm. 3. — °*ṣō*, °*ṣa*.

dua-] Num. »zwei«; § 270. — *duię*.

√*duar-*] m. *ā* + *niz* »dagegen hervorstürzen«.

Praes. 1: *ā nizduaraiti*.

√*draog/ǵ-*] = i. √*drōh-*, p. √*dūraug-*; »belügen, betrügen«; — m. *aiwi* dass.

Praes. 2: *aiwi druzaiti*, °*zenti*.

P.P.P.: *aiwi.druhtō*.

draonah-] S. n. »Opfergabe«; cf. i. *drávinas-*. — °*nō*.

draoman-] S. n. »Ansturm«. — °*mēbiō*.

√*drag/ǵ-*] = i. √*drah-*; »halten«; — m. *hem* »zusammenfügen«.

P. Pr. 1 M.: *drazimnō*. — °*mna*.

P.P.P.: *handrahtō*.

Inf.: *drāǵaǹhę* (§ 351).

drafṣa-] S. n.; = i. *drapsá-*. — 1) »Tropfen«: °*ṣō*. — 2) »Fahne«: °*ṣem*.

drafṣakauant-] f. °*uaitī-*, A. »mit Bändern versehen«. — °*uaitīm*.

√*drau-*] = i. √*drav-*. — Kauss. »anstürmen lassen«.

Praes. 9: *drāuaiāþ*.

draz°, *drāǵ°*] s. √*draǵ-*.

driǵau-] A. »arm«. — °*ǵaoṣ*.

drug/ǵ-] S. f. »Lüge«; personificirt als Unholdin; = i. *drúh-*. — *druǵim*, *drūǵō*, *druǵaþ*.

druguant-] A. »lügnerisch, ungläubig«. — °*uå*.

druǵa-] A. »lügnerisch«. — °*ǵō*.

druǵim.vanant-] A. »die Unholdin besiegend«. — °*vanō*.

druatāt-] S. f. »Gesundheit«; cf. i. *dʰruvá-*. — °*tātem*.

druant-] f. °*uaintī-* und °*uaitī-*, A. »lügnerisch, ungläubig«; § 127. — °*uantem*, °*uataękа*, °*uatō*, °*uataþ*; °*uantō*. — °*uaiþiāþ*; °*uaitibiō*.

þ

√*þanǵ-*] Kauss. »sich anschirren«.

Praes. 9: *þanǵaiånte*.

þanuar-] S. n. »Bogen«; cf. i. *dʰánvan-* (§ 132 Anm. 3). — *þanuare*.

þwa-] A. »tuus«; = i. *tvá-*. — *þwahiā*.

√*þwaḫṣ-*] = i. √*tvakṣ-*; »strömen«.

Praes. 1: *þwaḫṣentę*.

þwaḫṣiṣta-] A. Sup. »der tüchtigste«. — °*ṣtō*.

√*þwars-*] »beschneiden, bestimmen«; — m. *upa* dass.

Praes. 2: *upa þweresaitę*. — *upa þweresaǹha*.

P.P.P.: *þwarṣtāi*, *upaþwarṣtahę*.

þwā] § 267.

þwąm] § 267.

þwiā-] S. f. »Furcht«. — *þwiąm*.

þraętaona-] S. m., Name eines Helden, »Feridun«. — °*nō*.

þrai-] Num. »drei«; § 270. — *þriṣua* (f 6: *aui þr°* »in den drei Welträumen«, vgl. die ind. *trī sadʰástʰā*).

√*þrah-*] = i. √*trás-*, p. √*sah-*; »sich fürchten«; — m. *fra* dass.

Praes. 2: *fra teresaiti*, *fra teresenti*.

þrafđa-] A. »befriedigt, zufrieden«; cf. i. *tr̥ptá-*. — °*đō*.

þri.aiara-] S. n. »Zeit von drei Tagen«. — °*rem*.

þrikameređa-] A. »dreiköpfig«. — °*đem*.

þriḫṣapara-] S. n. »Zeit von drei Nächten«. — °*rem*.

þrita-] S. m., Name eines Helden; = i. *tritá-*. — °*tō*.

þritịa-] A. »der dritte«; = p. *sitija-*. — °*tịō*, °*tīm*. — °*tịå*.

þrima-] S. m. »Labe, Nahrung«. — °*māi*.

þrisata-] Num. »dreissig«. — °*tanąm*.

þrisata.gāịa-] S. m. »Raum von 30 Schritten«. — °*gāim*.

þrizafan-] A. »mit drei Rachen«. — °*fanem*.

þ

þkaęṣa-] A. »fromm, gläubig«. — °*ṣō*.

đ cf. d

đ̱

√đ̱baęṣ-] = i. *√dvēṣ-* »befeinden«; — m. *upa* »erzürnen«.

P. Pr. 4 A.: *đ̱bisịanbịō*, °*ịantąm*.

P.P.P.: *đ̱biṣtō*, *upa.đ̱biṣtō*.

đ̱baęṣah-] S. n. »Anfeindung«; = i. *dvēṣas-*. — °*ṣå*, °*ṣēbīṣ*.

đ̱baęṣō.tauruan-] A. »die Feinde überwindend«. — °*uå*.

đ̱biṣiṣ-] S. n. »Glied am Finger«. — °*ṣiṣ*.

đ̱biṣuant-] A. »feindlich«. — °*uatąm*.

p

paoirīṣ] s. *parau-*.

paoirịa-] A. »der erste«; = p. *parūvīja-*, i. *pūrvjá-* (§ 94). — °*rịō*, °*rīm*. — °*rīm* (als Adv. »zuerst«). — °*rịå*.

paiti] = p. *patij*. — 1) Praep. a) m. Acc. »gegen«; b) m. Acc., Instr., Lok., Gen. »an, auf«; c) m. Abl. »von — her«. — 2) Verb.-Praef.

paiti.gataị-] S. f. »Tödtung«. — °*gaitīm*.

paitidāna-] S. m., ein Stück Zeug, womit sich der Parse beim Gebet den Mund verhüllt; bei Strabo τιάρα. — °*nem*.

paiti.parṣtaị-] S. f. »Befragung, Berathung«. — °*tīm*.

paiti.biṣaị-] A. »die Feinde (cf. i. *dvíṣ-*, § 133) besiegend«. — °*ṣaịō*.

pairi] 1) Verb.-Praef. — 2) Praep. m. Abl. »vor, gegen«.

pairikara-] S. m. »Kreis«. — °*rem*.

pairikā-] S. f. »Hexe«. — °*kanąm*.

pairifrāsa-] S. m. »Herumfragen«. — °*frāsa*.

pairi.vāra-] S. m. »Schild«. — °*ras[ka*.

pairiṣta-] A. »impotent« (vor Alter). — °*ṣtanąm*.

pauruatā-] S. f. »Berg«; cf. i. *párvata-*. — °*tāhua*.

pauruanịa-] A. »gegliedert«. — °*nīm*.

√pak-] = i. *√pak-*; »kochen«.

Praes. 1: *pakata*.

√pat-] = i., p. *√pat-*; »gehen, laufen« (von Ungläubigen); — m. *viṣ* »fortlaufen«; — m. *us* Kauss. »heraufschleppen«.

Praes. 1: *viṣ patantu*.

Praes. 9: *apataịen*. — *uspataịęni*.

P. Pr. 1 A.: *patąiþịå*.

pad-] S. m. »Fuss«; = i. *pád-*, p. *pad-*. — *pāđwę*, *pāđaịå* (§ 250).

paþ-] S. m. »Pfad«; = i. *pat'-*; § 248. — *paþō*.

paþanā-] A. »wegsam«; — °*nąm*, °*naịå*.

pawrāna-] S. n. »Alm, Matte« (?). — °*āna*.

pankadasa-] A. »fünfzehner«, s. v. a. »fünfzehnjährig«. — °*sa*.

pankadasah-] A. »fünfzehnjährig«. — °*saṅhō*.

pankasata-] S. n. »fünfzig«. — °*tem*.

pankāsata.gāịa-] S. m. »Raum von 50 Schritten«. — °*gāim*.

pantan-] S. m. »Pfad«; = i. *pantʻan-*; § 248. — °*taṃ*.

parā̆] = i., p. *párā*. — 1) Verb.-Praef. — 2) Praep. m. Abl. »vor«.

parapaþwant-] A. »weit fliegend«. — °*watō*.

parau̯-] f. *paoirī-* (§ 94b), A. »viel«; = i. *purúv-*, p. *parav-*. — *paoirīš*.

parānk/k̄-] A. »fort —, zur Seite gewendet«; = i. *párāñk-*. — *parąš*. — *parāk̄a* (b 12, Instr. als Adv. »fort«).

parē, parō] Praep. m. Abl. »vor, von — her«; = i. *purás*.

parå̄ŋhaþ] s. 2 √*ah-*.

parštah-] S. n. »Waffe«. — °*tas̆k̄a*.

pasau̯-] S. m. »Vieh«; = i. *paśáv-*. — °*su*; cf. Wh., § 1255.

pask̄a] Praep. m. Acc. »nach«; = i. *paśkā́*.

pask̄aęta] Adv. 1) »hinten, im Westen« (d 33); 2) »darauf«.

√*pā-*] = i., p. √*pā-*; »schützen«; — m. *ni* dass.; — m. *paiti* »worauf achten«.

Praes. 4: *ni pai̯å̄*.

Praes. 11: *paiti pāiti*.

pāþmainii̯ōtema-] A. Sup. »der förderlichste«. — °*temō*.

pād°] s. *pad-*.

pereþau̯-] f. °*þwī-*, A. »breit, weit«; = i. *pr̥tʻáv-*. — °*þwīm*; °*þwīš*.

pereþu.ainikā̆-] A. »mit breiter Front« (i. *ánīka-*). — °*kai̯å̄*.

pereþu.vaęd̄ai̯ana-] A. »auf breiter Warte stehend«. — °*nem*.

pereþu.frākā̆-] A. »breit dahin fliessend«. — °*kąm*.[1])

perenāi̯au̯-] A. »voll-(i. *pūrṇá-*) jährig«. — °*i̯u* (N. Sg.).

peres°] s. √*fras-*.

peresani̯a-] Praes. 10; »eine Frage stellen«. — *peresani̯eiti*.

1) *frāka-*: *frānk-* = i. *apā́ka-*: *ápāñk-*.

pes̆ō.tanau̯-] A. »der sein Leben (*t°*) verwirkt (P.P.P. √*par-*) hat, todeswürdig«. — °*nuš*.

pouruta-] S. n. »Berg«; cf. i. *párvata-*. — °*tem*.

pouru.baoχšna-] A. »viele Genüsse bietend«. — °*šnāi*.

pouru.nar-] A. »reich an Männern, Söhnen«. — °*narem*.

pouru.mahrka-] A. »vielen Tod bringend«. — °*kō*.

pourui̯a-] A. »der erste«; = *paoiri̯a-*. — °*ui̯ē* (Du. N.); — *pouru̯īm* (als Adv. »zu Anfang«).

pouru.vak̄-] S. m.; Pl. »viele Sprüche«. — °*vak̄ąm*.

pouru.vāstra-] A. »mit vielen Weiden«. — °*strå̄ŋhō*.

pouru.sared̄a-] A. »vielartig«. — °*d̄ō*.

pouru.spaχštai̯-] 1) A. »mit vielen Spangen«: °*tīm*. — 2) S. f. »häufige Fesselung«; °*tīm*.

pouruṣaspa-] S. m., Name eines Helden; aus *pouruṣa-* = i. *paruṣá-* + *a°*, § 57 Anm. — °*spō*, °*spahę*.

pouru̯a-] A. = i. *pūrvá-*. 1) »östlich«; — 2) »der frühere«. — °*u̯ō*; °*u̯a*.

pouru̯a.naęma-] S. n. »Vorderseite«. — °*māþ* (»voran, vor«).

pitau̯-] S. m. »Speise«; = i. *pitáv-*. — °*tūm*.

pitar-, ptar-] S. m. »Vater«; = i., p. *pitár-*. — *pita, ptarēm*.

puχd̄a-] A. »der fünfte«. — °*d̄em*.

puþra-] S. m. »Sohn«; = i. *putrá-*, p. *pusa-*. — °*rō*, °*ras̆k̄a*; °*ra*.

pusā-] S. f. »Diadem«. — °*sąm*.

ptar°] s. *pitar-*.

b

baęu̯are] S. ind. »zehntausend«.

baęu̯are.k̄aṣman-] A. »mit 10000 Augen«. — °*manem*.

baęu̯are.fraskembana-] A. »mit 10000 Pfeilern«. — °*nem*.

baeṷare.spasana-] A. »mit 10 000 Spähern«. — °*nō*.

baeṣaza-] S. m. »Arznei, Heilung«; = i. *bʿēṣaǵá-*. — °*zem*, °*zāi*; °*za*, °*zanąm*.

baeṣazadāh-] A. »Heilung bewirkend«. — °*dā̊*.

baeṣaziǭ-] A. »heilkräftig«. — °*ziō*, °*ziehe*. — °*ziąm*.

√*baod-*] = i. √*bōdʿ-*; »bemerken«.

Praes. 4: *būiđiaeta*, *būiđiōimaiđē*.

baχta-] S. n. »Verhängnis, Unglück«. — °*tem*.

√*baχṣ-*] = i. √*bʿakṣ-*; 1) »schenken«; — 2) »geniessen«; — m. *vī* »vertheilen«.

Praes. 1: *baχṣaiti*, *vī b°*.

baȝa-] S. m. »Gott«; = i. *bʿága-*, p. *baga-*. — °*ȝō*.

bawraenai-] A. »vom Biber, aus Biberpelz«. — °*ni* (Pl. A. n.).

bawrai-] S. f. 1) »Biber«; 2) »Biberpelz«. — *bawriṣ*; °*rinąm*.

√*band-*] = i. √*bandʿ-*; »aufbinden«.

Praes. 9: *bandaiata*.

√*baṷ-*] = i. √*bʿav-*, p. √*baṷ-*; »werden, sein«; — m. *aṷi* und *ā* dass.; — m. *ā* + *pairi* »rings umgeben«; — m. *hem* »entstehen«.

Praes. 1: *baṷaiti*, *aṷi b°*, *ā b°*, *baṷainti*, *hąm b°*. — *abaṷaþ*. — *baṷāni*, *ā baṷāþ*.

Perf.: *ā pairi baṷāṷa*.

Aor. 3: *būn* (d. i. *buṷen*).

1 √*bar-*] = i. √*bʿar-*, p. √*bar-*; »tragen, bringen«, Med. »reiten«; — m. *apa* »wegtr.«; — m. *aṷi* »verschaffen«; — m. *aṷa* »wegtr.«; — m. *paiti* + *ā* »hinzubringen«; — m. *para* »wegnehmen«; — m. *frā* »hinbringen«; — m. *vī* »wegtragen«; — m. *hem* »conserere«, Med. »entgegennehmen«.

Praes. 1: *aṷi barāmi*, *aṷa barāhi*, *baraiti*, *apa b°*, *para b°*, *hąm baratō*. — *baraþ*, *frā b°*, *baren*, *vī b°*. — *vī bara*; *hąm baranuha*. — *paiti ā barōiṣ*, *apa b°*.

Perf.: *aṷi bawriąm*.

P. Pr. M.: *baremnāi*.

2 √*bar-*] = i. √*bʿar-* (*bʿuráti*); »eilen«.

P. Pr. A.: *barentō*.

bareþrī-] S. f. »Erzeugerin«; = i. *bʿartrī-*. — °*þrīm*.

baresman-] S. m., Name von Zweigen, die beim Opfer gebraucht werden. — *baresmen* (Sg. Ab.).

bareṣa-] S. m. »Rücken«. — °*ṣaeṣu*.

bareṣnaṷ-] S. f. »Gipfel, Höhe«. — °*nūṣ*, °*naṷa*, °*nuṣṷa*.

barezan-] S. n. »Höhe«. — *bareṣna*.

barezā-] S. f. »Höhe«. — °*zaiā̊*.

barezisṷant-] A. »mit einer Decke (i. *barhíṣ-*) versehen«. — °*ṷantem* (Sg. A. n.; § 250).

barō.zaoþra-] A. »Opfer spendend«. — °*þrō*.

bā] Part. »wahrlich, fürwahr«.

bāđa] dass.

bāmia-] A. »hoch, weit«. — °*mīm*.

bāzaṷ-] S. m. »Arm«; = i. *bāháv-*. — °*zṷā̊*; °*zūṣ*.

bāzuṣ.aoǵah-] A. »starkarmig«. — °*ǵanhem*.

berezant-] A. »gross, hoch«; = i. *bṛhánt-*. — °*zantem*, °*zatō*; °*zantō*.

berezimita-] A. »hoch gebaut« (i. *mitá-*). — °*tem*, °*tahe*.

bitiā-] A. »der zweite«; = i. *dvitíja-*, p. *dūvītija-*. — °*tiō*, °*tīm*. — °*tiā̊*.

bizangra-] A. »zweifüssig«. — °*ranąm*.

būṣiastā-] S. f., Dämonin des Schlafs. — °*sta*.

√*brai-*] = i. √*bʿraj-*; m. *pairi* »stutzen, beschneiden«.

Praes. 15: *pairi brīnaitē*. — *pairi brīnanha*.

√*brāz-*] = i. √*bʰrāǵ-*; »strahlen, anstrahlen«.

Praes. 1: *brāzanti.*

f

fiaṅhau-] S. m. »Hagel«. — °*hūm.*

fraχšnī] ?; in der Redensart *fraχšni aui manō* c 24.

fra, frā] Verb.-Praef.; = i. *prá,* p. *frā.*

fratara-] A. Komp. »*prior*«; = i. *pratarā́-*. — °*rem.*

fratema-] A. Sup. »*primus*«; = p. *fratama-*, cf. i. *pratʰamá-* (§ 119 Anm.). — °*mem.*

fratematāt-] S. f. »Adel, Adelschaft«. — °*tātō.*

fradaχšania-] A. »zur Schleuder gehörig«. — °*nia.*

fradaþa-] S. n. »Förderung«. — °*þem.*

fradađafšau-] S. n., Name des südöstlichen *Karšuar.* — °*fšu.*

framanah-] A. »energisch«. — °*naṅhasꞌka.*

√*frau-*] = i. √*prav-*; m. *fra* »hin und her schwanken«.

Praes. 1: *fra frauaiti.*

frauaeʒa-] A. »nach vorne zum Schlag erhoben«. — °*ʒem.*

frauaša i-] S. f., Name weiblicher Genien, die als Schutzgeister jeden Gläubigen umschweben; cf. p. *fravartaj-*. — °*šaiō*, °*šaiō*, °*šinąm.*

frauāχša-] S. m. »Schössling«. — °*šē.*

fraša-] A. »vorwärts gewandt« (aus **prak̂ja-*). — *fraša.* — *fraša* (Instr. als Adv. »vorwärts«).

√*fras-*] = i. √*praš-*, p. √*fras-*; »fragen«, Med. »verabreden«; — m. *ā* »fragen«.

Praes. 5: *peresahi.* — *peresaþ, ā p°.* — *peresåṅhē.*

frastairia-] A. »abgeschnitten«. — °*riāþ.*

frasparẹʒa-] S. m. »Zweig«. — °*ʒē.*

frasrūtai-] S. f. »Recitation«. — °*srūiti.*

frazantai-] S. f. »Nachkommenschaft«. — °*zaintīm.*

√*frād-*] »gedeihen«; — Kauss. »fördern, nähren«.

Praes. 1: *frāđaẹša.*

Praes. 9: *frāđaien.*

frāđaþ.gaẹþa-] A. »die lebenden Wesen fördernd«. — °*þō.*

frādẹresra-] A. »sehenswerth, herrlich«. — °*srō.*

frānk/k-] A. »vorwärts —, herangewendet«; cf. i. *prā́ñk-*. — *fraš.* — *fraka* (als Adv. »hervor«).

frāraṅha-] A. »treu, zugethan«. — °*hāi.*

frāšmai-] A. »labend«; cf. i. *pr̥kšá-*. — *frāšmiš.*

frāšmō.dātai-] A. (Sonnen-) »Untergang«. — °*dāitīm.*

frēna]? 1) »wegen«; m. Gen. — 2) »ganz wie«.

fštāna-] S. m. (weibliche) »Brust«; cf. i. *stána-* (§ 69 Anm. 4). — °*āna.*

ṅ

°*ṅh*°] s. *h*°.

n

na-] A. »*noster*«. — *nā.*

naẹdā] Part. »nicht«.

naẹđa] dass.

naẹma-] S. n. »Seite«. — °*māi*; °*manąm.*

nairẹ.manah-] A. »mit mannhaftem (i. *nárja-*) Muth«. — °*nå.*

napāt-] S. m. »Enkel«; § 249. — *napåsᵉ apąm* (Sg. N.), Name einer Gottheit; cf. i. *apā́m nápāt.*

√*nam-*] = i. √*nam-*; m. *nī* »nieder beugen, abwenden«; — Kauss. m. *us* »aufrichten«.

Praes. 1: *nī nāmō.*

Praes. 9: *us nąmaįęiti.*

√*naį-*] = i., p. √*naj-*; m. *aųa* »herabholen«.

Praes. 1: *aųa naįēni.*

naųa] Num. »neun«; § 270.

naųāzāna-] A. »hervortretend« (?). — °*āna* (e 127).

nar-] S. m. »Mann«; = i. *nár-*; § 205. — *nā, narem, nairē, narș, nare; nerebįō, neruįō.*

nare.gar-] A. »Männer verschlingend« (i. 3 *gir-*). — °*garem.*

√*nas-*] = i. √*naś-*; m. *apa* »verschwinden«.

Praes. 4: *apa nasįeiti.*

naskō.frasāh-] A. »die Abschnitte (der heil. Schrift) hersagend«. — °*sā̊ŋhō.*

nāman-] S. n. »Name«; = i., p. *nāman-*. — *nąma* (»mit Namen«).

nāuįā̆-] A. »fliessend«: cf. i. *nār-jā-*. — °*įā̊*, °*įanąm.*

√*nāș-*] »bitten, beten«; cf. i. √*nakṣ-*.

P. Pr. M. *nāșemnāi* (*aṡaonē* »zu Gunsten des Gläubigen, wenn er drum bittet«, a 29).

nemah-] S. n. »Verehrung«; = i. *námas-*. — °*mō*, °*maŋha.*

nē, nō] § 266.

nōiþ] Part. »nicht«; = i. *néd*, p. *naij.*

nąmįąsaų-] A. »mit saftigen (*nąmia-*) Schösslingen« (*ą*°). — °*suș.*

ni, nī] Verb.-Praef.; = i. *ní*, p. *nij.*

niġaþa-] S. n. »Niederschmetterung« (m. Acc. konstr.). — °*þem.*

nitemā̆-] A. Sup. »der geringste«. — °*ma.*

niđātō.barezįș-] A. »mit da aufgebreiteten Decken«. — °*șem.*

nifrāuįęinti] s. 2 √*vaį-*.

niștara.naęma-] S. n. »Aussenseite«. — °*māþ* (»ausserhalb«).

niștaretō.spaįa-] A. »mit aufgelegten Polstern« (?). — °*spaęm.*

niz°] Verb.-Praef.; = i. *nir*°.

nū] Part. »nun«; = i. *nū́.*

nūrā̆-] A. »jetzig«. — *nūrąm* (als Adv. »jetzt«).

nmāna-] S. n. »Haus«. — °*nem*, °*na*, °*nāi*, °*nahę*, °*nāþ*, °*nē*; °*nanąm.*

nmānō.pataį-] S. m. »Hausherr«. — °*paitiș*, °*patēē*, °*paiti*; °*paitīș.*

nįāzata] s. √*az-*.

m

maeʒa-] S. m. »Wolke«; = i. *mēǵʰa-*. — °*ʒem.*

maęʒō.kara-] A. »Wolken bildend«. — °*kara.*

√*maęt-*] »weilen«; — Kauss. dass.

Praes. 15: *miþnatu.*

Praes. 9: *mitaįatu.*

maođanō.karā̆-] A. »Wollust bereitend«. — °*kairįāi* (st. Gen., § 241 Anm. 2).

maiđįa-] = i. *mádʰja-*. — 1) A. »*medius*«: *maiđīm* (»inmitten«). — 2) S. m. »Mitte, Taille«: °*đįō*, °*đīm.*

maibįō] § 266.

mainįaų-] S. m. »Geist«; = i. *manjáv-*. — °*įuș*, °*įūm*, °*įu*, °*įēuș*, °*įaoþ*, °*įū̆*; °*įū*, °*niųā̊* (§ 91 b).

mainįaųa-] f. °*aųī-*, A. »geistig, unsichtbar«. — °*įaųō*; °*įaųa*. — °*įaoįāþ.*

mainįu.tāșta-] A. »vom (heil.) Geist geschaffen«. — °*tem.*

mainįū.sāsta-] A. »vom (heil.) Geist angeordnet«. — °*tem.*

mairįā̆-] A. »todeswürdig«. — °*įō*; °*įanąm*. — °*įaįā̊.*

magaųan-] A. »mächtig«; = i. *maǵʰávan-*. — °*gaonō.*

maʒa-] S. m. »Grube, Loch«. — °*ʒem.*

mad-] S. m. »Rauschtrank«. — °*đō.*

maþ] Praep. m. Abl. »zusammen mit«; = i. *smád.*

mađa-] S. m. »Rauschtrank«; = i. *máda-*. — °*đō*, °*đem*; °*đā̊ŋhō.*

1 √*man*-] = i. √*man*-; »meinen, ersinnen, sich halten für —«; — Kauss. »dafür halten«.

Praes. 4: *mainiętę* (*jā dauaianti m*° »welche zu betrügen glaubt«, b 15).

Praes. 9: *manaien* (*ahę japa* »man sollte dafür halten, dass« s. v. a. »ganz wie«).

Aor. 3: *mēnāi*.

P. Pr. M.: *mainimna* (§ 95 a).

2 √*man*-] m. *fra* »entrinnen«.

Praes. 4: *fra manięntę*.

mana] § 266.

manaoþrī-] S. f. »Hals«. — °*þrīm*.

manah-] S. n. »Sinn, Gesinnung, Anschlag«; = i. *mánas*-; — mit *vaŋhau*- 1) »gute Gesinnung«; 2) »der Gutgesinnte«; 3) pers. als Gottheit. — °*nō*, °*naŋhă*, °*naŋhō*; °*nå*.

manahia-] A. »geistig, unsichtbar«. — °*hiō*.

maiā-] S. f. »Heilung«. — °*iābiō*.

√*mar*-(°*smar*-)] = i. √*smar*-; »eingedenk sein«; — m. *paiti* »heischen«.

P. Pr. 1 A: *marentō*.

P. Pr. 1 M.: *paiti.smaremna*.

marau-] S. m., Name eines Landes; = p. *margav*- (cf. B. B. VII, S. 188). — *mourūm*.

mareta-] S. m. »Sterblicher, Mensch«; = i. *márta*-. — °*taęibiō*.

√*mark/k*-] »zerstören«; — m. *vī* »gefährden«.

Praes. 13: *merenkaiti*; *vī. merenkaitę* (Pl. 3). — *merąsiāþ*.

√*marz*-] = i. √*marǵ*-; »streifen«.

Praes. 1: *marezaiti*.

masah-] S. n. »Grösse«. — °*sō* (»so viel«, e 102).

mastai-] S. f. »Einsicht«. — °*tīm*.

maš́ia-] S. m. »Sterblicher, Mensch«; = i. *mártja*-, p. *martija*-. — °*š́iō*, °*š́iehę*; °*š́iānąm*.

maš́iāka-] S. m., dass. — °*kem*, °*kāi*; °*ka*, °*kaęibiō*.

mazdađāta-] A. »von Mazda geschaffen«. — °*đātō*, °*đātāi*.

mazdāh-] = i. *mēdʰás*-, p. *mazdāh*-; § 182. — 1) A. »weise«; 2) S. m. »der Weise«; Name des höchsten Gottes; häufig mit *ahura*-: »Ormazd«. — °*då*, °*dąm*, °*dāi*, °*då*, °*dă*; °*dås*|*kā*.

mahrka-] S. m. »Tod, Verderben«; = i. *marká*-. — °*ka*, °*kāi*, °*kāþ*.

1 *mā* Part. »μή«; = i., p. *mā́*. Mit Opt.

2 *mā*] § 266.

māuia] § 266.

māzdaiasnai-] A. »den Mazda verehrend, mazdajasnisch«; § 70. — °*nīm*, °*nę*.

māzainia-] A. »mazanisch«; Bez. von Dämonen. — °*ian*, °*ianąm*.

māresai-] S. f. »Vergessen«. — °*sis*.

mereʒa-] S. m. »Vogel«; = i. *mr̥gá*-. — °*ʒō*, °*ʒa*; °*ʒa*.

mereþiau-] S. m. »Tod«; = i. *mr̥tjáv*-, p. *marsijav*-. — °*ius*.

merezdika-] S. n. »Verzeihung, Gnade«; = i. *mr̥dīká*-. — °*kāi*.

mēn] s. *mas*.

mę] § 266.

mour°] s. *marau*-.

mosu] Adv. »bald«; = i. *makṣú*.

mōi] § 266.

maþra-] S. m. »Spruch, heil. Spruch«; = i. *mántra*-. — °*þrem*, °*þrahę*; °*þranąm*.

man°] s. √*man*-.

mąm] § 266.

mas,[1] *maz*°, *mēn*[1])] schw. F. von

1) Z. *mas* (in *mas vaka daþānahę* a 31) statt *ma* (aus ar. **mas* § 45) hat sein *s* von *mas*|*ka*, *maz*|*då* etc. bezogen, wo der Zischlaut lautgesetzlich erhalten blieb. So auch *vas* J. 49. 4 (statt **vēŋg*) = ar. **vas*, cf. i. *vánas*- »Lust«. — Umgekehrt steht gd. *mēn*|*kā* statt *mas*|*kā*.

manah-, cf. S. 69 N.) + √*dā-* »beherzigen«.

miþra-] S. m.; = i. *mitrá-*. — 1) »Vertrag«. — 2) Name des Sonnengottes, der über die Verträge wacht. — °*rō*, °*rem*, °*ra*, °*rahe̜*, °*ra*.

miþrō.drug/ǵ-] A. »den Vertrag brechend« = »den Miþra belügend«. — °*druḫš*; °*druǵam*.

minau̯-] S. m. »Edelstein«. — °*num*.

√*mrau̯-*] = i. √*brav-* (§ 79 Anm.) »sprechen«; — m. *upa* »anrufen«; — m. *ni* »anrufen, verkündigen«; — m. *fra* »verkünden, hersagen«.

Praes. 11: *ni mrau̯aiti*; *upa, nī mrui̯ē, ni mrūitē*. — *mraoþ, mrau̯aþ*. — *fra mrau̯a*. — *fra mrui̯å*.

i̯

i̯°] s. *j*°.

i̯ōi] s. √*ai̯-*.

j

jă-] Rel. »welcher«; § 253; häufig als Artikel verwendet, bes. zw. Subst. und Attr. — *jō, jē, jas[ka, jase.þwā* (c 30: »dessen der«), *jim, jēm, jahmāi, jahmaþ*; *jā, jai̯å*; *jōi* (c 3: »denen, die«), *jae̜[ka, jąn* (*paþō* d 33: »zu den Pfaden, die«), *jā*. — *jaþ* (b 17, auf mask. Plur. bez., wie unser »was«), *jase.tē*, *jim* (h 3, auf neutr. Plur. bez.), *jā* (k 2: »damit«), *jahmāi, je̜hi̯ā, jahmi* (b 2: »indem«), *jahmi̯a*; *jā, jāiš*. — *jā, jąm* (... *ḫšnūtem* »da du deine Zufriedenheit«, k 3), *je̜ńhe̜*; *jå, jābi̯ō* (b 9, aufs Ntr. bez.), *jāhu̯a* (c 28, aufs Ntr. bez.).

jae̜si̯°] s. √*jah-*.

√*jaod-*] = i. √*jōdʿ-*; »kämpfen«.

Praes. 4: *jūidi̯aþō, jūidi̯e̜inti*.

jaom] s. *jau̯a-*.

√*jaoz-*] »wogen«; — m. *ā* dass. — Kauss. m. *ā* »auf —«; — m. *vī* »überwogen lassen«.

Praes. 1: *ā jaozaiti, jaozenti*.

Praes. 9: *ā, vī jaozai̯e̜iti*.

jaoš-] S. n. = i. *jṓṣ-*, m. √*dā-* (*jaoždā-*) »läutern«; — *pairi* »zu heller Gluth entfachen«.

P. Pr. 12 A.: *pairi.jaoždaþentem*.

P.P.P.: *jaoždātābi̯ō*.

jaoždāþra-] S. n. »Läuterung«. — °*rem*.

jadā] Konj. »wenn«; = i. *jadā́*.

jaþă] Konj. »wie, wenn, weil, damit«; = i. *játʿā*, p. *jaþā*.

jaþana] Konj. »wie«.

jaþra] Adv. »wo«; = i. *játra*.

jaþ] = i. *jád*. — 1) Konj. »als, weil, wenn«. — 2) partikelartig zur Verbindung von Subst. und Attr. (z. B. a 27, c 13, d 17). — 3) ohne Bed. (a 32, h 6).

jau̯a-] S. m. »Getreide«; = i. *jáva-*. — *jaom*; *jau̯anąm*.

jau̯an-] S. m. »Speicher«. — *jau̯ohu̯a*.

jau̯ant-] A. »wie gross, wie viel«; cf. i. *jávant-*. — *jau̯ata* (»so lange als«).

jasna-] S. m. »Opfer, Preis«; = i. *jaǵńá-*. — °*nem*, °*na*, °*nahe̜*.

jasni̯ă-, je̜sn°] A. »verehrungswürdig«; = i. *jaǵńíja-*. — *jasni̯ō*, °*i̯as[ka*. — *je̜sni̯ąm*.

jaštå] s. √*jāz-*.

jaz°] s. √*jāz-*.

jazata-] A. »verehrungswürdig«, Epith. göttlicher Wesen, »Jazata«; = i. *jaǵatá-*. — °*tō*, °*tem*; °*tåńhō*, °*tanąm*.

√*jah-*] = i. √*jas-*; »sieden«.

P. Pr. 12 A.: *jae̜si̯antīm* (§ 319).

√*jā-*] = i. √*jā-*; »gehen, angehen«; — m. *aiwi* »herzu gehen«; — m. *ā* »sammeln«.

Praes. 11: *aiwi̯āiti*.

Praes. 5: *jāsāmahi*. — *ā jāsańuha*.

jātau̯-] S. m. »Zauberer«; = i. *jātáv-*. — *jāþwąm*.

jātumant-] f. °*maitī-*, A. »behexend«; = i. *jātumánt-*. — °*maitịāi* (st. Gen., § 243).

jāna-] S. m. »Gnade, Gabe«. — °*nem*.

√*jāz-*] = i. √*jāġ-*; »preisen, verehren«; — m. *frā* dass.

Praes. 1: *jazē, jazaitē, jazamaiđē, jazentē, frāịaz°*. — *jazāi, jazāitē, frāịaz°*. — *jazaēṣa, jazaịanta*.

Praes. 4: *jazintē*.

P.P.P.: *jaṣtå*.

√*jāh-*] »gürten, schürzen«; — m. *aiwi* »umgürten«.

P.P.P.: *aiwịāstō*. — *jāstaịå*.

jāh-] S. m. »Gürtel«. — *jå*.

jeđi] Konj. »wenn, da«; = i. *jádi*, p. *jadīj*.

jesnịatā-] S. f. »Verehrungswürdig-(*jesnịa-*)keit« (°*tā-*; Wh., § 1237). — °*ta*.

jezi] = *jeđi* (§ 132 Anm. 2).

jaþra-] S. n. »Zügel«; = i. *jantrá-*. — *jaþrahe*.

jas] s. √*ai*.

jima-] S. m., Name eines Helden; = i. *jamá-*. — °*mem*, °*mahe*.

juan-] S. m. »Jüngling«; = i. *júvan-*. — *jua*.

u

u°] s. *v°*.

ua, uaeibịa, uaịå] s. *uwa-*.

v

vaeiđịā.pataị-] S. m. »Herr der Weisheit«. — °*paiti*.

vaeza-] S. m. »Wucht«. — °*zāi*.

vaeġah-] S. n. »Kraft«; cf. i. *vigrá-*. — Mit *airịana-* Name des arischen Mutterlandes. — °*ġahi*.

√*vaed-*] = i. √*vēd-*; »wissen«; — Kauss. m. *ā*, *paiti* »anzeigen, zuweisen«.

Praes. 9: *ā, paiti vaeđaịēmi, paiti vaeđaịeinti*.

Perf.: *vaedā, vaedā*.

P. P. A.: *vīduå*.

Inf.: *vīduịē, vīduanōi*.

vaeđaị-] S. f. »Kenntnis, Verstand«. — *vaeiđīm, vaeiđịa*.

√*vaep-*] = i. √*vēp-*; »scheuchen«.

Praes. 9: *vaepaịa*.

√*vaen-*] = i. √*vēn-*, p. √*vain-*. — Akt. »*videre*«; Med. »*videri*«; — m. *pairi* dass.

Praes. 1: *vaenaitē, pairi vaenōiþē*; — *vaenōiþ*.

P. Pr. A.: *vaenantō* (Pl. Acc.).

vaem] § 266.

√*vaes-*] = i. √*vēś-*; »sein, dienen als«; — m. *paiti, frā* »kommen zu«.

Praes. 2: *frā vīsaitē, vīsentē*. — *paiti vīsaŋuha*. — *frā vīsāi*.

vaok°] s. √*vak-*.

vaon°] s. √*van-*.

1 *vairịa-*] S. m. »Kanal«. — °*ịanąm*.

2 *vairịa-*] A. »wünschenswerth«. — °*rīm* (s. *ahuna-*). — °*ịāi* (s. *ẖṣaþra-*).

√*vak/k-*] = i. √*vak-*; »sprechen, verkünden«; — m. *fra* dass.

Praes. 8: *frauaẖṣịā*.

Aor. 2: *vaokaþ*; — *vaokā*; — *vaokā, vaokāþ*.

vak/k-] S. m. »Spruch, Wort, Lied«; = i. *vák-*. — *vākem, vākim, vaka; vākō, vakō, vaka*.

√*vaẖṣ-*] = i. √*vakṣ-*. 1) »wachsen —, gedeihen lassen«; — Kauss. dass. — 2) »wachsen« (Praes. 4).

Praes. 1: *vaẖṣaþ*.

Praes. 4: *uẖṣịeiti*.

Praes. 9: *vaẖṣaịatō*.

vakah-] S. n. »Wort, Spruch«; = i. *vákas-*. — °*kē*; °*kå*.

√*vat-*] = i. √*vat-*; m. *aipi* »kundig sein«.

Praes. 1: *aipiuatahi*.

√*vad-*] m. *fra* »sich kleiden« (m. I.).

P. Pr. 1 M.: *frauađemna*.

vađar-] S. n. »Waffe«; = i. *vádʳar-*. — °*đare*.

vanhana-] S. n. »Kleid«. — °*nem.*

vanhau-] f. *vanuhī-*, A. »gut«; = i. *vásav-*, p. *vahav-*. — *vanhuš, vanhēuš.* — *vohū.* — *vanuhi, vanuhīm; vanuhīš.*

vanhuš.dāta-] A. »gut geschaffen«. — °*tō.*

√*van-*] = i. √*van-*; »besiegen, beeinträchtigen an« (Gen.); — m. *nī* »siegen«.

Praes. 1: *vanāma.* — *vanāþ.* — *vanaęmā.*

Perf.: *nī vaoniāþ.*

P. Pr. A.: *vanō.* — *vanaintīm.*

P.P.P.: *vantāi.*

vanaþ.pešana-] A. »Schlachten (i. *pŕtanā-*) gewinnend«. — °*nō.*

vanta-] S. n. »Andacht«. — °*ta.*

√*vand-*] = i. √*vand-*; »lieben, pflegen«.

Praes. 1: *vandaęta.*

vanhah-] A. Komp. »besser«; = i. *vásjas-*, p. *vahjah-*. — °*anhem.*

vamō.sendah-] A. »in Preisliedern (*vama-*) gefeiert (*s*° = i. *k̍ándas-*)«. — °*danhem.*

vamiă-] A. »preisenswerth«. — °*iō*, °*iaska.* — °*iam.*

vamiatā-] S. f. »Preiswürdig-(*vamia-*)keit« (°*tā-*; Wh., § 1237). — °*ta* (Sg. Instr.).

1 √*vai-*] = i. 3 √*vaj-*; m. *apa* »verscheuchen«.

Praes. 2: *apa viçiti.*

vai-] S. m. »Mantel, Kleid«. — *viš.*

2 √*vai-*] = i. 5 √*vaj-*; m. *ni* + *frā* »herabfliegen«.

Praes. 11: *nifrāuieinti.*

1 √*var-*] = i. 1 √*var-*; »hemmen, verhüllen, verdunkeln«; — m. *paiti*, *pairi* dass.

Praes. 14: *pairi verenūidi.*

Praes. 9: *paiti vāraięiti.*

P.P.P.: *varetō* »gelähmt«.

2 √*var-*] = i. 2 √*var-*; Kauss. »zum Glauben bekehren«.

Praes. 9: *vāraiā.*

varaþa-] S. m. »Wehr«. — °*þaska.*

varai-] S. m. »See«. — °*aiō.*

vared/da-] S. m. »Wachsthum, Stärke«; = i. *várd̍a-*. — °*dā*; °*danam.*

varedaþa-] S. m. »Wachsthum«. — °*þem.*

varedusma-] S. n. »weiches Erdreich« (*sma-*, cf. *zam-*). — °*smę.*

varena-] S. m. »Glaube, Bekenntnis«. — °*nā*; °*nā.*

varenią̆-] A. »varuisch«, Bez. von Dämonen. — °*nia.* — *niaiāþ.*

varesa-] S. n. »Haar«. — °*sāska.*

varešagai-] S. m. »Knospe«. — °*gīš.*

varezi̯ah-] A. Komp. »wirksamer«. — °*iańhānhō* (§ 250).

√*vard-*] = i. √*vard̍-*; »wachsen«.

Praes. 4: *verediianuha.*

√*varz-*] »wirken, ausführen«.

Praes. 4: *vereziȩiti.*

Aor. 4: *varešentī.*

P. Pr. A.: *vereziantō.*

vasō.hšaþra-] A. »nach Belieben, unabhängig herrschend«. — °*þrō.*

vastra-] S. n. »Kleid«; = i. *vástra-*. — °*rā*, °*ra.*

vastran-] S. n. »Spind«. — °*rahua.*

√*vaz-*] — i. √*vah-*; »fahren, führen, entführen«.

Praes. 1: *vazaiti.* — *vazāiti.*

P. Pr. A.: *vazentō.*

P. Pr. M.: *vazemnō.*

vaziastara-] A. Komp. »sehr behend«. — °*tara.*

vazra-] S. m. »Keule«; = i. *vágra-*. — °*rem.*

√*vah-*] = i. √*vas-*; »sich kleiden«.

Praes. 11: *vastę.* — *vanhata.*

P. Pr. M.: *vanhāna.*

vahišta-] A. Sup. »der beste, sehr gut«; = i. *vásist̍a-*. — °*stō*, °*staska*, °*stem*; °*sta.* — °*stem.* °*stā.* °*stahę.* °*stāþ*; °*stā.*

vahįah-] A. Komp. »besser«; = i. *vásjas-*, p. *vahjah-*. — °*įō*.

vaňįah-] A. Komp., dass. — °*įå*.

vā] Part. »oder«; = i., p. *vā*.

vāta-] S. m. »Wind«; = i. *vā́ta-*. — °*tō*, °*tas[ka*; °*tąm* (G. Pl.).

vātō.šūta-] A. »vom Wind getrieben«. — °*tem*.

vāra-] S. m. 1) »Wasser«; 2) »Regen«; cf. i. *vā́r-*. — °*rem*.

vārepraȥnaį-] 1) A. »siegreich«; 2) S. n. »Sieg«. — °*ȥnaįō*, °*ȥnīṣ*. — °*ȥninąm*.

vāstra-] S. n. »Weide«. — °*ranąm*.

vāṣa-] S. m. »Wagen«. — *vāṣem*.

vereþra-] S. n. »Sieg«; = i. *vr̥trá-*. — °*rāi*.

vereþraȥna-] S. n. »Sieg«. — °*ȥnem*, °*ȥnāi*.

vereþraǵan-] A. »siegreich«; = i. *vr̥trahán-*. — °*ǵå*.

vereþraǵąstara-] A. Komp. »siegreicher«. — °*tarō*.

vereþra.tauruuan-] A. »die Feinde (i. *vr̥trá-*) bewältigend«. — °*uå*.

vereþrauuastema-] A. Sup. »der siegreichste«. — °*temem*.

veređaį-] S. f. »Mehrung«. — *veređįę̄* (als Inf.).

verezįaŋhă-] A. »thätig«. — °*ŋhąm*.

vehrka-] S. m. »Wolf«; = i. *vŕ̥ka-*. — °*kem*; °*kanąm*.

vē] § 267.

vouru.kaša-] S. m., Name eines Sees (aus *varau-* »breit« + *k*° = i. *kartá-*). — °*šem*, °*šahę*, °*šāþ*, °*šaįa*.

vouru.gaoįaotaį-] A. »über weite Gefilde (cf. i. *gávjūtaj-*) herrschend«. — °*tiṣ*, °*tīm*, °*tōiṣ*, °*tę̄*.

vouru.ǵareṣtaį-] S. n., Name des nordöstlichen *Karṣuar*. — °*ti*.

vouru.bareṣtaį-] S. n., Name des nordwestlichen *Karṣuar*. — °*ti*.

voh°] s. *vaŋhau-*.

vō] § 267.

vōizdįa-] Praes. 10; m. *aiwi* (»die Waffe) gegen (Jmd.) erheben«.

P. Pr. A.: *aiwi.vōizdįantahę* (§ 250).

vå] § 267.

vąþwā-] S. f. »Herde«. — °*wąm*; °*wa* (Du. Acc.).

vąþwō.frāđană-] A. »die Herden mehrend«. — °*nąm*.

vispaþa] Adv. »überall«; = i. *viśvátʿā*.

1 *viṣ*] Verb.-Praef.

2 *viṣ*] S. n. »Gift«; cf. i. *viṣá-*. — *viṣ*.

vī] Verb.-Praef.; = i. *ví*, p. *vij*.

vītastaį-] S. f., ein best. Längenmass. — °*tīm*.

vīdaęuă-] A. »den Teufeln feindlich«. — °*uō*. — °*uąm*.

vīdađafṣau-] S. n., Name des südwestlichen *Karṣuar*. — °*fṣu*.

vīdātau-] S. m., Dämon des Todes. — °*taoþ*.

vīduįē] s. √*vaęd-*.

vīduṣ.aša-] A. »des Rituals kundig«. — °*aša*.

vīduanōi] s. √*vaęd-*

vī.bereþwant-] A. »mit Versetzung der Theile« (Geldner). — °*wantem*.

vīuaŋuhant-] S. m., Name eines Helden; = i. *vivásvant-*. — °*hå*, °*hatō*.

vīuerezdauant-] A. »gewaltig«. (P. P. A. √*vard-*; Wh., § 959 f.) — °*uatō*.

vīra-] S. m. »Mann, Held«; = i. *vīrá-*. — °*rō*, °*rem*; °*ra*; °*ranąm*.

vīrō.nįānk-] A. »auf die Männer niederstürzend«; cf. *njáñk-*. — °*nįånkem*.

vīrō.raođa-] A. »in Mannsgestalt«. — °*đa*.

vīrįă-] A. »aus Helden bestehend«; = i. *vīrja-*. — °*įąm*.

vīs-] S. f. »Dorf«; = i. *víś-*, p. *vīþ-*. — °*sem*, °*sō*, °*sę*; °*sąm*.

vīsata.gāịa-] S. m. »Raum von 20 Schritten«. — °*gāim*.

vīs.patai-] S. m. »Dorfherr«. — °*paitiṣ*, °*patēę*, °*paiti*; °*paitīṣ*.

vīspă-] A. »all«; = i. *víśva-*, p. *vīspa-*. — °*pō*, °*pahę*; °*pę*, °*pē*, °*pēŋg*, °*pēsk̄a*, °*panąm*. — °*pem*; °*pa*, °*på*. — °*pąm*; °*på*, °*pāhu* (aufs Ntr. bez., c 16).

vīspā.hiṣant-] A. »allvermögend« (i. *śíkṣant-*). — °*ṣas* (Sg. N. m.).

vīspō.tanaụ-] A. »auf den ganzen Leib sich erstreckend«. — °*nūm*.

vīspō.paęsah-] A. »Jedem zur Zier gereichend«; = i. *viśvápēśas-*. — °*saŋhem*.

vīspō.mahrka-] A. »alltödtend«. — °*kāþ*.

vīspō.vīđuah-] A. »allwissend«. — °*uå*.

vīspō.ẖāþra-] A. »allstrahlend«. — °*rem*.

vīṣauant-] A. »giftig«; = i. *viṣávant-*. — °*uantem*.

vīṣō.vaçpa-] A. »Gift ausspritzend«. — °*pahę*.

vīzuank-] A. »nach allen Richtungen gewendet«. — °*ank̄a* (adv.).

viịarepā-] S. f. »Unrath«. — °*pāhua*.

viāẖana-] A. »durchdringend« (?). — °*anem*.

viāẖmainịa-] Praes. 10; »überlegen«. — °*ịęiti*. — °*ịata*.

r

$\sqrt{}$*raçþ-*] »verbunden sein mit —«; — mit *ā* dass.

Perf.: *ā irīriþare*.

P.P.P.: *iristaẖę*.

raçþwa-] Praes. 10; »bekleiden«. *raçþwaiti*.

raçuaþ.k̄iþrem.āzātă-] A. »aus edlem Geschlecht entsprossen«. — °*taịå*.

raçuant-] A. »strahlend«; = i. *rēvánt-*. — °*uå*, °*uantem*, °*uantō*.

raçuastema-] A. Sup. »der reichste«. — °*temahę*.

raeṣa-] S. m. »Bart«. — °*ṣaịa*.

raoẖṣna-] A. »leuchtend«. — °*nō*. — °*na*.

raoẖṣnau-] S. n. »Lichtraum«. — °*nuṣua*.

raok̄aŋha-] A. »leuchtend«. — °*hem*.

raok̄ahin-] A. »leuchtend«. — °*hinō* (Sg. N., § 250).

1 $\sqrt{}$*raod-*] = i. $\sqrt{}$*rōdʿ-*, $\sqrt{}$*rōh-*; »emporwachsen, sich vermessen«; — m. *vī* dass.

Praes. 11: *raosę*, *raođaŋhę*, *vī r°*. — *raosta*.

P. P. A.: *urūruđuṣa* (? b 3; viell. *urūruđiṣa* — cf. i. **ruruhitʿás* —: 2 Sg. Perf.-Praet. Med.).

2 $\sqrt{}$*raod-*] »fliessen, triefen«.

Praes. 1: *araođaþ*.

raođa-] S. m. »Wuchs, Gestalt«; = i. *rōha-*. — °*daęsua*.

rataụ-] S. m.; cf. i. *r̥táv-*. — 1) »Bestimmung«; — 2) »bestimmte Zeit«. — *ratūm*.

raþa-] S. m. »Wagen«; = i. *rátʿa-*. — °*þem*.

raþaęstar-] S. m. »Wagenkämpfer, Krieger«; = i. *ratʿēṣṭʿár-*; § 207. — °*ṣtąm*; °*ṣtārō*.

raþakairịă-] A. »Gefallen erweckend, gefällig«. — °*ịąm*.

raþwịa-] A. »rechtzeitig, gebührend«; cf. i. *r̥tvíja-*. — °*ịa*.

rapiþwina-] A. »mittäglich«. — °*nem*.

rafnah-] S. n. »Unterstützung«. — °*nask̄a*, °*naŋhę*.

$\sqrt{}$*rang-*] = i. $\sqrt{}$*rąh-*; »beschleunigen, begeistern«.

Praes. 1: *rengaiti*.

$\sqrt{}$*ram-*] = i. $\sqrt{}$*ram-*; »rasten«.

Praes. 9: *rāmaịaþ*.

raị-] S. f. »Glanz«; = i. *ráj-*; § 227. — *raịa*.

rau̯an-] S. m. »Thal«. — *raonąm.*
rau̯ah-] S. n. »Glück«. — °*u̯aŋhę̄.*
√*raṣ-*] = i. √*rakṣ-*; »verwunden«.
Praes. 9: *rāṣai̯eintę̄.*
raṣnau̯-] S. m. 1) »Gerechtigkeit«; 2) pers. als Gottheit. — °*ṣnu.*
√*raz-*] = i. √*raǵ-*; »ordnen«; — m. *hem* »kämmen«.
Praes. 9: *rāzai̯einti*; *hąm rāzai̯eitę̄.* — *hąm rāzai̯aŋha.*
raziṣta-] A. Sup. »der geradeste, richtigste«; = i. *ráǵiṣṭ a-.* — °*tem*; °*tå* (sc. *paþō*, c 27).
rāđa-] S. m. »Eheherr«. — °*đem.*
rāna-] S. m. »Reibholz«; cf. i. *aráṇaj-.* — °*nōib̦i̯ā.*
rāma.ṣai̯ana-] A. »angenehme Wohnung bietend«. — °*nem.*
rą̄ħṣi̯ant-] f. °*i̯antī-*, A. Part. »feindlich«. — °*i̯aiþi̯å.*

ś

√*śau̯*] = i. √*kjav-* »kommen«; — m. *fra* Kauss. »forttreiben«.
Praes. 9: *fra śāu̯ai̯eiti.*
Aor. 3: *śui̯ąm.*
śi̯aoþna-] S. m. »That, Werk«; cf. i. *kjāutná-.* — °*nā*, °*nāiṣ.*
śi̯ata-] S. n. »Fels«. — °*tem*; °*ta.*

s

saęna-] S. m. »Adler«; cf. i. *śjēná-*; § 82 Anm. 3. — °*na.*
saoṣi̯ant-] S. m. »Helfer«, Name der künftigen Welterlöser. — °*i̯antō.*
sata-] S. n. »Hundert«; = i. *śatá-.* — °*tem.*
satafṣtāna-] A. »mit 100 Höckern«. — °*nem.*
satau̯aęsa-] S. m., Name eines Sterns; i. *śatá-* + *vēśá-.* — °*sō.*
satō.dāra-] A. »mit 100 Schärfen« (i. *dʿārā-*). — °*rem.*
satō.raokana-] A. »mit 100 Fenstern« (i. *rōkaná-*). — °*nem.*
satō.staraŋhā-] A. »mit 100 Sternen (geschmückt)«. — °*ŋhąm.*

sau̯ahai̯-] S. n., Name des östlichen *Karṣu̯ar.* — °*hi.*
saređa-] S. m. »Art«; = p. *þarda-.* — °*đanąm.*
sātar-] S. n., Name feindlicher Wesen. — *sāþrąm.*
sādra-] S. n. »Unglück, Leid«. — °*drem.*
1 *sāma-*] A. »dunkelfarbig«; cf. i. *śjāmá-*; § 82, Ntrg. — °*mahę.*
2 *sāma-*] S. m. »Arzt«. — °*manąm.*
sāstar-] S. m. »Herrscher«. — °*sta*, °*starṣ* (Sg. G.); °*stārō.*
seu̯iṣta-] A. Sup. »der nützlichste«; i. *śáviṣṭʿa-.* — °*ṣtō*, °*ṣtem*, °*ṣta.*
√*sēŋh-*] = i. √*śąs-*; »verkündigen«.
Praes. 1: *sēŋhāmahī.*
sēŋha-] S. m. »Verkündigung, Lehre«; i. *śą́sa-.* — °*hā.*
sima-] A. »fürchterlich«. — °*mahę.*
suǥđa-] S. m., Name eines Landes; = p. *suguda-.* — °*đem.*
sūka-] S. m. »Sehkraft, Gesicht«. — °*kem.*
sūră-] A. »hilfreich, mächtig, herrlich«; = i. *śūra-.* — °*rō*, °*rem*, °*ra.* — °*rem.* — °*ra*, °*rąm*, °*rai̯å*, °*ra*; °*rå.*
skarenă-] A. »rund«. — °*nai̯å.*
skenda-] S. m. »Schlag«; i. *kʿaṇḍá-.* — °*dem.* (*skendem* + √*kar-* »schlagen«, m. Acc. konstr.).
√*skaęd-*] = i. *kʿēd-*; m. *upa* »zerschmettern«.
Praes. 13 + 9: *upa skindai̯eiti.*
staęra-] S. m. »Berg«. — °*ra.*
staęrō.sāra-] S. m. »Bergesgipfel«. — °*ra.*
staotar-] S. m. »Lobsänger«; i. *stōtár-.* — °*ta*, °*tārem.*
staoman-] S. n. »Lob, Preis«. — °*mainę̄.*
staomai̯-] S. m. »Preislied«. — °*māi̯ō.*

stanu̯°] s. √*stā-*.

stawrā̆-] A. »fest, dauerhaft«. — °*wrå*.

√*stau̯-*] = i. √*stav-*; »preisen«; — m. *au̯i* und *upa* dass.

Praes. 11: *staomi, upa st°, staoiti, upa st°*. — *au̯i stūidi*. — *stau̯āþ, stau̯an*.

P. Pr. M.: *stau̯anō*.

star-] S. m. »Stern«; = i. *stár-*. — *stārem*.

stehrpaȩsah-] A. »mit Sternen (§ 16) geschmückt«. — °*saŋhem*.

√*stā-*] = i. √*stʿā-*, p. √*stā*; »stehen, existiren, sein«; — m. *us* »sich erheben«; — m. *fra* »hervortreten, vorwärts schreiten, vorwärts kommen«; — m. *hem* »entstehen«.

Praes. 6: *histaiti, histenti, ham hist°; histaitȩ̄*. — *us histaþ*.

Praes. 14: *fra stanu̯anti*.

Aor. 3: *fra ẖstānȩ̄, fra ẖstāitȩ̄*.

stūtai̯-] S. f. »Loblied«; = i. *stutáj-*. — *stūitiṣ*.

stūnā-] S. f. »Säule«; = i. *stʿūṇā-*. — °*nå*.

spanii̯ah-] A. Komp. »heiliger, frömmer«. — °*i̯å*, °*i̯åŋhem*.

√*spar-*] = i. √*spʿar- (spʿuráti)*; m. *fra* »hervorschnellen«.

Praes. 1: *fra sparaþ*.

√*spas-*] = i. √*spaś-*; m. *au̯i* »anfeinden«.

P.P.P. *au̯i.spastō*.

√*spā-*] = i. √*śvā-*; »schmücken«.

P. Pr. 12 M.: *sispemna*.

spānah-] S. n. »Heiligkeit, Frömmigkeit«. — °*nō*.

spānaŋha-] A. »heilig«. — °*ŋha*.

spenta-] A. »heilig«. — °*tasḱa*, °*tem*, °*tahȩ̄*; °*ta*. — °*tai̯a*; °*tå*.

spentōtema-, spēnista-] A. Sup. »der heiligste«. — °*temō*, °*ista*.

spitāma-] A. Beiwort des *Zaraþuṣtra*; »Spitamide (?)«. — °*māi*, °*ma*.

spiti.gaona-] A. »hell-(cf. i. *śvitrá-*)farbig, weissglänzend«. — °*na*.

spiti.dōiþra-] A. »helläugig«. — °*rahȩ̄*.

spiṣ-] S. m. »Motte, Laus«. — *spiṣ* (h 3, in Anführungszeichen zu denken; im Ind. würde *iti* zugesetzt sein).

snaiþiṣ-] S. n. »Schwert«; cf. i. *śnáťa-*. — °*iṣḱa*.

snāu̯idaka-] S. m., Name eines Ungläubigen. — °*kem*.

sraȩsta-] A. Sup. »der schönste«; = i. *śrēsťa-*. — °*ṣtem*; °*ṣta*.

sraoʒena-] A. »mit schönen Frauen« (i. *gnā́-*). — °*nem*.

sraoraþa-] A. »mit schönen Wagen«. — °*þem*.

sraoman-] S. n. »Gehör«. — °*ma*.

sraoṣa-] S. m. 1) »Gehorsam«; 2) pers. als Gottheit. — °*ṣō*, °*ṣem*.

sraoṣi̯a-] A. »strafwürdig«. — °*i̯anam*.

√*srai̯-*] = i. √*śraj-*; m. *ni* »überliefern«.

Praes. 14: *ni srinaoiti*.

√*srau̯-*] = i. √*śrav-*; »hören«; — Kauss. »recitiren«; — m. *fra* dass.

Praes. 14: *srunui̯å*.

Praes. 9: *frā srāu̯ai̯ō*. — *fra srāu̯ai̯ōiṣ*.

Aor. 3: *sraotā, srui̯ȩ̄* (§ 341).

Inf.: *srūidi̯āi*.

P. Pr. 14 A.: *srunu̯ata* »laut«.

P. Pr. 9 A.: *srāu̯ai̯antem*.

P.P.P.: *srūtō* »berühmt«.

srau̯ah-] S. n. »Wort, Gebet«; = i. *śrávas-*. — °*ŋham*.

srīrā̆-] A. »schön«; = i. *śrīrá-*. — °*rahȩ̄*. — °*ram*, °*rai̯å*; °*rå*.

sru̯ara-] A. »hörnen«. — °*rem*.

sru̯ā-] S. f. (»Finger-)Nagel«. — *sru̯aȩḱa, sru̯ābi̯a* (Du. im Sinn von: »die Nägel beider Hände«); *sru̯å*.

sru̯ō.ǵan-] A. »die Hörner (der Rinder) abschlagend«. — °*nem*.

ṣ (vgl. *h* und *s*)

ṣē] § 268.

ṣōiþra-] S. n. »Flur, Wohnsitz«; = i. *kṣétra-*. — °*þrå*.

ṣōiþrō.baχtā-] A. »auf die Fluren vertheilt«. — °*tå*.

ṣnāmaį-] S. f. »Wunde«. — °*maįō*.

ṣmar°] s. √*mar-*.

z

zaotar-] S. m., Name des Hauptpriesters; = i. *hótar-*. — °*þra*.

zaoþrā-] S. f. »Opferspende«. — °*rå*, °*rābįo*.

zaoṣa-] S. m. »Gefallen«; = i. *ǵóṣa-*. — °*ṣem* (e 126, »gefällig«).

zairi.gaona-] A. »gelb- (i. *hári°*), goldfarbig«. — °*nō*.

zairita-] A. »gelblich«; = i. *hárita-*. — °*tem*, °*tahę*. — °*tem*.

zairi.gaoṣa-] A. »gelbohrig«. — °*ṣahę*.

zaurųā-] f. »Alter, Altern«. — °*ųa*.

√*zan-*] = i. √*ǵan-*; »erzeugen, gebären«; — m. *ā* und *us* dass.

Praes. 4 (Pass.): *us zaįaŋha*, *us zaįata*, *us zaįōiþē*.

P. Pr. 12 A.: *āzīzanāitibiṣ* (st. D.).

zantaų-] S. m. »Gau«; = i. *ǵantáv-*. — °*tūm*, °*tēuṣ*, °*tųō* (statt Lok., a 28); °*tunąm*.

zantu.pataį-] S. m. »Gauherr«. — °*paitiṣ*, °*patēē*, °*paiti*; °*paitīṣ*.

zam-] S. f. »Erde«; cf. i. *kṣám-* (Verf., Ar. F. I, S. 20); § 221. — *ząm*, *zemā*, *zemō*, *zemi*; *zemō*.

zaįa-] S. n. »Waffe«. — °*įanąm*.

zaraþuṣtra-] S. m. »Zoroaster«. — °*þrō*, °*þrem*, °*þrāi*, °*þra*.

zaranaęna-] f. °*nī-*, A. »golden«. — °*nem*. — °*nem*. — °*nīm*.

zaranaęnaį-] A. »golden«. — °*ni*.

zaranįa-] = i. *híranja-*. — 1) A. »golden«: °*nįehę*. — 2) S. n. »Gold«: °*nim*.

zaranįō.aiwidāna-] A. »mit vergoldetem Geschirr«. — °*nahę*.

zaranįō.pīs-] A. »goldgeschmückt«. — °*pīsō*.

zaranįō.srųa-] A. »mit vergoldeten Hörnern«. — °*srųahę*.

zarai-] A. »gelb, golden«; = i. *háraj-*. — *zarōiṣ*.

zarazdāh-] A. »das Herz (i. *hṛ́d-*) schenkend, ergeben«. — *zar°zdå* (Pl. N. m.).

zasta-] S. m. »Hand«; = i. *hásta-*, p. *dasta-*. — °*staįa* (Sg. L.).

zazaran-] A. »wüthend«. — °*rānō*.

zemare.gūz-] A. »sich in die Erde verbergend«. — °*zō*.

zem°] s. *zam-*.

zem.fraþah-] A. »die Erde umfassend«. — °*þå*.

zeųįa-] A. »der sich rufen lässt«; = i. *hávja-*. — °*ųīm*.

zāta-] S. m. »lebendes Wesen, Geschöpf«; = i. *ǵātá-*. — °*tanąm*.

zāraį-] A. »golden«. — *zāirē*.

zāųar-] S. n. »Kraft«. — °*ųare*.

zī] Part. »denn«; = i. *hí*.

zbareþa-] S. m. »Fuss« (der Ungläubigen). — °*þaęibįa*.

√*zbā-*] = i. √*hvā-*; m. *upa* »anrufen«.

Praes. 4: *upa zbaįeiti*.

√*zįā-*] »schaden, verderben«.

P. P. A.: *zīzįuṣaþ*.

zraįah-] S. n. »See«; = i. *ǵrájas-*, p. *drajah-*. — °*įō*, °*įaŋhō*, °*įaŋhaþ*, °*įahi*.

zrųan-] S. n. »Zeit«. — *zrųānem* (§ 250), *zrųānahę* (§ 250), *zrūnē*.

h

hā-] Dem. »dieser«; § 256. — *hō*, *hasķiþ*. — *hā*.

√*haęk/ķ-*] = i. √*sēķ-*; m. *fra* (Metall) »giessen«. — *frahiχtem*.

haęnā-] S. f. (feindliches) Heer; = i. *sénā-*, p. *hainā-*. — °*naįåsķa*.

haoma-] S. m. = i. *sóma-*. — 1)

»Haumapflanze«; 2) »Haumatrank«; 3) pers. als Gottheit. — °*mō*, °*mem*, °*māi*, °*mahe*, °*ma*.

haomaųant-] f. °*ųaitī*, A. »mit Hauma versehen«; = i. *sómavant-*. — °*ųaitibįō*.

haosraųaŋha-] S. n. »hoher Ruhm«; cf. i. *sāuśravasá-*. — °*ŋhem*.

haiþįa-] A. »wahr, tüchtig«; = i. *satjá-*, p. *haṣija-*. — *haiþīm*. — °*þīm* (b 4 als Adv. »fürwahr«).

hauruųatāt-] S. f. 1) »Wohlfahrt«; 2) Genie der W.; = i. *sarvátāt-*. — °*ųatātō*; °*ųātā* Du. N.; § 69 Anm. 3).

√*hak-*] = i. √*sak-*; »verbunden sein, begleiten, anhängen, übereinstimmen«; — m. *upa* dass.

Praes. 1: *hakaintī*; *hakaitē*, *hakantē*.

Praes. 9: *upaŋhakaįēni*.

P. Pr. M.: *hakimnō*, °*nāi*.

haka] Praep. m. Instr. und Abl. »zusammen mit —«, »weg — von«; = i. *sákā*, p. *hakā*.

√*had-*] = i. √*sad-*, p. √*had-*; »sitzen, sich setzen«; — m. *ni* dass.; — Kauss. m. *ni* »absetzen, stürzen«.

Praes. 6: *nishiđaiti* (*nigaŋhanti nish*° s. v. a. »zu essen pflegt«, b 16).

Praes. 9: *niṣāđaįaþ*.

Perf.: *nī hazdįāþ*.

haþra] Adv. »mit einem Schlag«; = i. *satrā́*.

haþrāniųātaį-] S. f. »gänzliche Besiegung« (*n*°). — °*ųāitīm*.

hapta] Num. »sieben«; § 270.

haŋ°, *han*°] s. *hem*.

hamaestar-] S. m. »Widersacher«. — °*stārem*.

hamereþa-] S. m. »Feind«. — °*þanąm*.

hamō.ẖṣaþra-] A. »allherrschend«. — °*þrō*.

√*haų-*] = i. √*sav-*; »keltern, pressen«.

Praes. 14: *hunūta*.—*hunųaŋuha*.

haųa-] A. »eigen« (lat. *sovos*). — °*ųahe*.

haųaþ.masah-] A. »gleichgross, gleichartig«. — °*sō*.

haųaŋha-] S. n. »Wohlfahrt«; aus *hu* + *a*° »Existenz«. — °*hāi*.

haųana-] S. n. »Kelterung, Pressung«; = i. *sávana-*. — °*nem*.

harā-] S. f., Name eines Gebirgs; cf. i. *sirā́-*. — °*rąm*.

haraitī-] S. f., Name eines Gebirgs. — °*raiþįō*.

hareþa-] S. m. »Feind«. — °*þē*.

harōiųa-] S. f., Name einer Gegend; = p. *haraiva-*. — °*ōįūm*.

√*harz-*] = i. √*sarǵ-*; m. *aųa* »aufgeben, entsagen«; — m. *pairi*, »mischen«.

Praes. 1: *aųaŋharezāmi*.

P.P.P.: *pairi-ŋharṣtābįō*.

hazaŋra-] S. n. »Tausend«, = i. *sahásra-*. — °*rem*, °*rāi* (e 102, Sg. G.).

hazaŋra.gaoṣa-] A. »tausendohrig«. — °*ṣem*.

hazaŋraǥnįa-] S. n. »Erschlagen von 1000 (Feinden)«. — *įāi*.

hazaŋra.jaoẖṣtaį-] A. »mit 1000 Sinnen« (GELDNER). — °*ṣtīm*.

hazaŋrō.stūna-] A. »auf 1000 Säulen gestützt«. — °*nem*.

hāu] Dem. »dieser«; § 262.

hāþrō.masah-] A. »ein *Hāþra* (best. Längenmass) lang«.—°*saŋhem*.

hāųanįa-] A. »morgendlich«. — °*nīm*.

hem] Verb.-Praef.; = i. *sám*; vor Verschlusslauten *haŋ*°, *han*°, *ham*°; vor Spiranten (und durch Übertragung auch sonst) *hą*, *hąm*.

hē, *hōi*] § 267.

hita-] S. m. »Gespann«; cf. i. *sitá-*. — °*ta*, °*taeibįō*.

hinduą-] A. »indisch«. — °*ųaþ*.

hiṣt°] s. √*stā-*.

hizau-] S. f. »Zunge«; = p. *izav-*. — °*zuā*, °*zuå* (Sg. G.).

hīm] § 268.

hīṣ] § 268.

hu°] »wohl, gut«; = i. *su°*, p. *u°*.

hukeretă-] A. »wohlgemacht, schön«; = i. *súkṛta-*. — °*tem*. — °*tąm*.

hukerepta-] A. »wohlgeformt«; = i. *súkḷpta-*. — °*ta*.

hukehrp-] A. »von schöner Gestalt«. — °*kerefṣ* (§ 17).

huḫratau-] A. »sehr klug«; = i. *sukrátav-*. — °*tuṣ*, °*tuō*.

huḫṣnută-] A. »sehr scharf«. — °*taiå*.

hutāṣta-] A. »wohlgebildet«; cf. i. *sútaṣṭa-*. — °*tem*.

huđāta-] A. »wohlgeschaffen«; cf. i. *súd'ita-*. — °*tō*. — °*tem*.

hunairiank-] A. »gewandt, geschmeidig«. — °*iånkō*.

hubaođai-] A. »duftend«. — °*baoiđiṣ*. — °*đīm* (Ntr.).

huparena-] A. »wohlbeflügelt«; = i. *suparṇá-*. — °*nō*.

hupuþra-] f. °*rī-*, A. »edle Söhne habend«; = i. *suputrá-*. — °*rīm*.

humanah-] A. »wohlgemuth«; = i. *sumánas-*. — °*naŋhaeka*; °*naŋhō*.

humanańha-] Praes. 10; »wohlgemuth sein«; = i. *sumanasjá-*.

P. Pr. M.: *humanańhamna*.

hu.vehrp-] A. »von edler Erscheinung«.[1] — *hu.verefṣ* (§ 17).

huraođă-] A. »wohlgestaltet«. — °*đa*. — °*đaiå*.

huruþman-] S. n. »schönes Gewächs«. — °*ma*.

huruniа-] S. n. »gutes Gewissen«; cf. *uruan-*. — °*nīm*.

huṣaiana-] A. »schöne Wohnsitze verleihend«. — °*nem*.

1) z. *vehrp-*: i. *várpas-* = z. *kehrp-*, i. *kṛ'p-*: lat. *corpos-*.

huṡiaoþnă-] A. »gut, fromm handelnd«. — °*nā*.

hūtai-] S. f. »Pressung«; = i. *sutáj-*. — *hūitiṣ*.

huaiwi.stareta-] A. »schön überzogen«. — °*tem*.

huaŋhau-] S. m. »Wohlfahrt«; aus *hu* + *a°*. — °*hum*.

huar-] S. n. »Sonne«; = i. *svàr-*. — *hūrō*.

huare.daresa-] A. »sonnengleich«; cf. i. *svardṛ'ṡ-*. — °*sō*.

huaspa-] A. »wohlberitten«; = i. *sváṡva-*, p. *uvaspa-*. — °*spāi*.

huāpah-] A. »kunstreich«. — °*på*.

huāzātă-] A. »edel«. — °*ta*.

huaþwa-] A. »reich an Herden«; aus *hu* + *va°*. — °*wō*.

ḫ

ḫa-] A. »eigen« (»mein, dein, sein«); = i. *svá-*. — *ḫā*, *ḫahe*.

√*ḫaed-*] = i. √*svēd-*; »schwitzen«.

Praes. 5: *ḫīsaþ*.

ḫaepaiþiă-] A. »eigen« (»mein, dein, sein«). — °*iås*ᵉ *tanuō*.[1]

ḫaena-] A. »schimmernd«. — °*nahe*.

ḫairiā-] S. f. »Essen, Geniessen«. — °*iąm* (a 4: *kerenaoþ* ... *ḫ° ḫareþem aǵiamnem*, »er machte, dass man unversiegliche Speise genoss«. Vgl. das sog. periphr. Perf. des Indischen).

ḫaniraþa-] S. n., Name des mittelsten *Karṣuar*. — °*þem*.

ḫanuant-] A. »licht, leuchtend«. — °*uatō*.

√*ḫar-*] »verzehren, geniessen«.

Praes. 1: *ḫarenti*.

ḫaretai-] S. f. »Geniessen, Genuss«. — °*tiṣ*, °*tē* (Infinitiv).

ḫareþa-] S. n. »Speise«. — °*þem*.

ḫarenaŋuhant-] A. »strahlend«. — °*hå*, °*hantem*.

ḫarenaŋuhastema-] A. Sup.

1) Wegen des ausl. *s* vgl. S. 215 N.

»der strahlendste, ruhmreichste«. — °*temō*.

h̯arenah-] S. n. »Glanz, Majestät, Ruhm, Macht, Segen«. — °*nō*, °*naŋha*, °*naŋhō*; °*nå*.

h̯arenō.dāh-] A. »Ruhm verleihend«. — °*då*.

h̯āirizam-] S. f., Name eines Landes, »Χωρασμία«; cf. ap. *uvārazmīš*. — °*ząm* (§ 221).

h̯ādaena-] A. »den eigenen Glauben habend, gleichen Glaubens«. — °*nąḇ*.

h̯āparā-] A. »fruchtbar«. — °*rąm*.

IV. INDICES.

Buchstabenfolge wie im Glossar.

Die durch . getrennte zweite Ziffer bezieht sich hinter § auf die betr. Anmerkung, hinter S. auf die betr. Note.

I. Altpersischer Index.

II. Avestischer Index.

k

ġ

t

d

---

1) Vgl. *d*.

Nachträge und Verbesserungen.

S. 3, Z. 3 ff. hätte erwähnt werden sollen, dass damals das Avesta jedenfalls auch in Pehlevischrift vorhanden war.

S. 9, Z. 4 v. u. l.: *vīdaḏafṣubįō.*

§ 10, Z. 4 l.: *b̕rātā.*

§ 34, Z. 2 l.: *merąṡįāp.*

§ 40, Z. 1 l.: *-įā.*

§ 46, Z. 5 l.: *paⁱti.*

§ 49: Epenthetisches *i* findet sich auch nach *ą*, cf. z. *patąⁱpįå* = i. *pátantjās.*

S. 27, Z. 3 v. u. l.: § 40, 152.

§ 60, Z. 5 l.: p. *had-īṣ.*

§ 61, Z. 5 l.: *kār-aįeⁱti.*

§ 63, Z. 3 l.: *ġām-aįeⁱti.*

§ 69, Anm. 1 füge hinzu: p. *tara°* = i. *tirás.*

S. 32, Z. 5 l.: *stánam;* — Z. 23 l.: *kavíṣ.*

S. 33, Z. 1 füge hinzu: Mit vorhergehendem *t* wird es *s̕.*

S. 35, Z. 4 v. u. l.: § 214 f.

§ 72a, Z. 11 l.: p. *atar.*

§ 74, Z. 7 l.: *ūrå;* — Z. 9 l.: *át̕arvā.*

§ 80, Z. 5 l.: *tąṡįehīṣ;* — Z. 10 l.: *merąṡįāp.*

§ 82, Anm. 3 füge hinzu: z. *sāmahe̜* = i. *ṡjāmásja.*

§ 83, Z. 6 l.: § 263.

§ 91 a, Z. 10 l.: i. *kvà.*

§ 91 a Anm. 4 füge hinzu: Vereinzelt kommt in den Hdss. *ġiu̯aⁱti* und *ġivaⁱti* vor, z. B. zu Jt. **24**. 1.

§ 91 b Anm. 3 füge hinzu: Seltsam ist *u̯ōį*, das nach *ā* neben *u̯į* und *u̯aį* vorkommt; cf. z. *hāu̯ōįa* n. *hāu̯įa*, *hāu̯aįa* = i. *savjá;* — z. *māu̯ōįa* n. *māu̯aįa*, cf. g. *maⁱbįā* (§ 266; *u̯* = *w* § 137 Anm. 2).

§ 94 b füge hinzu: z. *paoⁱrīṣ* = i. *purvī́ṣ.*

§ 95 b, Z. 7 l.: *-āum* statt *-āom.*

§ 107, Z. 11 l.: **re̍vak̕k̕itrājās.*

§ 137 füge hinzu: z. *gandarᵉwem* = i. *gand̕arbám.*

§ 137, Z. 6 l.: *ap-;* — Z. 17 l.: i. *dēvéb̕jas.*

§ 145 füge hinzu: In *snaⁱpiṣ* etc. gegen i. *ṡnát̕at* ist *s* statt *ṣ* durch *p*, den Anlaut der folgenden Silbe, veranlasst.

§ 149, Z. 3 l.: *āfṣ.*

§ 150, Z. 3 l.: *aham.*

§ 152 und § 153 ist *ą* hinter *ā* einzufügen.

§ 164, Z. 4 streiche *f;* — Z. 8 streiche *āfṣ, kerᵉfṣ.*

S. 60, Z. 1 l.: *frau̯aṡiṣ.*

§ 172 füge noch hinzu: z. *duzdaęnō*, cf. i. *dūḍ́ jàs.*

S. 62, Z. 2 v. u. l.: $\acute{g}_1 + t$.

§ 181, Z. 19 l.: Av. *-ahu.*

§ 195, Z. 18 ergänze: Pl. N. *aṣ.ber^etō.*

S. 76, Z. 5 v. u. l.: *pādaue.*

§ 204, Z. 10 füge hinzu: *duzdrem*, *harərem* (§ 154) Jt. **17**. 2; so Cod. Zend. 52 Bibl. Mon. — Z. 14 füge hinzu: In Cod. Zend. 53 Bibl. Mon. auch *zaotarṣ*, *frabar^etarṣ* u. a. m.

§ 216, Z. 20: *baresmen* bietet thatsächlich der Münchener Cod. Zend. 57 zu J. **57**. 2.

§ 224, Z. 10 l.: ap. *apijā;* — Z. 3 v. u. l.: geg. ind. ī.

S. 92, hinter Z. 21 füge ein: G.: Über *mainiuā̊* = *mainiuuā̊* cf. § 91 b.

§ 245. Ergänze: Sing. G. f.: Z. *auitaþradiā̊*; cf. Glossar.

§ 248, Z. 1 und 5 l.: *pāþaj-.*

§ 250, Z. 7 v. u. l.: *asānaeṣua.*

§ 251, Z. 10 l.: § 215 Anm. 3.

§ 268, Z. 5 l.: *+hōi.*

Zu § 269 a. E. füge hinzu: Anm. Der Wechsel zwischen *h* und *ṣ* (beide = idg. *s*) im Zend ist von dem Auslaut des vorhergehenden Wortes abhängig: cf. § 142. 3 und S. 14 N. 2 (doch auch § 162 Anm.). Das Altpersische hat die Formen mit *h*, der Gāþādialekt die mit *ṣ* ausgemärzt.

S. 116, Z. 8 füge hinzu: In der athematischen Konjugation ist *-m* durch *-am*, den Ausgang der thematischen Praesentien, ersetzt. — Z. 19 füge hinzu: In der athematischen Konjugation ist *-n* durch *-an*, den Ausgang der athematischen Praesentien, ersetzt.

§ 274, Z. 11 v. u. l.: *jāḱa-.*

§ 280, Z. 2 v. u. l.: Ar. *dibźa-.*

S. 126, Z. 1 v. u. l.: *ger^euāin.*

§ 290, Z. 5 v. u. füge hinzu: Über *-āi* in 2. Sg. Akt. cf. § 152 Anm. 1.

§ 298 unter Ap. l.: 1. °*ājam*, 1. °*āja*, 1. °*āiṣa.* — Z. 1 v. u. str. *ajam.*

§ 321, Z. 7 str. *akūnava* (3. Pl. A.) und *akūnavatā* (3. Pl. M.); — Z. 11 l.: *varnavātij.*

§ 329, Z. 4 und § 331, Z. 13 l.: *vāuar^ezātarē.*

§ 334, Z. 8 l.: *ēuaokaþ.*

S. 178, Z. 9 v. u. l.: *mainiuṣ.*

S. 180, Z. 2 l.: *fradaþem.*

S. 181, Z. 11, 12 l.: *aiwiṣtīṣ.*

S. 185, Z. 11 und S. 236 b, Z. 18 l.: *vareziaŋhā̊ŋhō.*

S. 191, Z. 17 l.: *ahmākem.*

S. 200, Z. 5 v. u. l.: *huparenō.*

Inhaltsübersicht.













